Theaterzettelbuch

pro

1888/89.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Arch. Stadt Görlitz
Nr. 45

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 1. Sonntag, den 30. September 1888.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Eröffnung der Bühne.

Ouverture **„Die Weihe des Hauses“** von L. van Beethoven.

Novität! **1. Vorstellung im 1. Abonnement.** Novität!

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

(Repertoirstück des Deutschen Theaters in Berlin und der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Baron Römer-Saarstein	Herr Jaenicke.
Agnes, seine Frau	Frau Stöbe.
Herma, } deren Töchter	Fräul. Lilia.
Wally, } deren Töchter	Fräul. Kühne.
Paula Hartwig	Frau de Scheirder.
Ottilie Friedland, ihre Nichte	Fräul. Greve.
Graf Bela Palmay	Herr Rieper.
Ulrich von Traunstein	Herr Maximilian.
Professor Georg Ziegler	Herr Thomas.
Fräulein Seemann, } im Hause des	Fräul. Kettle.
Anton, } Baron Römer	Herr Schmidt.
Betty, Stubenmädchen bei Ottilie	Fräul. Goubeau.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

„Gruss an Deutschlands Kaiser“, Marsch von H. Weiss.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	
Parquet à Billet	1 „	50 „	
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	
Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „	
2. Rang à Billet	— „	60 „	
Gallerie à Billet	— „	30 „	
Schüler-Billets	— „	50 „	

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende nach halb **10** Uhr.

Montag, den 1. Oktober 1888: **2. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Novität! **Denise.** **Novität!**

Schauspiel in 4 Akten von Alexander Dumas (Sohn).

(Repertoirstück der meisten größeren Bühnen.)

Bestellungen auf den Theaterzettel werden an der Theater-Kasse, von der Expedition der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger, Demianiplatz No. 21, sowie von den Boten dieser Zeitung entgegen genommen.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Gartenlaube

Illustrirtes Familienblatt.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 2. Montag, den 1. Oktober 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! 2. Vorstellung im 1. Abonnement. **Novität!**

Denise.

Schauspiel in 4 Akten von Alexander Dumas-Sohn. Deutsch von Emmerich Bukowics.

(Repertoirstück der meisten größeren Bühnen.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf André v. Bardannes	Herr Maximilian.
Brissot	Herr Munkwitz.
Ferdinand v. Thauzette, Sohn der Frau v. Thauzette	Herr Dorn.
Thouvenin	Herr Nieper.
Pontferrand	Herr Jaenicke.
Marthe de Bardannes, Andrés Schwester	Fräul. Greve.
Denise Brissot, Brissot's Tochter	Fräul. Schmid.
Frau von Thauzette	Frau Stöbe.
Frau Brissot, Brissot's Gattin	Frau de Scheirder.
Frau von Pontferrand	Fräul. Szegeny.
Clarisse von Pontferrand	Fräul. Kühne.
Ein Diener	Herr Schmidt.

Das Stück spielt in der Gegenwart auf dem Lande, zwischen dem Dejeuner und Diner.

Ouverture zu „Sophonisbe“ von Klugherdt.
„O schöne Zeit, o sel'ge Zeit“, Lied von C. Götze.
Serenade für Flöte und Waldhorn von Titl.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Dienstag, den 2. Oktober 1888: **3. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Hopfenrath's Erben.

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von H. Wilken. Musik von G. Michaelis.

Bestellungen auf den Theaterzettel werden an der Theater-Kasse, von der Expedition der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger, Demianiplatz No. 21, sowie von den Boten dieser Zeitung entgegen genommen.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Stadt-Theater in Görlitz.

Montag, den 1. October 1883.

Anfang 7½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Neu! 2. Vorstellung im 1. Abonnement. Neu!

Tannhäuser.

(Theaterzettel der weiten größeren Städte.)

Personen:

Der Landgraf.	Der Sprecher.
Tannhäuser.	Der Hirte.
Wolfram.	Der Jüngling.
Walther.	Erste Norne.
Biterolf.	Zweite Norne.
Heinrich.	Dritte Norne.
Reinmar.	Venus.
Elisabeth.	Ein junger Seemann.
Venus.	Vier Edelknaben.

Thüringische Edelleute und Frauen. Pilgrime. Matrosen. Nymphen. Bacchantinnen.

Ort der Handlung: Thüringen und der Venusberg.

Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.

Erster Act.

Zweiter Act.

Dritter Act.

Preise der Plätze.

Proscenium numerirte à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Orchester) à Billet	— M. 75 Pf.
Balcon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	1. Reihe Parterre à Billet	— „ 75 „
Seitenloge à Billet	1 „ 75 „	2. Reihe à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Galerie à Billet	— „ 30 „
Numerirter Parterre à Billet	1 „ — „	Stehplatz-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Tagen in der Woche von Sonntag von 10 bis 1 Uhr, Montag von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittag von 11 bis 1 Uhr und Nachmittag von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Görlitz, den 1. October 1883. Vorstellung im 1. Abonnement.

Hopfgarth's Erben.

Vollständig neu decorirt & Saal von 3. Mitten. Möbel von G. Michaelis.

Verfügungen auf den Theaterzettel werden an der Theaterkasse, von der Expedition der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger, Demianplatz No. 21, sowie von den Boten dieser Zeitung entgegen genommen.

Der Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 3. Dienstag, den 2. Oktober 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

3. Vorstellung im 1. Abonnement.

Hopfenrath's Erben.

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von H. Wilken. Musik von G. Michaelis.
Regie: Herr Kirschner.

Personen:

1. Akt: **Weiber-Regiment.**

Christiane Hopfenrath, Brauereibesitzerin	Frau de Scheirder.
Rudolphine, ihre Tochter	Fräul. Greve.
Hans, ihr Neffe	Herr Dorn.
Gottlieb Dabelstein, Butterhändler	Herr Kirschner.
Frau Adelma Blumberg, Rentiere	Fräul. Segisser.
Günther, Besitzer eines Schuh- und Stiefel-Bazars	Herr Nieper.
Cäsar Gelbsiegel, Theaterkassirer	Herr Portz.
Erster Bierfahrer	Herr Schöneberger.
Zweiter Bierfahrer	Herr Strasser.
Ein Kassenbote	Herr Senges.
Ein Briefträger	Herr Hager.

Lieferanten.

2. Akt: **Ein Brauerball.**

Herr von Jankowitz, Banquier	Herr Maximilian.
Christiane Hopfenrath	Frau de Scheirder.
Rudolphine	Fräul. Greve.
Hans	Herr Dorn.
Dabelstein	Herr Kirschner.
Frau Adelma Blumberg	Fräul. Segisser.
Günther	Herr Nieper.
Gelbsiegel	Herr Portz.
Käthchen, Günthers Schwester	Fräul. Lilia.
Erster Bierfahrer	Herr Schöneberger.
Zweiter Bierfahrer	Herr Strasser.

Bierbrauer. Dienstmädchen

3. Akt: **In der Aristokratie.**

(Spielt ein Jahr später.)

Herr von Jankowitz	Herr Maximilian.
Rudolphine, seine Frau	Fräul. Greve.
Christiane Hopfenrath	Frau de Scheirder.
Dabelstein	Herr Kirschner.
Gelbsiegel	Herr Portz.
Frau Adelma Blumberg	Fräul. Segisser.
Jaques, Diener bei Herrn von Jankowitz	Herr Thomas.

4. Akt: **Das Wiedersehen in der Volksküche.**

(Spielt zwei Jahre später.)

Günther	Herr Nieper.
Eine vornehme Dame	Fräul. Kettle.
Christiane Hopfenrath	Frau de Scheirder.
Rudolphine	Fräul. Greve.
Dabelstein	Herr Kirschner.
Gelbsiegel	Herr Portz.
Frau Adelma Blumberg	Fräul. Segisser.
Lisette, Dienstmädchen	Fräul. Goubeau.
Kopp, Schneider	Herr Jaenicke.
Ein Droschkenkutscher	— — — —
Ein Dienstmann	Herr Göldner.

Herren und Damen. Arbeiter. Arbeiterinnen.

5. Akt: **Arbeit und Frieden.**

(Spielt sechs Monate später.)

Christiane Hopfenrath	Frau de Scheirder.
Rudolphine	Fräul. Greve.
Frau Adelma Blumberg	Fräul. Segisser.
Dabelstein	Herr Kirschner.
Gelbsiegel	Herr Portz.
Kopp	Herr Jaenicke.
Hans	Herr Dorn.
Käthchen, seine Frau	Fräul. Lilia.
Günther	Herr Nieper.
Lisette	Fräul. Goubeau.
Erster Bierfahrer	Herr Schöneberger.
Zweiter Bierfahrer	Herr Strasser.
Ein Droschkenkutscher	Herr Braun.

Damen. Bierbrauer. Dienstmädchen.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber.
Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig“ von Strauss.
Florentiner Galopp aus „Boccaccio“ von Suppée.
Gavotte der Königin aus „Das Spitzentuch der Königin“ von Strauss.
„Die schöne Polin“ aus „Der Bettelstudent“ von Millöcker.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 3. Oktober 1887: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Akten von Carl Gutzkow.

Bestellungen auf den Theaterzettel werden an der Theater-Kasse, von der Expedition der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger, Demianiplatz No. 21, sowie von den Boten dieser Zeitung entgegen genommen.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Hoftheater-Zettel

Görlitz, den 5. Oktober 1888. Freitag 7½ Uhr.

Außer Abonnement.

Stadt-Theater in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 4. Mittwoch, den 3. Oktober 1888.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Akten von Carl Gutzkow.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Manasse Vanderstraten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam	Herr Schöneberger.
Judith, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Ben Jochai, ihr Verlobter	Herr Dorn.
De Silva, Arzt, ihr Oheim	Herr Munkwitz.
Rabbi Ben Akiba	Herr Kirschner.
Uriel Acosta	Herr Maximilian.
Esther, seine Mutter	Frau Stöbe.
Ruben, Joel, seine Brüder	Herr Nieper. / Herr Senges.
Baruch Spinoza, ein Knabe	Fräul. Segisser.
De Santos, Von der Embden, Rabbinen	Herr Jaenicke. / Herr Portz.
Ein Tempeldiener	Herr Strasser.
Simon, Diener Manasse's	Herr Schmidt.
Silva's Diener	Herr Thomas.

Gäste. Volk. Ort der Handlung: in und bei Amsterdam. Zeit 1640.

Ouverture zu „Prometheus“ von L. van Beethoven.
Serenade von M. Moszkowsky.
„Abendgesang“, Solo für Waldhorn von Lorenz.
Andante aus „Siegfried“ von R. Wagner.
Finale aus „Ariele“ von Bach.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 4. Oktober 1888: **4. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Novität! **Zum zweiten Male:** **Novität!**

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Bestellungen auf den Theaterzettel werden an der Theater-Kasse, von der Expedition der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger, Demianiplatz No. 21, sowie von den Boten dieser Zeitung entgegen genommen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, den 3. Oktober 1882. 231

Abonnementspreis: vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf. Inseratenpreis: pro 4gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf.

Bestellungen auf das Theaterzettel werden an der Theater-Kasse, von der Expedition der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger, Jakobstraße No. 21, sowie von den Herren Zeitungsausträgern entgegen genommen.

Die permanente Frage.

Redigirt u. Verantwortlich für Druck und Verlag von Carl Gustav Hoffmann.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Das Theater bleibt geschlossen bis zum 5. Oktober.

Der Billetverkauf findet allein im Theaterbureau statt. Die Kasse ist an den Sonntagen von 10 bis 1 Uhr, Montag von 3 bis 7 Uhr, an Sonn- und Festtagen Nachmittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr geöffnet.

Den verehrlichen Abonnenten werden ihre Billets bis Nachmittags 11 Uhr reservirt.

Parterre (Seitenplatz) à Billet	— Mk. 20 Pf.	Sperrsitz à Billet	1 Mk. 20 Pf.
1. Rang à Billet	„ 20 „	Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „
1. Rang Fremdenloge à Billet	„ 40 „	Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „
Balcon à Billet	„ 50 „	Parquet à Billet	1 „
Seitlicher à Billet	„ 30 „	Allgemeiner Parterre à Billet	„ 60 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Stadt-Theater in Görlitz.

Mittwoch, den 4. Oktober 1882. 232

Zum vierten Male:

Otto Vogt

Schwank in 3 Akten von Carl Gustav Hoffmann.

Regie: Herr Schmidt.

Personen:

Otto Vogt, Kaufmann . . . . . Herr Schmidt.
Bertha, seine Frau . . . . . Frl. Ehrlich.
Emil Berger, Rechtsanwalt . . . . . Herr Schultze.
Hedwig, seine Frau . . . . . Frl. Hoff.
Max Stolle . . . . . Herr Schultze.
Ernst Schröder . . . . . Herr Schmidt.
Clara Schröder, seine Frau . . . . . Frl. Ehrlich.
Ein Kammerdiener . . . . . Herr Schmidt.
Ein Lohndiener . . . . . Herr Schultze.
Ein Kellner . . . . . Herr Schmidt.
Ein Hausknecht . . . . . Herr Schultze.
Ein Kutscher . . . . . Herr Schmidt.
Ein Schutzmann . . . . . Herr Schultze.

Ort der Handlung: in und bei Hannover. Zeit 1880.

Anfang 7 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Sperrsitz 1 Mk. 20 Pf. Saal 1 Mk. 50 Pf.

Billets sind in der Expedition dieses Blattes zu haben.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 5. Donnerstag, den 4. Oktober 1888.

4. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Zum 2. Male:** Novität!

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

(Repertoirstück des Deutschen Theaters in Berlin und der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Baron Römer-Saarstein	Herr Jaenicke.
Agnes, seine Frau	Frau Stöbe.
Herma, } deren Töchter	Fräul. Lilia.
Wally, } deren Töchter	Fräul. Kühne.
Paula Hartwig	Frau de Scheirder.
Ottilie Friedland, ihre Nichte	Fräul. Greve.
Graf Bela Palmay	Herr Nieper.
Ulrich von Traunstein	Herr Maximilian.
Professor Georg Ziegler	Herr Thomas.
Fräulein Seemann, } im Hause des	Fräul. Kettle.
Anton, } Baron Römer	Herr Schmidt.
Betty, Stubenmädchen bei Ottilie	Fräul. Goubeau.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Stradella“ von F. von Flotow.
„Gruss an Deutschlands Kaiser“, Marsch von H. Weiss.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Freitag, den 5. Oktober 1888: **5. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Novität! **Zum zweiten Male:** **Novität!**

Denise.

Schauspiel in 4 Akten von Alexander Dumas (Sohn).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Berliner Presse.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 6. Freitag, den 5. Oktober 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

5. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! Zum 2. Male: Novität!

Denise.

Schauspiel in 4 Akten von Alexander Dumas-Sohn. Deutsch von Emmerich Bukowics.

(Repertoirstück der meisten größeren Bühnen.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf André v. Bardannes	Herr Maximilian.
Brissot	Herr Munkwitz.
Ferdinand v. Thauzette, Sohn der Frau v. Thauzette	Herr Dorn.
Thouvenin	Herr Nieper.
Pontferrand	Herr Jaenicke.
Marthe de Bardannes, Andrés Schwester	Fräul. Greve.
Denise Brissot, Brissot's Tochter	Fräul. Schmid.
Frau von Thauzette	Frau Stöbe.
Frau Brissot, Brissot's Gattin	Frau de Scheirder.
Frau von Pontferrand	Fräul. Szegeny.
Clarisse von Pontferrand	Fräul. Kühne.
Ein Diener	Herr Schmidt.

Das Stück spielt in der Gegenwart auf dem Lande, zwischen dem Dejeuner und Diner.

Ouverture zu „Sophonisbe" von Klugherdt.
„O schöne Zeit, o sel'ge Zeit", Lied von C. Götze.
Serenade für Flöte und Waldhorn von Titl.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 6. Oktober 1888: **6. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7½ Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Wespe.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 7. Sonnabend, den 6. Oktober 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

6. Vorstellung im 1. Abonnement.

Die Almazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Plümicke, Rentier	Herr Munkwitz.
Julie, seine Schwester	Frau Stöbe.
Rita, seine Tochter	Fräul. Segisser.
Grünlich, Stadtrath	Herr Kirschner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Lilia.
Frau Schnabel, Wittwe	Frau de Scheirder.
Arthur Prinz, ihr Neffe, Maler	Herr Nieper.
Vorberg, Maler	Herr Dorn.
Felsen, Maler	Herr Jaenicke.
Frau Mechtel, im Hause von Plümicke	Fräul. Szegeny.
Jette, Dienstmädchen bei Plümicke	Fräul. Goubeau.
Ein Dienstmann	Herr Strasser.

Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.
„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.
„Scene de Ballet“ von Czibulka.
L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 7. Oktober 1888: **7. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Villa Friedelsruh.

Heiteres Lebensbild mit Gesang in 4 Akten von Otto Schreier und Herrmann Hirschel. Musik von G. Michaelis.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 8. Sonntag, den 7. Oktober 1888.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

7. Vorstellung im 1. Abonnement.

Villa Friedelsruh.

Heiteres Lebensbild mit Gesang in 4 Akten von Otto Schreier und Herrmann Hirschel. Musik von G. Michaelis.

Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Gottfried Blumau, Rentier	Herr Kirschner.
Gertrud, seine Frau	Frau Stöbe.
Helene, seine Tochter	Fräul. Lilia.
Franz, sein Sohn	Herr Maxmilian.
Elise, dessen Frau	Fräul. Greve.
Edgar Hellberg, Blumau's Neffe	Herr Nieper.
Martin Burg, Gutsbesitzer	Herr Schöneberger.
Arthur, dessen Sohn	Herr Dorn.
Ulrike Langmeier, Wittwe, Gertrud's Schwester	Frau de Scheirder.
Hänschen deren Enkel	— — — —
Leonie Alberti, Helenen's Freundin	Fräul. Segisser.
Babette, Henriette, Jeannette, Georgette, Cheriette, Lisette, — Nachbarinnen Helenen's	Fräul. Goubeau. Fräul. Kühne. Fräul. Szegeny. Fräul. Knebel. Fräul. Doubras. Fräul. Kettle.
Dattelmann, Martha, — in Blumau's Diensten	Herr Portz. Frau Marquardt.
Murr, Tischler	Herr Krause.
Knurr, Schlosser	Herr Thomas.
Ein Schullehrer	Herr Schmidt.
Ein Landbriefträger	Herr Strasser.
Ein Postkutscher	Herr Stephan.

Knaben und Mädchen.

Ort der Handlung: Blumau's Landgut und Umgebung. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zu „Fra Diavolo“ von Auber.
„Süsses Sehnen“, Romanze für Cello und Flöte von Menzel.
„Wein, Weib und Gesang,“ Walzer von Strauss.
„Musikalische Rundschau“, Potpourri von A. Schreiner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Montag, den 8. Oktober 1888: **8. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Novität! **Zum dritten Male:** **Novität!**

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Villa Friedensruh.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 9. Montag, den 8. Oktober 1888.

8. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Zum 3. Male:** Novität!

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

(Repertoirstück des Deutschen Theaters in Berlin und der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Baron Römer-Saarstein	Herr Jaenicke.
Agnes, seine Frau	Frau Stöbe.
Herma, } deren Töchter	Fräul. Lilia.
Wally, } deren Töchter	Fräul. Kühne.
Paula Hartwig	Frau de Scheirder.
Ottilie Friedland, ihre Nichte	Fräul. Greve.
Graf Bela Palmay	Herr Nieper.
Ulrich von Traunstein	Herr Maximilian.
Professor Georg Ziegler	Herr Thomas.
Fräulein Seemann, } im Hause des	Fräul. Kettle.
Anton, } Baron Römer	Herr Schmidt.
Betty, Stubenmädchen bei Ottilie	Fräul. Goubeau.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Stradella“ von F. von Flotow.
„Gruss an Deutschlands Kaiser“, Marsch von H. Weiss.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

Anfang 7½ Uhr.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 9. Oktober 1888: **9. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Zum zweiten Male:

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 10. Dienstag, den 9. Oktober 1888.

9. Vorstellung im 1. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Zum 2. Male: **Anfang 7½ Uhr.**

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Plümicke, Rentier	Herr Munkwitz.
Julie, seine Schwester	Frau Stöbe.
Rita, seine Tochter	Fräul. Segisser.
Grünlich, Stadtrath	Herr Kirschner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Lilia.
Frau Schnabel, Wittwe	Frau de Scheirder.
Arthur Prinz, ihr Neffe, Maler	Herr Nieper.
Vorberg, Maler	Herr Dorn.
Felsen, Maler	Herr Jaenicke.
Frau Mechtel, im Hause von Plümicke	Fräul. Szegeny.
Jette, Dienstmädchen bei Plümicke	Fräul. Goubeau.
Ein Dienstmann	Herr Strasser.

Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart.
„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.
„Scene de Ballet“ von Czibulka.
L'Estudiantina“, Walzer von Waldteufel.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet — M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet — „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet — „ 60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet — „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets — „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 10. Oktober 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise. **Kleine Preise.**

Der Kaufmann von Venedig.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№. 11. Mittwoch, den 10. Oktober 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. ☛ **Kleine Preise.** ☚ **Anfang 7 Uhr.**

Der Kaufmann von Venedig.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Der Doge von Venedig		Herr Strasser.
Prinz von Marokko, Prinz von Arragon,	Freier der Porzia	Herr Schöneberger. / Herr Thomas.
Antonio, der Kaufmann von Venedig		Herr Munkwitz.
Bassanio, Solanio, Salarino, Graziano,	Freunde des Antonio	Herr Maximilian. / Herr Stephan. / Herr Senges. / Herr Nieper.
Lorenzo, Liebhaber der Jessika		Herr Dorn.
Shylock, ein Jude		Herr Jaenicke.
Tubal, ein Jude, sein Freund		Herr Krause.
Lanzelot Gobbo, Shylocks Diener		Herr Portz.
Der alte Gobbo, Lanzelots Vater		Herr Kirschner.
Porzia, eine reiche Erbin		Fräul. Schmid.
Nerissa, ihre Begleiterin		Fräul. Lilia.
Jessika, Shylocks Tochter		Fräul. Greve.
Salerio, ein Bote von Venedig		Herr Schmidt.
Leonardo, Bassanios Diener		Herr Quast.
Stephano, Porzias Diener		Fräul. Szegeny.

Senatoren von Venedig. Beamte. Bediente.

Die Szene ist theils zu Venedig, theils zu Belmont, Porzias Landsitz.

Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ von Auber.

☛ Kleine Preise. ☚

Prosceniumsloge à Billet	**1 M. 50 Pf.**		**Parterre (Stehplatz) à Billet**	**— M. 50 Pf.**	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	**1 „ 25 „**		**2. Rang Brustlehne à Billet**	**— „ 50 „**	
Seiten-Loge à Billet	**1 „ 10 „**		**2. Rang à Billet**	**— „ 40 „**	
Parquet à Billet	**1 „ — „**		**Gallerie à Billet**	**— „ 20 „**	
Numerirtes Parterre à Billet	**— „ 60 „**		**Schüler-Billets**	**— „ 30 „**	

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 11. Oktober 1888: **10. Vorstellung im 1. Abonnement.**

☛ Zum zweiten Male: ☚

Villa Friedelsruh.

Heiteres Lebensbild mit Gesang in 4 Akten von Otto Schreier und Herrmann Hirschel. Musik von G. Michaelis.

In Vorbereitung: Die blaue Grotte.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 12. Donnerstag, den 11. Oktober 1888.

10. Vorstellung im 1. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Zum 2. Male: **Anfang 7½ Uhr.**

Villa Friedelsruh.

Heiteres Lebensbild mit Gesang in 4 Akten von Otto Schreier und Herrmann Hirschel. Musik von G. Michaelis.

Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Gottfried Blumau, Rentier	Herr Kirschner.
Gertrud, seine Frau	Frau Stöbe.
Helene, seine Tochter	Fräul. Lilia.
Franz, sein Sohn	Herr Maximilian.
Elise, dessen Frau	Fräul. Greve.
Edgar Hellberg, Blumau's Neffe	Herr Nieper.
Martin Burg, Gutsbesitzer	Herr Schöneberger.
Arthur, dessen Sohn	Herr Dorn.
Ulrike Langmeier, Wittwe, Gertrud's Schwester	Frau de Scheirder.
Hänschen deren Enkel	— — — —
Leonie Alberti, Helenen's Freundin	Fräul. Segiffer.
Babette, Henriette, Jeannette, Georgette, Cheriette, Lisette, — Nachbarinnen Helenen's	Fräul. Goubeau. Fräul. Kühne. Fräul. Szegeny. Fräul. Knebel. Fräul. Doubras. Fräul. Kettle.
Datteimann, Martha, — in Blumau's Diensten	Herr Portz. Fräul. Marquardt.
Murr, Tischler	Herr Krause.
Knurr, Schlosser	Herr Thomas.
Ein Schullehrer	Herr Schmidt.
Ein Landbriefträger	Herr Strasser.
Ein Postkutscher	Herr Stephan.

Knaben und Mädchen.

Ort der Handlung: Blumau's Landgut und Umgebung. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zu „Fra Diavolo" von Auber.
„Süsses Sehnen", Romanze für Cello und Flöte von Menzel.
„Wein, Weib und Gesang," Walzer von Strauss.
„Musikalische Rundschau", Potpourri von A. Schreiner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Freitag, den 12. Oktober 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Zum vierten Male:

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

In Vorbereitung:

Novität! **Die blaue Grotte.** Novität!

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7½ Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 13. Freitag, den 12. Oktober 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Zum 4. Male: **Anfang 7½ Uhr.**

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

(Repertoirstück des Deutschen Theaters in Berlin und der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Baron Römer-Saarstein	Herr Jaenicke.
Agnes, seine Frau	Frau Stöbe.
Herma, } deren Töchter	Fräul. Lilia.
Wally, } deren Töchter	Fräul. Kühne.
Paula Hartwig	Frau de Scheirder.
Ottilie Friedland, ihre Nichte	Fräul. Greve.
Graf Bela Palmay	Herr Nieper.
Ulrich von Traunstein	Herr Maxumilian.
Professor Georg Ziegler	Herr Thomas.
Fräulein Seemann, } im Hause des	Fräul. Kettle.
Anton, } Baron Römer	Herr Schmidt.
Betty, Stubenmädchen bei Ottilie	Fräul. Goubeau.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Stradella“ von F. von Flotow.
„Gruss an Deutschlands Kaiser“, Marsch von H. Weiss.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

Anfang 7½ Uhr.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 13. Oktober 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum zweiten und letzten Male:

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Akten von Carl Gutzkow.

Sonntag, den 14. Oktober 1888:

Novität! **Novität!**

Die blaue Grotte.

Schwank in 3 Akten von Emil Pohl.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 14. Sonnabend, den 13. Oktober 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum 2. und letzten Male:

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Akten von Carl Gutzkow.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Manasse Vanderstraten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam	Herr Schöneberger.
Judith, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Ben Jochai, ihr Verlobter	Herr Dorn.
De Silva, Arzt, ihr Oheim	Herr Munkwitz.
Rabbi Ben Akiba	Herr Kirschner.
Uriel Acosta	Herr Maximilian.
Esther, seine Mutter	Frau Stöbe.
Ruben, Joel, seine Brüder	Herr Nieper. Herr Senges.
Baruch Spinoza, ein Knabe	Fräul. Segisser.
De Santos, Von der Embden, Rabbinen	Herr Jaenicke. Herr Portz.
Ein Tempeldiener	Herr Strasser.
Simon, Diener Manasse's	Herr Schmidt.
Silva's Diener	Herr Thomas.

Gäste. Volk. Ort der Handlung: in und bei Amsterdam. Zeit 1640.

Ouverture zu „Prometheus“ von L. van Beethoven.
Serenade von M. Moszkowsky.
„Abendgesang“, Solo für Waldhorn von Lorenz.
Andante aus „Siegfried“ von R. Wagner.
Finale aus „Ariele“ von Bach.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Sonntag, den 14. Oktober 1888: **11. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Novität! **Zum 1. Male:** Novität!

Die blaue Grotte.

Schwank in 3 Akten von Emil Pohl.

(An den meisten Hof- und Stadtbühnen mit sensationellem Erfolge zur Aufführung gelangt.)

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Sonntag, den 13. Oktober 1889.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Zum ersten Male:

Zum 3. und letzten Male:

Ultimo Agosto.

Original in 5 Akten von Leon Gandera.

Deutsch von Adolf Ernst.

Personen:

Graf Ludwig, ein junger Witwer	Herr Schwarz.
Baronin Irene, seine Schwester	Frl. Edwin.
Ihre Tochter Elsa	Frl. Trau.
Ihr Sohn, der Student Otto	Herr Hamburg.
Ihre Nichte Lucie	Frau Reichert.
Ihre Gesellschafterin Frau Dorothea	Frau Hamburg.
Marie, Kammerzofe	Frau Ellmer.
Ein Diener	Herr Klein.
Ein Kellner	Herr Lange.
Ein Portier	Herr Schulz.
Ein Zimmermädchen	Frl. Hertel.
Ein Hausknecht	Herr Schulz.
Ein Gast	Herr Schulz.

Ort der Handlung: Eine Villa in der Nähe von Genua.

Zeit der Handlung: Gegenwart.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Nach dem 2. Akt findet eine kleine Pause statt.

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Nach dem 4. Akt findet eine kleine Pause statt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf-Billets à 1 Mk. 70 Pf. sind in der Buchhandlung des Herrn Schmidt, Brüderstraße, zu haben.

Preise der Plätze:

Balcon-Loge	1 Pl. à 1 Mk. 70 Pf.	Parterre (Seitenlogen u. Stühle)	— Pl. à 1 Mk. 20 Pf.
Balcon u. Stuhlreihen a. Balcon	1 „ „ 1 „ 50 „	1. Rang Mittelloge u. Stühle	— „ „ 1 „ 20 „
Balcon u. Stuhlreihen a. Saal	1 „ „ 1 „ 20 „	2. Rang u. Logen	— „ „ 1 „ — „
Parterre u. Orchester	1 „ „ 1 „ — „	Galerie u. Stehparterre	— „ „ — „ 50 „
Numerirte Parterre u. Stühle	1 „ „ — „ 80 „	Schülerbillets	— „ „ — „ 30 „

Der Verkauf der Billets für die Vorstellung findet Mittwoch, den 16. Oktober, Vormittags 11 Uhr, in der Buchhandlung des Herrn Schmidt, Brüderstraße, statt.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 6½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Zum 1. Male:

Die blaue Grotte.

Schwank in 3 Akten von Emil Pohl.

(Für den inneren Gas- und Dekorationen mit sensationellen Effekte zur Aufführung gelangt.)

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 15. Sonntag, den 14. Oktober 1888.

11. Vorstellung im 1. Abonnement.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Novität! Zum 1. Male: Novität!

Die blaue Grotte.

Schwank in 3 Akten von Emil Pohl.

(An den meisten Hof- und Stadtbühnen mit sensationellem Erfolge zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Christoph Heimchen, Kaufherr und Senator	Herr Kirschner.
Isabella, dessen Gattin, Creolin	Frau Stöbe.
Melicio, deren Sohn erster Ehe	Herr Portz.
Waleska von Schönholz, Isabellens Schwester	Fräul. Lilia.
Buller, Dr. jur., Senator und Polizeirichter	Herr Schöneberger.
Egon von Hartwill, Generalkonsul	Herr Jaenicke.
Odo von Knarre, Sportsmann	Herr Nieper.
Ida Lüttchen, Klavierlehrerin	Fräul. Greve.
Blendermann, Restaurateur	Herr Goretzny.
Hugo, Oberkellner	Herr Strasser.
Lotte, Hausmädchen bei Heimchen	Fräul. Marquardt.
Abel, Diener bei Heimchen	Herr Schmidt.
Sichermann, Polizeisekretär	Herr Thomas.
Findig, Polizeiwachtmeister	Herr Krause.
Schlüz, Schlump, Mehlken, Polizeidiener	Herr Senges. Herr Quast. Herr Stephan.

Ort der Handlung: Eine größere Hafenstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ von Boieldieu.
„Donauweibchen“, Walzer aus der Operette „Simplitius“ von Joh. Strauss.
„Der Opernfreund“, Potpourri von Hamm.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende halb **10** Uhr.

Montag, den 15. Oktober 1888: **12. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Zum zweiten und letzten Male:

Hopfenrath's Erben.

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von H. Wilken. Musik von G. Michaelis.

In Vorbereitung: Die Ahnfrau.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Oberlausitzer Tageblatt

Die

Stadt-Theater in Görlitz.

№. 16. Montag, den 15. Oktober 1888.

12. Vorstellung im 1. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Zum 2. und letzten Male: **Anfang 7½ Uhr.**

Hopfenrath's Erben.

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von H. Wilken. Musik von G. Michaelis.
Regie: Herr Kirschner.

Personen:

1. Akt: **Weiber-Regiment.**

Christiane Hopfenrath, Brauereibesitzerin	Frau de Scheirder.
Rudolphine, ihre Tochter	Fräul. Greve.
Hans, ihr Neffe	Herr Dorn.
Gottlieb Dabelstein, Butterhändler	Herr Kirschner.
Frau Adelma Blumberg, Rentiere	Fräul. Segisser.
Günther, Besitzer eines Schuh- und Stiefel-Bazars	Herr Nieper.
Cäsar Gelbsiegel, Theaterkassirer	Herr Portz.
Erster Bierfahrer	Herr Schöneberger.
Zweiter Bierfahrer	Herr Strasser.
Ein Kassenbote	Herr Senges.
Ein Briefträger	Herr Hager.

Lieferanten.

2. Akt: **Ein Brauerball.**

Herr von Jankowitz, Banquier	Herr Maximilian.
Christiane Hopfenrath	Frau de Scheirder.
Rudolphine	Fräul. Greve.
Hans	Herr Dorn.
Dabelstein	Herr Kirschner.
Frau Adelma Blumberg	Fräul. Segisser.
Günther	Herr Nieper.
Gelbsiegel	Herr Portz.
Käthchen, Günthers Schwester	Fräul. Lilia.
Erster Bierfahrer	Herr Schöneberger.
Zweiter Bierfahrer	Herr Strasser.

Bierbrauer. Dienstmädchen.

3. Akt: **In der Aristokratie.**

(Spielt ein Jahr später.)

Herr von Jankowitz	Herr Maximilian.
Rudolphine, seine Frau	Fräul. Greve.
Christiane Hopfenrath	Frau de Scheirder.
Dabelstein	Herr Kirschner.
Gelbsiegel	Herr Portz.
Frau Adelma Blumberg	Fräul. Segisser.
Jaques, Diener bei Herrn von Jankowitz	Herr Thomas.

4. Akt: **Das Wiedersehen in der Volksküche.**

(Spielt zwei Jahre später.)

Günther	Herr Nieper.
Eine vornehme Dame	Fräul. Kettle.
Christiane Hopfenrath	Frau de Scheirder.
Rudolphine	Fräul. Greve.
Dabelstein	Herr Kirschner.
Gelbsiegel	Herr Portz.
Frau Adelma Blumberg	Fräul. Segisser.
Lisette, Dienstmädchen	Fräul. Goubeau.
Kopp, Schneider	Herr Jaenicke.
Ein Droschkenkutscher	— — — —
Ein Dienstmann	Herr Göldner.

Herren und Damen. Arbeiter. Arbeiterinnen.

5. Akt: **Arbeit und Frieden.**

(Spielt sechs Monate später.)

Christiane Hopfenrath	Frau de Scheirder.
Rudolphine	Fräul. Greve.
Frau Adelma Blumberg	Fräul. Segisser.
Dabelstein	Herr Kirschner.
Gelbsiegel	Herr Portz.
Kopp	Herr Jaenicke.
Hans	Herr Dorn.
Käthchen, seine Frau	Fräul. Lilia.
Günther	Herr Nieper.
Lisette	Fräul. Goubeau.
Erster Bierfahrer	Herr Schöneberger.
Zweiter Bierfahrer	Herr Strasser.
Ein Droschkenkutscher	Herr Braun.

Damen. Bierbrauer. Dienstmädchen.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber.
Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig“ von Strauss.
Florentiner Galopp aus „Boccaccio“ von Suppée.
Gavotte der Königin aus „Das Spitzentuch der Königin“ von Strauss.
„Die schöne Polin“ aus „Der Bettelstudent“ von Millöcker.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 16. Oktober 1888: **13. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Zum fünften Male:

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

In Vorbereitung: Die Ahnfrau.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Anfang 7½ Uhr.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Anfang 7½ Uhr.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 17. Dienstag, den 16. Oktober 1888.

13. Vorstellung im 1. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Zum 5. Male: **Anfang 7½ Uhr.**

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

(Repertoirstück des Deutschen Theaters in Berlin und der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Baron Römer-Saarstein	Herr Jaenicke.
Agnes, seine Frau	Frau Stöbe.
Herma, } deren Töchter	Fräul. Lilia.
Wally, } deren Töchter	Fräul. Kühne.
Paula Hartwig	Frau de Scheirder.
Ottilie Friedland, ihre Nichte	Fräul. Greve.
Graf Bela Palmay	Herr Nieper.
Ulrich von Traunstein	Herr Maxmilian.
Professor Georg Ziegler	Herr Thomas.
Fräulein Seemann, } im Hause des	Fräul. Kettle.
Anton, } Baron Römer	Herr Schmidt.
Betty, Stubenmädchen bei Ottilie	Fräul. Goubeau.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Stradella“ von F. von Flotow.
„Gruss an Deutschlands Kaiser“, Marsch von H. Weiss.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

Anfang 7½ Uhr.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 17. Oktober 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Die Ahnfrau.

Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 18. Mittwoch, den 17. Oktober 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Die Ahnfrau.

Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf Zdenko von Borotin	Herr Munkwitz.
Bertha, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Jaromir	Herr Maximilian.
Boleslav	Herr Jaenicke.
Günther, Kastellan	Herr Schöneberger.
Ein Hauptmann	Herr Thomas.
Ein Soldat	Herr Dorn.
Die Ahnfrau des Hauses Borotin	Frau Stöbe.

Soldaten und Diener.

Ouverture zu „Hamlet“ von Em. Bach.
„Marie“, Lied von Piefke.
Cavatine aus „Linda de Chamonnix“.
Chor der Matrosen aus „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.
„Farewell!“ Medotation von G. Lange.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	„ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 18. Oktober 1888: **14. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Zum dritten und letzten Male:

Denise.

Schauspiel in 4 Akten von Alexander Dumas (Sohn).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 19. Donnerstag, den 18. Oktober 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

14. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! Zum 3. und letzten Male: **Novität!**

Denise.

Schauspiel in 4 Akten von Alexander Dumas-Sohn. Deutsch von Emmerich Bukowics.

(Repertoirstück der meisten größeren Bühnen.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf André v. Bardannes	Herr Maximilian.
Brissot	Herr Munkwitz.
Ferdinand v. Thauzette, Sohn der Frau v. Thauzette	Herr Dorn.
Thouvenin	Herr Nieper.
Pontferrand	Herr Jaenicke.
Marthe de Bardannes, Andrés Schwester	Fräul. Greve.
Denise Brissot, Brissot's Tochter	Fräul. Schmid.
Frau von Thauzette	Frau Stöbe.
Frau Brissot, Brissot's Gattin	Frau de Scheirder.
Frau von Pontferrand	Fräul. Szegeny.
Clarisse von Pontferrand	Fräul. Kühne.
Ein Diener	Herr Schmidt.

Das Stück spielt in der Gegenwart auf dem Lande, zwischen dem Dejeuner und Diner.

Ouverture zu „Sophonisbe" von Klugherdt.
„O schöne Zeit, o sel'ge Zeit", Lied von C. Götze.
Serenade für Flöte und Waldhorn von Titl.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 19. Oktober 1888: **15. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Novität! Zum 2. Male: Novität!

Die blaue Grotte.

Schwank in 3 Akten von Emil Pohl.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7½ Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 20. Freitag, den 19. Oktober 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

15. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! Zum 2. Male: Novität!

Die blaue Grotte.

Schwank in 3 Akten von Emil Pohl.

(An den meisten Hof- und Stadtbühnen mit sensationellem Erfolge zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Christoph Heimchen, Kaufherr und Senator	Herr Kirschner.
Isabella, dessen Gattin, Creolin	Frau Stöbe.
Melicio, deren Sohn erster Ehe	Herr Portz.
Valeska von Schönholz, Isabellens Schwester	Fräul. Lilia.
Buller, Dr. jur., Senator und Polizeirichter	Herr Schöneberger.
Egon von Hartwill, Generalkonsul	Herr Jaenicke.
Odo von Knarre, Sportsmann	Herr Nieper.
Ida Lüttchen, Klavierlehrerin	Fräul. Greve.
Blendermann, Restaurateur	Herr Goretzny.
Hugo, Oberkellner	Herr Strasser.
Lotte, Hausmädchen bei Heimchen	Fräul. Marquardt.
Abel, Diener bei Heimchen	Herr Schmidt.
Sichermann, Polizeisekretär	Herr Thomas.
Findig, Polizeiwachtmeister	Herr Krause.
Schlüz, Schlump, Mehlken, Polizeidiener	Herr Senges. Herr Quast. Herr Stephan.

Ort der Handlung: Eine größere Hafenstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ von Boieldieu.
„Donauweibchen“, Walzer aus der Operette „Simplitius“ von Joh. Strauss.
„Der Opernfreund“, Potpourri von Hamm.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 20. Oktober 1888: **16. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Dr. Oskar Blumenthal.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7½ Uhr.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 21. Sonnabend, den 20. Oktober 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

16. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zweites Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Dr. Oskar Blumenthal.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Lothar, Freiherr von Mettenborn	Herr Nieper.
Prinz Karl Emil	Herr Jaenicke.
Erwin von Weidegg	Herr Maximilian.
Hertha, seine Gattin	Fräul. Schmid.
Libby, ihre Schwester	Fräul. Lilia.
Albrecht, Graf Bahlberg	Herr Munkwitz.
Geheimrath Fabricius	Herr Kirschner.
Oberst von Wendlingen	Herr Schöneberger.
Lieutenant Bruno, sein Sohn	Herr Dorn.
Baron Brendel	Herr Portz.
Assessor von Drewitz	Herr Thomas.
Präsident Lehnhardt	Herr Strasser.
Baronin Breitenbach	Frau Stöbe.
Werner, Franz, Diener	Herr Krause. Herr Schmidt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Sonntag, den 21. Oktober 1888: **17. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Mit neuer Ausstattung.

Jägerliebchen.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptow. Kouplets von G. Görß. Musik von G. Steffens.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 22. Sonntag, den 21. Oktober 1888.

17. Vorstellung im 1. Abonnement.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

☛ Mit neuer Ausstattung. ☚

Jäger-Liebchen.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Leon und Görß. Musik von G. Steffens.

Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Eugen Kloß, Fabrikant künstlicher Mineralwasser		Herr Kirschner.
Eugenie Duval, seine Nichte		Fräul. Segisser.
Minona Backobst, eine entfernte Verwandte von Kloß, dessen Wirthschafterin		Frau de Scheirder.
Hertha, Else,	deren Töchter	Fräul. Greve. / Fräul. Lilia.
Felix, Jäger		Herr Portz.
Otto Fispel, Thierarzt		Herr Dorn.
Hans Dampf, Dichter		Herr Nieper.
Josephine, Wilhelmine, Pauline, Sabina, Karolina,	Verwandte von Kloß	Fräul. Kühne. / Fräul. Szegeny. / Fräul. Kettle. / Fräul. Doubras. / Fräul. Knebel.
Elise Schmidt, Gesellschafterin		Fräul. Schmid.
Henry Behrens		Herr Jaenicke.
Walter		Herr Maximilian.
Friedrich Wilhelm Sohnemann, Versicherungs-Agent		Herr Thomas.
Lork, Faktotum	bei Kloß	Herr Krause.
Anna, Mädchen	bei Kloß	Fräul. Goubeau.
Jenny, Kammerjungfer	bei Kloß	Fräul. Kühne.
Qurks, Fluschke, Miecke, Dese,	Mitglieder des Gesangsvereins „Tönende Leier“	Herr Stephan. / Herr Senges. / Herr Quast. / Herr Hager.
Stups, Hausknecht		Herr Schmidt.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Leichte Cavallerie“ von F. von Suppé.
„Herzpinkerl“, Polka-Mazurka von Joh. Gleisner.
„Frohe Sänger“, Gavotte von Weiss.
„Hermes-Schwingen“, Walzer von Rehfeld.

☛ Preise der Plätze. ☚

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 22. Oktober 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

☛ Zum sechsten und letzten Male: ☚

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

In Vorbereitung: König Lear.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Anfang 7½ Uhr.

Stadt-Theater in Görlitz.

№. 23. Montag, den 22. Oktober 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Zum 6. und letzten Male: **Anfang 7½ Uhr.**

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

(Repertoirstück des Deutschen Theaters in Berlin und der meisten größeren Bühnen Deutschlands.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Baron Römer-Saarstein	Herr Jaenicke.
Agnes, seine Frau	Frau Stöbe.
Herma, } deren Töchter	Fräul. Lilia.
Wally, } deren Töchter	Fräul. Kühne.
Paula Hartwig	Frau de Scheirder.
Ottilie Friedland, ihre Nichte	Fräul. Greve.
Graf Bela Palmay	Herr Nieper.
Ulrich von Traunstein	Herr Maximilian.
Professor Georg Ziegler	Herr Thomas.
Fräulein Seemann, } im Hause des	Fräul. Kettle.
Anton, } Baron Römer	Herr Schmidt.
Betty, Stubenmädchen bei Ottilie	Fräul. Goubeau.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Stradella“ von F. von Flotow.
„Gruss an Deutschlands Kaiser“, Marsch von H. Weiss.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

Anfang 7½ Uhr.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Dienstag, den 23. Oktober 1888: **18. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Novität! Zum 3. Male: Novität!

Die blaue Grotte.

Schwank in 3 Akten von Emil Pohl.

In Vorbereitung: König Lear.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№. 24. Dienstag, den 23. Oktober 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

18. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! Zum 3. Male: Novität!

Die blaue Grotte.

Schwank in 3 Akten von Emil Pohl.

(An den meisten Hof- und Stadtbühnen mit sensationellem Erfolge zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Christoph Heimchen, Kaufherr und Senator	Herr Kirschner.
Isabella, dessen Gattin, Creolin	Frau Stöbe.
Melicio, deren Sohn erster Ehe	Herr Portz.
Valeska von Schönholz, Isabellens Schwester	Fräul. Lilia.
Buller, Dr. jur., Senator und Polizeirichter	Herr Schöneberger.
Egon von Hartwill, Generalkonsul	Herr Jaenicke.
Odo von Knarre, Sportsmann	Herr Nieper.
Ida Lüttchen, Klavierlehrerin	Fräul. Greve.
Blendermann, Restaurateur	Herr Goretzny.
Hugo, Oberkellner	Herr Strasser.
Lotte, Hausmädchen bei Heimchen	Fräul. Marquardt.
Abel, Diener bei Heimchen	Herr Schmidt.
Sichermann, Polizeisekretär	Herr Thomas.
Findig, Polizeiwachtmeister	Herr Krause.
Schlüz, Schlump, Mehlken, Polizeidiener	Herr Senges. Herr Quast. Herr Stephan.

Ort der Handlung: Eine größere Hafenstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ von Boieldieu.
„Donauweibchen“, Walzer aus der Operette „Simplitius“ von Joh. Strauss.
„Der Opernfreund“, Potpourri von Hamm.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 24. Oktober 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise. **Kleine Preise.**

Richard III.

Historisches Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

In Vorbereitung: König Lear. Dagmar.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7½ Uhr.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№. 25. Mittwoch, den 24. Oktober 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. ☛ **Kleine Preise.** ☚ **Anfang 7 Uhr.**

König Richard III.

Historisches Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Eduard IV., König von England		Herr Thomas.
Elisabeth, dessen Gemahlin		Fräul. Greve.
Eduard, Prinz von Wales nachmals König Eduard V.,	des Königs minderjährige Söhne	Fräul. Lilia.
Richard, Herzog von York,		Fräul. Segisser.
Georg, Herzog von Clarence,	Brüder des Königs	Herr Maximilian.
Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III.,		Herr Jaenicke.
Ein junger Sohn des Herzogs von Clarence		Fräul. Kühne.
Margaretha von Anjou, Wittwe Heinrichs VI.		Frau Stöbe.
Herzogin von York, Mutter Eduards IV.		Fräul. Szegeny.
Anna, Schwiegertochter Heinrich VI., nachmals mit dem Herzog von Gloster vermählt		Fräul. Schmid.
Heinrich, Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII.		Herr Dorn.
Graf Rivers,	Verwandte der Königin, vormals Lady	Herr Strasser.
Lord Grey,	Elisabeth Grey	Herr Quast.
Herzog von Buckingham,	Anhänger und Vertraute Richards, Herzogs von Gloster	Herr Munkwitz.
Sir Richard Rateliff,		Herr Orth.
Sir William Catesby.		Herr Senges.
Herzog von Norfolk,		Herr Stephan.
Lord Stanley, Stiefvater Heinrichs, Grafen von Richmond		Herr Krause.
Lord Hastings		Herr Nieper.
Sir Robert Brakenbury, Kommandant des Towers		Herr Schmidt
Sir James Tyrrel		Herr Schöneberger.
Der Lord-Mayor von London		Herr Braune.
Erster Mörder		Herr Kirschner.
Zweiter Mörder		Herr Portz.
Drei Eilboten König Richards III.		Herr Sommer.
		Herr Portz.
		Herr Kirschner.
Der Bischof Ely		Herr Hager.
Erster Page		Fräul. Knebel.
Zweiter Page		Fräul. Doubras.

Geister-Erscheinungen. Geistliche und weltliche Lords, Edle, Ritter, Krieger, Volk, Hofstaat, Gefolge, Dienerschaft.

Schauplatz: Vom ersten bis fünften Aufzug London; im fünften Aufzug Lager und Schlacht bei Bosworth, in der Nähe von Leicester

Zeit der Handlung: 1478 bis 1485.

Ouverture zur Oper „Coriolan“ von L. van Beethoven.
Vorspiel zum 5. Akt der Oper „König Manfred“ von Reinecke.
„Ein Albumblatt“ von R. Wagner.
„Nachruf an Weber“, Fantasie von E. Bach.
Andante aus „Siegfried“ von R. Wagner.

☛ Kleine Preise, wie bekannt. ☚

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 25. Oktober 1888: **19. Vorstellung im 1. Abonnement.**

☛ Zum zweiten Male: ☚

Jäger-Liebchen.

Große Posse in 4 Akten von Leon und Görß. Musik von G. Steffens.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 26. Donnerstag, den 25. Oktober 1888.

19. Vorstellung im 1. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. **Zum zweiten Male:** **Anfang 7½ Uhr.**

☛ Mit neuer Ausstattung. ☚

Jäger-Liebchen.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Leon und Görß. Musik von E. Steffens.

Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Eugen Kloß, Fabrikant künstlicher Mineralwasser	Herr Kirschner.
Eugenie Duval, seine Nichte	Fräul. Segisser.
Minona Backobst, eine entfernte Verwandte von Kloß, dessen Wirthschafterin	Frau de Scheirber.
Hertha, Else, deren Töchter	Fräul. Greve. Fräul. Lilia.
Felix, Jäger	Herr Portz.
Otto Fispel, Thierarzt	Herr Dorn.
Hans Dampf, Dichter	Herr Nieper.
Josephine, Wilhelmine, Pauline, Sabina, Karolina, Verwandte von Kloß	Fräul. Kühne. Fräul. Szegeny. Fräul. Kettle. Fräul. Doubras. Fräul. Knebel.
Elise Schmidt, Gesellschafterin	Fräul. Schmid.
Henry Behrens	Herr Jaenicke.
Walter	Herr Maxmilian.
Friedrich Wilhelm Sohnemann, Versicherungs-Agent	Herr Thomas.
Lork, Faktotum Anna, Mädchen Jenny, Kammerjungfer } bei Kloß	Herr Krause. Fräul. Goubeau. Fräul. Kühne.
Qurks, Fluschke, Miecke, Dese, Mitglieder des Gesangsvereins „Tönende Leier“	Herr Stephan. Herr Senges. Herr Quast. Herr Hager.
Stups, Hausknecht	Herr Schmidt.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Leichte Cavallerie“ von F. von Suppé.
„Herzpinkerl“, Polka-Mazurka von Joh. Gleisner.
„Frohe Sänger“, Gavotte von Weiss.
„Hermes-Schwingen“, Walzer von Rehfeld.

☛ **Preise wie gewöhnlich.** ☚

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Freitag, den 26. Oktober 1888: **20. und letzte Vorstellung im 1. Abonnement.**

☛ Zum zweiten Male: ☚

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Dr. Oskar Blumenthal.

In Vorbereitung: König Lear. Dagmar.

☛ Zu dem mit Sonntag, den 28. Oktober, beginnenden **zweiten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonnabend, den 27. Oktober, während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Ein Lodion elf

Segel-Flugzeug

Segel-Flugzeug in Gefahr.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 27. Freitag, den 26. Oktober 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

20. und letzte Vorstellung im 1. Abonnement.

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Dr. Oskar Blumenthal.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Lothar, Freiherr von Mettenborn	Herr Nieper.
Prinz Karl Emil	Herr Jaenicke.
Erwin von Weidegg	Herr Maximilian.
Hertha, seine Gattin	Fräul. Schmid.
Liddy, ihre Schwester	Fräul. Lilia.
Albrecht, Graf Wahlberg	Herr Munkwitz.
Geheimrath Fabricius	Herr Kirschner.
Oberst von Wendlingen	Herr Schöneberger.
Lieutenant Bruno, sein Sohn	Herr Dorn.
Baron Brendel	Herr Portz.
Assessor von Drewitz	Herr Thomas.
Präsident Lehnhardt	Herr Strasser.
Baronin Breitenbach	Frau Stöbe.
Werner, Franz, Diener	Herr Krause. Herr Schmidt.

Anfang 7½ Uhr.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 27. Oktober 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Die Ahnfrau.

Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.

In Vorbereitung: König Lear. Dagmar.

Zu dem mit Sonntag, den 28. Oktober, beginnenden **zweiten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonnabend, den 27. Oktober, während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Anfang 7½ Uhr.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 28. Sonnabend, den 27. Oktober 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Die Ahnfrau.

Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf Zdenko von Borotin	Herr Munkwitz.
Bertha, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Jaromir	Herr Maximilian.
Boleslav	Herr Jaenicke.
Günther, Kastellan	Herr Schöneberger.
Ein Hauptmann	Herr Thomas.
Ein Soldat	Herr Dorn.
Die Ahnfrau des Hauses Borotin	Frau Stöbe.

Soldaten und Diener.

Anfang 7½ Uhr.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	„ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 28. Oktober 1888: **1. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Ihre Familie.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Engels und Stinde. Musik von G. Michaelis.

In Vorbereitung: König Lear. Dagmar.

Zu dem mit Sonntag, den 28. Oktober, beginnenden **zweiten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonnabend, den 27. Oktober, während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 1. 1. Jahrg.

DIE WELT

Sonntags den 25. Oktober 1888. 1. Vierteljahrspreis 1 Mk. 50 Pf.

Haupt-Theater in Berlin.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 29. Sonntag, den 28. Oktober 1888.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

1. Vorstellung im 2. Abonnement.

Ihre Familie.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Engels und J. Stinde. Musik von G. Michaelis.
Regie: Herr Kirschner.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Personen:

Gräfin von Ebersburg	Frau Stöbe.
Georg von Ebersburg, ihr Sohn	Herr Maximilian.
Adelheid von Seefeld	Fräul. Greve.
Alexander von Feldern	Herr Nieper.
Krüger	Herr Jaenicke.
Clara, Lilly } seine Töchter	Fräul. Schmid. Fräul. Segisser.
Ludolf Maedicke	Herr Portz.
Marie, Kammermädchen der Gräfin	Fräul. Goubeau.
Jean, Kammerdiener der Gräfin	Herr Thomas.
Anton, Diener bei Georg	Herr Krause.
Ein Briefträger	Herr Schmidt

Zeit: Die Gegenwart. Der 2. Akt spielt sechs Wochen später als der 1. Akt, der 3. Akt spielt neun Monate später als der 2. Akt.

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi.
„Scene de ballet“ von A. Czibulka.
Fantasie über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 29. Oktober 1888: **2. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Aschenbrödel.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

In Vorbereitung: König Lear. Dagmar.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Ilse und Lausitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

№. 30. Montag, den 29. Oktober 1888.

2. Vorstellung im 2. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Aschenbrödel

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf Wilko von Rothberg		Herr Jaenicke.
Graf Albrecht von Eichenow, sein Neffe		Herr Nieper.
Freiherr Friedrich von Schwarzendorf		Herr Dorn.
Doktor Veltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt		Herr Munkwitz.
Ursula, seine Gattin		Frau Stöbe.
Elfriede,	Schülerinnen in der Pension	Fräul. Lilia.
Kunigunde,		Fräul. Schmid.
Thekla,		Fräul. Kettle.
Ida,		Fräul. Kühne.
Emma,		Fräul. Greve.
Bertha,		Fräul. Szegeny.
Adelheid,		Fräul. Marquardt.
Klotilde,		Fräul. Doubras.
Edwina,		Fräul. Segisser.
Irmgard,		Fräul. Goubeau.
Magister Stichling, Hülfslehrer		Herr Portz.
Frau Gertrud, Elfriedens Pflegemutter		Frau de Scheirder
Christian, ein Knabe		Herr Stephan.
Ewald, Diener		Herr Krause.
Fritz, Jäger		Herr Senges.
	Dienerschaft.	

Ouverture zur Oper „Oberon“ von C. M. von Weber.
„Goldelse“, Gavotte von Fuchs.
„Jugenderinnerungen“ von E. Bach.
„Hesperus-Klänge“, Walzer von L. Stasny.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 30. Oktober 1888: **3. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Zum letzten Male:

Die Amazone

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun.

In Vorbereitung: König Lear. Dagmar.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№. 31. Dienstag, den 30. Oktober 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

3. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser und E. Thun.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Plümicke, Rentier	Herr Munkwitz.
Julie, seine Schwester	Frau Stöbe.
Rita, seine Tochter	Fräul. Segisser.
Grünlich, Stadtrath	Herr Kirschner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Lilia.
Frau Schnabel, Wittwe	Frau de Scheirder
Arthur Prinz, ihr Neffe, Maler	Herr Nieper.
Vorberg, Felsen, Maler	Herr Dorn. / Herr Jaenicke.
Frau Mechtel, im Hause von Plümicke	Fräul. Szegeny.
Jette, Dienstmädchen bei Plümicke	Fräul. Goubeau.
Ein Dienstmann	Herr Strasser.

Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit" von Mozart.
„Künstlerleben", Walzer von Joh. Strauss.
„Scene de Ballet" von Czibulka.
L'Estudiantina", Walzer von Waldteufel.

Anfang 7½ Uhr.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 31. Oktober 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Die Anna-Lise.

Schauspiel in 5 Akten von Herrmann Hersch.

In Vorbereitung: König Lear. Dagmar.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№. 32. Mittwoch, den 31. Oktober 1888.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Die Anna-Liese.

Schauspiel in 5 Akten von Herrmann Hersch.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Leopold, Fürst zu Anhalt-Dessau	Herr Maximilian.
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Oranien	Frau Stöbe.
Gottlieb Föhse, Apotheker zu Dessau	Herr Munkwitz.
Anna-Liese, seine Tochter	Fräul. Greve.
Marquis de Chalisac, Gouverneur des Fürsten	Herr Jaenicke.
von Salberg, Hofmarschall	Herr Kirschner.
Georg, Apothekergehilfe	Herr Dorn.
Tante Liese.	Fräul. Marquardt.
Muhme Lehne,	Fräul. Kühne.
Onkel Christoph, (Verwandte des Föhse)	Herr Krause.
Pathe Erbach,	Herr Senges.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Schmidt.

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere und Soldaten, Bürger und Bürgerinnen von Dessau.
Ort der Handlung: Dessau. Zeit von 1694 bis 1698.

Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.

Anfang 7 Uhr.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende gegen halb **10** Uhr.

Donnerstag, den 1. November 1888: **4. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Ihre Familie.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Engels und J. Stinde. Musik von G. Michaelis.

In Vorbereitung: König Lear. Die Präpelmanns. Dagmar.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Mittwoch, den 31. Oktober 1888.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Zum ersten Male hier:

Zur Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Akten von Giacomo Meyerbeer.

Regie: Emil Claar.

Personen:

Raoul, Graf de Nangis	Herr Ellenbeck.
Marcel, Hugenotten-Anführer	Herr Schmidt.
Graf de Nevers	Herr Claar.
Graf de St. Bris	Herr Hauptmann.
Graf de Cossé	Herr Arthur.
Graf de Thoré	Herr Ernst.
Tavannes	Herr Hauptmann.
Meru	Herr Rudolf.
Cossé	Herr Krauß.
Retz	Herr Krüger.
Valentine, Tochter des Grafen de St. Bris	Frau Ellenbeck.
Urbain, Page der Königin	Frau Linde.
Königin Margarethe von Navarra	Frau Blumberg.
Dame d'honneur	Frau Hauptmann.
Eine Hofdame	Frau Arthur.
Ein Edelmann	Herr Ernst.

Ort der Handlung: Tours. Zeit von 1564 bis 1572.

Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.

Preise der Plätze.

Proscenium-Loge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Grafen-Loge à Billet	1 „ 25 „	„ Mang Fremdenbank à Billet	„ 30 „
Grafen-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	„ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Galerie à Billet	„ 20 „
Fremden-Parquet à Billet	— „ 60 „	Logiten-Plätze	„ 30 „

Der bereits gelöste Billetbetrag wird über Nacht bis Vormittag 11 Uhr reservirt.

Anfang 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 1. Novbr. 1888: 1. Vorstellung im 2. Abonnement.

Ihre Familie.

Lustspiel mit Gesang in 3 Akten von Engels und J. Elmar. Musik von G. Michaelis.

In Vorbereitung: König Lear. Die Pfeifenmann. Dagmar.

Für Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 33. Donnerstag, den 1. November 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

4. Vorstellung im 2. Abonnement.

Ihre Familie.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Engels und J. Stinde. Musik von G. Michaelis.
Regie: Herr Kirschner.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Personen:

Gräfin von Ebersburg	Frau Stöbe.
Georg von Ebersburg, ihr Sohn	Herr Maximilian.
Adelheid von Seefeld	Fräul. Greve.
Alexander von Feldern	Herr Nieper.
Krüger	Herr Jaenicke.
Clara, Lilly } seine Töchter	Fräul. Schmid. Fräul. Segisser.
Ludolf Maedicke	Herr Portz.
Marie, Kammermädchen der Gräfin	Fräul. Goubeau.
Jean, Kammerdiener der Gräfin	Herr Thomas.
Anton, Diener bei Georg	Herr Krause.
Ein Briefträger	Herr Schmidt.

Zeit: Die Gegenwart. Der 2. Akt spielt sechs Wochen später als der 1. Akt, der 3. Akt spielt neun Monate später als der 2. Akt.

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi.
„Scene de ballet“ von A. Czibulka.
Fantasie über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 2. November 1888: **5. Vorstellung im 2. Abonnement.**

König Lear.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

In Vorbereitung: Die Präpelmanns. Dagmar.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Theater in Berlin.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 34. Freitag, den 2. November 1888.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

5. Vorstellung im 2. Abonnement.

König Lear.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Lear, König von Britannien	Herr Munkwitz.
König von Frankreich	Herr Strasser.
Herzog von Burgund	Herr Senges.
Herzog von Cornwall	Herr Thomas.
Herzog von Albanien	Herr Nieper.
Graf von Gloster	Herr Schöneberger.
Graf von Kent	Herr Jaenicke.
Edgar, Gloster's Sohn	Herr Maximilian.
Edmund, Gloster's Bastard	Herr Dorn.
Ein Ritter	Herr Strasser.
Ein Arzt	Herr Krause.
Ein Narr	Herr Portz.
Ein Bote	Herr Goretzny.
Ein Herold	Herr Quast.
Ein Hauptmann	Herr Stephan.
Oswald, Gonerill's Haushofmeister	Herr Kirschner.
Ein alter Mann, Gloster's Pächter	Herr Berg.
Gonerill, Regan, Cordelia, Lear's Töchter	Frau Stöbe. / Fräul. Szegeny. / Fräul. Greve.
Ein Diener	Herr Schmidt.

Ritter im Gefolge des Königs. Offiziere. Soldaten. — Die Szene ist in Britannien.

Ouverture zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy.
Hochzeitszug a. d. Oper „Feramors“ von Rubinstein.
Finale aus „Giuramento“ von Mercadante.
„Scene et Arie“ für Clarinette von W. Bergsohn.
Andante aus „Siegfried“ von R. Wagner.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 3. November 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Die Anna-Liese.

Schauspiel in 5 Akten von Herrmann Hersch.

In Vorbereitung: **Die Präpelmanns. Dagmar.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

König Lear.

Anfang 7½ Uhr.

Stadt-Theater in Görlitz.

№. 35. Sonnabend, den 3. November 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Anfang 7½ Uhr.

Die Anna-Liese.

Anfang 7½ Uhr.

Schauspiel in 5 Akten von Herrmann Hersch.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Leopold, Fürst zu Anhalt-Dessau	Herr Maximilian.
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Oranien	Frau Stöbe.
Gottlieb Föhse, Apotheker zu Dessau	Herr Munkwitz.
Anna-Liese, seine Tochter	Fräul. Greve.
Marquis de Chalisac, Gouverneur des Fürsten	Herr Jaenicke.
von Salberg, Hofmarschall	Herr Kirschner.
Georg, Apothekergehilfe	Herr Dorn.
Tante Liese, Muhme Lehne, Onkel Christoph, Pathe Erbach, Verwandte des Föhse	Fräul. Marquardt. Fräul. Kühne. Herr Krause. Herr Senges.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Schmidt

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere und Soldaten, Bürger und Bürgerinnen von Dessau.

Ort der Handlung: Dessau. Zeit von 1694 bis 1698.

Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.
Sturmmarsch von Franz Liszt.
Gavotte der Königin aus „Das Spitzentuch der Königin“ von Strauss.
Fantasie für Trompete und Posaune von H. Weiss.
Abschiedslied a. d. Oper „Der Trompeter von Säkkingen“ von Victor E. Nessler.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende nach halb **10** Uhr.

Sonntag, den 4. November 1888: **6 Vorstellung im 2. Abonnement.**

Der Stabstrompeter.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

In Vorbereitung: Die Präpelmanns. Dagmar.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№. 36. Sonntag, den 4. November 1888.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

6. Vorstellung im 2. Abonnement.

Der Stabstrompeter.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

Regie: Herr Kirschner.

Personen:

August Mampe, Konditor		Herr Kirschner.
Eva, seine Frau		Fräul. Segisser.
Dorchen, seine Schwester		Fräul. Goubeau.
Amalie, sein Mündel		Fräul. Lilia.
Moritz Werner, Stabstrompeter		Herr Nieper.
Valeska Fernbach, eine junge Wittwe		Fräul. Greve.
Wuppe		Herr Portz.
von Borowsky		Herr Dorn.
Wimmer, Oberappellationsgerichtssekretär		Herr Schöneberger.
Frau Wimmer		Frau Stöbe.
Lehmann, Pfefferküchler		Herr Thomas.
Frau Lehmann		Fräul. Marquardt.
Schulze, Bonbonfabrikant		Herr Jaenicke.
Frau Schulze		Frau de Scheirder
Laura, Kammermädchen		Fräul. Kühne.
Antonius, Diener		Herr Krause.
Erstes Zweites Drittes	Dienstmädchen	Fräul. Kettle. Fräul. Szegeny. Fräul. Berg.
Erster Zweiter Dritter Vierter	Lehrjunge	Fräul. Doubras. Fräul. Kühne. Fräul. Knebel. Fräul. Giesecke.
Ein Schusterjunge		— — —
Ein Herr		Herr Straffer.

Gesellen und Lehrjungen. Gäste. Mitglieder eines Bezirksvereins.

Einzugs-Marsch aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Joh. Strauss.
Bettelstudent-Quadrille von Ed. Strauss.
Maritana-Walzer aus „Don Cesar“ von Dellinger.
Violetta-Polka aus „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende **10** Uhr.

Montag, den 5. November 1888: **7. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Aschenbrödel.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

In Vorbereitung: Die Präpelmanns. Dagmar.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Sonntag, den 4. Dezember 1883.
Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.
6. Vorstellung im 2. Abonnement.

Der Statthalter.

Große Oper in 4 Akten von M. Maria Hahn. Musik von O. Eichberg.
Regie: Der Autor.

Personen:

Wanda Prinzessin, Mündel
Ida, deren Frau
Barbara, deren Schwester
Amalia, ihr Mündel
Moritz Baron, Statthalter
Adelaide Hofdame, eine junge Witwe
Philipp
Max Bernardy
Pittum, Theaterdirektionssekretär
Frau Pittum
Hofmann, Kirchendiener
Frau Hofmann
Schulz, Bankbuchhalter
Frau Schulz
Laura, Kammermädchen
Antonius, Diener

Erste
Zweite
Dritte
Vierte
Fünfte
Sechste
Siebente
Achte
Neunte
Zehnte
Elfte
Zwölfte
Dreizehnte
Vierzehnte
Fünfzehnte
Sechzehnte
Siebzehnte
Achtzehnte
Neunzehnte
Zwanzigste
Einundzwanzigste
Zweiundzwanzigste
Dreiundzwanzigste
Vierundzwanzigste
Fünfundzwanzigste
Sechsundzwanzigste
Siebenundzwanzigste
Achtundzwanzigste
Neunundzwanzigste
Dreißigste

Diener
Lakaien
Offiziere und Ordonnanzen. Offiziere und Ordonnanzen.

Der Handlung.
Graf Schiffer
Graf Ostrow
Graf Ruhe
Graf Thun
Graf Clam
Graf Berg
Graf Kinsky
Graf Colloredo
Graf Clary
Graf Aspern
Graf Wallenstein
Graf Harrach
Graf Trautmannsdorf
Graf Kolowrat
Graf Thun
Graf Kaunitz
Graf Metternich
Graf Zichy
Graf Esterhazy
Graf Batthyany
Graf Andrassy
Graf Festetics
Graf Wrbna
Graf Wrbna
Graf Wrbna

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 37. Montag, den 5. November 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

7. Vorstellung im 2. Abonnement.

Aschenbrödel

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Regie: Herr Munkwitz.

Anfang 7½ Uhr.

Personen:

Graf Wilko von Rothberg	Herr Jaenicke.
Graf Albrecht von Eichenow, sein Neffe	Herr Nieper.
Freiherr Friedrich von Schwarzendorf	Herr Dorn.
Doktor Veltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt	Herr Munkwitz.
Ursula, seine Gattin	Frau Stöbe.
Elfriede, Schülerinnen in der Pension	Fräul. Lilia.
Kunigunde,	Fräul. Schmid.
Thekla,	Fräul. Kettle.
Ida,	Fräul. Kühne.
Emma,	Fräul. Greve.
Bertha,	Fräul. Szegeny.
Adelheid,	Fräul. Marquardt.
Klotilde,	Fräul. Doubras.
Edwina,	Fräul. Segisser.
Irmgard,	Fräul. Goubeau.
Magister Stichling, Hülfslehrer	Herr Portz.
Frau Gertrud, Elfriedens Pflegemutter	Frau de Scheirder.
Christian, ein Knabe	Herr Quast.
Ewald, Diener	Herr Krause.
Fritz, Jäger	Herr Senges.

Dienerschaft.

Ouverture zur Oper „Oberon“ von C. M. von Weber.
„Goldelse“, Gavotte von Fuchs.
„Jugenderinnerungen“ von E. Bach.
„Hesperus-Klänge“, Walzer von L. Stasny.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 6. November 1888: 8 **Vorstellung im 2. Abonnement.**

Auf vielseitigem Wunsch:

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

In Vorbereitung: Die Präpelmanns. Dagmar.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Montag, den 5. November 1883.

Anfang 7½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Zum 2. Male: Abonnement.

Ausgang verboten!

Posse mit Gesang in 3 Akten von Treumann.

Personen:

Graf Otto von Rheinfels	Herr Jarnicke.
Gräfin Hermine, seine Gattin	Frau Meyer.
Thekla, Tochter aus erster Ehe	Frl. Zera.
Hans, Sohn aus erster Ehe	Herr Blumberg.
Emma, Schülerinnen in der Pension	Frau Stöhr.
Marie,	Frl. Hilla.
Sophie,	Frl. Schmidt.
Rosalie,	Frl. Hertz.
Clementine,	Frl. Rohde.
Jeannette,	Frl. Oscar.
Wladimir Sinowjew, Gutsherr	Herr Schacht.
Gräfin Sophie, seine Mutter	Frau Marquardt.
Fräulein Dorothea von Rosenstock	Frau Tauber.
Gräfin Ida von Rosenstock	Herr Schiller.
Baron Max, Offiziere	Herr Claudi.
Graf Egon,	Herr Brandt.
Hugo Segen,	Herr Lange.

Kammerdiener.

Ort der Handlung: Residenz.

Zeit der Handlung: Gegenwart.

Inscription auf Thür „Theater" von C. M. von Weber.
„Liebelei", Operette von Rode.
„Journalistenrangen" von E. Koch.
„Heimat", Schwank von L. Braun.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Preise der Plätze.

Fremdenloge à Billet		2	Mk.	50	Pf.
Logen in Mittelrange à Billet		2	„		„
Seiten-Loge à Billet		1	„	75	„
Parquet à Billet		1	„	50	„
Numerirte Parterre à Billet		1	„		„
Parterre (Seitplatz) à Billet		—	Mk.	75	Pf.
2. Rang Fensterloge à Billet			„	75	„
3. Rang à Billet			„	60	„
Galerie à Billet			„	30	„
Schüler-Billets			„	50	„

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag den 6. November 1883: 3. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum vierzehnten Male:

Die berühmte Frau.

In Vorbereitung: Die Irrungen-Immanuel. Baumann.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 38. Dienstag, den 6. November 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

8. Vorstellung im 2. Abonnement.

Auf vielseitigen Wunsch.

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Baron Römer-Saarstein	Herr Jaenicke.
Agnes, seine Frau	Frau Stöbe.
Herma, Wally, deren Töchter	Fräul. Lilia. Fräul. Kühne.
Paula Hartwig	Frau de Scheirder.
Ottilie Friedland, ihre Nichte	Fräul. Greve.
Graf Bela Palmay	Herr Nieper.
Ulrich von Traunstein	Herr Maximilian.
Professor Georg Ziegler	Herr Thomas.
Fräulein Seemann, Anton, im Hause des Baron Römer	Fräul. Kettle. Herr Schmidt.
Betty, Stubenmädchen bei Ottilie	Fräul. Goubeau.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Stradella“ von F. von Flotow.
„Gruss an Deutschlands Kaiser“, Marsch von H. Weiss.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

Anfang 2½ Uhr.

Zwischen dem 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 7. November 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise. **Kleine Preise.**

König Lear.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

In Vorbereitung: Die Präpelmanns. Dagmar.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Anfang 7 Uhr.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 39. Mittwoch, den 7. November 1888.

Klassiker-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. **Kleine Preise.** **Anfang 7 Uhr.**

König Lear.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Lear, König von Britannien		Herr Munkwitz.
König von Frankreich		Herr Strasser.
Herzog von Burgund		Herr Senges.
Herzog von Cornwall		Herr Thomas.
Herzog von Albanien		Herr Nieper.
Graf von Gloster		Herr Schöneberger.
Graf von Kent		Herr Jaenicke.
Edgar, Gloster's Sohn		Herr Maximilian.
Edmund, Gloster's Bastard		Herr Dorn.
Ein Ritter		Herr Strasser.
Ein Arzt		Herr Krause.
Ein Narr		Herr Portz.
Ein Bote		Herr Goretzny.
Ein Herold		Herr Quast.
Ein Hauptmann		Herr Stephan.
Oswald, Goneril's Haushofmeister		Herr Kirschner.
Ein alter Mann, Gloster's Pächter		Herr Berg.
Goneril, Regan, Cordelia,	Lear's Töchter	Frau Stöbe. / Fräul. Szegeny. / Fräul. Greve.
Ein Diener		Herr Schmidt.

Ritter im Gefolge des Königs. Offiziere. Soldaten. — Die Szene ist in Britannien.

Ouverture zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy.
Hochzeitszug a. d. Oper „Feramors“ von Rubinstein.
Finale aus „Giuramento“ von Mercadante.
„Scene et Arie“ für Clarinette von W. Bergsohn.
Andante aus „Siegfried“ von R. Wagner.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 8. November 1888: **9. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Der Stabstrompeter.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt Musik von G. Steffens.

In Vorbereitung: Die Präpelmanns (Ludwig Schaper, Steinberg). **Dagmar** (Philippi).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Stadtoberste.

Erscheint jeden Sonntag früh 8 Uhr. Abonnement 2 Mk. Insertionsgebühren 10 Pf.

Stadt-Theater in Cottbus.

Sonntag, den 7. November 1886: 9. Abonnement-Vorstellung im 5. Abonnement.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Zum 1. Male wiederholt:

Die Piraten der Stadt-Theater.

Zu Vorkommen: Die Kassenöffnung (Hauptmann Schultze) Sichtbar. Donnerwetter (Schlüssel).

Komische Oper in 4 Akten von Max Bernhardt. Musik von A. Stolzenau.

Hochpiratenhauptmann Hauptmann (Hauptmann Schultze) Sichtbar.
Oberpiratenleutnant Leutnant Schultze
Hochpiratenleutnant Leutnant Schultze
Piratenleutnant Leutnant Schultze
Piratenleutnant Leutnant Schultze
Pi

Stadt-Theater in Görlitz.

№. 40. Donnerstag, den 8. November 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

9. Vorstellung im 2. Abonnement.

Der Stabstrompeter.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.
Regie: Herr Kirschner.

Personen:

August Mampe, Konditor	Herr Kirschner.
Eva, seine Frau	Fräul. Segisser.
Dorchen, seine Schwester	Fräul. Goubeau.
Amalie, sein Mündel	Fräul. Lilia.
Moritz Werner, Stabstrompeter	Herr Nieper.
Valeska Fernbach, eine junge Wittwe	Fräul. Greve.
Wuppe	Herr Portz.
von Borowsky	Herr Dorn.
Wimmer, Oberappellationsgerichtssekretär	Herr Schöneberger.
Frau Wimmer	Frau Stöbe.
Lehmann, Pfefferküchler	Herr Thomas.
Frau Lehmann	Fräul. Marquardt.
Schulze, Bonbonfabrikant	Herr Joenicke.
Frau Schulze	Frau de Scheirber
Laura, Kammermädchen	Fräul. Kühne.
Antonius, Diener	Herr Krause.
Erstes Zweites Drittes Dienstmädchen	Fräul. Kettle. Fräul. Siegeny. Fräul. Berg.
Erster Zweiter Dritter Vierter Lehrjunge	Fräul. Doubras. Fräul. Küone. Fräul. Knebel. Fräul. Giesecke.
Ein Schusterjunge	— — —
Ein Herr	Herr Strasser.

Gesellen und Lehrjungen. Gäste. Mitglieder eines Bezirksvereins.

Einzugs-Marsch aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Joh. Strauss.
Bettelstudent-Quadrille von Ed. Strauss.
Maritana-Walzer aus „Don Cesar“ von Dellinger.
Violetta-Polka aus „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 9. November 1888: **10. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Novität! **Zum 1. Male:** Novität!

Die Präpelmanns.

Schwank in 4 Akten von Ludwig Schaper und S. Steinberg

In Vorbereitung: Dagmar (Philippi).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Anfang 7½ Uhr.

Stadt-Theater in Görlitz.

№. 41. Freitag, den 9. November 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

10. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! **Erste Aufführung.** Novität!

Die Präpelmanns.

Schwank in 4 Akten von Ludwig Schaper und S. Steinberg.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Hedwig Berthold, eine junge Wittwe	Fräul. Greve.
Hans Flemming, Rittergutsbesitzer	Herr Maxmilian.
Kurt von Uslar, Premier-Lieutenant	Herr Nieper.
Justus Präpelmann, Kaufmann	Herr Jaenicke.
Elfriede, seine Tochter	Frau Stöbe.
Moritz Präpelmann, Musiker	Herr Kirschner.
Maria Präpelmann	Fräul. Segisser.
Elfriede Hillmer	Fräul. Lilia.
Johannes Flemming	Herr Portz.
Der Vice-Hauswirth	Herr Krause.
Ein Mädchen	Fräul. Goubeau.

Ort der Handlung: Eine mittlere Residenzstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Titus“ von W. A. Mozart.
Piccicato-Polka von Joh. und Jos. Strauss.
„Süssliebchen“, Gavotte von Rossow.
„L'Estudiantina“, Walzer von E. Waldteufel.

Anfang 7½ Uhr. **Drittes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.**

Preise der Plätze.

Proscheniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Sonnabend, den 10. November 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Aschenbrödel.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Cornelius Voss** (F. v. Schönthan). **Die Schule des Lebens** (Raupach).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Anzeigen.

Sämtliche Neuheiten zur Ball-Saison:

Ballkleider

in glatt, gemustert und Chenille Tüll, Spitzen, Mulls, Battist und gestickten Roben

Ball-Umhänge in neuesten Variationen.

Ball-Blumen

entzückende Neuheiten,

Farbige Feder- und Spitzen-Boas

in überraschend grosser Auswahl,

Fichus und Theater-Kapotten,

— das Neueste der Saison, —

empfiehlt zu billigsten aber festen Preisen.

Ludwig Huth

19 Demianiplatz 19.

Praktische Verwertung. Junge Frau: „Du willst mir also den kleinen Wunsch nicht erfüllen?" — Mann: „Unter keinen Umständen." — (Die Frau holt stillschweigend einen Phonographen hervor, welcher, in Gang gesetzt, deutlich folgende Worte spricht): „Liebe Agnes, wenn wir erst verheiratet sind, werde ich Dir jeden Wunsch erfüllen, den ich Dir nur an den Augen absehen kann."

Sonst und jetzt. Die Frauen sind die unvernünftigsten Geschöpfe! Als ich verlobt war, sagte mir meine Braut immer, wenn ich fortgehen wollte: „Bleibe noch ein wenig, es ist ja noch so früh" Und jetzt, wo ich verheiratet bin, lärmt meine Frau immer, daß ich so spät nach Hause komme.

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger

Demianiplatz No. 21

empfehlen ihre mit dem neuesten Schriftmaterial ausgestattete Buchdruckerei zur prompten und billigen Anfertigung sämtlicher Drucksachen als: Aktien, Adreßkarten, Avise, Billets, Broschüren, Converts, Circulairen, Contracten, Diplomen, Dividendenscheinen, Einladungskarten und -Briefe, Entbindungsanzeigen, Etiquetten, Fakturen, Festlieder, Geschäftsbücher, Hochzeitslieder und -Kladderadatsche, Lose, Lehrbriefe, Lohnlisten, Liquidationen, Mitgliedskarten, Memoranden, Notas, Postkarten, Programms, Prospekte, Preislisten, Quittungen, Recepte, Rechnungen, Statuten, Speisekarten, Stimmzettel, Tafellieder, Tanzordnungen, Todes- und Verlobungsanzeigen, Visitenkarten, Weinkarten, Werke, Wechsel, Zeugnisse etc.

Täglich

frisch gebrannten

Kaffee

aus meiner

Kaffeerösterei mit Motorbetrieb

empfiehlt

in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen

Alfred Klingenberg.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

12 Demianiplatz Görlitz Demianiplatz 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

Musikalien-Leihanstalt

bestehend aus 100,000 Nummern

von

Fritz Fiedler vormals Ernst Fries **Görlitz**

Gegr. 1869. Eintritt täglich. Prospekte gratis u. franko. Cataloge leihweise.

Ganze Abonnements à 3 Mk. mit Prämie	monatlich		auf 10 Hefte täglich
" à 1,50 Mk. ohne Prämie			
Halbe " à 1,50 Mk. mit Prämie			auf 5 Hefte täglich.
" à 75 Pf. ohne Prämie			

Einzelne Hefte 10 Pf. pro Woche

Nach auswärts besondere Vergünstigungen in Betreff der Heftanzahl.

Grösstes Lager

sämtlicher

Woll-Artikel

für Damen und Kinder.

Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Gehre.

Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**

Schulterkragen mit und ohne Futter Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**

Trikot-Blusen und -Taillen

bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt

Ludwig Huth

19 Demianiplatz 19 Demianiplatz 19.

SLUB Wir führen Wissen.

GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 42. Sonnabend, den 10. November 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Aschenbrödel

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.
Regie: Herr Munkwitz.

Anfang 7½ Uhr.

Personen:

Graf Wilko von Rothberg		Herr Jaenicke.
Graf Albrecht von Eichenow, sein Neffe		Herr Nieper.
Freiherr Friedrich von Schwarzendorf		Herr Dorn.
Doktor Veltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt		Herr Munkwitz.
Ursula, seine Gattin		Frau Stöbe.
Elfriede,	Schülerinnen in der Pension	Fräul. Lilia.
Kunigunde,		Fräul. Schmid.
Thekla,		Fräul. Kettle.
Ida,		Fräul. Kühne.
Emma,		Fräul. Greve.
Bertha,		Fräul. Szegeny.
Adelheid,		Fräul. Marquardt.
Klotilde,		Fräul. Doubras.
Edwina,		Fräul. Segisser.
Irmgard,		Fräul. Goubeau.
Magister Stichling, Hülfslehrer		Herr Portz.
Frau Gertrud, Elfriedens Pflegemutter		Frau de Scheirder.
Christian, ein Knabe		— — —
Ewald, Diener		Herr Krause.
Fritz, Jäger		Herr Senges.

Dienerschaft.

Ouverture zur Oper „Oberon“ von C. M. von Weber.
„Goldelse“, Gavotte von Fuchs.
„Jugenderinnerungen“ von E. Bach.
„Hesperus-Klänge“, Walzer von L. Stasny.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 11. November 1888: **11. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Der Registrator auf Reisen.

Posse mit Gesang in 3 Akten (7 Bildern) von G. von Moser und Adolph L'Arronge. Musik von Bial.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Cornelius Voss** (F. v. Schönthan). **Die Schule des Lebens** (Raupach).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter
Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 **19 Demianiplatz 19.**

J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.
Sämtliche Eau de Cologne sowie Parfümerien.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Rickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 **Leipzigerstraße 2.**)

R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und
Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Falsch verstanden. Dichter: „In Ihrer Kritik, Herr Kollege, sagen Sie, daß meinen Gedichten das Feuer fehle.“ — Redakteur: „Ja wohl, das Kaminfeuer!“

Professorin in Ohnmacht: „Helf, Himmel, ich stirb!“ — Professor: „Ich habe Dir's aber schon hundertmal gesagt, Emilie, man sagt: Hilf, Himmel, ich sterbe!“

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz Görlitz Demianiplatz 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Fächer
Sämtliche Neuheiten
für Theater, Ball, Promenade und Tanzstunde.
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

Folgendes seltsame Heiratsgesuch findet sich im „Kölner Generalanzeiger“: „Eine Witwe, Mitte 30er, gesund und munter, noch im Besitze der vollständigen Garderobe ihres seligen Gatten (war 1 Meter 68 Ztm. groß), mit schönen Möbeln und 900 Mark Vermögen, wäre geneigt, sich wieder zu verheiraten. Man bittet gefl. Offerten 2c.“

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 43. Sonntag, den 11. November 1888.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

11. Vorstellung im 2. Abonnement.

Der Registrator auf Reisen.

Posse mit Gesang in 3 Akten (7 Bildern) von G. von Moser und Adolph L'Arronge. Musik von Bial.

Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Hiller, Königlicher Baurath	Herr Munkwitz.
Cäsar Wichtig, Registrator im Handelsministerium	Herr Kirschner.
Wilhelmine, seine Frau	Frau de Scheirder.
Otto, beider Sohn	Herr Corge.
Heidenreich, Gerichtsrath a. D., aus Sachsen	Herr Jaenicke.
Emma, seine Tochter	Fräul. Lilia.
Franz Weller, Ingenieur	Herr Nieper.
Zander, Zeitungsreporter	Herr Portz.
Striegel, Postmeister und Wirth des Gasthofs zum „rothen Ochsen" in Waldkirch	Herr Thomas.
Peter, sein Sohn	Fräul. Kühne.
Marie Linke, Schauspielerin, seine Nichte	Fräul. Segisser.
Scholz, der Schulze	Herr Schöneberger.
Lemberg, Marschall, Kleist, Bauern, in Waldkirch	Herr Dorn. / Herr Senges. / Herr Krause.
Vater Kulike	Herr Junge.
Mutter Kulike	Fräul. Marquardt.
Minchen, Lieschen, Fritzchen, deren Kinder	— — — / — — — / — — —
Jette, Dienstmädchen bei Wichtig	Fräul. Goubeau.
Kemper, Bote	Herr Krause.
Emsig, Feder, Lauter, Schreiber im Handelsministerium	Herr Quast. / Herr Strasser. / Herr Braune.

Ein Kriminalkommissarius. Kriminalbeamte. Gepäckträger. Bauern. Reisende.

Ouverture zur Oper „Leichte Cavallerie" von F. von Suppé.
„The Mikado", Walzer von Bucalossi.
„Glückliche Jugendjahre", Potpourri von Schreiner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	—	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr

Montag, den 12. November 1888: **12. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Novität! Novität!

Die Präpelmanns.

Schwank in 4 Akten von Ludwig Schaper und S. Steinberg.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Cornelius Voss** (F. v. Schönthan). **Die Schule des Lebens** (Raupach).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter
Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 19 Demianiplatz 19.

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

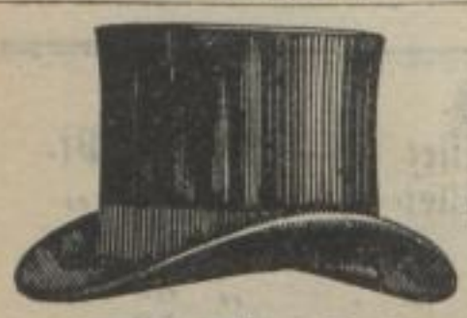
J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.
Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz Görlitz Demianiplatz 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Fächer
Sämtliche Neuheiten
für Theater, Ball, Promenade und Tanzstunde.
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Nickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 Leipzigerstraße 2.)



R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und
Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Richter: „Sie erkennen also den Angeklagten wieder?" — Zeuge: „Ja." — Richter: „Woran denn?" — Zeuge: „Der Mann, den ich damals sah, hatte keinen Hut auf, ganz wie der Angeklagte."

Nur nobel. Dame A.: „Ist Ihr Sohn wirklich Aufseher in einem Zuchthaus?" — Dame B.: „Ja, aber es kommen dort nur Verbrecher aus noblen Häusern hin."

Eingegangen. Er: „Liebes Kind thu' doch in Zukunft etwas Cichorie in den Kaffee!" — Sie: „Aber lieber Mann, ich habe ja heute ein großes Stück hineingethan!" — Er: „So so, nun weiß ich doch, woher der Kaffee immer so miserabel schmeckt!"

Der Mann im Hause. Du hast wohl oft Zank mit Deiner Frau? — Das wohl, aber ich habe fast immer das vorletzte Wort.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№. 44. Montag, den 12. November 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

12. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! Novität!

Die Präpelmanns.

Schwank in 4 Akten von Ludwig Schaper und S. Steinberg.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Hedwig Berthold, eine junge Wittwe	Fräul. Greve.
Hans Flemming, Rittergutsbesitzer	Herr Maximilian.
Kurt von Uslar, Premier-Lieutenant	Herr Rieper.
Justus Präpelmann, Kaufmann	Herr Jaenicke.
Elfriede, seine Tochter	Frau Stöbe.
Moritz Präpelmann, Musiker	Herr Kirschner.
Maria Präpelmann	Fräul. Segisser.
Elfriede Hillmer	Fräul. Lilia.
Johannes Fleming	Herr Portz.
Der Vice-Hauswirth	Herr Krause.
Ein Mädchen	Fräul. Goubeau.

Ort der Handlung: Eine mittlere Residenzstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Titus“ von W. A. Mozart.
Piccicato-Polka von Joh. und Jos. Strauss.
„Süssliebchen“, Gavotte von Rossow.
„L'Estudiantina“, Walzer von E. Waldteufel.

Anfang 7½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 13. November 1888: 13. Vorstellung im 2. Abonnement.

Auf vielseitigen Wunsch.

Ihre Familie.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Engels und J. Stinde. Musik von G. Michaelis.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Cornelius Voss** (F. v. Schönthan). **Die Schule des Lebens** (Raupach).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

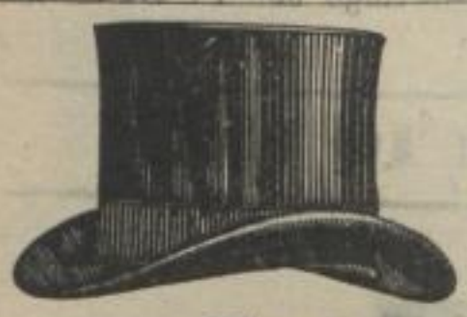
Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter
Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 19 Demianiplatz 19.

J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.

Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Nickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 Leipzigerstraße 2.)



R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz **Görlitz** Demianiplatz 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Fächer
Sämtliche Neuheiten
für **Theater, Ball, Promenade** und **Tanzstunde.**
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

In der Nacht. „Nachtwächter, warum pfeifen Sie denn um zehn Uhr nur einen einzigen Pfiff?" — „Weil ich die Null nicht pfeifen kann."

Gewissenhaft. Ein Bauer tritt ins Theater und liest die Aufschrift: „Hier darf nicht geraucht werden." — „Entschuldigen Sie", wendet er sich ängstlich an den Pförtner, „darf man hier sein Priemche weiter kauen?"

Uebersp annt. Alma: „Vetter Emil, hast Du den neuen Roman „Durch Schuld zur Sühne" schon gelesen? Da kommt auch so ein Student vor, wie Du, der am Schluß alle seine Schulden bezahlt und ganz dem Kneipleben entsagt." Student: „Ach Du lieber Himmel! In den Romanen kommen doch lauter so überspannte und unwahre Geschichten vor!"

Stadt-Theater in Görlitz.

№. 45. Dienstag, den 13. November 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

13. Vorstellung im 2. Abonnement.

Auf vielseitigen Wunsch.

Ihre Familie.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Engels und J. Stinde. Musik von G. Michaelis.
Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Gräfin von Ebersburg	Frau Stöbe.
Georg von Ebersburg, ihr Sohn	Herr Maxmilian.
Adelheid von Seefeld	Fräul. Greve.
Alexander von Feldern	Herr Nieper.
Krüger	Herr Dorn.
Clara, Lilly, seine Töchter	Fräul. Schmid, Fräul. Segisser.
Ludolf Maedicke	Herr Portz.
Marie, Kammermädchen der Gräfin	Fräul. Goubeau.
Jean, Kammerdiener der Gräfin	Herr Thomas.
Anton, Diener bei Georg	Herr Krause.
Ein Briefträger	Herr Schmidt.

Zeit: Die Gegenwart. Der 2. Akt spielt sechs Wochen später als der 1. Akt, der 3. Akt spielt neun Monate später als der 2. Akt.

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi.
„Scene de ballet“ von A. Czibulka.
Fantasie über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 14. November 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise. **Kleine Preise.**

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Cornelius Voss** (F. v. Schönthan). **Die Schule des Lebens** (Raupach).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

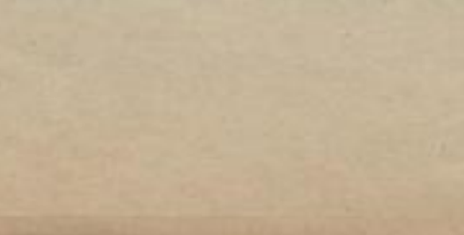
Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter
Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 **19 Demianiplatz 19.**

J. G. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.

Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,.0 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Nickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 Leipzigerstraße 2.)



R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und
Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz **Görlitz** Demianiplatz 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Fächer
Sämtliche Neuheiten
für Theater, Ball, Promenade und Tanzstunde.
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

Aufrichtig. Rentier (zu seiner Haushälterin): „Karoline, ich gebe Dir monatlich sechs Mark extra, wenn Du nicht mehr aufschreibst, als Du für mich ausgiebst.“ — Karoline (an den Nägeln kauend und im Stillen nachrechnend): „Sechs Märker? — (treuherzig) Nee, Herr Schniffelfeld, davor kann ichs nich thun. — Es kostet mich weeß Gott selber mehr.“

Berliner Kinderwelt. Karlchen feiert seinen sechsten Geburtstag und die Mutter, deren Herzblättchen der Knabe ist, beschenkt und beglückwünscht denselben mit heller Freude. — „Freue Dich nur nicht zu sehr, Mamachen!„ bemerkte altklug das geliebkoste Bürschlein. — „Warum denn nicht?“ — „Nun, siehst Du, Mama, jetzt mußt Du auf der Pferdebahn für mich bezahlen!“

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 46. Mittwoch, den 14. November 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. **Kleine Preise.** **Anfang 7 Uhr.**

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Herr Munkwitz.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Frau Stöbe.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Fräul. Schmid.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Maximilian.
Georg Talbot, Graf Shrewsbury	Herr Munkwitz.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Thomas.
Graf von Kent	Herr Schmidt.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Dorn.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Kirschner.
Mortimer, sein Neffe	Herr Corge.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Schöneberger.
Graf Bellievre, Botschafter von Frankreich	Herr Krause.
Okelly, Mortimers Freund	Herr Senges.
Melvil, Marias Haushofmeister	Herr Strasser.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Frau de Scheirder.
Margarethe Kurl, ihre Kammerfrau	Fräul. Kettle.
Ein Offizier	Herr Portz.
Ein Page	Fräul. Szegeny.

Ein Sherif. Französische und englische Herren. Dienerinnen der Königin von Schottland. Trabanten.

Ouverture zu „Die Fingalshöhle“ (Hebriden) von Mendelssohn.
Chor der Matrosen aus „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.
Musette von Morley.
Romanze aus der 2. Suite von Riess.
Vorspiel aus „König Manfred“ von Reinecke.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	„ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr

Donnerstag, den 15. November 1888: **14. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Der Registrator auf Reisen.

Posse mit Gesang in 3 Akten (7 Bildern) von G. von Moser und Adolph L'Arronge. Musik von Bial.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Cornelius Voss** (F. v. Schönthan). **Die Schule des Lebens** (Raupach).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 **19 Demianiplatz 19.**

J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.
Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Nickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 Leipzigerstraße 2.)

R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und
Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz **Görlitz** Demianiplatz 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Fächer Sämtliche Neuheiten
für Theater, Ball, Promenade und Tanzstunde.
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

Die Muttersprache. Lehrer (zum Schüler): „Du hast gestern die Schule versäumt. Wo hast Du das Entschuldigungsschreiben Deines Vaters?" — Schüler: „Herr Lehrer, ich hab's em zagt (gesagt), mein'm Vater, er sollt' mer e Zeugnis schreiwe, aber er hot zagt, er könnt nit schreiwe, hot er zagt." — Lehrer: „Ich hab' g'sagt — hot er g'sagt! Ist das deutsch? Ist das Deine Muttersprache?" — Schüler: „Nee, so säggt mei Vadder. Mei Mutter, die säagt: Ich hum's em gesacht — die isch dohinne aus'm Wetichterich dahäm, wo sie widder annersch sage."

Bei Tisch. Wissen Sie, warum der Dokter Fackel so viele Gäste hält? — Er will zeigen, daß er, obwohl er Arzt ist, doch häufig die Leute leben läßt.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 47. Donnerstag, den 15. November 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

14. Vorstellung im 2. Abonnement.

Der Registrator auf Reisen.

Posse mit Gesang in 3 Akten (7 Bildern) von G. von Moser und Adolph L'Arronge. Musik von Bial.

Regie: Herr Kirschner.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Personen:

Hiller, Königlicher Baurath	Herr Munkwitz.
Cäsar Wichtig, Registrator im Handelsministerium	Herr Kirschner.
Wilhelmine, seine Frau	Frau de Scheirder.
Otto, beider Sohn	Herr Corge.
Heidenreich, Gerichtsrath a. D., aus Sachsen	Herr Strasser.
Emma, seine Tochter	Fräul. Lilia.
Franz Weller, Ingenieur	Herr Nieper.
Zander, Zeitungsreporter	Herr Portz.
Striegel, Postmeister und Wirth des Gasthofs zum „rothen Ochsen" in Waldkirch	Herr Thomas.
Peter, sein Sohn	Fräul. Kühne.
Marie Linke, Schauspielerin, seine Nichte	Fräul. Segisser.
Scholz, der Schulze	Herr Schöneberger.
Lemberg, Marschall, Kleist, Bauern, in Waldkirch	Herr Dorn. Herr Senges. Herr Krause.
Vater Kulike	Herr Junge.
Mutter Kulike	Fräul. Marquardt.
Minchen, Lieschen, Fritzchen, deren Kinder	— — — — — — — — —
Jette, Dienstmädchen bei Wichtig	Fräul. Goubeau.
Kemper, Bote	Herr Krause.
Emsig, Feder, Lauter, Schreiber im Handelsministerium	Herr Quast. Herr Strasser. Herr Braune.

Ein Kriminalkommissarius. Kriminalbeamte. Gepäckträger. Bauern. Reisende.

Ouverture zur Oper „Leichte Cavallerie" von F. von Suppé.
„The Mikado", Walzer von Bucalossi.
„Glückliche Jugendjahre", Potpourri von Schreiner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 16. November 1888: 15. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Schule des Lebens.

Schauspiel in 5 Akten von Dr. Ernst Raupach.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Cornelius Voss** (F. v. Schönthan).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter
Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 **19 Demianiplatz 19.**

J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.

Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Nickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 Leipzigerstraße 2.)

R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und
Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz **Görlitz** Demianiplatz 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Fächer
Sämtliche Neuheiten
für Theater, Ball, Promenade und Tanzstunde.
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

In der Schule fragte der Lehrer den kleinen Karl: „Was nennt man das Gedächtnis?“ — Karlchen (nach längerem Grübeln): „Das, womit man Alles vergißt.“

Großartig. Sängerin: „Herr Regisseur, Ihre Zumutung, mich im „Don Juan“ die Zerline singen zu lassen, ist für mich beleidigend. Solche kleine Partien überlasse ich meinem Kanarienvogel.“

Logisch. „Was ist denn das für ein sonderbares Paar? So ein alter Herr und dazu die aufgedonnerte junge Dame?“ — „Kennen Sie die nicht? Das ist ja der reiche Schulze, der seine junge, verschwenderische Nichte geheiratet hat!“ — „Ach! Deshalb sieht er auch schon ganz vernichtet aus!“

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 48. Freitag, den 16. November 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

15. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Schule des Lebens.

Schauspiel in 5 Akten von Dr. Ernst Raupach.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Don Alfonso, König von Kastilien	Herr Munkwitz.
Donna Isaura, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Don Ramiro, König von Navarra	Herr Maximilian.
Gräfin Isabella, Don Alfonso's Nichte	Frau Stöbe.
Der Graf, ihr Gemahl	Herr Dorn.
Silvio, Don Ramiro's Kämmerer	Herr Schöneberger.
Sancho Perez, Goldschmied	— — —
Urraca, seine Mutter	Frau de Scheirder.
Pedrillo, sein Geselle	Herr Kirschner.
Ein Hauptmann, in Ramiro's Diensten	Herr Thomas.
Ein Reisiger, in Ramiro's Diensten	Herr Senges.
Gonsalvo, ein Edelknecht, in Isaura's Diensten	Herr Strasser.
Leonore, eine Zofe, in Isaura's Diensten	Fräul. Goubeau.
Eine Schänkwirthin	Fräul. Szegeny.
Blas, ihr Sohn	Herr Portz.
Ein Diener Alfonso's	Herr Krause.
Eine Frau	Fräul. Kettle.
Ein alter Mann	Herr Schmidt.

Hof-Herren. Hof-Damen. Trabanten. Reisige. Herolde und Diener.

Ouverture zu „Sophonisbe" von Klughardt.
Romanze aus der 2. Suite von Fr. Ries.
Grosse Arie aus der Oper „Robert der Teufel" von Meyerbeer.
Fantasie aus der Oper „Norma" von Bellini.
„Engellied", (Solo für Posaune) von Westmeyer.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 17. November 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Ihre Familie.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von G. Engels und J. Stinde. Musik von G. Michaelis.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Cornelius Voss** (F. v. Schönthan).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter
Stück v **70 Pfg** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 **19 Demianiplatz 19.**

J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.
Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Nickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 Leipzigerstraße 2.)

R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz Görlitz Demianiplatz 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Fächer
Sämtliche Neuheiten
für Theater, Ball, Promenade und Tanzstunde.
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

Wenn man gerührt ist. Karoline hat ihrem Landsmann Wilhelm, der bei der Garde steht, ein Paar weiße Strümpfe zu seinem Geburtstag gestrickt und überreicht sie ihm unter freundlichen Glückwünschen. „Karline" schluchzte der Beschenkte gerührt, „Karline, Du bist zu gut — die schönen weißen Strümpfe — ick werde see ooch mein janzes Leben lang dragen!"

Ballgespräch. Herr: „Ach meine Gnädige, dürft' ich nur einmal die Spitze Ihres Handschuhfingers mit meinen Lippen berühren!" — Dame: „Ach, wie rührend!" (Reicht ihm die Hand.) — Herr: „O, könnte ich ewig in dem süßen Genuß schwelgen!" — Dame: „Das Vergnügen können Sie haben; dort in meinem Toilettenkasten liegen meine verbrauchten Handschuhe — die verehre ich Ihnen."

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 49. Sonnabend, den 17. November 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Anfang 7½ Uhr. Zum letzten Male: **Anfang 7½ Uhr.**

Ihre Familie.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von G. Engels und J. Stinde. Musik von G. Michaelis.
Regie: Herr Kirschner.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Personen:

Gräfin von Ebersburg	Frau Stöbe.
Georg von Ebersburg, ihr Sohn	Herr Maximilian.
Adelheid von Seefeld	Fräul. Greve.
Alexander von Feldern	Herr Nieper.
Krüger	Herr Dorn.
Clara, Lilly } seine Töchter	Fräul. Schmid. Fräul. Segisser.
Ludolf Maedicke	Herr Portz.
Marie, Kammermädchen der Gräfin	Fräul. Goubeau.
Jean, Kammerdiener der Gräfin	Herr Thomas.
Anton, Diener bei Georg	Herr Krause.
Ein Briefträger	Herr Schmidt.

Zeit: Die Gegenwart. Der 2. Akt spielt sechs Wochen später als der 1. Akt, der 3. Akt spielt neun Monate später als der 2. Akt.

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi.
„Scene de ballet“ von A. Czibulka.
Fantasie über „Das Kornblumenlied“ von R. Thiele.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	„ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 18. November 1888: 16. **Vorstellung im 2. Abonnement.**

Der Mann im Monde.

Posse mit Gesang in 5 Bildern von Ed. Jacobsohn. Musik von G. Michaelis.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Cornelius Voss** (F. v. Schönthan).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

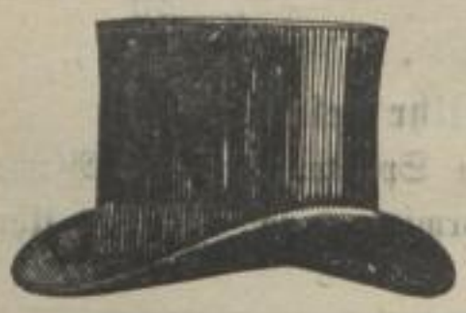
SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter
Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 **19 Demianiplatz 19.**

J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.
Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Rickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 Leipzigerstraße 2.)



R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und
Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz Görlitz Demianiplatz 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Fächer
Sämtliche Neuheiten
für **Theater, Ball, Promenade** und **Tanzstunde.**
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

Eine seltene Handschrift. Erster Student: „Du sagst, Du besäßest eine seltene Handschrift; ich sehe hier nur eine bezahlte Schneiderrechnung.“ — Zweiter: „Ist das keine seltene Handschrift?“

Seine Leibspeise. Onkel: „Was ist denn Deine Leibspeise, Karlchen?“ — Karlchen: „Dicke Erbsen; da werde ich immer so krank, daß ich den nächsten Tag aus der Schule fortbleiben kann.“

Eine gefallsüchtige Dame, die weder jung noch schön ist, glaubt sich von einem Herrn verfolgt. „Mein Herr,“ wendet sie sich zu ihm in koketter Entrüstung, „ich möchte Sie doch dringend bitten... Sie geben mir nun schon seit einer Viertelstunde nach.“ — „Aber, mein Fräulein, da müßt ich ja wirklich am Verfolgungs-Wahnsinn leiden.“

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 50. Sonntag, den 18. November 1888.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

16. Vorstellung im 2. Abonnement.

Der Mann im Monde.

Posse mit Gesang in 5 Bildern von Ed. Jacobsohn. Musik von G. Michaelis.

Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Liebetreu, Kanzleirath	Herr Kirschner.
Marianne, seine Frau	Frau de Scheirder.
Klara, Marie, Hedwig, Beate, Wera, seine Töchter	Fräul. Kettle. Fräul. Schmid. Fräul. Kühne. Fräul. Lilia. Fräul. Segisser.
v. Gostal, Rittergutsbesitzer	Herr Maximilian.
Syring, Journalist	Herr Rieper.
Dr. Pirner, Arzt	Herr Corge.
Kaulisch, Ministerial-Beamter	Herr Thomas.
Dallmer, Kaufmann	Herr Dorn.
Knispel, Barbier	Herr Portz.
Clotilde Wera, Hofschauspielerin	Fräul. Szegeny.
Frau Buchwald	Fräul. Marquardt.
Billerbeck, Gastwirth	Herr Krause.
Jean, Oberkellner	Herr Strasser.
Jette, Stubenmädchen	Fräul. Goubeau.
Dinglinger, Soldat	Herr Schmidt.
Ein Barbier	Herr Quast.
Ein Briefträger	Herr Goretzny.

Die Handlung spielt im ersten Bilde in einem schlesischen Städtchen, in den vier folgenden Bildern in Berlin.

Ouverture zu „Die weisse Dame“ von Boieldieu.
„Wanderlust“, Marsch von R. Eilenberg.
„Bei uns z' Haus“, Walzer von Strauss.
Indianischer Korntanz von Schulz-Beuthen.
„I-Tipferl“, Polka aus „Prinz Methusalem“ von Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 19. November 1888: 17. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Schule des Lebens.

Schauspiel in 5 Akten von Dr. Ernst Raupach.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Cornelius Voss** (F. v. Schönthan).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter
Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 **19 Demianiplatz 19.**

J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.
Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Ball- und Theater-Fächer
in den **neuesten Ausführungen** mit **Stickerei** und **Malerei** **in grosser Auswahl.**
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Nickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 Leipzigerstraße 2.)

R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz Görlitz **Demianiplatz 12**
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Fächer
Sämtliche Neuheiten
für **Theater, Ball, Promenade** und **Tanzstunde.**
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

Diener: „Frau Baronin, wenn Sie mit mir nicht zufrieden sind, dann schicken Sie mich wieder fort; — wir sind ja — Gott sei Dank — nicht mit einander verheirathet!"

Selbstgefühl. Richter: „Was bewog Sie, nach so langer Zeit wieder einmal zu stehlen?" — Angeklagter: „Ich wollt' halt mein schönes Talent nicht ganz einschlafen lassen!"

Prompte Antwort. Bummler: „Nun, würde Ihre Gesellschaft es übernehmen, meinen Körper dereinst zu verbrennen?" — Agent der Leichenverbrennung: „Gewiß." — Bummler: „Ich meine aber natürlich umsonst!" — Agent: „Was, umsonst wollen Sie verbrannt werden, sie können sich begraben lassen!"

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 51. Montag, den 19. November 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

17. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Schule des Lebens.

Schauspiel in 5 Akten von Dr. Ernst Raupach.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Don Alfonso, König von Kastilien		Herr Munkwitz.
Donna Isaura, seine Tochter		Fräul. Schmid.
Don Ramiro, König von Navarra		Herr Maximilian.
Gräfin Isabella, Don Alfonso's Nichte		Frau Stöbe.
Der Graf, ihr Gemahl		Herr Dorn.
Silvio, Don Ramiro's Kämmerer		Herr Schöneberger.
Sancho Perez, Goldschmied		— — —
Urraca, seine Mutter		Frau de Scheirder.
Pedrillo, sein Geselle		Herr Kirschner.
Ein Hauptmann, Ein Reisiger,	in Ramiro's Diensten	Herr Thomas. / Herr Senges.
Gonsalvo, ein Edelknecht, Leonore, eine Zofe,	in Isaura's Diensten	Herr Strasser. / Fräul. Goubeau.
Eine Schänkwirthin		Fräul. Szegeny.
Blas, ihr Sohn		Herr Portz.
Ein Diener Alfonso's		Herr Krause.
Eine Frau		Fräul. Kettle.
Ein alter Mann		Herr Schmidt

Hof-Herren. Hof-Damen. Trabanten. Reisige. Herolde und Diener.

Ouverture zu „Sophonisbe“ von Klughardt.
Romanze aus der 2. Suite von Fr. Ries.
Grosse Arie aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer.
Fantasie aus der Oper „Norma“ von Bellini.
„Engellied“, (Solo für Posaune) von Westmeyer.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Dienstag, den 20. November 1888: **18. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Cornelius Voss** (F. v. Schönthan).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter
Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 **19 Demianiplatz 19.**

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.
Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz Görlitz Demianiplatz 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Fächer
Sämtliche Neuheiten
für **Theater, Ball, Promenade und Tanzstunde.**
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Nickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 Leipzigerstraße 2.)

R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und
Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Kunstverständig. — Von wem, sagen Sie, ist dieses Gemälde? — Von Gans Makart, einem Schüler von Pilotty, gnädige Frau. — Von einem Schüler? Nun, ich begreife in der That nicht, wie man hier Schülerarbeiten ausstellen kann.

Der gute Gatte. Aber Mann, so spät kommst Du und in diesem Zustand? Ja, ich wollte Dir die Gardinenpredigt nicht verderben.

Ein neuer Gott. Lehrer der Quinta: „Wer von Euch weiß, wer Janus war?“ — Der kleine Hans (nach längerer Pause): „Das war der Gott des Turnens!“

Sichere Ueberraschung. A.: „Sag' mir, womit könnt' ich denn meine Frau zu ihrem Geburtstage angenehm überraschen?“ B.: „Häng' Dich auf!“

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 52. Dienstag, den 20. November 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

18. Vorstellung im 2. Abonnement.

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marsland, Gutsbesitzer	Herr Thomas.
Edith, dessen Tochter	Fräul. Lilia.
Harry Marsland, sein Neffe	Herr Corge.
Macdonald	Herr Munkwitz.
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Herr Rieper.
Eva Webster, Gespielin von Edith	Fräul. Segisser.
Sarah Gilbern, Gouvernante bei Marsland	Frau de Scheirder.
Leon Armadale, Patrik Woodford, } Gentlemen	Herr Dorn. / Herr Senges.
Gibson, Schneider	Herr Kirschner.
Dickson, Wirthin von Lothair	Fräul. Szegeny.
Robert, Bibliothekar	Herr Portz.
John, Kammerdiener bei Marsland	Herr Strasser.
Tripp, Kommissionair	Herr Schöneberger.
Knox, Griff, } Exekutoren	Herr Krause. / Herr Quast.
Ein Kommissionair	Herr Schmidt.

Der erste Akt spielt in London, 2., 3. und 4. Akt auf dem Landgute bei Marsland.

Ouverture zu „Die 4 Menschenalter“ von Lachner.
„Lob der Frauen“, Polka-Mazurka von Joh. Strauss.
Jagd-Fantasie von Zikoff.
„Lenzblüthen“, Walzer von J. Gungl.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Mittwoch, den 21. November 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Die Schule des Lebens.

Schauspiel in 5 Akten von Dr. Ernst Raupach.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Cornelius Voss** (F. v. Schönthan).

Zu dem mit Sonntag, den 25. November, beginnenden **dritten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonnabend, den 24. November während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter
Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 19 Demianiplatz 19.

J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.
Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Aufführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Rickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 Leipzigerstraße 2.)

R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und
Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz Görlitz Demianiplatz 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Fächer
Sämtliche Neuheiten
für Theater, Ball, Promenade und Tanzstunde.
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

Vorsichtig. Wirth: „Darf ich dem Herrn Rath Hasenbraten bringen?“ — „Ja gewiß — aber vorher zeigen Sie mir Ihren Hauskater.“

Im Salon. „Wo bleiben's denn ums Himmelswillen so lang, Herr Graf?“ — „Pardon, gnädige Frau — war im Theater. — So?“ — „Was haben's denn heut g'spielt?“ — „Die lustigen Weiber von Windsor.“ — „O, die sind nett!“ — „Er hat überhaupt recht hübsche Sachen, der Windsor!“

Unteroffizier in der Gesangstunde: „Wir wollen jetzt vierstimmig singen. Also Ihr dahinten am Fenster singt Baß, Ihr Tenor und Ihr Alt, Sopran fehlt; also von jeder Abtheilung zwei Mann hier vorne her zum Sopransingen. Nun kann der vierstimmige Gesang losgehen.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 53. Mittwoch, den 21. November 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Anfang 7 Uhr. Zum letzten Male: **Anfang 7 Uhr.**

Die Schule des Lebens.

Schauspiel in 5 Akten von Dr. Ernst Raupach.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Don Alfonso, König von Kastilien	Herr Munkwitz.
Donna Isaura, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Don Ramiro, König von Navarra	Herr Maximilian.
Gräfin Isabella, Don Alfonso's Nichte	Frau Stöbe.
Der Graf, ihr Gemahl	Herr Dorn.
Silvio, Don Ramiro's Kämmerer	Herr Schöneberger.
Sancho Perez, Goldschmied	— — —
Urraca, seine Mutter	Frau de Scheirder.
Pedrillo, sein Geselle	Herr Kirschner.
Ein Hauptmann, in Ramiro's Diensten	Herr Thomas.
Ein Reisiger, in Ramiro's Diensten	Herr Senges.
Gonsalvo, ein Edelknecht, in Isaura's Diensten	Herr Strasser.
Leonore, eine Zofe, in Isaura's Diensten	Fräul. Goubeau.
Eine Schänkwirthin	Fräul. Szegeny.
Blas, ihr Sohn	Herr Portz.
Ein Diener Alfonso's	Herr Krause.
Eine Frau	Fräul. Kettle.
Ein alter Mann	Herr Schmidt

Hof-Herren. Hof-Damen. Trabanten. Reisige. Herolde und Diener.

Ouverture zu „Sophonisbe“ von Klughardt.
Romanze aus der 2. Suite von Fr. Ries.
„Herzenswünsche“ von Gleisner.
Arie für Piston aus „Maritana“ von Wallace.
„Ein Albumblatt“ von R. Wagner.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M	50 Pf	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	„	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 22. November 1888: 19 **Vorstellung im 2. Abonnement.**

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav von Moser.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Cornelius Voss** (F. v. Schönthan).

Zu dem mit Sonntag, den 25. November, beginnenden **dritten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonnabend, den 24. November während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 **19 Demianiplatz 19.**

J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.
Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Nickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 Leipzigerstraße 2.)

R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz Görlitz Demianiplatz 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Fächer
Sämtliche Neuheiten
für **Theater, Ball, Promenade** und **Tanzstunde.**
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

Auch eine Leibspeise. Onkel: „Was ist denn Deine Leibspeise, Karlchen?“ — Karlchen: „Dicke Erbsen; da werde ich immer so unwohl, daß ich den nächsten Tag aus der Schule fortbleiben kann.“

Hartherzig. Bettler: „Ach Herr, ich bitte um eine kleine Gabe, ich bin ein tauber Mann.“ — Herr: „Dann gehen Sie nach Venedig, da werden die Tauben auf Kosten der Stadt gefüttert.“

Im Gedränge. „Sie, Jüngling, mit den goldenen Locken, sagen Sie 'mal, wie alt sind Sie denn eigentlich?“ — „Wer — ich? 20 Jahre. Warum?“ — „Na, hören Sie, in dem Alter könnten Sie auch schon auf eigenen Füßen stehen!“ — „Erlauben Sie mir, was berechtigt Sie . . .“ — „Na, vorläufig stehen Sie nämlich auf den meinigen!“

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 54. Donnerstag, den 22. November 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

19. Vorstellung im 2. Abonnement.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und F. von Schönthan.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Munkwitz.
Mathilde, seine Frau	Frau Stöbe.
Ilka Etvös, seine Verwandte	Fräul. Lilia.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Fräul. Schmid.
Henkel, Stadtrath	Herr Kirschner.
Sophie, dessen Frau	Frau de Scheirder.
Elsa, deren Tochter	Fräul. Segisser.
von Sonnenfels, General	Herr Thomas.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen	Herr Maxmilian.
Ernst Schäfer Stabsarzt	Herr Dorn.
von Reif-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Nieper.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Corge.
Franz Konnecy, Bursche bei Folgen	Herr Krause.
Martin, Diener Rosa, Stubenmädchen } bei Heindorf Anna, Köchin	Herr Schmidt. Fräul. Kühne. Fräul. Goubeau.

Die Handlung spielt bei Heindorf, im 3. Akt bei Henkel in einer Provinzialstadt.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
Einzugsmarsch aus der Oper „Der Zigeunerbaron“ von Joh. Strauss.
„Victoria-Walzer“ von Bilse.
„Frisch ins Feld“, Marsch aus der Operette „Der lustige Krieg“ von Strauss.
„Kaiser-Gavotte“ (Kornblumen) von Morley.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Freitag, den 23. November 1888: **20. und letzte Vorstellung im 2. Abonnement.**

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Cornelius Voss** (F. v. Schönthan).

Zu dem mit Sonntag, den 25. November, beginnenden **dritten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonnabend, den 24. November während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

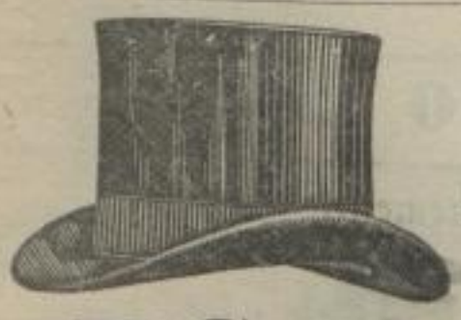
SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter
Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 **19 Demianiplatz 19.**

J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.
Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Ball- und Theater-Fächer
in den **neuesten Ausführungen** mit **Stickerei** und **Malerei** **in grosser Auswahl.**
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Nickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 Leipzigerstraße 2.)



R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und
Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz Görlitz **Demianiplatz 12**
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Fächer
Sämtliche Neuheiten
für Theater, Ball, Promenade
und Tanzstunde.
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

Gast: „Kellner, Sie haben ganz enorme Preise auf der Speisekarte: Ein Beefsteak 2 Mark." — Kellner: „Ja, wissen Sie, das ist von einem Preisochsen."

Weitsichtig. Philosoph: „Was bringt der Menschengeist nicht alles fertig! Wie lange wird es dauern, dann wird man aus den Velozipedes ebenso Wurst bereiten, wie heute von den Pferden."

In der Gesellschaft. „Ich kann nicht begreifen, weshalb die Herren jener Dame Beifall klatschen, sie singt ja schauderhaft." — „Mein lieber Freund, die Dame ist die einzige Tochter des Kommerzienrats B. und bekommt 300000 Mk. baar mit. Und eine Dame mit 300000 Mk. singt immer schön.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 55. Freitag, den 23. November 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

20. und letzte Vorstellung im 2. Abonnement.

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marsland, Gutsbesitzer	Herr Thomas.
Edith, dessen Tochter	Fräul. Lilia.
Harry Marsland, sein Neffe	Herr Corge.
Macdonald	Herr Munkwitz.
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Herr Nieper.
Eva Webster, Gespielin von Edith	Fräul. Segisser.
Sarah Gil ern, Gouvernante bei Marsland	Frau de Scheirder.
Leon Armadale, Patrik Woodford, Gentlemen	Herr Dorn. / Herr Senges.
Gibson, Schneider	Herr Kirschner.
D ckson, Wirthin von Lothair	Fräul. Szegeny.
Robert, Bibliothekar	Herr Portz.
John, Kammerdiener bei Marsland	Herr Strasser.
Tripp, Kommissionair	Herr Schöneberger.
Knox, Griff, Exekutoren	Herr Krause. / Herr Quast.
Ein Kommissionair	Herr Schmidt.

Der erste Akt spielt in London, 2., 3. und 4. Akt auf dem Landgute bei Marsland.

Ouverture zu „Die 4 Menschenalter“ von Lachner.
„Lob der Frauen“, Polka-Mazurka von Joh. Strauss.
Jagd-Fantasie von Zikoff.
„Lenzblüthen“, Walzer von J. Gungl.

Anfang 7½ Uhr.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 24. November 1888: **Keine Vorstellung.**

Sonntag, den 25. November 1888: 1. **Vorstellung im 3. Abonnement.**

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Cornelius Voss** (F. v. Schönthan).

Zu dem mit Sonntag, den 25. November, beginnenden **dritten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonnabend, den 24. November während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Wolltücher in hervorragender Auswahl.
Schulterkragen mit und ohne Futter
Stück v. 70 Pfg. bis 12 Mk.
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 19 Demianiplatz 19.

J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.
Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und -Gabeln, Brot- und Küchen-Messern 2c.
Taschen-Messern, Nickfängern und Scheeren
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten Gartenwerkzeuge jeder Art.
Anerkannt beste englische Rasirmesser.
(Eigene Fabrik: 2 Leipzigerstraße 2.)

R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und
Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz Görlitz Demianiplatz 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Fächer Sämtliche Neuheiten
für Theater, Ball, Promenade und Tanzstunde.
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

Jägerlatein. Ein aus Brasilien Heimgekehrter rühmte sich, eine große Anzahl Gorillas aus der Welt geschafft zu haben. — „Das soll sehr schwer halten," bemerkte einer der Zuhörer. — „Allerdings," erwiderte der Erzähler, „aber ich wußte den Nachahmungstrieb der Affen auszubeuten." — „Wieso das?" — „Sehr einfach. An Orten, wo ich die Gorillas vermutete, feuerte ich eine blindgeladene Pistole gegen mich selbst ab und ließ eine scharf geladene am Platze. Wenn ich nach kurzer Entfernung an denselben Ort zurückkehrte, fand ich dort regelmäßig die Leiche eines Gorilla, der sich selbst erschossen hatte."

Zweifel. „Keine Idee, daß das Rauchen schad't! Mei' Großvater raucht und is schon siebzig Jahr alt." — „Kann man's denn wissen, ob er nicht schon älter wär', wenn er nicht rauchen thät'?"

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 56. Sonntag, den 25. November 1888.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

1. Vorstellung im 3. Abonnement.

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Herr Jaenicke.
Werner Freiherr von Attinghausen, Kammerherr		Herr Thomas.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Herr Corge.
Werner Stauffacher,	Landleute aus Schwyz	Herr Munkwitz.
Itel Reding,		Herr Schmidt.
Walter Fürst	aus Uri	Herr Kirschner.
Wilhelm Tell		Herr Maximilian.
Rösselmann, der Pfarrer		Herr Hager.
Kuoni, der Hirt		Herr Krause.
Werni, der Jäger		Herr Senges.
Ruodi, der Fischer		Herr Strasser.
Arnold vom Melchthal	aus Unterwalden	Herr Dorn.
Konrad Baumgarten		Herr Schöneberger.
Meier von Sarnen		Herr Göldner.
Struth von Winkelried		Herr Braune.
Jenni, Fischerknabe		Fräul. Goubeau.
Seppi, Hirtenknabe		Fräul. Kühne.
Gertrud, Stauffacher's Frau		Frau de Scheirder.
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter		Fräul. Schmid.
Bertha von Brunek, eine reiche Erbin		Fräul. Greve.
Mechthild,	Bäuerinnen	Fräul. Szegeny.
Armgart,		Frau Stöbe.
Walther,	Tell's Knaben	Fräul. Segisser.
Wilhelm,		— — —
Friesshardt,	Söldner	Herr Schmidt.
Leudthold,		Herr Quast.
Rudolph der Harras		Herr Portz.
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben		Herr Rieper.
Stüssi, der Flurschütz		Herr Junge.

Geßlersche Soldaten. Landleute. Männer und Weiber aus Waldstätten.

Ouverture zur Oper „Tell“ von Rossini.
Marsch aus „Catharina Cornaro“ von Lechner.
Vorspiel zum 5. Akt „König Manfred“ von Reinecke.
Erinnerung an Richard Wagner's „Tannhäuser“ von V. Hamm.
Finale aus „Ariele“ von E. Bach.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.		Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „		2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „	
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „		2. Rang à Billet	— „ 60 „	
Parquet à Billet	1 „ 50 „		Gallerie à Billet	— „ 30 „	
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „		Schüler-Billets	— „ 50 „	

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 26. November 1888: **2. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und F. von Schönthan.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Höhere Töchter** (Mannstädt und Schott).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter
Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 19 Demianiplatz 19.

J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.
Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Rickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 Leipzigerstraße 2.)

R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und
Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz Görlitz Demianiplatz 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Fächer
Sämtliche Neuheiten
für Theater, Ball, Promenade und Tanzstunde.
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

Ein Biedermann. Sohn: „Vater, ein falsches Markstück ist in der Kasse!“ — Vater (entrüstet): „So e' Betrug! Unehrliche Leute!“ — Sohn: „Soll ich's auf die Polizei tragen?“ — Vater (mit Selbstgefühl): „Ehrliche Leut' haben nix zu thun mit der Polizei. Laß es in der Kasse!“

Im Konzertgarten. „Sie Kellner, fängt die Musik noch nicht bald an?“ — „Dem Herrn juckt wohl das Trommelfell?“

Richter: „Sie erkennen also den Angeklagten wieder?“ — Zeuge: „Ja.“ — Richter: „Woran denn?“ — Zeuge: „Der Mann, den ich damals sah, hatte keinen Hut auf, ganz wie der Angeklagte.“

Am Weihnachts-Abend. Vater: „Junge, höre endlich auf zu trommeln, ich kann es nicht ertragen.“ — Sohn: „Gut, Papa, dann werde ich nur noch trommeln wenn Du schläfst.“

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz

№ 57. Montag, den 26. November 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

2. Vorstellung im 3. Abonnement.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und F. von Schönthan.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Munkwitz.
Mathilde, seine Frau	Frau Stöbe.
Ilka Elvös, seine Verwandte	Fräul. Lilia.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Fräul. Schmid.
Henkel, Stadtrath	Herr Kirschner.
Sophie, dessen Frau	Frau de Scheirder.
Elsa, deren Tochter	Fräul. Segisser.
von Sonnenfels, General	Herr Thomas.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen	Herr Maxmilian.
Ernst Schäfer Stabsarzt	Herr Dorn.
von Reif-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Nieper.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Corge.
Franz Konncey, Bursche bei Folgen	Herr Krause.
Martin, Diener Rosa, Stubenmädchen Anna, Köchin } bei Heindorf	Herr Schmidt Fräul. Kühne. Fräul. Goubeau.

Die Handlung spielt bei Heindorf, im 3. Akt bei Henkel in einer Provinzialstadt.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
Einzugsmarsch aus der Oper „Der Zigeunerbaron“ von Joh. Strauss.
„Victoria-Walzer“ von Bilse.
„Frisch ins Feld“, Marsch aus der Operette „Der lustige Krieg“ von Strauss.
„Kaiser-Gavotte“ (Kornblumen) von Morley.

Anfang 7½ Uhr.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 27. November 1888: **3. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Novität! Zum 1. Male: Novität!

Cornelius Voss.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

(An den Stadttheatern in Leipzig, Frankfurt a. M., Köln, (Thalia-Theater) Hamburg und mehreren bedeutenden Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Höhere Töchter** (Mannstädt und Schott).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

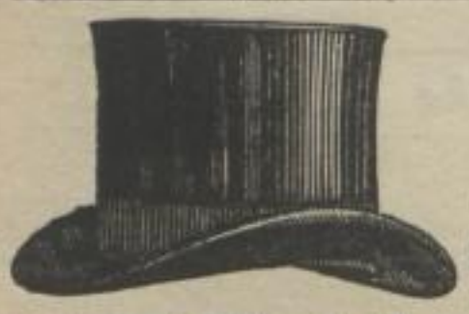
Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter
Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 **19 Demianiplatz 19.**

J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.

Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Nickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 Leipzigerstraße 2.)



R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und
Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz Görlitz Demianiplatz 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Fächer
Sämtliche Neuheiten
für Theater, Ball, Promenade und Tanzstunde.
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

Die Muttersprache. Lehrer (zum Schüler): „Du hast gestern die Schule versäumt. Wo hast Du das Entschuldigungsschreiben Deines Vaters?“ — Schüler: „Herr Lehrer, ich habs em zagt (gesagt), mein'm Vater, er sollt' mer e Zeugniß schreiwe, aber er hat zagt, er könnt' nit schreiwe, hot er zagt.“ — Lehrer: „Ich hab' g'sagt — hot er g'sagt! Ist das deutsch? Ist das Deine Muttersprache?“ — Schüler: „Nee, so säggt mei Vadder. Mei Mutter die säggt: Ich hum's em gesacht — die isch dohinne aus'sm Wetschterich dahäm, wo sie widder annersch sage.“

Die Naturfreundin. „Ach, lieber Mann, sieh doch nur den Sonnenuntergang! Dieses zart nuancirte Goldviolett. O, wer ein Kleid von dieser Farbe haben könnte, mit drei Volants und Brüsseler Spitzen!“

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 58. Dienstag, den 27. November 1888.

Anfang 7½ Uhr.

3. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Zum 1. Male:** Novität!

Cornelius Voss.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

(An den Stadttheatern in Leipzig, Frankfurt a. M., Köln, Thalia-Theater in Hamburg und mehreren bedeutenden Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	Herr Maximilian.
Prinz Curt von Schöninzen-Clausthal	Herr Nieper.
Baronin Henriette von Feldheim	Fräul. Schmid.
Graf von Pernwald, herzoglicher Cabinets-Rath	Herr Jaenicke.
Paula, dessen Tochter	Fräul. Lilia.
Arnold Bäckers	Herr Portz.
Cornelius Voß, Maler	Herr Dorn.
Engelbert, Sekretär des Grafen Pernwald	Herr Kirschner.
Toni, Stubenmädchen, im Hause der Baronin	Fräul. Goubeau.
Ein Diener im Hause der Baronin	Herr Krause.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
„Am Mühlbach“, Idylle von R. Eilenberg.
„Donauweibchen“, Walzer aus der Operette „Simplitius“ von Joh. Strauss.

Anfang 7½ Uhr.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	
Parquet à Billet	1 „	50 „	
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	
Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „	
2. Rang à Billet	— „	60 „	
Gallerie à Billet	— „	30 „	
Schüler-Billets	— „	50 „	

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 28. November 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise! **Kleine Preise!**

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Höhere Töchter** (Mannstädt und Schott).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter
Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 **19 Demianiplatz 19.**

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.
Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz Görlitz Demianiplatz 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei
in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Fächer Sämtliche Neuheiten
für Theater, Ball, Promenade
und Tanzstunde.
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Rickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 **Leipzigerstraße** 2.)

R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und
Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Furchtbare Drohung. Heruntergekommener Schauspieler: „Mein Herr, ich habe Sie um 20 Mark angepumpt und Sie haben den Fall weiter erzählt; das ist nicht gentlemanlike! Ich werde Sie nie wieder im Leben anpumpen!"

Ein Raucher. Fremder: „Wann speit der Vesuv?" — Führer: „Wenn er stark raucht!"

Deutlich. „Sagen Se mer, Herr Aktuariusleben, was könnt' es mer machen vor Ausgaben, wenn Se mer machten 'ne Eingabe?" — „Aber warum und wohin denn lieber Freund?" — „Weil 'ne große Einnahme ist bei mir 'ne große Ausnahme, möcht' ich einkommen, daß ich mit mein Einkommen nicht auskomme!"

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 59. Mittwoch, den 28. November 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. ☞ **Kleine Preise.** ☜ **Anfang 7 Uhr.**

☞ Drittes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel. ☜

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Herr Jaenicke.
Werner Freiherr von Attinghausen, Kammerherr		Herr Thomas.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Herr Corge.
Werner Stauffacher,	Landleute aus Schwyz	Herr Munkwitz.
Itel Reding,		Herr Schmidt.
Walter Fürst	aus Uri	Herr Kirschner.
Wilhelm Tell		Herr Maximilian.
Rösselmann, der Pfarrer		Herr Hager.
Kuoni, der Hirt		Herr Krause.
Werni, der Jäger		Herr Senges.
Ruodi, der Fischer		Herr Strasser.
Arnold vom Melchthal	aus Unterwalden	Herr Dorn.
Konrad Baumgarten		Herr Schöneberger.
Meier von Sarnen		Herr Göldner.
Struth von Winkelried		Herr Braune.
Jenni, Fischerknabe		Fräul. Goubeau.
Seppi, Hirtenknabe		Fräul. Kühne.
Gertrud, Stauffacher's Frau		Frau de Scheirder.
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter		Fräul. Schmid.
Bertha von Brunek, eine reiche Erbin		Fräul. Greve.
Mechthild,	Bäuerinnen	Fräul. Szegeny.
Armgart,		Frau Stöbe.
Walther,	Tell's Knaben	Fräul. Segisser.
Wilhelm,		— — —
Frießhardt,	Söldner	Herr Schmidt.
Leudthold,		Herr Quast.
Rudolph der Harras		Herr Portz.
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben		Herr Rieper.
Stüßi, der Flurschütz		Herr Junge.

Geßlersche Soldaten. Landleute. Männer und Weiber aus Waldstätten.

Ouverture zur Oper „Tell“ von Rossini.
Marsch aus „Catharina Cornaro“ von Lechner.
Vorspiel zum 5. Akt „König Manfred“ von Reinecke.
Erinnerung an Richard Wagner's „Tannhäuser“ von V. Hamm.
Finale aus „Ariele“ von E. Bach.

☞ Kleine Preise ☜

Prosceniumsloge à Billet	1	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1	„	25	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	10	„	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1	„	—	„	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet		„	60	„	Schüler-Billets	— „	30 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 29. November 1888: **4. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Novität! **Cornelius Voss.** Novität!

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

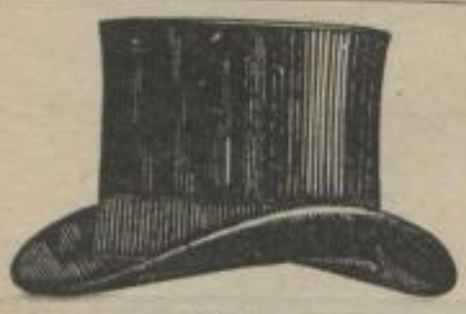
SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter
Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 19 Demianiplatz 19.

J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.
Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Rickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 **Leipzigerstraße** 2.)



R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und
Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz **Görlitz** Demianiplatz 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Fächer Sämtliche Neuheiten
für Theater, Ball, Promenade und Tanzstunde.
Regenschirme
bekanntgrösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

Ein höflicher Sachse überläßt einer Dame seinen Platz in der Pferdebahn. Die Dame: „Danke, mein Herr, Sie sind zu gütig!“ — „O bitte — war mer een Vergniechen! Die Heeflichkeit geechen Damen is Sie die Pflicht eenes Schendlmäns! Manche dhun's freilich merschtendheels nur, wenn's eene hibsche Dame is, ich aber, mei kuteftes Freilein, sähe Sie nicht uff des Individuum, sondern nur uff's Geschlecht.“

Deutlich. Schwiegervater: „Also, Herr Schwiegersohn, sagen Sie mir einmal aufrichtig, wie sind Sie mit meiner Tochter zufrieden?“ — Schwiegersohn: „Lieber Schwiegervater, ich kann mich über nichts beklagen, als darüber, daß Sie mich nicht hinausgeworfen haben, als ich um ihre Hand angehalten.“

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 60. Donnerstag, den 29. November 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

4. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! Novität!

Viertes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Cornelius Voss.

(An den Stadttheatern in Leipzig, Frankfurt a. M., Köln, Thalia-Theater in Hamburg und mehreren bedeutenden Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	Herr Maximilian.
Prinz Curt von Schöningen-Clausthal	Herr Rieper.
Baronin Henriette von Feldheim	Fräul. Schmid.
Graf von Pernwald, herzoglicher Cabinets-Rath . . .	Herr Jaenicke.
Paula, dessen Tochter	Fräul. Lilia.
Arnold Bäckers	Herr Portz.
Cornelius Voß, Maler	Herr Dorn.
Engelbert, Sekretär des Grafen Pernwald	Herr Kirschner.
Toni, Stubenmädchen, Ein Diener } im Hause der Baronin . . .	Fräul. Goubeau. / Herr Krause.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
„Am Mühlbach“, Idylle von R. Eilenberg.
„Donauweibchen“, Walzer aus der Operette „Simplitius“ von Joh. Strauss.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	**2 M. 50 Pf.**	**Parterre (Stehplatz) à Billet**	**— M. 75 Pf.**
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	**2 „ — „**	**2. Rang Brustlehne à Billet**	**— „ 75 „**
Seiten-Loge à Billet . . .	**1 „ 75 „**	**2. Rang à Billet . . . .**	**— „ 60 „**
Parquet à Billet	**1 „ 50 „**	**Gallerie à Billet . . . .**	**— „ 30 „**
Numerirtes Parterre à Billet	**1 „ — „**	**Schüler-Billets . . . .**	**— „ 50 „**

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Freitag, den 30. November 1888: **5. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Reif-Reiflingen.

Schwank in 5 Akten von Gustav von Moser.

(Fortsetzung von „Krieg im Frieden“).

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Höhere Töchter** (Mannstädt und Schott).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter
Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 19 Demianiplatz 19.

J. O. Gaffron Nachf. Curt Becker
10 Brüderstraße 10.
Bronzen
in allen Nüancen,
Gummiknetmasse.
Eau de Cologne sowie sämtliche Parfümerien.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Jos. Mayer, Inh.: Hugo Lautier
1 Berlinerstraße 1
Fabrik und reichhaltigstes Lager am Platze.
in Prima
Tisch-Messern und **-Gabeln, Brot-** und **Küchen-Messern** 2c.
Taschen-Messern, Rickfängern und **Scheeren**
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.
Ferner empfehle ich unter Garantie der Güte meine weltberühmten, selbstgefertigten **Gartenwerkzeuge** jeder Art.
Anerkannt beste **englische Rasirmesser.**
(Eigene Fabrik: 2 Leipzigerstraße 2.)

R. Z. Mello
An der Frauenkirche No. 3
Filz- und Seidenhüte
eigener Fabrikation.
Spezialität: Weiche Damen-Filzhüte
elegante kleidsame Formen von 4 Mark an.
Zum Kostüm passende Hüte werden innerhalb 24 Stunden angefertigt.

Täglich
frisch gebrannten
Kaffee
aus meiner
Kaffeerösterei mit Motorbetrieb
empfiehlt
in feinsten Qualitäten zu Konkurrenzpreisen
Alfred Klingenberg.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
12 Demianiplatz Görlitz Demianiplatz 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Fächer
Sämtliche Neuheiten
für **Theater, Ball, Promenade** und **Tanzstunde.**
Regenschirme
bekannt grösste Auswahl
in allen Qualitäten u. allen Preislagen
nur **eigenes solides** Fabrikat
empfiehlt
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz 14.

Vorsichtig. Lehrjunge: „Meester, lassen Se mich in die Unfallversicherung aufnehmen." — Meister: „Dummer Bengel, unser Geschäft ist ja ganz ungefährlich." — Lehrjunge: „Et is man blos wegen der Frau Meesterin."

In der Nacht. „Nachtwächter, warum pfeifen Sie denn um zehn Uhr nur einen einzigen Pfiff?" — „Weil ich die Null nicht pfeifen kann."

Im Zirkus: „Na, hier jeht es doch ooch man sehr knapp zu, wenn schon zwei Personen auf'n eenzijes Seil tanzen müssen."

Neues Gebot. Lehrer: „Sage mir, Kurt, wie heißt das sechste Gebot?" — Kurt: „Du sollst nicht — nicht —" — Stimme von hinten (zuflüsternd): „— nicht ehebrechen!" — Kurt (freudig): „Du sollst nicht einbrechen!"

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 61. Freitag, den 30. November 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

5. Vorstellung im 3. Abonnement.

Reif-Reiflingen.

(Fortsetzung von „Krieg im Frieden“).

Schwank in 5 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Kurt von Folgen, Gutsbesitzer	Herr Maximilian.
Ilka, seine Frau	Fräul. Schmid.
Priska, ihre Schwester	Fräul. Lilia.
Baron Bernhard von Folgen, Kurts Onkel	Herr Munkwitz.
Herr von Sensa, Gutsbesitzer	Herr Dorn.
Tony, seine Frau	Frau Stöbe.
Sybilla Elmer	Frau de Scheirber.
Paul Hoffmeister, Apotheker	Herr Corge.
Elsa, seine Frau	Fräul. Goubeau.
Theobald Blum, Provisor bei Hoffmeister	Herr Portz.
Hartmann, Förster bei Folgen	Herr Kirschner.
Huberta, seine Tochter	Fräul. Segisser.
von Reif-Reiflingen, Lieutenant	Herr Rieper.
Fedor Below	Herr Jaenicke.
Lina, Kammerjungfer, } bei Folgen	Fräul. Kühne.
Franz, Diener, } bei Folgen	Herr Krause.
Dörthe, Dienstmädchen bei Hoffmeister	Fräul. Marquardt.
Erster } Arbeiter	Herr Schmidt.
Zweiter } Arbeiter	Herr Quast.

Das Stück spielt auf dem Gute des Herrn von Folgen und in einer kleinen Stadt in der Nähe.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber.
„Die schöne Polin“, Polka-Mazurka aus „Der Bettelstudent“ von Millöcker.
Victoria-Walzer von Benj. Bilse.
„Vögleins Lockruf“, charakt. Tonbild von Eilenberg.
Kaiser-Gavotte „Kornblumen“ von Ch. Morley.

Anfang 7½ Uhr.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 1. Dezember 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Auf vielseitigen Wunsch:

Die Schule des Lebens.

Schauspiel in 5 Akten von Dr. Ernst Raupach.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Höhere Töchter** (Mannstädt und Schott).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

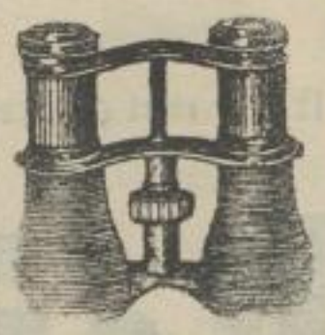
Weinachtsschmuck.
Größte Auswahl.
Parfumerien
in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.
Morsellen
täglich frisch.
J. O. Gaffron Nachfolger
(Curt Becker)
No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Grösstes Lager
sämtlicher
Woll-Artikel
Kopfhüllen vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre.
Wolltücher in **hervorragender Auswahl.**
Schulterkragen mit und ohne Futter Stück v. **70 Pfg.** bis **12 Mk.**
Trikot-Blusen und -Taillen
bestsitzend, zu besonders billigen Preisen empfiehlt
Ludwig Huth
19 Demianiplatz 19 19 Demianiplatz 19.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen
Weizen- und Roggenmehle
die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.
Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.
Otto Immisch, Optiker
Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz
empfiehlt in **großer Auswahl** und zu **billigsten Preisen**
Brillen u. Klemmer
mit besten Einrichtungen für **gutes Sitzen** und **Prima-Gläsern.**
Opern-, Reise- und Jagdgläser.
Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.
Reißzeuge
für Schüler und Techniker, **nur Prima-Qualität.**
Pantoscope
zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Curt Schander
Magazin für optische Artikel
Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:
Theater- u. Reisegläser, Barometer und **Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge** für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**
zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
Demianiplatz No. 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe
empfiehlt:
Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder.
Sonnenschirme und Entoutcas
Neuheiten: **Saison 1889**
in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**
Nur eigenes solides Fabrikat.
Fächer: **Sämmtliche Neuheiten** f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.
Spazierstöcke jeden Genres.
Bekannt grössste Auswahl.
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Strafbar. Richter: Herr X. verdächtigt Sie, daß nur Sie ihn bestohlen haben könnten und nur Sie der Thäter wären. — Angeklagter: Wenn ich auch zugeben will, daß ich der Thäter bin, so ist doch Herr X. wieder anderseits strafbar wegen dieser ehrenrührigen Verdächtigung.

Im Kollegium. Professor: So, Herr Nieda, sind Sie auch wieder einmal hier? Ich habe Sie schon lange nicht mehr gesehen! — Student: Ja, ich habe auch schon lange nicht mehr die Ehre gehabt, Herr Professor.

Kunstverständig. — Von wem sagen Sie, ist dieses Gemälde? — Von Hans Makart, einem Schüler von Piloty, gnädige Frau. — Von einem Schüler? Nun, ich begreife in der That nicht, wie man hier Schülerarbeiten ausstellen kann.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 62. Sonnabend, den 1. Dezember 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Anfang 7½ Uhr. Zum letzten Male: **Anfang 7½ Uhr.**

Auf vielseitigen Wunsch:

Die Schule des Lebens.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Schauspiel in 5 Akten von Dr. Ernst Raupach.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Don Alfonso, König von Kastilien	Herr Munkwitz.
Donna Isaura, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Don Ramiro, König von Navarra	Herr Maximilian.
Gräfin Isabella, Don Alfonso's Nichte	Frau Stöbe.
Der Graf, ihr Gemahl	Herr Dorn.
Silvio, Don Ramiro's Kämmerer	Herr Schöneberger.
Sancho Perez, Goldschmied	— — —
Urraeca, seine Mutter	Frau de Scheirder.
Pedrillo, sein Geselle	Herr Kirschner.
Ein Hauptmann, Ein Reisiger, in Ramiro's Diensten	Herr Thomas. / Herr Senges.
Gonsalvo, ein Edelknecht, Leonore, eine Zofe, in Isaura's Diensten	Herr Strasser. / Fräul. Goubeau.
Eine Schänkwirthin	Fräul. Szegeny.
Blas, ihr Sohn	Herr Portz.
Ein Diener Alfonso's	Herr Krause.
Eine Frau	Fräul. Keitle.
Ein alter Mann	Herr Schmidt.

Hof-Herren. Hof-Damen. Trabanten. Reisige. Herolde und Diener.

Ouverture zu „Sophonisbe" von Kinghardt.
Romanze aus der 2. Suite von Fr. Ries.
„Herzenswünsche" von Gleisner.
Arie für Piston aus „Maritana" von Wallace.
„Ein Albumblatt" von R. Wagner.

Kleine Preise

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	„	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ½10 Uhr.

Sonntag, den 2. Dezember 1888: **6. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Das Milchmädchen von Schöneberg.

Posse mit Gesang in 6 Bildern von W. Mannstädt. Musik vom Verfasser.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Höhere Töchter** (Mannstädt und Schott).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weihnachtsschmuck.

Größte Auswahl.

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Musikalien-Leihanstalt

bestehend aus 100,000 Nummern

von

Fritz Fiedler vormals Ernst Fries **Görlitz**

Gegr. 1869.
Eintritt täglich
Prospekte gratis u. franko
Cataloge theilweise

Ganze Abonnements	à 3 Mk.	mit Prämie	auf 10 Hefte täglich
Halbe „	à 1,50 Mk.	ohne Prämie	
„ „	à 1,50 Mk.	mit Prämie	auf 5 Hefte täglich.
„ „	à 75 Pf.	ohne Prämie	

Einzelne Hefte 10 Pf. pro Woche

Nach auswärts besondere Vergünstigungen in Betreff der Heftanzahl.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.

Otto Immisch, Optiker

Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz

empfiehlt in **großer Auswahl** und zu **billigsten Preisen**

Brillen u. Klemmer

mit besten Einrichtungen für **gutes Sitzen** und **Prima-Gläsern.**

Opern-, Reise- und Jagdgläser.

Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.

Reißzeuge

für Schüler und Techniker, **nur Prima-Qualität.**

Pantoscope

zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Einfacher. Tochter: „Mama, das ewige Herübersehen von dem Studenten drüben ist doch schrecklich.“ — Mutter: „Man kann doch aber deswegen die Wohnung nicht aufgeben.“ — Tochter: „Nein, aber lade ihn doch 'mal ein, da kann er ja von hieraus nach drüben hinübergucken.“

Curt Schander

Magazin für optische Artikel

Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:
Theater- u. Reisegläser, Barometer und **Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge** für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**
zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: **Sämmtliche Neuheiten** f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grössste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Große Unverschämtheit. Frau X: „Was sagen Sie nun zu der Unverschämtheit? Wir haben den jungen Schultze so häufig zu uns eingeladen; er hat mit unseren Töchtern Klavier gespielt und bei uns getanzt! Jetzt stellt sich's heraus, daß er mit einer Auswärtigen heimlich verlobt ist.“

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 63. Sonntag, den 2. Dezember 1888.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

6. Vorstellung im 3. Abonnement.

Das Milchmädchen von Schöneberg.

Volksstück mit Gesang in 6 Abtheilungen von W. Mannstädt. Musik vom Verfasser. — Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Mühlborn, Rentier	Herr Schöneberger.
Froyberg, Maurerpolier	Herr Thomas.
Heinrich, sein Sohn	Herr Portz.
Brennecke, Zeitungsreporter	Herr Kirschner.
Stepke, Commissionair	Herr Nieper.
Frau Schneeberger	Frau de Scheirder.
Tine, Milchmädchen	Fräul. Segisser.
Wolfgang Notenschwärmer	Herr Corge.
Frau Brummer, Zimmervermietherin	Fräul. Szegeny.
Redwig, Gouvernante	Fräul. Goubeau.
Fagel, Bettler	Herr Dorn.
Louise, Nagel's Tochter	Fräul. Greve.
Goldstein, Banquier	Herr Strasser.
Ein Assessor	Herr Senges.
Jette, Dienstmädchen	Fräul. Knebel.
Ein Kind	— — —
Ein Rath	Herr Schmidt.
Ein Nachtwächter	Herr Junge.
Ein Schutzmann	Herr Braune.
Ein Kammermädchen	Fräul. Kühne.
Erster, Zweiter, Dritter Maurergeselle	Herr Schmidt, Herr Quast, Herr Krause.
Erste, Zweite Frau	Fräul. Kettle, Fräul. Marquardt.

Maurer- und Zimmergesellen. Deren Frauen. Mädchen. Gäste. — Die Handlung spielt in einer großen Stadt.

Ouverture zur Oper „Leichte Cavallerie“ von F. von Suppé.
„Brauseköpfchen“. Mazurka-Caprice von S. Fuchs.
„Lagunen-Walzer“ aus „Eine Nacht in Venedig“ von Joh. Strauss.
„I-Tipferl“, Polka aus „Prinz Methusalem“ von Joh. Strauss.
„Frohe Sänger“, Gavotte von H. Weiss.
„Am schönen Rhein gedenk' ich dein“, Walzer von Kélar-Béla.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 3. Dezember 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Novität! **Cornelius Voss.** Novität!

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Höhere Töchter** (Mannstädt und Schott).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.
Größte Auswahl.
Parfumerien
in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.
Morsellen
täglich frisch.
J. O. Gaffron Nachfolger
(Curt Becker)
No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Curt Schander
Magazin für optische Artikel
Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:
Theater- u. Reisegläser, Barometer und **Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge** für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**
zu den billigsten Preisen.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
Demianiplatz No. 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

!Pelze!
Muffen
Baretts
und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
B. Fritsche
14 Steinstrasse 14.

Für Weihnachts-Einkäufe
empfiehlt:
Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder.
Sonnenschirme und Entoutcas
Neuheiten: **Saison 1889**
in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**
Nur eigenes solides Fabrikat.
Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.
Spazierstöcke jeden Genres.
Bekannt grössste Auswahl.
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**
Weizen- und Roggenmehle
die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.
Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.
Otto Immisch, Optiker
Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz
empfiehlt in **großer Auswahl** und zu **billigsten Preisen**
Brillen u. Klemmer
mit besten Einrichtungen für **gutes Sitzen** und **Prima-Gläsern.**
Opern-, Reise- und Jagdgläser.
Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.
Reißzeuge
für Schüler und Techniker, **nur Prima-Qualität.**
Pantoscope
zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Der Professor der Chemie Dr. Pantschmann war als besonders liebenswürdiger Examinator bekannt. Eines Tages fragte er im „Rigorosum" den Kandidaten nach der Farbe des Bariumsulphas, eines durch sein blendes Weiß bekannten Körpers. Der Kandidat wußte nichts davon. Der Herr Professor wiederholte seine Frage und deutete gleichzeitig, wie unabsichtlich und doch voll Wohlwollen auf die weiße Weste," die ihn im Sommer zu zieren pflegte. Der Kandidat merkte die Handbewegung und: „Schmutzig weiß" brachte er rasch und freudig über die Lippen.

Ueberflüssig. „Liebes Kind, ich begreife nicht, weshalb Du dem Herrn Neumann gar keine Beachtung schenkst." — „Aber Mama, wozu das nur? Es ist ja doch ausgemacht, daß wir uns heiraten werden."

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 64. Montag, den 3. Dezember 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Novität! Novität!

Cornelius Voss.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

An den Stadttheatern in Leipzig, Frankfurt a. M., Köln, Thalia-Theater in Hamburg und mehreren bedeutenden Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Personen:

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	Herr Maximilian.
Prinz Curt von Schöninzen-Clausthal	Herr Nieper.
Baronin Henriette von Feldheim	Fräul. Schmid.
Graf von Pernwald, herzoglicher Cabinets-Rath	Herr Jaenicke.
Paula, dessen Tochter	Fräul. Lilia.
Arnold Bäckers	Herr Portz.
Cornelius Voß, Maler	Herr Dorn.
Engelbert, Sekretär des Grafen Pernwald	Herr Kirschner.
Toni, Stubenmädchen, } im Hause der Baronin	Fräul. Goubeau.
Ein Diener } im Hause der Baronin	Herr Krause.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
„Am Mühlbach“, Idylle von R. Eilenberg.
„Donauweibchen“, Walzer aus der Operette „Simplitius“ von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 4. Dezember 1888: **7. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Zum letzten Male:

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Höhere Töchter** (Mannstädt und Schott).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.

Größte Auswahl.

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Seide

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.

Otto Immisch, Optiker

Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz

empfiehlt in **großer Auswahl** und **zu billigsten Preisen**

Brillen u. Klemmer

mit besten Einrichtungen für **Gutes Sitzen** und **Prima-Gläsern.**

Opern-, Reise- und Jagdgläser.

Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.

Reißzeuge

für Schüler und Techniker, **nur Prima-Qualität.**

Pantoscope

zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Curt Schander

Magazin für optische Artikel

Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:

Theater- u. Reisegläser, Barometer und **Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge** für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**

zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: **Sämmtliche Neuheiten** f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grössste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

In der ärztlichen Vorprüfung zur Herbstzeit legt ein Professor der Botanik dem Kandidaten ein großes Herbarium vor, schlägt eine beliebige Seite desselben auf und ersucht den Kandidaten, die Pflanze nach ihrem Namen, ihrer Klassenzugehörigkeit u. s. w. näher zu bezeichnen. Der Prüfling betrachtet die Pflanze, überlegt hin und her und giebt schließlich zur Antwort, daß er nur lebende Pflanzen erkennen könne. „So, so," entgegnet der Examinator, „dann bitte kommen Sie im Sommer wieder!"

In Gedanken. Gymnasial-Professor: „Wir kommen jetzt zur Geographie von Macedonien. Murmel, haben sie eine gute Karte?" — Murmel (der unter dem Tisch mit seinem Nachbarn Skat spielt): „Ja, ich habe alle vier Jungen."

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 65. Dienstag, den 4. Dezember 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

7. Vorstellung im 3. Abonnement.

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marsland, Gutsbesitzer	Herr Thomas.
Edith, dessen Tochter	Fräul. Lilia.
Harry Marsland, sein Neffe	Herr Corge.
Macdonald	Herr Munkwitz.
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Herr Nieper.
Eva Webster, Gespielin von Edith	Fräul. Segisser.
Sarah Gilbern, Gouvernante bei Marsland	Frau de Scheirber.
Leon Armadale, Patrik Woodford, Gentlemen	Herr Dorn. / Herr Senges.
Gibson, Schneider	Herr Kirschner.
Dickson, Wirthin von Lothair	Fräul. Szegeny.
Robert, Bibliothekar	Herr Portz.
John, Kammerdiener bei Marsland	Herr Strasser.
Tripp, Kommissionair	Herr Schöneberger.
Knox, Griff, Exekutoren	Herr Krause. / Herr Quast.
Ein Kommissionair	Herr Schmidt.

Der erste Akt spielt in London, 2., 3. und 4. Akt auf dem Landgute bei Marsland.

Ouverture zu „Die 4 Menschenalter“ von Lachner.
„Lob der Frauen“, Polka-Mazurka von Joh. Strauss.
Jagd-Fantasie von Zikoff.
„Lenzblüthen“, Walzer von J. Gungl.

Anfang 7½ Uhr.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet — M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet — „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet — „ 60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet — „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets — „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 5. Dezember 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise! **Zum letzten Male:** **Kleine Preise!**

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Höhere Töchter** (Mannstädt und Schott).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.

Größte Auswahl.

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Meo usell

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Seide

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.

Otto Immisch, Optiker

Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz

empfiehlt in **großer Auswahl** und zu **billigsten Preisen**

Brillen u. Klemmer

mit besten Einrichtungen für **gutes Sitzen** und **Prima-Gläsern.**

Opern-, Reise- und Jagdgläser.

Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.

Reißzeuge

für Schüler und Techniker, **nur Prima-Qualität.**

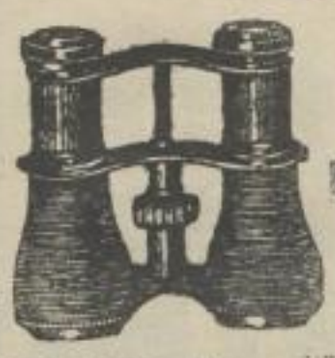
Pantoscope

zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Curt Schander

Magazin für optische Artikel

Berlinerstrasse 57.



Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:

Theater- u. Reisegläser, Barometer und **Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge** für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**

zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: **Sämmtliche Neuheiten** f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grössste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Zu einem jungen Chirurgen, welcher in seine Stammkneipe tritt: „Du siehst ja ordentlich stolz aus! Was ist Dir denn Besonderes begegnet?“ — „Ich wurde heut in der Frühe zu einem Handwerker gerufen, an welchen gleich drei schwierige Operationen zu machen waren. Da hab' ich denn ein paar Stunden tüchtig gearbeitet.“ — „Hat er bezahlt?“ — „Ja . . . mit seinem Leben!“

Guter Rat. A.: Heut soll ich Franz in seinem neuen Logis besuchen, just kommt mir's jetzt sehr ungelegen und da ich's ihm versprochen hab', muß ich's auch halten; ich sinne daher nach, wie ich doch dem abhelfen könne.“ — B.: „Schreibe ihm, Du hättest seine Adresse verloren, wüßtest also nicht, wo er wohne.“

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 66. Mittwoch, den 5. Dezember 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. **Kleine Preise.** **Anfang 7 Uhr.**

Zum letzten Male:

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Herr Munkwitz.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Herr Jaenicke.
Werner Freiherr von Attinghausen, Kammerherr		Herr Thomas.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Herr Corge.
Werner Stauffacher, Itel Reding,	Landleute aus Schwyz	Herr Munkwitz. / Herr Schmidt.
Walter Fürst	aus Uri	Herr Kirschner.
Wilhelm Tell	aus Uri	Herr Maximilian.
Rösselmann, der Pfarrer	aus Uri	Herr Hager.
Kuoni, der Hirt	aus Uri	Herr Krause.
Werni, der Jäger	aus Uri	Herr Senges.
Ruodi, der Fischer	aus Uri	Herr Strasser.
Arnold vom Melchthal, Konrad Baumgarten	aus Unterwalden	Herr Dorn. / Herr Schöneberger.
Meier von Sarnen		Herr Göldner.
Struth von Winkelried		Herr Braune.
Jenni, Fischerknabe		Fräul. Goubeau.
Seppi, Hirtenknabe		Fräul. Kühne.
Gertrud, Stauffacher's Frau		Frau de Scheirder.
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter		Fräul. Schmid.
Bertha von Brunek, eine reiche Erbin		Fräul. Greve.
Mechthild, Armgart,	Bäuerinnen	Fräul. Szegeny. / Frau Stöbe.
Walther, Wilhelm,	Tell's Knaben	Fräul. Segisser. / — — —
Frießhardt, Leudthold,	Söldner	Herr Schmidt. / Herr Quast.
Rudolph der Harras		Herr Portz.
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben		Herr Nieper.
Stüßi, der Flurschütz		Herr Junge.

Geßlersche Soldaten. Landleute. Männer und Weiber aus Waldstätten.

Ouverture zur Oper „Tell" von Rossini.

Kleine Preise

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	„	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 6. Dezember 1888: 8. **Vorstellung im 3. Abonnement.**

Ein Kind des Glücks.

Lustspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.

Größte Auswahl.

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Seide

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.

Otto Immisch, Optiker

Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz

empfiehlt in **großer Auswahl** und zu **billigsten Preisen**

Brillen u. Klemmer

mit besten Einrichtungen für **gutes Sitzen** und **Prima-Gläsern.**

Opern-, Reise- und Jagdgläser.

Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.

Reißzeuge

für Schüler und Techniker, **nur Prima-Qualität.**

Pantoscope

zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Curt Schander

Magazin für optische Artikel

Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:

Theater- u. Reisegläser, Barometer und **Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge** für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**

zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: **Sämmtliche Neuheiten** f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grösste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Selbstlos. A. (zu seinem Freunde): „Du bist doch ein aufmerksamer Gatte; ich weiß, daß Du Dir nicht viel aus Fischen machst, und doch habt Ihr sie jede Woche dreimal — also nur um Deiner Gattin willen.“ — B.: „Allerdings um ihretwillen; sie streitet nämlich so gern bei Tisch; wenn wir aber Fische essen, muß Sie den Mund halten, damit sie keine Gräten verschluckt.“

Vertrauen. Frau: „Mein Mann ist gestorben, Herr Totenbeschauer; wollen Sie nicht gefälligst zu uns kommen?“ — „Wer hat Ihren Mann behandelt?“ — „Herr Doktor Beinschneider.“ — „Da werd' ich Ihnen gleich hier den Totenschein ausstellen; auf den Doktor Beinschneider kann ich mich verlassen.“

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 67. Donnerstag, den 6. Dezember 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

8. Vorstellung im 3. Abonnement.

Ein Kind des Glücks.

Lustspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Athenais, Herzogin von Chateaurenard	Frau Stöbe.
Hermance, ihre Enkelin	Fräul. Lilia.
Marquis von Bréteuille, ihr Neffe	Herr Joenicke.
Anatole dessen Sohn	Herr Rieper.
Abbé von Beaufleure	Herr Kirschner.
Honorine Gräfin von Deurporte	Fräul. Schmid.
Gilberte, ihre Stieftochter	Fräul. Greve.
Ninon, Claire, Etienette, Pensionärinnen in einer adligen Erziehungsanstalt	Fräul. Kühne. Fräul. Siegeny. Fräul. Marquardt.
Leblanc, erste Lehrerin der Pension	Fräul. Kettle.
Jules, Baron von Clairval	Herr Dorn.
Eduard, Vicomte von Mericourt	Herr Schöneberger.
Louis von Decasse	Herr Senges.
Doktor Flaveul, Wundarzt	Herr Thomas.
Caton, eine Bäuerin, Amme der Hermance	Frau de Scheirder
Nicol, ihr Sohn	Herr Portz.
Jacque, Kammerdiener der Herzogin	Herr Strasser.
Ein Diener des Marquis	Herr Quast.
Portier in der Pension	Herr Schmidt.
Ein Jockey	Herr Krause.

Pensionärinnen. Diener.

Die Handlung spielt theils zu Paris, theils in dem Dorfe Boulogne bei Paris. Zwischen dem 4. und 5. Akte liegt ein Zeitraum von 14 Tagen.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Ouverture zur Oper „Titus“ von W. A. Mozart.
„Nordseebilder“, Walzer von Strauss.
„Du bist die Seine“, Polka a. d. Operette „Der Bettelstudent“ von C. Millöcker.
Menuett von Boccherini.
„Nachtgesang“ von Jean Voigt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 7. Dezember 1888: **9. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Reif-Reiflingen.

Schwank in 5 Akten von Gustav von Moser.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Höhere Töchter** (Mannstädt und Schott). **Der Sohn der Wildniss** (Halm).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

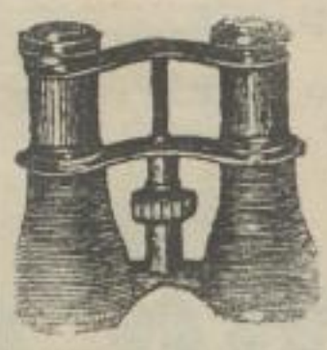
Weinachtsschmuck.
Größte Auswahl.
Parfumerien
in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.
Morsellen
täglich frisch.
J. O. Gaffron Nachfolger
(Curt Becker)
No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!
Muffen
Baretts
und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
B. Fritsche
14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**
Weizen- und Roggenmehle
die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.
Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.
Otto Immisch, Optiker
Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz
empfiehlt in **großer Auswahl** und zu **billigsten Preisen**
Brillen u. Klemmer
mit besten Einrichtungen für **gutes Sitzen** und **Prima-Gläsern.**
Opern-, Reise- und Jagdgläser.
Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.
Reißzeuge
für Schüler und Techniker, **nur Prima-Qualität.**
Pantoscope
zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Curt Schander
Magazin für optische Artikel
Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:
Theater- u. Reisegläser, Barometer und **Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge** für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**
zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
Demianiplatz No. 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe
empfiehlt:
Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder.
Sonnenschirme und Entoutcas
Neuheiten: **Saison 1889**
in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**
Nur eigenes solides Fabrikat.
Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.
Spazierstöcke jeden Genres.
Bekannt grössste Auswahl.
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Zartfühlend. Aber Mensch, Du bummelst ja alle Nächte in den Kneipen herum. — Ja leider, die Vorwürfe, die mir mein Alter über mein unsolides Leben macht, lassen mich nicht schlafen.

Die bösen Fremdwörter. Gräfin (zu einem neu angetretenen Diener): „Johann, geh' und besorge mir sogleich etwas Lektüre." Johann sinnt unterwegs darüber nach, was wohl die Gnädige unter Lektüre meint, und kommt endlich darauf, daß die Gnädige etwas zum „Lecken" haben wolle. Er holt flugs vom Konditor eine Düte voll Chokoladen-Schweinchen, die er mit dem Bemerken überreicht: „Andere Lecktiere waren nicht vorrätig."

Trefflich maskirt. A.: „Als was gehen Sie diesen Winter auf den Maskenball?" — B.: „Als anonymer Schriftsteller."

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 68. Freitag, den 7. Dezember 1888.

9. Vorstellung im 3. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Zum letzten Male: **Anfang 7½ Uhr.**

Reif-Reiflingen.

(Fortsetzung von „Krieg im Frieden").

Schwank in 5 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Kurt von Folgen, Gutsbesitzer	Herr Maximilian.
Ilka, seine Frau	Fräul. Schmid.
Priska, ihre Schwester	Fräul. Lilia.
Baron Bernhard von Folgen, Kurts Onkel	Herr Munkwitz.
Herr von Sensa, Gutsbesitzer	Herr Dorn.
Tony, seine Frau	Frau Stöbe.
Sybilla Elmer	Frau de Scheirder.
Paul Hoffmeister, Apotheker	Herr Corge.
Elsa, seine Frau	Fräul. Goubeau.
Theobald Blum, Provisor bei Hoffmeister	Herr Portz.
Hartmann, Förster bei Folgen	Herr Kirschner.
Huberta, seine Tochter	Fräul. Segisser.
von Reif-Reiflingen, Lieutenant	Herr Rieper.
Fedor Below	Herr Jaenicke.
Lina, Kammerjungfer, Franz, Diener, } bei Folgen	Fräul. Kühne. / Herr Krause.
Dörthe, Dienstmädchen bei Hoffmeister	Fräul. Marquardt.
Erster, Zweiter } Arbeiter	Herr Schmidt. / Herr Quast.

Das Stück spielt auf dem Gute des Herrn von Folgen und in einer kleinen Stadt in der Nähe.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo" von Auber.
„Die schöne Polin", Polka-Mazurka aus „Der Bettelstudent" von Millöcker.
Victoria-Walzer von Benj. Bilse.
„Vögleins Lockruf", charakt. Tonbild von Eilenberg.
Kaiser-Gavotte „Kornblumen" von Ch. Morley.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 8. Dezember 1888: **10. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Cornelius Voss.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Sonntag, den 9. Dezember 1888: **11. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Novität! **Zum ersten Male:** **Novität!**

Höhere Töchter.

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und R. Schott. Musik von G. Steffens.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Der Sohn der Wildniss** (Halm). **Goldhärchen** (Hertwig).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.

Größte Auswahl.

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Seide

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.

Otto Immisch, Optiker

Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz

empfiehlt in **großer Auswahl** und zu **billigsten Preisen**

Brillen u. Klemmer

mit besten Einrichtungen für **gutes Sitzen** und **Prima-Gläsern.**

Opern-, Reise- und Jagdgläser.

Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.

Reißzeuge

für Schüler und Techniker, **nur Prima-Qualität.**

Pantoscope

zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Curt Schander

Magazin für optische Artikel

Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:

Theater- u. Reisegläser, Barometer und **Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge** für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**

zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: **Sämmtliche Neuheiten** f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grössste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Vernichtendes Lob. Lieschen: „Großmama, nicht war, Du bist Papa's Schwiegermutter?" — Großmama: „Ja mein süßes Herzchen." — Lieschen: „Ist denn eine Schwiegermutter wirklich notwendig, wie der Papa neulich sagte?" — Großmama: „Das hat er gesagt, Lieschen? O, der liebe Mann!" — Lieschen: „Ja, er sagt, die Schwiegermutter ist ein notwendiges Uebel."

Dichten und Trachten. „Liebe Emilie, von jetzt ab bist Du allein mein ganzes Dichten und Trachten!" — „Ach, Albert, das Dichten will ich Dir gerne erlassen — ich lege viel mehr Gewicht auf Trachten."

Gerechtfertigt. Herr: „Schämt Ihr Euch nicht, als so ein kräftiger Mensch zu betteln?" — Bettler: „Aber ich stehl' ja auch hie und da!"

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 69. Sonnabend, den 8. Dezember 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

10. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! Novität!

Cornelius Voss.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

(An den Stadttheatern in Leipzig, Frankfurt a. M., Köln, Thalia-Theater in Hamburg und mehreren bedeutenden Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Personen:

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	Herr Maximilian.
Prinz Curt von Schöninzen-Clausthal	Herr Nieper.
Baronin Henriette von Feldheim	Fräul. Schmid.
Graf von Pernwald, herzoglicher Cabinets-Rath	Herr Jaenicke.
Paula, dessen Tochter	Fräul. Lilia.
Arnold Bäckers	Herr Portz.
Cornelius Voß, Maler	Herr Dorn.
Engelbert, Sekretär des Grafen Pernwald	Herr Kirschner.
Toni, Stubenmädchen, } im Hause der Baronin	Fräul. Goubeau.
Ein Diener }	Herr Krause.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
„Am Mühlbach“, Idylle von R. Eilenberg.
„Donauweibchen“, Walzer aus der Operette „Simplitius“ von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 9. Dezember 1888: 11. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Zum ersten Male:** **Novität!**

Höhere Töchter.

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und R. Schott. Musik von G. Steffens.

(An den meisten größeren Stadtbühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Der Sohn der Wildniss** (Halm). **Goldhärchen** (Hertwig).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weihnachtsschmuck.
Größte Auswahl.
Parfumerien
in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.
Morsellen
täglich frisch.
J. O. Gaffron Nachfolger
(Curt Becker)
No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!
Muffen
Baretts
und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
B. Fritsche
14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der Laubaner Obermühle bezogenen vorzüglichen
Weizen- und Roggenmehle
die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.
Inhaber: Paul Joppich.

Obermarkt 28. Obermarkt 28.
Otto Immisch, Optiker
Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz
empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen
Brillen u. Klemmer
mit besten Einrichtungen für gutes Sitzen und Prima-Gläsern.
Opern-, Reise- und Jagdgläser.
Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.
Reißzeuge
für Schüler und Techniker, nur Prima-Qualität.
Pantoscope
zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Curt Schander
Magazin für optische Artikel
Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:
Theater- u. Reisegläser, Barometer und Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge für Schüler bis zu den feinsten Sorten, Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.
zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
Demianiplatz No. 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe
empfiehlt:
Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder.
Sonnenschirme und Entoutcas
Neuheiten: Saison 1889
in allen Qualitäten und allen Preislagen von 1 Mark an.
Nur eigenes solides Fabrikat.
Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.
Spazierstöcke jeden Genres.
Bekannt grössste Auswahl.
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Botanische Aphorismen. „Die Eiche ist der Mastbaum der Schweine.“ — „Blumen an denen die Staubgefäße meist nur des Morgens wahrgenommen werden, heißen Stubenmädchen.“ — „Ein flotter Studio ist ein Früchtchen, das eine oder mehrere Narben trägt.“

Ein Jadscherz. Ein kühner Jäger vor dem Herrn, der auf ein a mes Langohr geschossen, dasselbe aber jedenfalls nicht getroffen hat, sieht auf dem Felde einen Kühjungen stehen und fragte: „Höre, Kleiner, hast Du einen Hasen vorbeilaufen sehen?“ — Knabe: „Jo, der is do naus!“ — Nimrod: „Hat er geschweißt?“ — Knabe: „Dadervon hab'ch itze noch nischt g'sahn, aber wenn'r so fortleft, werd' er wuhl in Schweeß gerat'n.“

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 70. Sonntag, den 9. Dezember 1888.

11. Vorstellung im 3. Abonnement.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Novität! **Zum ersten Male:** **Novität!**

Höhere Töchter.

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und R. Schott. Musik von G. Steffens.

(An den meisten größeren Stadtbühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Kirschner.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Personen:

Wesendonk, Bauunternehmer	Herr Jaenicke.
Franziska, seine Tochter	Fräul. Segisser.
Börner, Architekt	Herr Corge.
Emil Flunder	Herr Rieper.
von Klepper	Herr Dorn.
Kluckhuhn, Gelegenheitsdichter	Herr Kirschner.
Dr. Schumann, Rentier	Herr Munkwitz.
Adele, seine Frau	Frau de Scheirder.
Erna, Lilli, seine Töchter	Fräul. Goubeau. / Fräul. Lilia.
Watzke, Friseur	Herr Thomas.
Hoppe, Turnlehrer	Herr Schöneberger.
Fridolin Fiedler, Tapezierer	Herr Portz.
Fritz, sein Lehrjunge	Fräul. Kühne.
Minna, Köchin bei Schumanns	Fräul. Marquardt.
Heinrich, Diener bei Wesendonk	Herr Krause.
Fanny, Toni, Else, Lilli's Freundinnen	Fräul. Greve. / Fräul. Kettle. / Fräul. Szegeny.

Junge Damen. Gäste. Turner.

Ouverture zu „Dichter und Bauer" von F. von Suppé.
„Die sieben Schwaben", Marsch von Millöcker.
„Liebend gedenk' ich dein", Gavotte von C. Sakur.
„Lenzblüthen", Walzer von Gungl.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 10. Dezember 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Gastspiel des Herrn Adolf Klein

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Dr. Oskar Blumenthal.

Lothar, Freiherr von Mettenborn — Herr Adolf Klein als Gast.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Der Sohn der Wildniss** (Halm). **Goldhärchen** (Hertwig).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weihnachtsschmuck.
Größte Auswahl.
Parfumerien
in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.
Horsellen
täglich frisch.
J. O. Gaffron Nachfolger
(Curt Becker)
No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Seide
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!
Muffen
Baretts
und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
B. Fritsche
14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubauer Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**
Weizen- und Roggenmehle
die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.
Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.
Otto Immisch, Optiker
Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz
empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen
Brillen u. Klemmer
mit besten Einrichtungen für gutes Sitzen und Prima-Gläsern.
Opern-, Reise- und Jagdgläser.
Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.
Reißzeuge
für Schüler und Techniker, nur Prima-Qualität.
Pantoscope
zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Curt Schander
Magazin für optische Artikel
Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:
Theater- u. Reisegläser, Barometer und Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge für Schüler bis zu den feinsten Sorten, Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.
zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
Demianiplatz No. 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe
empfiehlt:
Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder.
Sonnenschirme und Entoutcas
Neuheiten: **Saison 1889**
in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**
Nur eigenes solides Fabrikat.
Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.
Spazierstöcke jeden Genres.
Bekannt grösste Auswahl.
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Aus dem Tagebuch des Studenten Zechmeyer. Ich habe einen Tag verloren, ich war einmal im Kolleg.

Hochfliegender Wunsch. „Lieber Mann, ich muß Dir noch immer danken, daß Du mir den Flügel geschenkt hast, der mein einziger Wunsch war." „Schatz, wenn ich Dich jetzt so unausgesetzt spielen höre, dann wünsche ich, zwei Flügel zu haben."

Ein Kompliment. Herr (zur Dame): „. . . . Bei Schultze sollten Sie sich photographieren lassen! Ich sag' Ihnen, der weiß aus der unbedeutendsten Visage etwas zu machen!"

Ein boshafter Kritiker leidet an rheumatischen Schmerzen. Einer seiner Freunde erzählt, der Aermste sei ganz in Katzenfelle eingehüllt. „Mit den Krallen?" fragt ein Schauspieler.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 71. Montag, den 10. Dezember 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Gastspiel des Herrn **Adolf Klein**

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Dr. Oskar Blumenthal. — Regie: Herr Munkwitz.

Anfang 7½ Uhr.

Personen:

Lothar, Freiherr von Mettenborn	* * *
Prinz Karl Emil	Herr Jaenicke.
Erwin von Weidegg	Herr Maximilian.
Hertha, seine Gattin	Fräul. Schmid.
Liddy, ihre Schwester	Fräul. Lilia.
Albrecht, Graf Vahlberg	Herr Munkwitz.
Geheimrath Fabricius	Herr Kirschner.
Oberst von Wendlingen	Herr Schöneberger.
Leutenant Bruno, sein Sohn	Herr Dorn.
Baron Brendel	Herr Portz.
Assessor von Drewitz	Herr Thomas.
Präsident Lehnhardt	Herr Strasser.
Baronin Breitenbach	Frau Stöbe.
Werner, Franz, Diener	Herr Krause. Herr Schmidt.

* * * **Lothar, Freiherr von Mettenborn . . . . . Herr Adolf Klein.**

Ouverture zu „Die Fingalshöhle“ (Hebriden) von Mendelssohn.
„Marie“, Lied von G. Piefke.
„Scene de ballet“ von A. Czibulka.
„Süsses Sehnen“, Romanze für Flöte und Cello von Menzel.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Dienstag, den 11. Dezember 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Zweites und letztes Gastspiel des Herrn **Adolf Klein**

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

König Richard III.

Historisches Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

König Richard III. . . . Herr Adolf Klein als Gast.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.

Größte Auswahl.

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Seide

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.

Otto Immisch, Optiker

Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz

empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

Brillen u. Klemmer

mit besten Einrichtungen für gutes Sitzen und Prima-Gläsern.

Opern-, Reise- und Jagdgläser.

Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.

Reißzeuge

für Schüler und Techniker, nur Prima-Qualität.

Pantoscope

zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Curt Schander

Magazin für optische Artikel

Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:

Theater- u. Reisegläser, Barometer und **Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge** für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**

zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grössste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Ein schwärmerischer Jüngling begegnet der Geliebten mit dem Ausruf: „Olga, ich sah Dich heute Nacht im Traume." — Olga: „Wirklich? Trug ich schon mein blauseidenes?"

Verteuerung. Advokat: „Bauer, den Prozeß haben wir mit Pauken und Trompeten verloren." — Bauer: „Da muß ich wohl ooch noch die Musike bezahlen?„

Ein Zukunftsbild. Hausherr (vor der Kammerthür der Köchin): „Da Sie bis jetzt nicht heruntergekommen sind, Jule, hab ich selber Feuer gemacht und bringe Ihnen nun eine Tasse Schokolade. Hier sind auch die Morgenblätter, und wenn Sie sonst noch etwas wünschen, so brauchen Sie blos zu läuten!"

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 72. Dienstag, den 11. Dezember 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Zweites und letztes Gastspiel des Herrn **Adolf Klein**

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

König Richard III.

Historisches Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Eduard IV., König von England	Herr Thomas.
Elisabeth, dessen Gemahlin	Fräul. Greve.
Eduard, Prinz von Wales nachmals König Eduard V., } des Königs minderjähr. Söhne	Fräul. Lilia.
Richard, Herzog von York, }	Fräul. Segisser.
Georg, Herzog von Clarence, } Brüder des Königs	Herr Maximilian.
Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III., }	* * *
Ein junger Sohn des Herzogs von Clarence	Fräul. Kühne.
Margaretha von Anjou, Wittwe Heinrichs VI.	Frau Stöbe.
Herzogin von York, Mutter Eduards IV.	Fräul. Szegeny.
Anna, Schwiegertochter Heinrich VI., nachmals mit dem Herzog von Gloster vermählt	Fräul. Schmid
Heinrich, Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII.	Herr Dorn.
Graf Rivers, Lord Grey, } Verwandte der Königin, vormals Lady Elisabeth Grey	Herr Strasser. Herr Quast.
Herzog v. Buckingham, Sir Richard Rateliff, Sir William Catesby, } Anhänger u. Vertraute Richards, Herzogs von Gloster	Herr Munkwitz. Herr Orth. Herr Senges.
Herzog von Norfolk, }	Herr Stephan.
Lord Stanley, Stiefvater Heinrichs, Grafen von Richmond	Herr Krause.
Lord Hastings	Herr Nieper.
Sir Robert Brakenbury, Kommandant des Towers	Herr Schmidt
Sir James Tyrrel	Herr Schöneberger.
Der Lord-Mayor von London	Herr Braune.
Erster Mörder	Herr Kirschner.
Zweiter Mörder	Herr Portz.
Drei Eilboten König Richards III.	Herr Sommer. Herr Portz. Herr Kirschner.
Der Bischof Ely	Herr Hager.
Erster Page	Fräul. Knebel.
Zweiter Page	Fräul. Doubras.

Geister-Erscheinungen. Geistliche und weltliche Lords, Edle, Ritter, Krieger, Volk, Hofstaat, Gefolge, Dienerschaft.

Schauplatz: Vom ersten bis fünften Aufzug London; im fünften Aufzug Lager und Schlacht bei Bosworth, in der Nähe von Leicester.

Zeit der Handlung: 1478 bis 1485.

* * * **König Richard III.** . . . . . **Herr Adolf Klein.**

Ouverture zur Oper „Coriolan" von L. van Beethoven.
Vorspiel zum 5. Akt der Oper „König Manfred" von Reinecke.
„Ein Albumblatt" von R. Wagner.
„Nachruf an Weber", Fantasie von E. Bach.
Andante aus „Siegfried" von R. Wagner.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10½** Uhr.

Mittwoch, den 12. Dezember 1888: **12. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Der Sohn der Wildniss.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich Halm.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.
Größte Auswahl.
Parfumerien
in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.
Morsellen
täglich frisch.
J. O. Gaffron Nachfolger
(Curt Becker)
No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Siede
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!
Muffen
Baretts
und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
B. Fritsche
14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**
Weizen- und Roggenmehle
die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.
Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.

Otto Immisch, Optiker
Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz
empfiehlt in **großer Auswahl** und zu **billigsten Preisen**
Brillen u. Klemmer
mit besten Einrichtungen für **gutes Sitzen** und **Prima-Gläsern.**
Opern-, Reise- und Jagdgläser.
Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.
Reißzeuge
für Schüler und Techniker, **nur Prima-Qualität.**
Pantoscope
zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Curt Schander
Magazin für optische Artikel
Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:
Theater- u. Reisegläser, Barometer und **Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge** für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**
zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
Demianiplatz No. 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe
empfiehlt:
Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder.
Sonnenschirme und Entoutcas
Neuheiten: **Saison 1889**
in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**
Nur eigenes solides Fabrikat.
Fächer: **Sämmtliche Neuheiten** f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.
Spazierstöcke jeden Genres.
Bekannt grösste Auswahl.
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Ein sächsischer Kandidat der Philologie sucht in Berlin eine Wohnung. Er findet ein ihm passendes Logis und will gerade mit der Vermieterin abschließen, als dieselbe fragt, wie er heiße. Auf seine bescheidene Antwort entgegnet die Dame stolz: „Ich bedaure sehr; ich vermiete nur an Kavaliere.“ Der arme Sachse geht. Auf dem Vorplatze begegnet ihm der Kammersänger Z., der sich ebenfalls die Wohnung ansehen will. Als auch dieser die Antwort erhält, daß die Wohnung nur für Kavaliere zu haben sei, erwiedert Z.: „So? Na, da steigen Sie mir den Buckel 'rauf.“ „Darum mecht ich nachträglich auch ganz gehorsamscht gebäten haben“, ruft der Sachse in aller „Gemietlichkeit“ von draußen.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 73. Mittwoch, den 12. Dezember 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

12. Vorstellung im 3. Abonnement.

Der Sohn der Wildniss.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich Halm.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Der Timarch von Massalia		Herr Schöneberger.
Polydor, ein Kaufmann,	Bürger von Massalia	Herr Jaenicke.
Myron, ein Waffenschmied,		Herr Munkwitz.
Adrast,		Herr Quast.
Amyntas,		Herr Krause.
Elpenor,		Herr Schmidt
Lykon, ein Fischer		Herr Corge.
Ingomar, Anführer einer Horde Tectosagen		Herr Maximilian.
Alastor,	Tectosagen	Herr Dorn.
Trinobant,		Herr Portz.
Ambivar,		Herr Thomas.
Novio,		Herr Senges.
Actäa, Myrons Hausfrau		Frau Stöbe.
Parthenia, Myrons und Actäas Tochter		Fräul. Greve.
Theano, eine Nachbarin Myrons		Frau de Scheirder.
Ein Herold		Herr Goretzny.

Rathsherren Massalias. Griechen und Griechinnen.
Das Stück spielt in Gallien, hundert Jahre nach der Gründung Massaliens durch Phokäer.

Ouverture zur Oper „Raymond“ von A. Thomas.
„Farewell!“, Meditation von G. Lange.
Cavatine aus „Linda von Chamonnix“ von Donizetti.
Serenade für Flöte und Horn von Titl.
Arie aus der Oper „Maritana“ von Wallace.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet — M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet — „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet — „ 60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet — „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets — „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 13. Dezember 1888: **13. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Novität! **Novität!**

Höhere Töchter.

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und R. Schott. Musik von G. Steffens.

(An den meisten größeren Stadtbühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Goldhärchen** (Hertwig). **Der Sündenbock** (Laufs).
Der Richter von Zalamea (Chalderon).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.

Größte Auswahl.

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.

Otto Immisch, Optiker

Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz

empfiehlt in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen

Brillen u. Klemmer

mit besten Einrichtungen für Fontes Sitzen und Prima-Gläsern.

Opern-, Reise- und Jagdgläser.

Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.

Reißzeuge

für Schüler und Techniker, nur Prima-Qualität.

Pantoscope

zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Curt Schander

Magazin für optische Artikel

Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:

Theater- u. Reisegläser, Barometer und **Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge** für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**

zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grösste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

So geht es ja! Frau Bankier X. zu einem Dienstmädchen, das sie mieten will: „Haben Sie einen Bräutigam?“ — Dienstmädchen (aus einem unaussprechlichen Ort im Bereich des 5. Armeekorps): „Ja, gnädige Frau; hat vorige Madame immer erlaubt, daß er alle 14 Tage kommt zum Besuch.“ — Frau X.: „Das würde ich von vornherein nicht gestatten.“ — Dienstmädchen: Is sich auch nicht nötig, gnädige Frau, denn er ist sich auch niemals von vorn herein gekommen, sondern immer hinten herauf.“ . . .

Unerhört. Unteroffizier: „Einjähriger, Sie haben so viel Ahnung von Kompagnie-Exerzieren, wie 'ne saure Gurke vom Skatspielen. Und dabei erlaubt sich der Mensch sogar, 'ne Brille zu tragen!“

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 74. Donnerstag, den 13. Dezember 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

13. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Novität!**

Höhere Töchter.

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und R. Schott. Musik von G. Steffens.

(An den meisten größeren Stadtbühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Wesendonk, Bauunternehmer	Herr Jaenicke.
Franziska, seine Tochter	Fräul. Segisser.
Börner, Architekt	Herr Corge.
Emil Flunder	Herr Nieper.
von Klepper	Herr Dorn.
Kluckhuhn, Gelegenheitsdichter	Herr Kirschner.
Dr. Schumann, Rentier	Herr Munkwitz.
Adele, seine Frau	Frau de Scheirder.
Erna, Lilli, seine Töchter	Fräul. Goubeau. / Fräul. Lilia.
Watzke, Friseur	Herr Thomas.
Hoppe, Turnlehrer	Herr Schöneberger.
Fridolin Fiedler, Tapezierer	Herr Portz.
Fritz, sein Lehrjunge	Fräul. Kühne.
Minna, Köchin bei Schumanns	Fräul. Marquardt.
Heinrich, Diener bei Wesendonk	Herr Krause.
Fanny, Toni, Else, Lilli's Freundinnen	Fräul. Greve. / Fräul. Kettle. / Fräul. Szegeny.

Junge Damen. Gäste. Turner.

Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von F. von Suppé.
„Die sieben Schwaben“, Marsch von Millöcker.
„Liebend gedenk' ich dein“, Gavotte von C. Sakur.
„Lenzblüthen“, Walzer von Gungl.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 14. Dezember 1888: **14. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Ein Kind des Glücks.

Lustspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Goldhärchen** (Hertwig). **Der Sündenbock** (Laufs).
Der Richter von Zalamea (Calderon). **Die Hochzeit des Reservisten** (Chivot Duru).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.

Größte Auswahl.

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit;

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.

Otto Immisch, Optiker

Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz

empfiehlt in **großer Auswahl** und zu **billigsten Preisen**

Brillen u. Klemmer

mit besten Einrichtungen für **gutes Sitzen** und **Prima-Gläsern.**

Opern-, Reise- und Jagdgläser.

Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.

Reißzeuge

für Schüler und Techniker, **nur Prima-Qualität.**

Pantoscope

zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Curt Schander

Magazin für optische Artikel

Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:

Theater- u. Reisegläser, Barometer und **Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge** für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**

zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung.

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: **Sämmtliche Neuheiten** f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grösste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Vergessene Schöffen. Neulich hätte im Dresdener Amtsgericht beinahe eine Sitzung des Schöffengerichts — ohne Schöffen stattgefunden. Ein junger Amtsrichter erschien als Vorsitzender des Gerichts allein; er hatte vergessen, die Schöffen zu rufen, und schien ihre Abwesenheit auch nicht zu bemerken, da er den Angeklagten zu inquiriren begann. Erst die erstaunten Gesichter, die ihn überall ansahen, sowie einige Worte, die ihm der Amtsanwalt zuflüsterte, machten ihn auf sein Versehen aufmerksam. Er ging hinaus, holte die Schöffen, und die Sitzung nahm nunmehr ihren korrekten Verlauf.

Im Seebade. „Findest Du die Aussicht auf das Meer nicht herrlich, lieber Mann?“ — „Hm — die Aussicht auf einen Schwiegersohn wäre mir doch lieber.“

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 75. Freitag, den 14. Dezember 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

14. Vorstellung im 3. Abonnement.

Ein Kind des Glücks.

Lustspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Athenais, Herzogin von Chateaurenard	Frau Stöbe.
Hermance, ihre Enkelin	Fräul. Lilia.
Marquis von Bréteuille, ihr Neffe	Herr Jaenicke.
Anatole, dessen Sohn	Herr Nieper.
Abbé von Beaufleure	Herr Kirschner.
Honorine, Gräfin von Deuxporte	Fräul. Schmid.
Gilberte, ihre Stieftochter	Fräul. Greve.
Ninon, Claire, Etienette, Pensionärinnen in einer adligen Erziehungsanstalt	Fräul. Kühne. Fräul. Szegeny. Fräul. Marquardt.
Leblanc, erste Lehrerin der Pension	Fräul. Kettle.
Jules, Baron von Clairval	Herr Dorn.
Eduard, Vicomte von Mericourt	Herr Schöneberger.
Louis von Decasse	Herr Senges.
Doktor Flaveul, Wundarzt	Herr Thomas.
Caton, eine Bäuerin, Amme der Hermance	Frau de Scheirder
Nicol, ihr Sohn	Herr Porp.
Jacque, Kammerdiener der Herzogin	Herr Strasser.
Ein Diener des Marquis	Herr Quast.
Portier in der Pension	Herr Schmidt.
Ein Jockey	Herr Krause.

Pensionärinnen. Diener.

Die Handlung spielt theils zu Paris, theils in dem Dorfe Boulogne bei Paris. Zwischen dem 4. und 5. Akte liegt ein Zeitraum von 14 Tagen.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Ouverture zur Oper „Titus“ von W. A. Mozart.
„Nordseebilder“, Walzer von Strauss.
„Du bist die Seine“, Polka a. d. Operette „Der Bettelstudent“ von C. Millöcker.
Menuett von Boccherini.
„Nachtgesang“ von Jean Voigt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 15. Dezember 1888: **15. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Der Sohn der Wildniss.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich Halm.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Goldhärchen** (Hertwig). **Der Sündenbock** (Laufs).
Der Richter von Zalamea (Calderon). **Die Hochzeit des Reservisten** (Chivot-Duru).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.
Größte Auswahl.
Parfumerien
in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.
Morsellen
täglich frisch.
J. O. Gaffron Nachfolger
(Curt Becker)
No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Siede
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!
Muffen
Baretts
und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
B. Fritsche
14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**
Weizen- und Roggenmehle
die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.
Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.
Otto Immisch, Optiker
Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz
empfiehlt in **großer Auswahl** und zu **billigsten Preisen**
Brillen u. Klemmer
mit besten Einrichtungen für **gutes Sitzen** und **Prima-Gläsern.**
Opern-, Reise- und Jagdgläser.
Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.
Reißzeuge
für Schüler und Techniker, **nur Prima-Qualität.**
Pantoscope
zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Curt Schander
Magazin für optische Artikel
Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:
Theater- u. Reisegläser, Barometer und **Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge** für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**
zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
Demianiplatz No. 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe
empfiehlt:
Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder.
Sonnenschirme und Entoutcas
Neuheiten: **Saison 1889**
in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**
Nur eigenes solides Fabrikat.
Fächer: **Sämmtliche Neuheiten** f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.
Spazierstöcke jeden Genres.
Bekannt grösste Auswahl.
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Tages- und Stadtneuheiten, mitgeteilt vom Reporter Dr. Spaßvogel. „Heute früh 8 Uhr verbrannte in der Hauptstraße ein armer Vater von fünf unerwachsenen Kindern, infolge unvorsichtiger Handhabung seines Bügeleisens — einen Rockkragen." „Gestern gegen 10 Uhr stürzte sich ein Mädchen von 20 Jahren auf der Schiffsbrücke zu Mainz in die — Arme eines Unteroffiziers; wie man hört, soll Liebe sie zu diesem Schritt getrieben haben." — „Als der von Frankfurt abgegangene Nachmittags-Schnellzug gestern gegen 6 Uhr Abend in den Kasseler Bahnhof einfuhr, warf sich ein anständig gekleideter Herr — in die andere Ecke des Koupees und schlief ruhig bis Wiesbaden weiter." — „Gestern Vormittag 10 Uhr verbrannte sich ein rechtschaffener, achtbarer und pflichtgetreuer Beamter bei seinem Vorgesetzten — den Mund, weil er zu voreilig war."

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 76. Sonnabend, den 15. Dezember 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

15. Vorstellung im 3. Abonnement.

Der Sohn der Wildniss.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich Halm.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Der Timarch von Massalia		Herr Schöneberger.
Polydor, ein Kaufmann,	Bürger von Massalia	Herr Jaenicke.
Myron, ein Waffenschmied,		Herr Munkwitz.
Adrast,		Fräul. Lilia.
Amyntas,		Herr Krause.
Elpenor,		Herr Schmidt.
Lykon, ein Fischer		Herr Corge.
Ingomar, Anführer einer Horde Tectosagen		Herr Maximilian.
Alastor,	Tectosagen	Herr Dorn.
Trinobant,		Herr Portz.
Ambivar,		Herr Thomas.
Novio,		Herr Senges.
Actäa, Myrons Hausfrau		Frau Stöbe.
Parthenia, Myrons und Actäas Tochter		Fräul. Greve.
Theano, eine Nachbarin Myrons		Frau de Scheirder.
Ein Herold		Herr Goretzny.

Rathsherren Massalias. Griechen und Griechinnen.

Das Stück spielt in Gallien, hundert Jahre nach der Gründung Massaliens durch Phokäer.

Ouverture zur Oper „Raymond“ von A. Thomas.
„Farewell!“, Meditation von G. Lange.
Cavatine aus „Linda von Chamonnix“ von Donizetti.
Serenade für Flöte und Horn von Titl.
Arie aus der Oper „Maritana“ von Wallace.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Sonntag, den 16. Dezember 1888: **16. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Novität! **Novität!**

Höhere Töchter.

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und R. Schott. Musik von G. Steffens.

(An den meisten größeren Stadtbühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Goldhärchen** (Hertwig). **Der Sündenbock** (Laufs).
Der Richter von Zalamea (Calderon). **Die Hochzeit des Reservisten** (Chivot-Duru).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.
Größte Auswahl.
Parfumerien
in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.
Morsellen
täglich frisch.
J. O. Gaffron Nachfolger
(Curt Becker)
No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Siede
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!
Muffen
Baretts
und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
B. Fritsche
14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**
Weizen- und Roggenmehle
die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.
Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.
Otto Immisch, Optiker
Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz
empfiehlt in **großer Auswahl** und zu **billigsten Preisen**
Brillen u. Klemmer
mit besten Einrichtungen für **gutes Sitzen** und **Prima-Gläsern.**
Opern-, Reise- und Jagdgläser.
Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.
Reißzeuge
für Schüler und Techniker, **nur Prima-Qualität.**
Pantoscope
zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Curt Schander
Magazin für optische Artikel
Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:
Theater- u. Reisegläser, Barometer und **Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge** für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**
zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
Demianiplatz No. 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe
empfiehlt:
Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder.
Sonnenschirme und Entoutcas
Neuheiten: **Saison 1889**
in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**
Nur eigenes solides Fabrikat.
Fächer: **Sämmtliche Neuheiten** f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.
Spazierstöcke jeden Genres.
Bekannt grösste Auswahl.
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Das Fortkommen. Greifer, der berüchtigte Einbrecher, ist zu nachtschlafender Zeit wieder einmal eingebrochen. Er hat eine Leiter an das Fenster des ersten Stocks gestellt, die Scheibe eingedrückt und das Fenster geöffnet. Jetzt mit einem Pack gestohlener Sachen beladen, kommt er an das offene Fenster zurück und bricht wütend in die Worte aus: „Sapperment, jetzt hat mir ein Spitzbube die Leiter ausgeführt; das muß man sagen, 's Fortkommen wird einem heutzutage doch recht schwer gemacht."

Die aufrichtige kleine Grete. — Der Wirt kommt nach der Miete, Grete öffnet und spricht: „Sie kommen nach der Miete? — Ach die hat Mama vergessen herauszulegen." — Wirt: „Woher weißt Du das?" — Grete: „Mama hat mir's gesagt — im Fall Sie kämen." —

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 77. Sonntag, den 16. Dezember 1888.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

16. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! Novität!

Höhere Töchter.

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und R. Schott. Musik von G. Steffens.

(An den meisten größeren Stadtbühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Wesendonk, Bauunternehmer	Herr Jaenicke.
Franziska, seine Tochter	Fräul. Segisser.
Börner, Architekt	Herr Corge.
Emil Flunder	Herr Rieper.
von Klepper	Herr Dorn.
Kluckhuhn, Gelegenheitsdichter	Herr Kirschner.
Dr. Schumann, Rentier	Herr Munkwitz.
Adele, seine Frau	Frau de Scheirder.
Erna, Lilli, } seine Töchter	Fräul. Goubeau. Fräul. Lilia.
Watzke, Friseur	Herr Thomas.
Hoppe, Turnlehrer	Herr Schöneberger.
Fridolin Fiedler, Tapezierer	Herr Portz.
Fritz, sein Lehrjunge	Fräul. Kühne.
Minna, Köchin bei Schumanns	Fräul. Marquardt.
Heinrich, Diener bei Wesendonk	Herr Krause.
Fanny, Toni, Else, } Lilli's Freundinnen	Fräul. Greve. Fräul. Kettle. Fräul. Szegeny.

Junge Damen. Gäste. Turner.

Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von F. von Suppé.
„Die sieben Schwaben“, Marsch von Millöcker.
„Liebend gedenk' ich dein“, Gavotte von C. Sakur.
„Lenzblüthen“, Walzer von Gungl.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 17. Dezember 1888: **17. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Clavigo.

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Goldhäschen** (Hertwig). **Der Sündenbock** (Laufs).
Der Richter von Zalamea (Calderon). **Die Hochzeit des Reservisten** (Chivot Duru).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weihnachtsschmuck.
Größte Auswahl.
Parfumerien
in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.
Morsellen
täglich frisch.
J. O. Gaffron Nachfolger
(Curt Becker)
No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Siede
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!
Muffen
Baretts
und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
B. Fritsche
14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**
Weizen- und Roggenmehle
die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.
Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.

Otto Immisch, Optiker
Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz
empfiehlt in **großer Auswahl** und zu **billigsten Preisen**
Brillen u. Klemmer
mit besten Einrichtungen für **gutes Sitzen** und **Prima-Gläsern.**
Opern-, Reise- und Jagdgläser.
Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.
Reißzeuge
für Schüler und Techniker, **nur Prima-Qualität.**
Pantoscope
zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoskopbildern.

Curt Schander
Magazin für optische Artikel
Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:
Theater- u. Reisegläser, Barometer und **Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge** für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**
zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
Demianiplatz No. 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe
empfiehlt:
Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder.
Sonnenschirme und Entoutcas
Neuheiten: **Saison 1889**
in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**
Nur eigenes solides Fabrikat.
Fächer: **Sämmtliche Neuheiten** f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.
Spazierstöcke jeden Genres.
Bekannt grössste Auswahl.
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Ein aufrichtiger Arzt. „Aber, lieber Herr Doktor, jetzt lieg' ich schon ein halbes Jahr im Bett und bin noch net g'sund. Wissen's denn gar net, was mir eigentlich fehlt?" — „Lieber Freund, ein sicheres Urteil über Ihre Krankheit zu geben, ist mir jetzt noch nicht möglich; da müssen Sie schon auf das Ergebniß der Oeffnung und Zergliederung warten."

Nachsichtig. Der erste Tenor der . . . Oper ist seit Kurzem vermählt. Einst selbst ein gewaltiger Don Juan hat er für menschliche Schwächen Verständnis. Kürzlich sieht er, als er das Boudoir seiner Frau betritt, einen fremden Herrenhut auf dem Divan liegen. „Sapperlot," ruft er aus, welche Ungeschicklichkeit! Ich war als Garcon vorsichtiger!"

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 78. Montag, den 17. Dezember 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

17. Vorstellung im 3. Abonnement.

Clavigo.

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Clavigo, Archivar des Königs	Herr Corge.
Carlos, dessen Freund	Herr Jaenicke.
von Beaumarchais	Herr Maximilian.
Marie von Beaumarchais	Fräul. Greve.
Sophie Guilbert, geb. von Beaumarchais	Fräul. Schmid.
Guilbert, ihr Mann	Herr Munkwitz.
Buenco	Herr Dorn.
Sint George	Herr Schöneberger.
Ein Diener	Herr Strasser.

Diener. Leichenträger. Der Schauplatz ist zu Madrid.

Ouverture zu „Hamlet“ von Bach.
„Jugend-Erinnerungen“ Oboe- und Waldhorn-Solo von Bach.
Arie aus der Suite von Bach.
„Nachruf an Weber“, Fantasie von Bach.
Finale aus „Ariele“ von Bach.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 18. Dezember 1888: 18. Vorstellung im 3. Abonnement.

Auf vielseitigen Wunsch:

Zum letzten Male:

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Goldhärchen** (Hertwig). **Der Sündenbock** (Laufs).
Der Richter von Zalamea (Calderon). **Die Hochzeit des Reservisten** (Chivot-Duru).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.
Größte Auswahl.
Parfumerien
in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.
Morsellen
täglich frisch.
J. O. Gaffron Nachfolger
(Curt Becker)
No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Siede
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!
Muffen
Baretts
und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
B. Fritsche
14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**
Weizen- und Roggenmehle
die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.
Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.

Otto Immisch, Optiker
Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz
empfiehlt in **großer Auswahl** und zu **billigsten Preisen**
Brillen u. Klemmer
mit besten Einrichtungen für **gutes Sitzen** und **Prima-Gläsern.**
Opern-, Reise- und Jagdgläser.
Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.
Reißzeuge
für Schüler und Techniker, **nur Prima-Qualität.**
Pantoscope
zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Curt Schander
Magazin für optische Artikel
Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:
Theater- u. Reisegläser, Barometer und **Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge** für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**
zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
Demianiplatz No. 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe
empfiehlt:
Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder.
Sonnenschirme und Entoutcas
Neuheiten: **Saison 1889**
in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**
Nur eigenes solides Fabrikat.
Fächer: **Sämmtliche Neuheiten** f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.
Spazierstöcke jeden Genres.
Bekannt grösste Auswahl.
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz **Schirm-Fabrik.** **Postplatz 14.**

Ein Zeitkind. Pepi (der soeben bestraft wurde): „Das ist keine Kunst, wenn so ein großer Vater so 'n kleinen Buben schlagt!"

Kunde beim Geometer: „Geben Sie mir ein gut angebendes Wetterglas, meins zu Hause ist nicht scharf genug." — Geometer: „Ah! Sie meinen einen Barometer?" — Kunde: „Nein, etwas, was noch schärfer zeigt. Haben Sie vielleicht Baroeentimeter?"

Kasernenhof-Blüten. Unteroffizier (zum Einjährig-Freiwilligen, der mit dem Zwicker auf der Nase beim Exerzieren erscheint): „Donner und Doria, jetzt hat sich der Möller auch noch ein paar Butzenscheiben einsetzen lassen! Stellen Sie doch noch ein halbes Dutzend alter Zinnkannen auf ihr antikes Rauchfanggesims!"

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 79. Dienstag, den 18. Dezember 1888.

18. Vorstellung im 3. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. **Zum letzten Male:** **Anfang 7½ Uhr.**

Auf vielseitigen Wunsch:

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Baron Römer-Saarstein	Herr Jaenicke.
Agnes, seine Frau	Frau Stöbe.
Herma, } deren Töchter	Fräul. Lilia.
Wally, } deren Töchter	Fräul. Kühne.
Paula Hartwig	Frau de Scheirder.
Ottilie Friedland, ihre Nichte	Fräul. Greve.
Graf Bela Palmay	Herr Nieper.
Ulrich von Traunstein	Herr Maximilian.
Professor Georg Ziegler	Herr Thomas.
Fräulein Seemann, } im Hause des Baron Römer	Fräul. Kettle.
Anton, } im Hause des Baron Römer	Herr Schmidt.
Betty, Stubenmädchen bei Ottilie	Fräul. Goubeau.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Ouverture zur Oper „Stradella“ von F. von Flotow.
„Gruss an Deutschlands Kaiser“, Marsch von H. Weiss.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Anfang 7½ Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 19. Dezember 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Kleine Preise! Zum 1. Male: **Kleine Preise!**
Novität! **Anfang 7 Uhr.** Novität!

Goldhärchen.

Phantastisches Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 4 Akten (7 Bildern) von Robert Hertwig. Musik von R. Göpfart.

1. Bild: **Ein krankes Mütterlein.** 2. Bild: **Heimathlos.** 3. Bild: **Bei Rübezahl.** 4. Bild: **Die verzauberte Küche.**
5. Bild: **Ein armer König.** 6. Bild: **Die kleine Hexe.** 7. Bild: **Die Goldspinnerin.**

Im 2. Akt:

Elfentanz, Tanz der Gnomen, Frösche, Salamander, Insekten (Gruppirungen)
ausgeführt von 28 Personen.

Zum Schluß:

Große Weihnachts-Apotheose bei brillanter Beleuchtung.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Goldhärchen** (Hertwig). **Der Sündenbock** (Laufs).
Der Richter von Zalamea (Calderon). **Die Hochzeit des Reservisten** (Chivot-Duru).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.

Größte Auswahl.

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.

Otto Immisch, Optiker

Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz

empfiehlt in **großer Auswahl** und zu **billigsten Preisen**

Brillen u. Klemmer

mit besten Einrichtungen für **gutes Sitzen** und **Prima-Gläsern.**

Opern-, Reise- und Jagdgläser.

Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.

Reißzeuge

für Schüler und Techniker, **nur Prima-Qualität.**

Pantoscope

zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Curt Schander

Magazin für optische Artikel

Berlinerstrasse 57.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:

Theater- u. Reisegläser, Barometer und **Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge** für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**

zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grösste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Deutlich. Baron von Knapp (zu einer reichen, jungen Witwe): „Erlösen Sie mich von diesen peinlichen Zweifeln, teuere Frau und sprechen Sie es endlich aus, das beseligende „Ja."" — Witwe: „Heute ist es mir unmöglich, Baron, Sie müssen mir ein paar Wochen Bedenkzeit gönnen!" — Baron! „Wozu Bedenkzeit? Wahre Liebe bedenkt nicht lange." — Witwe: „Ja aber eine Ehe mit Ihnen ist doch sehr — bedenklich!"

Abschreckung. Fremder: „Also das Betreten dieser Wiese ist bei Strafe von 50 Pf. verboten! Warum denn so billig?" — Feldhüter: „Ja wissen's, sonst geht halt Keiner 'nüber."

Anführer. „Was halten Sie von der Firma Muller und Compagnie?" — „Ich halte Müller für den Hauptmann." — „Wieso?" — „Nun, er führt die Compagnie eben an."

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 80. Mittwoch, den 19. Dezember 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7 Uhr. **Kleine Preise!** **Anfang 7 Uhr.**

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Goldhärchen.

Phantastisches Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 4 Akten (7 Bildern) von Robert Hertwig. Musik von K. Göpfart.
Regie: Herr Kirschner.

1. Akt. 1. Bild: **Ein krankes Mütterlein.**

Personen:

Gertrud, eine arme Spinnerin	Frau Stöbe.
Goldhärchen, ihr Töchterlein	Fräul. Greve.
Ein Friedensengel	Fräul. Segisser.
Nachbar Claus, der Todtengräber	Herr Schmidt.

2. Bild: **Heimathlos.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Ein Friedensengel	Fräul. Segisser.
Nachbar Claus	Herr Schmidt
Steinhardt, ein geiziger Bauer	Herr Krause.
Der Dorfbüttel	Herr Senges.

2. Akt. 3. Bild: **Bei Rübezahl.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Rübezahl, der Berggeist	Herr Schöneberger.
Falk, sein dienstbarer Geist	Fräul. Lilio.
Pux, ein Zwerg	Fräul. Giesecke.
Friedel, ein Geigenspieler	Herr Dorn.
Tiedel, ein Flötenspieler	Herr Strasser.

Dux, Knix, Knax, Fix, Fax (Zwerge).
Elfen. Frösche. Molche. Insekten.

3. Akt. 4. Bild: **Die verzauberte Küche.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Fidelio	Herr Thomas.
Speck, der Koch	Herr Kirschner.
Ungeschick, der Küchenjunge	Herr Portz.

Pux, Dux, Knix, Knax, Fix, Fax (Zwerge).

5. Bild: **Ein armer König.**

Personen:

König Wundermild	Herr Corge.
Fiedelio, sein Rathgeber	Herr Thomas.

4. Akt. 6. Bild: **Die kleine Hexe.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Fidelio	Herr Thomas.
Speck, der Koch	Herr Kirschner.

7. Bild: **Die Goldspinnerin.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
König Wundermild	Herr Corge.
Fidelio, sein Rathgeber	Herr Thomas.
Erscheinung (Goldhärchen's Mutter)	Frau Stöbe.

Hof-Herren. Spinnerinnen. Erscheinungen.

Im 2. Akt:

Elfentanz, ausgeführt von den Damen Fräul. Marquardt, Goubeau, Kühne, Szegeny, Kettle, Doubras, Knebel.
Tanz der Zwerge, Frösche, Fledermäuse, Salamander, Insekten (Gruppirungen), ausgeführt von 28 Personen.

Zum Schluss:

Große Weihnachts-Apotheose bei brillanter Beleuchtung.

Ouverture z. „Die Heimkehr a. d. Fremde" v. Mendelssohn.
Reverie von Vieuxtemps.
„Scene de ballet" von Czibulka.
Vorspiel z. 5. Akt „König Manfred" von Reinecke.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	„	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 20. Dezember 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Der Sohn der Wildniss.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich Halm.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Anfang 7 Uhr. **Viertes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.
Größte Auswahl.
Parfumerien
in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.
Morsellen
täglich frisch.
J. O. Gaffron Nachfolger
(Curt Becker)
No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Siede
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!
Muffen
Baretts
und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
B. Fritsche
14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**
Weizen- und Roggenmehle
die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.
Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.
Otto Immisch, Optiker
Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz
empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen
Brillen u. Klemmer
mit besten Einrichtungen für gutes Sitzen und Prima-Gläsern.
Opern-, Reise- und Jagdgläser.
Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.
Reißzeuge
für Schüler und Techniker, nur Prima-Qualität.
Pantoscope
zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Curt Schander
Magazin für optische Artikel
Berlinerstrasse 57.
Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl:
Theater- u. Reisegläser, Barometer und Thermometer, Stereoskope, Pantoskope, Loupen, Reisszeuge für Schüler bis zu den feinsten Sorten, **Laterna-magica, Dampfmaschinen u. elektrische Spielsachen etc.**
zu den billigsten Preisen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
Demianiplatz No. 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe
empfiehlt:
Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder.
Sonnenschirme und Entoutcas
Neuheiten: **Saison 1889**
in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**
Nur eigenes solides Fabrikat.
Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.
Spazierstöcke jeden Genres.
Bekannt grössste Auswahl.
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Zwischen zwei Librettisten. Der Eine: „Das geht aber nicht, „Stäbe" reimt sich doch nicht auf „Leben"! — Der Andere (prüfend): „Stäbe — Leben — Stä — . . . ja wenn Sie das so nehmen, da hört überhaupt das Dichten auf."

Thörichter Wunsch. „Was höre ich, Theodor? Du sollst ja ganz Feuer und Flamme sein für die neue Primadonna!" — „O, Karl, sie ist ein göttliches Weib! wollte nur, ich wäre ihre erste Liebe!" — „Armer Freund, dann wärst Du ein alter Kerl!"

Ein Grund. Gast: „Ich muß mich über die Bedienung bitter beklagen; Ihre Kellner sind gerade nachlässig gegen mich." — Wirt: „Da sind meine übrigen Gäste d'ran schuld — die geben Trinkgelder."

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 81. Donnerstag, den 20. Dezember 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Erster Zettel. Fünftes Zettel-Abonnement.

Der Sohn der Wildniss.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich Halm.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Der Timarch von Massalia		Herr Schöneberger.
Polydor, ein Kaufmann,	Bürger von Massalia	Herr Jaenicke.
Myron, ein Waffenschmied,		Herr Munkwitz.
Adrast,		Fräul. Lilia.
Amyntas,		Herr Krause.
Elpenor,		Herr Schmidt.
Lykon, ein Fischer		Herr Corge.
Ingomar, Anführer einer Horde Tectosagen		Herr Maximilian.
Alastor,	Tectosagen	Herr Dorn.
Trinobant,		Herr Portz.
Ambivar,		Herr Thomas.
Novio,		Herr Senges.
Actäa, Myrons Hausfrau		Frau Stöbe.
Parthenia, Myrons und Actäas Tochter		Fräul. Greve.
Theano, eine Nachbarin Myrons		Frau de Scheirder.
Ein Herold		Herr Goretzny.

Rathsherren Massalias. Griechen und Griechinnen.

Das Stück spielt in Gallien, hundert Jahre nach der Gründung Massaliens durch Phokäer.

Ouverture zur Oper „Raymond“ von A. Thomas.
„Farewell!“, Meditation von G. Lange.
Cavatine aus „Linda von Chamonnix“ von Donizetti.
Serenade für Flöte und Horn von Titl.
Arie aus der Oper „Maritana“ von Wallace.

Anfang 7½ Uhr.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1 „	— „	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	„	60 „	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 21. Dezember 1888: **19. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Zum letzten Male:

Höhere Töchter.

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und R. Schott. Musik von G. Steffens.

Zu dem mit Dienstag, den 25. Dezember, beginnenden **vierten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Montag, den 24. Dezember während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.

Größte Auswahl.

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Arthur Spremberg

No. 47 Berlinerstrasse No. 47

hält die

Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.

die Thees der Königsberger Thee-Compagnie

Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Atrappen

von Hartwig & Vogel, Dresden

Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.

sowie feine Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete

Frühstücks-Stube

bestens empfohlen.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Für Weihnachts-Einkäufe

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grösste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.

Otto Immisch, Optiker

Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz

empfiehlt in **großer Auswahl** und zu **billigsten Preisen**

Brillen u. Klemmer

mit besten Einrichtungen für **gutes Sitzen** und **Prima-Gläsern.**

Opern-, Reise- und Jagdgläser.

Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.

Reißzeuge

für Schüler und Techniker, **nur Prima-Qualität.**

Pantoscope

zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Vor dem Weihnachtsfest. „Ah, Herr Rat, Ihre Frau Gemahlin nicht hier? Die ist gewiß mit den Vorbereitungen zum Feste beschäftigt." — „Gewiß, meine Gnädige, sie hat Migräne, und da ist sie in der richtigen Stimmung, mir ihren Wunschzettel zu schreiben."

Mißverstanden. Schiedsmann: „Ich hoffe daß der Streit nun beigelegt wird und der Verklagte sich mit dem Kläger vergleicht." — Kläger: „Oho — mit so einem Kerl, wie der Verklagte, will ich überhaupt nicht verglichen werden!"

Ins Album einer jungen Frau schreibt die erfahrene Mutter folgende Zeilen ein: „Ueberwache niemals Deinen Gatten. Während der ersten Jahre Eurer Ehe ist's überflüssig und später nutzlos."

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 82. Freitag, den 21. Dezember 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

19. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! Zum letzten Male: Novität!

Höhere Töchter.

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und R. Schott. Musik von G. Steffens.
Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Wesendonk, Bauunternehmer		Herr Jaenicke.
Franziska, seine Tochter		Fräul. Segisser.
Börner, Architekt		Herr Corge.
Emil Flunder		Herr Nieper.
von Klepper		Herr Dorn.
Kluckhuhn, Gelegenheitsdichter		Herr Kirschner.
Dr. Schumann, Rentier		Herr Munkwitz.
Adele, seine Frau		Frau de Scheirder.
Erna, Lilli,	seine Töchter	Fräul. Goubeau. Fräul. Lilia.
Watzke, Friseur		Herr Thomas.
Hoppe, Turnlehrer		Herr Schöneberger.
Fridolin Fiedler, Tapezierer		Herr Portz.
Fritz, sein Lehrjunge		Fräul. Kühne.
Minna, Köchin bei Schumanns		Fräul. Marquardt.
Heinrich, Diener bei Wesendonk		Herr Krause.
Fanny, Toni, Else,	Lilli's Freundinnen	Fräul. Greve. Fräul. Kettle. Fräul. Szegeny.

Junge Damen. Gäste. Turner.

Ouverture zu „Dichter und Bauer" von F. von Suppé.
„Die sieben Schwaben", Marsch von Millöcker.
„Liebend gedenk' ich dein", Gavotte von C. Sakur.
„Lenzblüthen", Walzer von Gungl.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet — M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet — „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet — „ 60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet — „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets — „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 22. Dezember 1888: **Keine Vorstellung.**

Sonntag, den 23. Dezember 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Kinder-Vorstellung. — Nachmittags 4 Uhr.

Kleine Preise! **Goldhärchen.** **Kleine Preise!**

Phantastisches Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 4 Akten (7 Bildern) von Robert Hertwig. Musik von K. Göpfart.

Abends 7½ Uhr.

20. und letzte Vorstellung im 3. Abonnement.

Das Volk, wie es weint und lacht.

Volksstück mit Gesang in 5 Abtheilungen (11 Bildern) von O. F. Berg und D. Kalisch. Musik von A. Conradi.

Zu dem mit Dienstag, den 25. Dezember, beginnenden **vierten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Montag, den 24. Dezember während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weihnachtsschmuck.
Größte Auswahl.
Parfumerien
in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.
Morsellen
täglich frisch.
J. O. Gaffron Nachfolger
(Curt Becker)
No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Arthur Spremberg
No. 47 Berlinerstrasse No. 47
hält die
Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.
die Thees der Königsberger Thee-Compagnie
Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Atrappen
von Hartwig & Vogel, Dresden
Kilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.
sowie seine Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete
Frühstücks-Stube
bestens empfohlen.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Siede
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
Demianiplatz No. 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

!Pelze!
Muffen
Baretts
und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
B. Fritsche
14 Steinstrasse 14.

Für Weihnachts-Einkäufe
empfiehlt:
Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder.
Sonnenschirme und Entoutcas
Neuheiten: Saison 1889
in allen Qualitäten und allen Preislagen von 1 Mark an.
Nur eigenes solides Fabrikat.
Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.
Spazierstöcke jeden Genres.
Bekannt grösste Auswahl.
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**
Weizen- und Roggenmehle
die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.
Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.
Otto Immisch, Optiker
Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz
empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen
Brillen u. Klemmer
mit besten Einrichtungen für gutes Sitzen und Prima-Gläsern.
Opern-, Reise- und Jagdgläser.
Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.
Reißzeuge
für Schüler und Techniker, mit Prima-Qualität.
Pantoscope
zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Malitiös. „Wie lange lieben Sie meine Tochter?“ — „So lange ich denken kann.“ — „Also wohl noch nicht lange?“

In der politischen Schule. Lehrer: Wann ist Rom erbaut worden?“ — Schüler: „An einem Tage!“ — Lehrer: „An welchem denn?“ — Schüler: „Ja als der Kaiser dort einzog; an dem Tage war ganz Rom erbaut!“

Ein boshafter Kritiker leidet an rheumatischen Schmerzen. Einer seiner Freunde erzählt, der Aermste sei ganz in Katzenfelle eingehüllt. — „Mit den Krallen?“ fragt ein Schauspieler.

Kategorisch. „Fräulein! Wenn Sie mich spätestens bis zum fünfzehnten dieses Monats nicht lieben, zieh ich am Ersten wieder aus!“

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 83. Sonntag, den 23. Dezember

Bei aufgehobenem Abonnement.

Kinder-Vorstellung. — Nachmittags 4 Uhr.

Kleine Preise! **Zum zweiten Male:** **Kleine Preise!**

Goldhärchen.

Phantastisches Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 4 Akten (7 Bildern) von Robert Hertwig. Musik von K. Göpfart.
Regie: Herr Kirschner.

Anfang 4 Uhr.

1. Akt. 1. Bild: **Ein krankes Mütterlein.**

Personen:

Gertrud, eine arme Spinnerin	Frau Stöbe.
Goldhärchen, ihr Töchterlein	Fräul. Greve.
Ein Friedensengel	Fräul. Segisser.
Nachbar Claus, der Todtengräber	Herr Schmidt.

2. Bild: **Heimathlos.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Ein Friedensengel	Fräul. Segisser.
Nachbar Claus	Herr Schmidt.
Steinhardt, ein geiziger Bauer	Herr Krause.
Der Dorfbüttel	Herr Senges.

2. Akt. 3. Bild: **Bei Rübezahl.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Rübezahl, der Berggeist	Herr Schöneberger.
Falk, sein dienstbarer Geist	Fräul. Lilia.
Pux, ein Zwerg	Fräul. Giesecke.
Friedel, ein Geigenspieler	Herr Dorn.
Tiedel, ein Flötenspieler	Herr Strasser.

Dux, Knix, Knax, Fix, Fax (Zwerge).
Elfen. Frösche. Molche. Insekten.

3. Akt. 4. Bild: **Die verzauberte Küche.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Fidelio	Herr Thomas.
Speck, der Koch	Herr Kirschner.
Ungeschick, der Küchenjunge	Herr Porty.

Pux, Dux, Knix, Knax, Fix, Fax (Zwerge).

5. Bild: **Ein armer König.**

Personen:

König Wundermild	Herr Corge.
Fidelio, sein Rathgeber	Herr Thomas.

4. Akt. 6. Bild: **Die kleine Hexe.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Fidelio	Herr Thomas.
Speck, der Koch	Herr Kirschner.

7. Bild: **Die Goldspinnerin.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
König Wundermild	Herr Corge.
Fidelio, sein Rathgeber	Herr Thomas.
Erscheinung (Goldhärchen's Mutter)	Frau Stöbe.

Hof-Herren. Spinnerinnen. Erscheinungen.

Anfang 4 Uhr.

Im 2. Akt:

Elfentanz, ausgeführt von den Damen Fräul. Marquardt, Goubeau, Kühne, Szegeny, Kettle, Doubras, Knebel.
Tanz der Zwerge, Frösche, Fledermäuse, Salamander, Insekten (Gruppirungen), ausgeführt von 28 Personen.

Zum Schluss:

Große Weihnachts-Apotheose bei brillanter Beleuchtung.

Kleine Preise

Prosceniumsloge à Billet	1 M.	50 Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „	25 „	
Seiten-Loge à Billet	1 „	10 „	
Parquet à Billet	1 „	— „	
Numerirtes Parterre à Billet	„	60 „	
Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „	
2. Rang à Billet	— „	40 „	
Gallerie à Billet	— „	20 „	
Schüler-Billets	— „	30 „	

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **3** Uhr. Anfang **4** Uhr. Ende nach **6** Uhr.

Abends 7½ Uhr. 20. u. letzte Vorstellung im 3. Abonnement. **Abends 7½ Uhr.**

Das Volk, wie es weint und lacht.

Volksstück mit Gesang in 5 Abtheilungen (11 Bildern) von O. F. Berg und D. Kalisch. Musik von A. Conradi.

Zu dem mit Dienstag, den 25. Dezember, beginnenden **vierten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Montag, den 24. Dezember während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.

Größte Auswahl.

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Obermarkt 28. Obermarkt 28.

Otto Immisch, Optiker

Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz

empfiehlt in **großer Auswahl** und zu **billigsten Preisen**

Brillen u. Klemmer

mit besten Einrichtungen für **gutes Sitzen** und **Prima-Gläsern.**

Opern-, Reise- und Jagdgläser.

Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.

Reißzeuge

für Schüler und Techniker, **nur Prima-Qualität.**

Pantoscope

zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Arthur Spremberg

No. 47 Berlinerstrasse No. 47

hält die

Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.

die Thees der Königsberger Thee-Compagnie

Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Atrappen

von **Hartwig & Vogel, Dresden**

Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.

sowie seine **Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete**

Frühstücks-Stube

bestens empfohlen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: **Sämmtliche Neuheiten** f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grössste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Die hundert Louisdor. Alexander Dumas (Vater) liebte es, den Mund mitunter etwas voll zu nehmen, und so äußerte er denn auch eines Abends in Gesellschaft: „Ich habe stets hundert Louisdor für meine Freunde zur Verfügung!“ Gleich am nächsten Morgen erschien ein „guter Freund“, um diese hundert Goldfüchse von ihm zu leihen, allein Dumas, der sich nicht so leicht aus der Fassung bringen ließ, meinte lächelnd: „Ja mein Bester, Sie haben mich nicht recht verstanden. Ich habe allerdings immer hundert Louisdor zur Verfügung für meine Freunde, wenn ich Ihnen nun aber die Summe leihen wollte, so stände sie mir ja eben nicht mehr zur Disposition. Ich muß daher lebhaft bedauern!“

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 84. Sonntag, den 23. Dezember 1888.

Anfang 7½ Uhr. **20. u. letzte Vorstellung im 3. Abonnement.** **Anfang 7½ Uhr.**

Das Volk, wie es weint u. lacht.

Volksstück mit Gesang in 5 Akten und 11 Bildern von O. F. Berg und D. Kalisch. Musik von A. Conradi.
Regie: Herr Kirschner.

Personen:

1. Akt. 1. Bild: **Tempelritter.**

Bernhard Schlicht	Herr Corge.
Ferdinand, Kellner	Herr Portz.
Eisleben	Herr Senges.
Schlepper	Herr Quast.
Kohlrepp	Herr Krause.
Dümmler	Herr Goretzny.
Köhler	Herr Dorn.

2. Bild: **Der Markt des Lebens.**

Brand, Maurer	Herr Thomas.
Agnes, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Frau Nüneke	Frau de Scheirder.
Caroline	Fräul. Segisser.
Ferdinand	Herr Portz.
Hahnekamm, Schneider	Herr Strasser.
Stromberger, Soldat	Herr Braune.
Schulze	Herr Junge.

2. Akt. 3. Bild: **Ein bürgerliches Frühstück.**

Quisenow, Stadtverordneter und Hauswirth	Herr Kirschner.
Auguste, seine Frau	Frau Stöbe.
Bernhard Schlicht	Herr Corge.
Agnes Brand, Dienstmädchen bei Quisenow	Fräul. Schmid.

4. Bild: **Unterhaltung am häuslichen Herd.**

Quisenow, Stadtverordneter und Hauswirth	Herr Kirschner.
Auguste, seine Frau	Frau Stöbe.
Agnes Brand	Fräul. Schmid.
Ferdinand	Herr Portz.
Brand, Maurer	Herr Thomas.
Minna, Friseuse	Fräul. Goubeau.
Frau Ribbeke, Portierfrau	Fräul. Szegeny.
Frau Döse, Victualienhändlerin	Fräul. Marquardt.
Caroline, Dienstmädchen	Fräul. Segisser.
Ein Criminal-Commissarius	Herr Senges.

3. Akt. 5. Bild: **Ein Notariat.**

Schlicht, Rechtsanwalt	Herr Schöneberger.
Bernhard, sein Sohn	Herr Corge.
Auguste Quisenow	Frau Stöbe.
Nüneke, Schulze zu Rixdorf	Herr Munkwitz.
Frau Nüneke	Frau de Scheirder.
Schröpfer, Bureauvorsteher	Herr Schmidt.

6. Bild: **Im Gefängniß.**

Brand	Herr Thomas.
Agnes	Fräul. Schmid.
Nüneke	Herr Munkwitz.
Frau Nüneke	Frau de Scheirder.
Bremser, Gefängnißwärter	Herr Krause.
Schneppke, Vagabond	Herr Schmidt.
Polizeidiener.	

4. Akt. 7. Bild: **Eine unterbroch. Verlobungsfeier.**

Ferdinand, Kellner	Herr Portz.
Caroline	Fräul. Segisser.
Schlicht, Rechtsanwalt	Herr Schöneberger.
Agnes Brand	Fräul. Schmid.
Hahnekamm	Herr Strasser.
Frau Ribbeke	Fräul. Szegeny.
Frau Döse	Fräul. Marquardt.

8. Bild: **Die letzte Zuflucht.**

Quisenow	Herr Kirschner.
Bernhard Schlicht	Herr Corge.
Caroline	Fräul. Segisser.
Frau Ribbeke	Fräul. Szegeny.
Minna	Fräul. Goubeau.
Frau Döse	Fräul. Marquardt.
Agnes	Fräul. Schmid.
Eisleben	Herr Senges.
Köhler	Herr Dorn.
Hahnekamm	Herr Strasser.
Ein kleines Kind.	

5. Akt. 9. Bild: **Ein Umschlag.**

Quisenow	Herr Kirschner.
Auguste	Frau Stöbe.
Schlicht	Herr Schöneberger.
Lisette, Dienstmädchen	Fräul. Kühne

10. Bild: **Unter'm Dach.**

Brand	Herr Thomas.
Schlicht	Herr Schöneberger.
Ferdinand	Herr Portz.
Agnes	Fräul. Schmid.
Carl, Lehrjunge	Fräul. Kühne

11. Bild: **Genugthuung.**

Quisenow	Herr Kirschner.
Auguste	Frau Stöbe.
Schlicht	Herr Schöneberger.
Brand	Herr Thomas.
Agnes	Fräul. Schmid.
Ferdinand	Herr Portz.
Caroline	Fräul. Segisser.
Frau Ribbeke	Fräul. Szegeny.
Frau Döse	Fräul. Marquardt.
Minna	Fräul. Goubeau.
Nüneke	Herr Munkwitz.
Frau Nüneke	Frau de Scheirder.
Hahnekamm	Herr Strasser.

Anfang 7½ Uhr.

Anfang 7½ Uhr.

„Goldelse", Gavotte von O. Fuchs.
„Traumwalzer" a. d. Oper. „Der Feldprediger" v. Millöcker.

„Brauseköpfchen", Mazurka-Caprice von O. Fuchs.
„s'Sträussle", Fantasie für Piston von Th. Hoch.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Montag, den 24. Dezember 1888: **Keine Vorstellung.**

Dienstag, den 25. Dezember 1888: **1. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Erste Aufführung. **Der Richter von Zalamea.** Erste Aufführung.

Schauspiel in 3 Akten von Calderon de la Barca. Für die deutsche Bühne übersetzt u. eingerichtet von Adolf Wilbrandt.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.
Größte Auswahl.
Parfumerien
in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.
Monsellen
täglich frisch.
J. O. Gaffron Nachfolger
(Curt Becker)
No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Arthur Spremberg
No. 47 Berlinerstrasse No. 47
hält die
Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.
die Thees der Königsberger Thee-Compagnie
Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Atrappen
von Hartwig & Vogel, Dresden
Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.
sowie seine Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete
Frühstücks-Stube
bestens empfohlen.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei
in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Siede
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
Demianiplatz No. 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

!Pelze!
Muffen
Baretts
und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in
großer Auswahl zu den billigsten Preisen
B. Fritsche
14 Steinstrasse 14.

Für Weihnachts-Einkäufe
empfiehlt:
Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder.
Sonnenschirme und Entoutcas
Neuheiten: Saison 1889
in allen Qualitäten und allen Preislagen von 1 Mark an.
Nur eigenes solides Fabrikat.
Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.
Spazierstöcke jeden Genres.
Bekannt grösste Auswahl.
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der Laubaner Obermühle bezogenen vorzüglichen
Weizen- und Roggenmehle
die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.
Inhaber: Paul Joppich.

Obermarkt 28. Obermarkt 28.
Otto Immisch, Optiker
Optiker der Augenheilanstalten zu Görlitz
empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen
Brillen u. Klemmer
mit besten Einrichtungen für gutes Sitzen und Prima-Gläsern.
Opern-, Reise- und Jagdgläser.
Vortheilhafter als jede auswärt. Concurrenz m. sogen. Fabrikpreisen.
Reißzeuge
für Schüler und Techniker, nur Prima-Qualität.
Pantoscope
zur Vergrößerung von Cabinet- u. Stereoscopbildern.

Hochfliegender Wunsch. „Lieber Mann, ich muß Dir noch immer danken, daß Du mir den Flügel geschenkt hast, der mein einziger Wunsch war.“ — „Schatz, wenn ich Dich jetzt so unausgesetzt spielen höre, dann wünsche ich, zwei Flügel zu haben!“

Eine ältere Dame mit unheilverkündenden Mienen wünscht den Herrn Baron zu sprechen. Diener: „Der gnädige Herr kann Sie leider nicht empfangen; der Arzt hat ihm das Sprechen untersagt.“ — Die Dame: „Das macht in diesem Falle nichts. Reden werde ich!“

Durch die Blume. „Sagen Sie 'mal, was halten Sie eigentlich von unserm neuen Direktor?“ — „Wissen Sie — der Mann scheint sich bei der Erfindung des Schießpulvers absichtlich gedrückt zu haben!“

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 85. Dienstag, den 25. Dezember 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Kinder-Vorstellung. — Nachmittags 4 Uhr.

Kleine Preise.

Zum vorletzten Male:

Goldhärchen.

Phantastisches Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 4 Akten (7 Bildern) von Robert Hertwig. Musik von K. Göpfart.
Regie: Herr Kirschner.

Anfang 4 Uhr.

1. Akt. 1. Bild: **Ein krankes Mütterlein.**

Personen:

Gertrud, eine arme Spinnerin	Frau Stöbe.
Goldhärchen, ihr Töchterlein	Fräul. Greve.
Ein Friedensengel	Fräul. Segisser.
Nachbar Claus, der Todtengräber	Herr Schmidt.

2. Bild: **Heimathlos.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Ein Friedensengel	Fräul. Segisser.
Nachbar Claus	Herr Schmidt.
Steinhardt, ein geiziger Bauer	Herr Krause.
Der Dorfbüttel	Herr Senges.

2. Akt. 3. Bild: **Bei Rübezahl.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Rübezahl, der Berggeist	Herr Schöneberger.
Falk, sein dienstbarer Geist	Fräul. Lilia.
Pux, ein Zwerg	Fräul. Giesecke.
Friedel, ein Geigenspieler	Herr Dorn.
Tiedel, ein Flötenspieler	Herr Strasser.

Dux, Knix, Knax, Fix, Fax (Zwerge).
Elfen. Frösche. Molche. Insekten.

3. Akt. 4. Bild: **Die verzauberte Küche.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Fidelio	Herr Thomas.
Speck, der Koch	Herr Kirschner.
Ungeschick, der Küchenjunge	Herr Portz.

Pux, Dux, Knix, Knax, Fix, Fax (Zwerge).

5. Bild: **Ein armer König.**

Personen:

König Wundermild	Herr Corge.
Fidelio, sein Rathgeber	Herr Thomas.

4. Akt. 6. Bild: **Die kleine Hexe.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Fidelio	Herr Thomas.
Speck, der Koch	Herr Kirschner.

7. Bild: **Die Goldspinnerin.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
König Wundermild	Herr Corge.
Fidelio, sein Rathgeber	Herr Thomas.
Erscheinung (Goldhärchen's Mutter)	Frau Stöbe.

Hof-Herren. Spinnerinnen. Erscheinungen.

Ende 6 Uhr.

Im 2. Akt:

Elfentanz, ausgeführt von den Damen Fräul. Marquardt, Goubeau, Kühne, Szegeny, Kettle, Doubras, Knebel.
Tanz der Zwerge, Frösche, Fledermäuse, Salamander, Insekten (Gruppirungen), ausgeführt von 28 Personen.

Zum Schluss:

Große Weihnachts-Apotheose bei brillanter Beleuchtung.

Kleine Preise

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	„ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **3** Uhr. Anfang **4** Uhr. Ende nach **6** Uhr.

Abends 7½ Uhr. 1. Vorstellung im 4. Abonnement. **Abends 7½ Uhr.**

Erste Aufführung! Erste Aufführung!

Der Richter von Zalamea.

Schauspiel in 3 Akten von Calderon de la Barca. Für die deutsche Bühne übersetzt u. eingerichtet von Adolf Wilbrandt.
(Repertoirstück des Deutschen Theaters in Berlin und der meisten größeren Bühnen.)

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.

Größte Auswahl.

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle,

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Arthur Spremberg

No. 47 Berlinerstrasse No. 47

hält die

Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.

die Thees der Königsberger Thee-Compagnie

Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Atrappen

von **Hartwig & Vogel, Dresden**

Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.

sowie seine **Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete**

Frühstücks-Stube

bestens empfohlen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

Für Weihnachts-Einkäufe

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grössste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Visitenkarten

werden schnell und sauber angefertigt

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Neujahrskarten

in geschmackvollen Mustern

100 Stück mit Namen von 4 Mk. an

empfehlen

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Arzt: „Nun bitte, machen Sie mich mit Ihren Schmerzen bekannt!“ — Patient: „Ich leide an hochgradigem Kopfschmerz und nervösen Zufällen! — meine sehr zarte Frau, dann meine Schwiegermutter . . .“ — Arzt: „Halt, halt! Nur nicht so schnell — ich kann Ihnen ja kaum folgen — bitte, eine Krankheit nach der andern!“

Das Mutterauge. Mutter: „Geh' Moritz, zeig' der Frau Rätin die Zeichnung, die Du gestern gemacht hast. Sie werden staunen, wie ein sechsjähriges Kind die Natur so gut zu treffen versteht. Ob Sie wohl erraten, was die Zeichnung vorstellt.“ — Hofrätin: „Das soll wohl ein Armleuchter sein.“ — Mutter: „Gott, was für ein Genie! Jetzt hat er einen Baum so elegant gezeichnet, daß man ihn für einen goldenen Armleuchter hält.“

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 86. Dienstag, den 25. Dezember 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

1. Vorstellung im 4. Abonnement.

Erste Aufführung! Erste Aufführung!

Der Richter von Zalamea

Schauspiel in 3 Akten von Calderon de la Barca. Für die deutsche Bühne übersetzt und eingerichtet von Adolf Wilbrandt

(Repertoirstück des Deutschen Theaters in Berlin und der meisten größeren Bühnen.)

Regie: Herr Munkwitz.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Personen:

Der König	Herr Schöneberger.
Don Lope de Figueroa, General	Herr Jaenicke.
Don Alvaro de Ataide, Hauptmann	Herr Maximilian.
Don Mendo	Herr Kirschner.
Pedro Crespo, ein Bauer	Herr Munkwitz.
Juan, } seine Kinder	Herr Corge.
Isabel, } seine Kinder	Fräul. Schmid.
Ines, seine Nichte	Fräul. Kettle.
Gerichtsschreiber	Herr Thomas.
Sergeant	Herr Dorn.
Rebolledo, Soldat	Herr Nieper.
Chispa, Marketenderin	Fräul. Segisser.
Nunjo, Don Mendo's Diener	Herr Portz.
Erster Soldat	Herr Straffer.
Zweiter Soldat	Herr Krause.
Ein Bauer	Herr Schmidt.

Gefolge des Königs, Soldaten, Bauern, Knechte.

Die Handlung spielt in Zalamea, einem Dorfe in Estremadura, im sechszehnten Jahrhundert.

Ouverture zu „Alphonso und Estrella" von Schubert.
„Carmen-Marsch" von Bizet.
Erstes Finale aus „Don Juan" von Mozart.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 26. Dezember 1888:

Kinder-Vorstellung: Nachmittags 4 Uhr.

Zum letzten Male:

Kleine Preise.

Goldhärchen.

Phantastisches Zaubermärchen mit Gesang u. Tanz in 4 Akten (7 Bildern) von Robert Hertwig. Musik von R. Göpfart.

Abends 7½ Uhr.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Novität! Zum 1. Male: Novität!

Der Sündenbock.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs. (Verfasser von „Ein toller Einfall 2c.)

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.

Größte Auswahl.

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Arthur Spremberg

No. 47 Berlinerstrasse No. 47

hält die

Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.

die Thees der Königsberger Thee-Compagnie

Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Atrappen

von Hartwig & Vogel, Dresden

Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.

sowie feine Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete

Frühstücks-Stube

bestens empfohlen.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Für Weihnachts-Einkäufe

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grössste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Visitenkarten

werden schnell und sauber angefertigt

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Neujahrskarten

in geschmackvollen Mustern

100 Stück mit Namen von 4 Mk. an

empfehlen

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Der Zerstreute. Professor X., Lehrer in einer ländlichen süddeutschen Universitätsstadt, rennt auf der Straße gegen eine vorbeigetriebene Kuh an, reißt rasch den Hut herunter und sagt: „Bitte tausend Mal um Entschuldigung!“ Durch das Gelächter der in der Nähe Befindlichen wird der Professor aber auf seinen Irrtum aufmerksam gemacht und ärgert sich jetzt den ganzen Weg über seine Ungeschicklichkeit. Darüber verliert er sich aber dermaßen wieder in Gedanken, daß er in der nächsten Straße gegen die Frau Kommerzienrätin Brummhuber anrennt. „Himmel,“ schreit der Professor, „ist das Beest schon wieder da?“

Unsicher. Philister (im Gasthause zu einem Studenten): „Sie sind also Philosoph, nicht wahr?“ — Student (verwundert): „So?! Ich hab gemeint, man sagt, ich sei Jurist!“

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 87. Mittwoch, den 26. Dezember 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Kinder-Vorstellung. — Nachmittags 4 Uhr.

Kleine Preise.

Zum letzten Male:

Goldhärchen.

Phantastisches Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 4 Akten (7 Bildern) von Robert Herwig. Musik von K. Göpfart.
Regie: Herr Kirschner.

Anfang 4 Uhr.

1. Akt. 1. Bild: **Ein krankes Mütterlein.**

Personen:

Gertrud, eine arme Spinnerin	Frau Stöbe.
Goldhärchen, ihr Töchterlein	Fräul. Greve.
Ein Friedensengel	Fräul. Segisser.
Nachbar Claus, der Todtengräber	Herr Schmidt.

2. Bild: **Heimathlos.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Ein Friedensengel	Fräul. Segisser.
Nachbar Claus	Herr Schmidt.
Steinhardt, ein geiziger Bauer	Herr Krause.
Der Dorfbüttel	Herr Senges.

2. Akt. 3. Bild: **Bei Rübezahl.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Rübezahl, der Berggeist	Herr Schöneberger.
Falk, sein dienstbarer Geist	Fräul. Lilia.
Pux, ein Zwerg	Fräul. Giesecke.
Friedel, ein Geigenspieler	Herr Dorn.
Tiedel, ein Flötenspieler	Herr Strasser.

Dux, Knix, Knax, Fix, Fax (Zwerge).
Elfen. Frösche. Molche. Insekten.

3. Akt. 4. Bild: **Die verzauberte Küche.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Fidelio	Herr Thomas.
Speck, der Koch	Herr Kirschner.
Ungeschick, der Küchenjunge	Herr Portz.

Pux, Dux, Knix, Knax, Fix, Fax (Zwerge).

5. Bild: **Ein armer König.**

Personen:

König Wundermild	Herr Corge.
Fidelio, sein Rathgeber	Herr Thomas.

4. Akt. 6. Bild: **Die kleine Hexe.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Fidelio	Herr Thomas.
Speck, der Koch	Herr Kirschner.

7. Bild: **Die Goldspinnerin.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
König Wundermild	Herr Corge.
Fidelio, sein Rathgeber	Herr Thomas.
Erscheinung (Goldhärchen's Mutter)	Frau Stöbe.

Hof-Herren. Spinnerinnen. Erscheinungen.

Im 2. Akt:

Elfentanz, ausgeführt von den Damen Fräul. Marquardt, Goubeau, Kühne, Szegeny, Kettle, Doubras, Knebel.
Tanz der Zwerge, Frösche, Fledermäuse, Salamander, Insekten (Gruppirungen), ausgeführt von 28 Personen.

Zum Schluss:

Große Weihnachts-Apotheose bei brillanter Beleuchtung.

Kleine Preise

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	„ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **3** Uhr. Anfang **4** Uhr. Ende nach **6** Uhr.

Abends 7½ Uhr.
Novität!

Bei aufgehobenem Abonnement.
Zum ersten Male:

Abends 7½ Uhr.
Novität!

Der Sündenbock.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs. Verfasser von „Ein toller Einfall" 2c.)

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.

Größte Auswahl.

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Arthur Spremberg

No. 47 Berlinerstrasse No. 47

hält die

Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.

die Thees der Königsberger Thee-Compagnie

Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Atrappen

von Hartwig & Vogel, Dresden

Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.

sowie seine Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete

Frühstücks-Stube

bestens empfohlen.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle,

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Für Weihnachts-Einkäufe

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grössste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Visitenkarten

werden schnell und sauber angefertigt

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Neujahrskarten

in geschmackvollen Mustern

100 Stück mit Namen von 4 Mk. an

empfehlen

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Wirkung des Gesanges. „Ich weiß nicht, was das ist! Seit unsere Lina Singstunden nimmt, geht den ganzen Tag die Hausglocke und alles fragt, ob hier ein Zahnarzt wohnt!"

Gipfel der Konsequenz. Fräulein (zum Feuerwehrmann, der sie aus dem dritten Stockwerke eines brennenden Hauses rettet): „Ach bitte, sitzt mein Hut gut?"

Ein Näscher. Chef: „Weiß der Kukuk, Herr Meier, was in der letzten Zeit mit unseren Kouverts ist — sie kleben nicht mehr." — Buchhalter: „Ja, das glaube ich schon, Herr Prinzipal, das kommt von unserm Lehrling, seit der die Kost im Hause hat, leckt er mit wahrer Gier von allen Kouverts den Gummi ab."

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 88. Mittwoch, den 26. Dezember 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Der Sündenbock.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs. (Verfasser von „Ein toller Einfall" 2c.)

(Am Thalia-Theater in Hamburg, Wallner-Theater in Berlin, an den Stadttheatern in Breslau, Bremen, Magdeburg, Moskau mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Personen:

Baron Alfred von Holkwart-Rückendorf	Herr Maximilian.
Louise, seine Gattin	Fräul. Schmid.
Emilie von Bernburg	Fräul. Lilia.
Graf Hohenfelden	Herr Jaenicke.
Oswald Knebel	Herr Nieper.
Carl von Rosen, Gutsbesitzer	Herr Dorn.
Riemann, Rentier	Herr Kirschner.
Rosseck	Herr Thomas.
Emma Gerstenberg, Putzmacherin	Fräul. Segisser.
Graumann, Verwalter	Herr Schöneberger.
Josef, Diener bei Alfred	Herr Krause.
Stefan, Gärtner	Herr Schmidt.

Ort der Handlung: Im 1. Akt: Gut Rückendorf; im 2. und 3. Akt: Gut Hohendorf.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo" von Auber.
„Die sieben Schwaben", Marsch von Millöcker.
„Die Mühle im Schwarzwald", Idylle von Eilenberg.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 27. Dezember 1888: **2. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Novität! Zum ersten Male: **Novität!**

Die Hochzeit des Reservisten.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten (nach dem Französischen der Herren Duru und Chivot) von F. Zell. Musik von Julius Stern. Gesangstexte v. J. Fuchs.]

(Repertoirstück des Friedrich-Wilhelmstädt. Theaters in Berlin, Theater an der Wien in Wien, Theater am Gärtnerplatz, München, Deutschen Theaters in Prag u. der meisten größeren Bühnen Deutschlands).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weihnachtsschmuck.

Größte Auswahl.

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Arthur Spremberg

No. 47 Berlinerstrasse No. 47

hält die

Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.

die Thees der Königsberger Thee-Compagnie

Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Atrappen

von Hartwig & Vogel, Dresden

Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.

sowie seine Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete

Frühstücks-Stube

bestens empfohlen.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Für Weihnachts-Einkäufe

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grössste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Visitenkarten

werden schnell und sauber angefertigt

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Neujahrskarten

in geschmackvollen Mustern

100 Stück mit Namen von 4 Mk. an

empfehlen

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Verlängerung des Tages. Sambo: „Unser Herr sagt, in Georginen müßten die Neger 25 Stunden täglich arbeiten." — Onkel Ned: „O, ein Tag hat ja doch aber nur 24 Stunden. Wie können sie denn 25 Stunden arbeiten?" — Sambo: „Ich glaube, sie müssen eine Stunde vor Tagesanbruch aufstehen."

Dichterling (zum Dichter, dem er seine Reimversuche vorgelesen): „Warum haben Sie denn immer, während ich las, den Hut abgenommen?" — Dichter: „Ganz einfach. So oft ich den Hut abnahm, stieß ich bei Ihrer Vorlesung auf eine Stelle aus einem unserer Dichter, und ich habe die Gewohnheit, alte Bekannte nicht unbegrüßt zu lassen."

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 89. Donnerstag, den 27. Dezember 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

2. Vorstellung im 4. Abonnement.

Mit neuer Ausstattung.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Die Hochzeit des Reservisten.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten (nach dem Französischen der Herren Duru und Chivot) von F. Zell. Musik von Julius Stern. Gesangstexte v. J. Fuchs.

(Repertoirstück des Friedrich-Wilhelmstädt. Theaters in Berlin, Theater an der Wien in Wien, Theater am Gärtnerplatz, München, Deutschen Theaters in Prag u. der meisten größeren Bühnen Deutschlands).

Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Casimir Bernhofer, Armeelieferant	Herr Jacnicke.
Lotti, dessen zweite Frau	Frau de Scheirder.
Oscar Dankelmann, Civil-Ingenieur	Herr Portz.
Valentine, seine Frau, Bernhofer's Tochter	Fräul. Greve.
von Thürmeyer, Hauptmann	Herr Maxmilian.
Weirauch, Premierlieutenant	Herr Strasser.
von Zernecke, Secondelieutenant	Herr Corge
Gätschenberger, Feldwebel	Herr Kirschner.
Steinfurth, Oberjäger	Herr Thomas.
Baron Spärling-Piderritt	Herr Nieper.
Hedwig Chiari, Operetten-Sängerin	Fräul. Lilia.
Mathilde, Hermine, Emma, Therese, Katharina, Thekla, deren Colleginnen	Fräul. Kettle, Fräul. Marquardt, Fräul. Szegeny, Fräul. Knebel, Fräul. Doubras, Fräul. Kühne.
Rosel, Dienstmädchen, Gätschenberger's Nichte	Fräul. Segisser.
Roll, Gasinstallateur	Herr Dorn.
Ignaz Pann, Oskar's Diener	Herr Krause.
Schlemmer, ein Reservist	Herr Schöneberger.
Eine Reisende	Fräul. Kettle.
Ein Reisender	Herr Quast.
Ein Bahnhofs-Portier	Herr Senges.
Ein Markt-Inspector	Herr Goretzny.
Michel, ein Bauer	Herr Strasser.
Marianne, eine Bäuerin	Fräul. Marquardt.
Eine Kellnerin	Fräul. Goubeau.
Ein Jäger	Herr Braune.
Ein Kammermädchen	Fräul. Kühne.

Reisende, Bauern und Bäuerinnen, Soldaten, Reservisten.

Ort der Handlung: Erster Akt: in München; zweiter Akt: in Landshut; dritter Akt: im Hotel „zu den drei Mohren" in Landshut; vierter Akt: in Altheim bei Landshut.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai.
„The Mikado", Walzer von Bucalossi.
„Aus dem Soldatenleben", Polka von W. Herzog.
„L'Estudiantina", Walzer von E. Waldteufel.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 28. Dezember 1888: 3. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Der Sündenbock.** Novität!

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs. Verfasser von „Ein toller Einfall" 2c.)

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.
Größte Auswahl.
Parfumerien
in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.
Morsellen
täglich frisch.
J. O. Gaffron Nachfolger
(Curt Becker)
No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Arthur Spremberg
No. 47 Berlinerstrasse No. 47
hält die
Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.
die Thees der Königsberger Thee-Compagnie
Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Atrappen
von Hartwig & Vogel, Dresden
Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.
sowie seine Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete
Frühstücks-Stube
bestens empfohlen.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei
in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Siede
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
Demianiplatz No. 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

!Pelze!
Muffen
Baretts
und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in
großer Auswahl zu den billigsten Preisen
B. Fritsche
14 Steinstrasse 14.

Für Weihnachts-Einkäufe
empfiehlt:
Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder.
Sonnenschirme und Entoutcas
Neuheiten: Saison 1889
in allen Qualitäten und allen Preislagen von 1 Mark an.
Nur eigenes solides Fabrikat.
Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.
Spazierstöcke jeden Genres.
Bekannt grösste Auswahl.
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**
Weizen- und Roggenmehle
die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.
Inhaber: **Paul Joppich.**

Visitenkarten
werden schnell und sauber angefertigt
Görlitzer
Nachrichten und Anzeiger.
Demianiplatz 21.

Neujahrskarten
in geschmackvollen Mustern
100 Stück mit Namen von 4 Mk. an
empfehlen
Görlitzer
Nachrichten und Anzeiger.
Demianiplatz 21.

Ein Geschenk. Als Wien durch Windischgrätz eingenommen war, ließen sich die Herren Panduren und Kroaten von den Bürgern allerlei unfreiwillige Geschenke machen. Ein Hauptmann bemerkte an einem seiner Kroaten eine goldene Uhr mit Brillanten und fuhr ihn an: „Kerl wo hast Du die Uhr gestohlen?“ — „Nix stehlen,“ erwiederte beleidigt der Kroat, „schöne Dame gnädiges haben seinige mir geschenkt.“ — „So, geschenkt, aber was sagte sie denn dabei?“ — „Nix sagen, aber weinen habens.“

Baron X.: „Sie machen ja wieder der kleinen Nanette N. die Cour?“ — Baron Y.: „Ich will sie zur Frau nehmen!“ — Baron X.: „Alle Teufel, was ist Ihnen denn eingefallen?“ — Baron Y.: „Ihre Mitgift!“

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 90. Freitag, den 28. Dezember 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

3. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Novität!

Der Sündenbock.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs. (Verfasser von „Ein toller Einfall" 2c.)

(Am Thalia-Theater in Hamburg, Wallner-Theater in Berlin, an den Stadttheatern in Breslau, Bremen, Magdeburg, Moskau mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Baron Alfred von Holkwart-Rückendorf	Herr Maximilian.
Louise, seine Gattin	Fräul. Schmid.
Emilie von Bernburg	Fräul. Lilia.
Graf Hohenfelden	Herr Jaenicke.
Oswald Knebel	Herr Nieper.
Carl von Rosen, Gutsbesitzer	Herr Dorn.
Riemann, Rentier	Herr Kirschner.
Rosseck	Herr Thomas.
Emma Gerstenberg, Putzmacherin	Fräul. Segisser.
Graumann, Verwalter	Herr Schöneberger.
Josef, Diener bei Alfred	Herr Krause.
Stefan, Gärtner	Herr Schmidt.

Ort der Handlung: Im 1. Akt: Gut Rückendorf; im 2. und 3. Akt: Gut Hohendorf.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo" von Auber.
„Die sieben Schwaben", Marsch von Millöcker.
„Die Mühle im Schwarzwald", Idylle von Eilenberg.

Anfang 7½ Uhr.

Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 29. Dezember 1888: **4. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Der Richter von Zalamea.

Schauspiel in 3 Akten von Calderon de la Barca. Für die deutsche Bühne übersetzt u. eingerichtet von Adolf Wilbrandt.

In Vorbereitung: Dagmar (Philippi). **Unkraut** (G. von Moser).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weinachtsschmuck.

Größte Auswahl.

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Arthur Spremberg

No. 47 Berlinerstrasse No. 47

hält die

Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.

die Thees der Königsberger Thee-Compagnie

Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Atrappen

von Hartwig & Vogel, Dresden

Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.

sowie feine Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete

Frühstücks-Stube

bestens empfohlen.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle,

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Für Weihnachts-Einkäufe

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grössste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Visitenkarten

werden schnell und sauber angefertigt

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Neujahrskarten

in geschmackvollen Mustern

100 Stück mit Namen von 4 Mk. an

empfehlen

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Gefahr im Verzuge. Erster Strolch: „Wat, Emil, vor drei Tagen hast Du erst de blaue Anna kennen gelernt un nu willst De se heiraten!“ — Zweiter: „Na, Unsereener hat ja nit ville Zeit, wer weeß, ob ick nich in vier Wochen widder sitze.

Der Weihnachtsmann beim Kriegsminister. „Hier, Exzellenz, bringe ich die Erfüllung Ihrer verwegensten Wünsche: erstens eine Panzerplatte, welche jeder Kanone widersteht, und zweitens eine Kanone, welche jede Panzerplatte entzwei schießt.“

Feldwebel (zum Rekruten, der vom Turngerüst nicht wieder herunter kann): „Willst mal schnell 'runter! Daß Ihr Kerls, wenn man Euch was Angenehmes bietet, gleich den unverschämtesten Gebrauch davon machen müßt!“

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 91. Sonnabend, den 29. Dezember 1888.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

4. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Der Richter von Zalamea

Schauspiel in 3 Akten von Calderon de la Barca. Für die deutsche Bühne übersetzt und eingerichtet von Adolf Wilbrandt.

(Repertoirstück des Deutschen Theaters in Berlin und der meisten größeren Bühnen.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Der König	Herr Schöneberger.
Don Lope de Figueroa, General	Herr Kirschner.
Don Alvaro de Ataide, Hauptmann	Herr Maximilian.
Don Mendo	Herr Thomas.
Pedro Crespo, ein Bauer	Herr Munkwitz.
Juan, Isabel, seine Kinder	Herr Corge. / Fräul. Schmid.
Ines, seine Nichte	Fräul. Kettle.
Gerichtsschreiber	Herr Senges.
Sergeant	Herr Dorn.
Rebolledo, Soldat	Herr Nieper.
Chispa, Marketenderin	Fräul. Segisser.
Nunjo, Don Mendo's Diener	Herr Portz.
Erster Soldat	Herr Strasser.
Zweiter Soldat	Herr Krause.
Ein Bauer	Herr Schmidt.

Gefolge des Königs, Soldaten, Bauern, Knechte.

Die Handlung spielt in Zalamea, einem Dorfe in Estremadura, im sechszehnten Jahrhundert.

Ouverture zu „Alphonso und Estrella" von Schubert.
„Carmen-Marsch" von Bizet.
Erstes Finale aus „Don Juan" von Mozart.

Anfang 7½ Uhr.

Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Sonntag, den 30. Dezember 1888: **5. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Zum letzten Male:

Auf vielseitigen Wunsch:

Das Volk, wie es weint und lacht.

Volksstück mit Gesang in 5 Akten und 11 Bildern von O. F. Berg und D. Kalisch. Musik von A. Conradi.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Unkraut** (G. von Moser). **Schilling & Comp.** (Wilhelmi).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Korsetten

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Arthur Spremberg

No. 47 Berlinerstrasse No. 47

hält die

Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.

die Thees der Königsberger Thee-Compagnie

Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Attrappen

von Hartwig & Vogel, Dresden

Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.

sowie seine Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete

Frühstücks-Stube

bestens empfohlen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Neujahrskarten in grosser Auswahl.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend empfiehlt ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

H. Steffelbauer Nachf.

Postplatz 14 Postplatz 14

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grössste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Visitenkarten

werden schnell und sauber angefertigt

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Neujahrskarten

in geschmackvollen Mustern

100 Stück mit Namen von 4 Mk. an

empfehlen

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Umschrieben. Dr. med. X. spricht in seiner Familie über die neueste Entdeckung, daß der Tabakrauch die Bakterien vertreibe. Diese Gelegenheit nimmt sein ältester Sohn, ein Sekundaner, wahr, indem er ausruft: „Papa darf ich mir ein Bischen meine Bakterien vertreiben?

Der beste Ausweg. Frau: „Das ist doch stark mit der Lina! Tag für Tag wird sie erst Abends fertig; am Sonntag aber, wenn sie ihren Ausgang hat, da ist sie schon um 3 Uhr mit Allem fix und fertig.“ — Gatte: „Ei, so laß sie doch alle Tage ausgeh'n!“

Selbsterhaltungstrieb. „Was rätst Du mir, Anna, beide Offiziere dort machen mir den Hof, beide sind gleich hübsch, welchen soll ich erhören?“ — „Da lasse einfach das Loos entscheiden.“ — „Zwischen ihnen?“ — „Nein, zwischen uns.“

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 92. Sonntag, den 30. Dezember 1888.

5. Vorstellung im 4. Abonnement.

Anfang 7 Uhr. **Zum letzten Male:** **Anfang 7 Uhr.**

Das Volk, wie es weint u. lacht

Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr.

Volksstück mit Gesang in 5 Akten und 11 Bildern von O. F. Berg und D. Kalisch. Musik von A. Conradi.
Regie: Herr Kirschner.

Personen:

1. Akt. 1. Bild: **Tempelritter.**

Bernhard Schlicht	Herr Corge.
Ferdinand, Kellner	Herr Portz.
Eisleben	Herr Senges.
Schlepper	Herr Quast.
Kohlrepp	Herr Krause.
Dümmler	Herr Goretzny.
Köhler	Herr Dorn.

2. Bild: **Der Markt des Lebens.**

Brand, Maurer	Herr Thomas.
Agnes, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Frau Nüneke	Frau de Scheirder.
Caroline	Fräul. Segisser.
Ferdinand	Herr Portz.
Hahnekamm, Schneider	Herr Strasser.
Stramberger, Soldat	Herr Braune.
Schulze	Herr Junge.

2. Akt. 3. Bild: **Ein bürgerliches Frühstück.**

Quisenow, Stadtverordneter und Hauswirth	Frau Stöbe.
Auguste, seine Frau	Herr Corge.
Bernhard Schlicht	Herr Corge.
Agnes Brand, Dienstmädchen bei Quisenow	Fräul. Schmid.

4. Bild: **Unterhaltung am häuslichen Herd.**

Quisenow, Stadtverordneter und Hauswirth	Herr Kirschner.
Auguste, seine Frau	Frau Stöbe.
Agnes Brand	Fräul. Schmid.
Ferdinand	Herr Portz.
Brand, Maurer	Herr Thomas.
Minna, Friseuse	Fräul. Goubeau.
Frau Ribbeke, Portiersfrau	Fräul. Szegeny.
Frau Döse, Victualienhändlerin	Fräul. Marquardt.
Caroline, Dienstmädchen	Fräul. Segisser.
Ein Criminal-Commissarius	Herr Senges.

3. Akt. 5. Bild: **Ein Notariat.**

Schlicht, Rechtsanwalt	Herr Schöneberger.
Bernhard, sein Sohn	Herr Corge.
Auguste Quisenow	Frau Stöbe.
Nüneke, Schulze zu Rixdorf	Herr Munkwitz.
Frau Nüneke	Frau de Scheirder.
Schröpfer, Bureauvorsteher	Herr Schmidt.

6. Bild: **Im Gefängniß.**

Brand	Herr Thomas.
Agnes	Fräul. Schmid.
Nüneke	Herr Munkwitz.
Frau Nüneke	Frau de Scheirder.
Bremser, Gefängnißwärter	Herr Krause.
Schneppke, Vagabond	Herr Schmidt.
Polizeidiener.	

4. Akt. 7. Bild: **Eine unterbroch. Verlobungsfeier.**

Ferdinand, Kellner	Herr Portz.
Caroline	Fräul. Segisser.
Schlicht, Rechtsanwalt	Herr Schöneberger.
Agnes Brand	Fräul. Schmid.
Hahnekamm	Herr Strasser.
Frau Ribbeke	Fräul. Szegeny.
Frau Döse	Fräul. Marquardt.

8. Bild: **Die letzte Zuflucht.**

Quisenow	Herr Kirschner.
Bernhard Schlicht	Herr Corge.
Caroline	Fräul. Segisser.
Frau Ribbeke	Fräul. Szegeny.
Minna	Fräul. Goubeau.
Frau Döse	Fräul. Marquardt.
Agnes	Fräul. Schmid.
Eisleben	Herr Senges.
Köhler	Herr Dorn.
Hahnekamm	Herr Strasser.
Ein kleines Kind.	

5. Akt. 9. Bild: **Ein Umschlag.**

Quisenow	Herr Kirschner.
Auguste	Frau Stöbe.
Schlicht	Herr Schöneberger.
Lisette, Dienstmädchen	Fräul. Kühne

10. Bild: **Unter'm Dach.**

Brand	Herr Thomas.
Schlicht	Herr Schöneberger.
Ferdinand	Herr Portz.
Agnes	Fräul. Schmid.
Carl, Lehrjung	Fräul. Kühne.

11. Bild: **Genugthuung.**

Quisenow	Herr Kirschner.
Auguste	Frau Stöbe.
Schlicht	Herr Schöneberger.
Brand	Herr Thomas.
Agnes	Fräul. Schmid.
Ferdinand	Herr Portz.
Caroline	Fräul. Segisser.
Frau Ribbeke	Fräul. Szegeny.
Frau Döse	Fräul. Marquardt.
Minna	Fräul. Goubeau.
Nüneke	Herr Munkwitz.
Frau Nüneke	Frau de Scheirder.
Hahnekamm	Herr Strasser.

„Goldelse", Gavotte von O. Fuchs.
„Traumwalzer" a. d. Oper. „Der Feldprediger" v. Millöcker.

„Brauseköpfchen", Mazurka-Caprice von O. Fuchs.
„s'Sträussle", Fantasie für Piston von Th. Hoch.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 31. Dezember 1888: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Schüler-Vorstellung — Nachmittags 4 Uhr. Zum letzten Male: Auf vielseitigen Wunsch:

Kleine Preise! Goldhärchen. Kleine Preise!

Phantastisches Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 4 Akten (7 Bildern) von Robert Hertwig. Musik von K. Göpfart.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend empfiehlt ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Arthur Spremberg

No. 47 Berlinerstrasse No. 47

hält die

Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.

die Thees der Königsberger Thee-Compagnie

Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Atrappen

von Hartwig & Vogel, Dresden

Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.

sowie feine **Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete**

Frühstücks-Stube

bestens empfohlen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Neujahrskarten in grosser Auswahl.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

H. Steffelbauer Nachf.

Postplatz 14 Postplatz 14

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grösste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Visitenkarten

werden schnell und sauber angefertigt

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Neujahrskarten

in geschmackvollen Mustern

100 Stück mit Namen von 4½ Mk. an

empfehlen

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Kinderansicht. Tante: „Geh', Karlchen, sei artig und spiele mit den hübschen Soldaten, die der Papa mitgebracht hat!" — Karlchen: „Die sind ja garnicht hübsch, die haben ja alle die Köpfe noch!"

Der Versuch. „Sind Sie des Teufels? Wie können Sie mir die Haare so ungeschickt schneiden?" rief wütend ein Modeherr, als er das Werk des Friseurs einer kleinen Stadt im Spiegel betrachtete. — „Ich habe es mir gleich gedacht!" meinte mit Seelenruhe der Prinzipal. „Der Junge wollte durchaus Friseur lernen und da hab' ich ihm gesagt, er solls mal bei Ihnen, der Sie ja so prächtige Haare haben, versuchen! Nee, wahrhaftig — hahaha! — Sie sehen ja aus wie ein Stachelschwein. Na, nun wird der Bengel endlich kuriert sein!"

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 93. Montag, den 31. Dezember 1888.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Schüler-Vorstellung — Nachmittags 4 Uhr.

Zum letzten Male:

Kleine Preise! ☛ Auf vielseitigen Wunsch: ☚ Kleine Preise!

Goldhärchen.

Phantastisches Zauberwärchen mit Gesang und Tanz in 4 Akten (7 Bildern) von Robert Hertwig. Musik von R. Göpfart.
Regie: Herr Kirschner.

Anfang 4 Uhr. ☛

1. Akt. 1. Bild: **Ein krankes Mütterlein.**

Personen:

Gertrud, eine arme Spinnerin	Frau Stöbe.
Goldhärchen, ihr Töchterlein	Fräul. Greve.
Ein Friedensengel	Fräul. Segisser.
Nachbar Claus, der Todtengräber	Herr Quast.

2. Bild: **Heimathlos.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Ein Friedensengel	Fräul. Segisser.
Nachbar Claus	Herr Quast.
Steinhardt, ein geiziger Bauer	Herr Krause.
Der Dorfbüttel	Herr Senges.

2. Akt. 3. Bild: **Bei Rübezahl.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Rübezahl, der Berggeist	Herr Schöneberger.
Falk, sein dienstbarer Geist	Fräul. Lilia.
Pux, ein Zwerg	Fräul. Giesecke.
Friedel, ein Geigenspieler	Herr Dorn.
Tiedel, ein Flötenspieler	Herr Strasser.

Dux, Knix, Knax, Fix, Fax (Zwerge).
Elfen. Frösche. Molche. Insekten.

3. Akt. 4. Bild: **Die verzauberte Küche.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Fidelio	Herr Thomas.
Speck, der Koch	Herr Kirschner.
Ungeschick, der Küchenjunge	Herr Portz.

Pux, Dux, Knix, Knax, Fix, Fax (Zwerge).

5. Bild: **Ein armer König.**

Personen:

König Wundermild	Herr Corge.
Fiedelio, sein Rathgeber	Herr Thomas.

4. Akt. 6. Bild: **Die kleine Hexe.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
Fidelio	Herr Thomas.
Speck, der Koch	Herr Kirschner.

7. Bild: **Die Goldspinnerin.**

Personen:

Goldhärchen	Fräul. Greve.
König Wundermild	Herr Corge.
Fidelio, sein Rathgeber	Herr Thomas.
Erscheinung (Goldhärchen's Mutter)	Frau Stöbe.

Hof-Herren. Spinnerinnen. Erscheinungen.

Anfang 4 Uhr. ☚

☛ Im 2. Akt: ☚

Elfentanz, ausgeführt von den Damen Fräul. Marquardt, Goubeau, Kühne, Szegeny, Kettle, Doubras, Knebel.
Tanz der Zwerge, Frösche, Fledermäuse, Salamander, Insekten (Gruppirungen), ausgeführt von 28 Personen.

☛ Zum Schluss: ☚

Große Weihnachts-Apotheose bei brillanter Beleuchtung.

☛ Kleine Preise ☚

Prosceniumsloge à Billet	1	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1	„	25	„	2. Rang Brustlehne à Billet	—	„ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	10	„	2. Rang à Billet	—	„ 40 „
Parquet à Billet	1	„	—	„	Gallerie à Billet	—	„ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet		„	60	„	Schüler-Billets	—	„ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Dienstag, den 1. Januar 1889: 6. Vorstellung im 4. Abonnement.

Die Hochzeit des Reservisten.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten (nach dem Französischen der Herren Duru und Chivot) von F. Zell. Musik von Julius Stern. Gesangstexte v. J. Fuchs.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger
(Curt Becker)
No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend empfiehlt ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Arthur Spremberg

No. 47 Berlinerstrasse No. 47

hält die

Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.

die Thees der Königsberger Thee-Compagnie

Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Attrappen

von Hartwig & Vogel, Dresden

Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.

sowie seine Sonn- und **Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete**

Frühstücks-Stube

bestens empfohlen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Neujahrskarten in grosser Auswahl.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

H. Steffelbauer Nachf.

Postplatz 14 Postplatz 14

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: **Sämmtliche Neuheiten** f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grösste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Visitenkarten

werden schnell und sauber angefertigt

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Neujahrskarten

in geschmackvollen Mustern

1000 Stück mit Namen von 4 Mk. an

empfehlen

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Der reisende Gatte: „Meine teure Amalie, in weiter Ferne gedenke ich Dein. Wenn mir eine schöne Versucherin naht, trittst Du im Geiste vor mich hin und ich sage dann stets: „Hebe Dich weg, Satan!““

Jägerlatein. Ein Jünger Aeskulaps erzählt, von einem längeren Urlaub zurückkehrend, folgende Geschichte: Abends gingen wir natürlich immer auf den Anstand. Am ersten Abend schon hatte ich ein saumäßiges Glück: 40 Schritt von mir steht ein kapitaler Bock. Sehen und schießen war eins. Der Bock steht! Ich schieße nochmals, der Bock steht. Ich lade und gehe auf den Bock los. Der Bock rührt sich nicht. Ich komme dicht heran — was denken Sie nun wohl, was mit dem Bock los war? Der Bock hatte die — Genickstarre!

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 94. Dienstag, den 1. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

6. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Zum 2. Male: Novität!

Die Hochzeit des Reservisten.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten (nach dem Französischen der Herren Dunn und Chivot) von F. Zell. Musik von Julius Stern. Gesangstexte v. A. Fuchs.

(Repertoirstück des Friedrich-Wilhelmstädt. Theaters in Berlin, Theater an der Wien in Wien, Theater am Gärtnerplatz, München, Deutschen Theaters in Prag u. der meisten größeren Bühnen Deutschlands).

Regie: Herr Kirschner.

Anfang 7½ Uhr.

Personen:

Casimir Bernhofer, Armeelieferant	Herr Munkwitz.	
Lotti, dessen zweite Frau	Frau de Scheirder.	
Oscar Dankelmann, Civil-Ingenieur	Herr Portz.	
Valentine, seine Frau, Bernhofer's Tochter	Fräul. Greve.	
von Thürmeyer, Hauptmann	Herr Maxmilian.	
Weirauch, Premierlieutenant	Herr Strasser.	
von Zernecke, Secondelieutenant	Herr Corge.	
Gätschenberger, Feldwebel	Herr Kirschner.	
Steinfurth, Oberjäger	Herr Thomas.	
Baron Spärling-Piberitt	Herr Nieper.	
Hedwig Chiari, Operetten-Sängerin	Fräul. Lilia.	
Mathilde, Hermine, Emma, Therese, Katharina, Thekla, } deren Colleginnen	Fräul. Kettle.	
	Fräul. Marquardt.	
	Fräul. Szegeny.	
	Fräul. Knebel.	
	Fräul. Doubras.	
	Fräul. Kühne.	
Rosel, Dienstmädchen, Gätschenberger's Nichte		Fräul. Segisser.
Roll, Gasinstallateur		Herr Dorn.
Ignaz Pann, Oskar's Diener		Herr Krause.
Schlemmer, ein Reservist		Herr Schöneberger.
Eine Reisende		Fräul. Kettle.
Ein Reisender		Herr Quast.
Ein Bahnhofs-Portier		Herr Senges.
Ein Markt-Inspecto		Herr Goretzny.
Michel, ein Bauer		Herr Strasser.
Marianne, eine Bäuerin		Fräul. Marquardt.
Eine Kellnerin		Fräul. Goubeau.
Ein Jäger		Herr Braune.
Ein Kammermädchen		Fräul. Kühne.

Reisende, Bauern und Bäuerinnen, Soldaten, Reservisten.

Ort der Handlung: Erster Akt: in München; zweiter Akt: in Landshut; dritter Akt: im Hotel „zu den drei Mohren" in Landshut; vierter Akt: in Altheim bei Landshut.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai.
„The Mikado", Walzer von Bucalossi.
„Aus dem Soldatenleben", Polka von W. Herzog.
„L'Estudiantina", Walzer von E. Waldteufel.

Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 2. Januar 1889: 7. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Der Sündenbock.** Novität!

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs. (Verfasser von „Ein toller Einfall" 2c.)

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Corsetten

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Arthur Spremberg

No. 47 Berlinerstrasse No. 47

hält die

Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.

die Thees der Königsberger Thee-Compagnie

Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Atrappen

von Hartwig & Vogel, Dresden

Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.

sowie seine Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete

Frühstücks-Stube

bestens empfohlen.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend empfiehlt ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29/30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

H. Steffelbauer Nachf.

Postplatz 14 Postplatz 14

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grössste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Visitenkarten

werden schnell und sauber angefertigt

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger

Demianiplatz No. 21

empfehlen ihre mit dem neuesten Schriftmaterial ausgestattete Buchdruckerei zur prompten und billigen Anfertigung sämtlicher Drucksachen als: Aktien, Adreßkarten, Avise, Billets, Broschüren, Converts, Circulairen, Contracten, Diplomen, Dividendenscheinen, Einladungskarten und -Briefe, Entbindungsanzeigen, Etiquetten, Fakturen, Festlieder, Geschäftsbücher, Hochzeitslieder und -Kladderadatsche, Lose, Lehrbriefe, Lohnlisten, Liquidationen, Mitgliedskarten, Memoranden, Notas, Postkarten, Programms, Prospekte, Preislisten, Quittungen, Recepte, Rechnungen, Statuten, Speisekarten, Stimmzettel, Tafellieder, Tanzordnungen, Todes- und Verlobungsanzeigen, Visitenkarten, Weinkarten, Werke, Wechsel, Zeugnisse etc.

Von einem Berliner Theaterdirektor erzählt man sich in Künstlerkreisen das folgende Geschichtchen. Vor einigen Tagen kommt Fräulein T. in das Direktionsbüreau und beklagt sich — wie das ja öfters zu geschehen pflegt — bitter über Zurücksetzung und Mangel an Beschäftigung. „Nichts als Anmelderollen bekomme ich hier," zürnt die blondhaarige Künstlerin — „bis jetzt habe ich nur Dienstmädchen spielen dürfen! Und dann in etwas milderem Tone: „Sagen Sie, Direktor, wollen Sie mir nicht einmal eine bessere Rolle geben — eine Rolle, die zieht?" — „Aber solche Rollen spielen Sie ja schon längst," entgegnete der Direktor, „heutzutage pflegen Dienstmädchen immer zu ziehen!"

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 95. Mittwoch, den 2. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

7. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Novität!**

Der Sündenbock.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs. (Verfasser von „Ein toller Einfall“ 2c.)

(Am Thalia-Theater in Hamburg, Wallner-Theater in Berlin, an den Stadttheatern in Breslau, Bremen, Magdeburg, Moskau mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Anfang 7½ Uhr

Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Personen:

Baron Alfred von Holkwart-Rückendorf	Herr Maximilian.
Louise, seine Gattin	Fräul. Schmid.
Emilie von Bernburg	Fräul. Lilia.
Graf Hohenfelden	Herr Jaenicke.
Oswald Knebel	Herr Nieper.
Carl von Rosen Gutsbesitzer	Herr Dorn.
Riemann, Rentier	Herr Kirschner.
Rosseck	Herr Thomas.
Emma Gerstenberg, Putzmacherin	Fräul. Segisser.
Graumann, Verwalter	Herr Schöneberger.
Josef, Diener bei Alfred	Herr Krause.
Stefan, Gärtner	Herr Schmidt.

Ort der Handlung: Im 1. Akt: Gut Rückendorf; im 2. und 3. Akt: Gut Hohendorf.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber.
„Die sieben Schwaben“, Marsch von Millöcker.
„Die Mühle im Schwarzwald“, Idylle von Eilenberg.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 3. Januar 1888: 8. Vorstellung im 4. Abonnement.

Gastspiel des Herrn Paul Pauly

vom Lobe-Theater in Breslau.

Narciss.

Trauerspiel in 5 Akten von A. E. Brachvogel.

Narciss Rameau . . . . . Herr Pauly.

In Vorbereitung:

Dagmar (Philippi). **Unkraut** (G. von Moser). **Schilling & Comp.** (Wilhelmi).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Arthur Spremberg

No. 47 Berlinerstrasse No. 47

hält die

Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.

die Thees der Königsberger Thee-Compagnie

Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Attrappen

von Hartwig & Vogel, Dresden

Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.

sowie seine Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete

Frühstücks-Stube

bestens empfohlen.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Neujahrskarten in grosser Auswahl.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend empfiehlt ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

H. Steffelbauer Nachf.

Postplatz 14 Postplatz 14

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grösste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Visitenkarten

werden schnell und sauber angefertigt

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Neujahrskarten

in geschmackvollen Mustern

1000 Stück mit Namen von 4 Mk. an

empfehlen

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Hoffnungsvoll. „Karlchen, der wievielte bist Du?" — „Der Sechzehnte." — „Und wie viele seid ihr in der Klasse?" — „Sechzehn." — Einige Tage später erkundigt sich der Vater wiederum nach dem Platze seines Sprößlings und erhält die Antwort: „Der Siebzehnte." — „Wie, Siebzehnter? Ihr seid aber doch nur sechzehn." — „Ja, es ist Einer hinzugekommen" . . .

Eine Abbitte. Gast (zu einem Studenten, der ihm auf den Fuß getreten hat): „Mein Herr, ich hätte Ihnen doch mehr Anstand zugetraut." — Student: „Nehmen Sie diese Beleidigung sofort zurück und zwar mit dem Ausdruck des Bedauerns." — Gast: „Auch gut. Also, es thut mir aufrichtig leid, Ihnen mehr Anstand zugetraut zu haben."

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 96. Donnerstag, den 3. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

8. Vorstellung im 4. Abonnement.

Gastspiel des Herrn Paul Pauly

vom Lobe-Theater in Breslau.

Narciss.

Trauerspiel in 5 Akten von A. E. Brachvogel. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Maria Leszinska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig XV.	Frau de Scheirder.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti	Herr Corge.
Marquise de Boufleurs, Hofdame der Königin	Fräul. Kettle.
Marquise de Pompadour, Palastdame	Frau Stöbe.
Marquise d'Epinay, deren Vertraute	Fräul. Szegeny.
Herzog von Choiseul d'Amboise, Premier-Minister	Herr Maximilian.
Abbé Terray, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs	Herr Quast.
Marquis Silhouet, Finanzminister	Herr Krause.
Maupeau, Kanzler	Herr Strasser.
Graf du Barry, Kammerherr des Königs	Herr Thomas.
Eugen de St. Lambert, Kapitän der Garde	Herr Dorn.
Demoiselle Doris Quinault, Schauspielerin am Théâtre française, Vorleserin der Königin	Fräul. Schmid.
Baron Holbach, Grimm, Diderot, Philosophen der Encyclopädie	Herr Schöneberger. Herr Munkwitz. Herr Kirschner.
Narciß Rameau	* * *
Barjac, Holbachs Kammerdiener	Herr Portz.
Colette, Kammermädchen der Doris Quinault	Fräul. Kühne.
Kammerdiener des Herzogs von Choiseul	Herr Goretzny.
Kammerdiener der Königin	Herr Senges.

Gäste. Pagen. Gefolge der Pompadour.

Ort der Handlung: abwechselnd Paris und Versailles. Zeit: 1764

* * * **Narciss Rameau . . . . . Herr Pauly.**

Ouverture zur Oper „Zampa" von Herold.
Serenade von M. Moszkowsky.
Cavatine aus „Linda di Chamounix" von Donizetti.
Zug der Frauen aus „Lohengrin" von R. Wagner.
Chor der Matrosen aus „Der fliegende Holländer" von R. Wagner.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7½ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 4. Januar 1889: **9. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Die Hochzeit des Reservisten.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten (nach dem Französischen der Herren Duru und Chivol) von F. Zell. Musik von Julius Stern. Gesangstexte v. J. Fuchs.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend empfiehlt ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Arthur Spremberg

No. 47 Berlinerstrasse No. 47

hält die

Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.

die Thees der Königsberger Thee-Compagnie

Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Atrappen

von Hartwig & Vogel, Dresden

Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.

sowie feine **Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete**

Frühstücks-Stube

bestens empfohlen.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

H. Steffelbauer Nachf.

Postplatz 14 Postplatz 14

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: **Sämmtliche Neuheiten** f Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grösste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Visitenkarten

werden schnell und sauber angefertigt

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger

Demianiplatz No. 21

empfehlen ihre mit dem neuesten Schriftmaterial ausgestattete Buchdruckerei zur prompten und billigen Anfertigung sämtlicher Drucksachen als: Aktien, Adreßkarten, Avise, Billets, Broschüren, Converts, Circulairen, Contracten, Diplomen, Dividendenscheinen, Einladungskarten und -Briefe, Entbindungsanzeigen, Etiquetten, Fakturen, Festlieder, Geschäftsbücher, Hochzeitslieder und -Kladderadatsche, Lose, Lehrbriefe, Lohnlisten, Liquidationen, Mitgliedskarten, Memoranden, Notas, Postkarten, Programms, Prospekte, Preislisten, Quittungen, Recepte, Rechnungen, Statuten, Speisekarten, Stimmzettel, Tafellieder, Tanzordnungen, Todes- und Verlobungsanzeigen, Visitenkarten, Weinkarten, Werke, Wechsel, Zeugnisse etc.

Bittere Enttäuschung. Rätin (zu ihrem Gatten, der ihr eben ein Lied auf der Flöte vorgeblasen hat): „Reizend! Himmlisch! Weißt Du, lieber Erwin, in jeden Ton möchte man sich da so aus vollster Seele vertiefen! Und wie es der Meister verstanden hat, die verschiedenen Phasen der Gemütsstimmung zum Ausdruck zu bringen! Jetzt aber, nicht wahr, lieber Erwin, trägst Du mir auch ein Mal mein Lieblingslied vor: O, bitt' euch, liebe Vögelein . . .?" — Rat: „Aber, liebes Kind, das habe ich ja eben geblasen!"

Viel verlangt. Ein Herr tritt nach längerem Warten an den stark belagerten Postschalter. — Beamter: „Sie wünschen?" — Herr (seine ausgegangene Cigarre vorzeigend): „Würden Sie nicht die Güte haben, mir etwas Feuer zu geben?"

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 97. Freitag, den 4. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

9. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Zum 3. Male: Novität!

Die Hochzeit des Reservisten.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten (nach dem Französischen der Herren Duru und Chivot) von F. Zell. Musik von Julius Stern. Gesangstexte v. J. Fuchs.

(Repertoirstück des Friedrich-Wilhelmstädt. Theaters in Berlin, Theater an der Wien in Wien, Theater am Gärtnerplatz, München, Deutschen Theaters n Prag u. der meisten größeren Bühnen Deutschlands).

Regie: Herr Kirschner.

Anfang 7½ Uhr.

Personen:

Casimir Bernhofer, Armeelieferant	Herr Munkwitz.	Rosel, Dienstmädchen, Gätschenberger's Nichte	Fräul. Segisser.
Lotti, dessen zweite Frau	Frau de Scheirder.	Roll, Gasinstallateur	Herr Dorn.
Oscar Dankelmann, Civil-Ingenieur	Herr Portz.	Ignaz Pann, Oskar's Diener	Herr Krause.
Valentine, seine Frau, Bernhofer's Tochter	Fräul. Greve.	Schlemmer, ein Reservist	Herr Schöneberger.
von Thürmeyer, Hauptmann	Herr Maximilian.	Eine Reisende	Fräul. Kettle.
Weirauch, Premierlieutenant	Herr Strasser.	Ein Reisender	Herr Quast.
von Zernecke, Secondelieutenant	Herr Corge.	Ein Bahnhofs-Portier	Herr Senges.
Gätschenberger, Feldwebel	Herr Kirschner.	Ein Markt Inspecto	Herr Goretzny.
Steinfurth, Oberjäger	Herr Thomas.	Michel, ein Bauer	Herr Strasser.
Baron Spärling-Pideritt	Herr Nieper.	Marianne, eine Bäuerin	Fräul. Marquardt.
Hedwig Chiari, Operetten-Sängerin	Fräul. Lilia.	Eine Kellnerin	Fräul. Goubeau.
Mathilde, Hermine, Emma, Therese, Katharina, Thekla, deren Colleginnen	Fräul. Kettle. Fräul. Marquardt. Fräul. Szegeny. Fräul. Knebel. Fräul. Doubras. Fräul. Kühne.	Ein Jäger	Herr Braune.
		Ein Kammermädchen	Fräul. Kühne.

Reisende, Bauern und Bäuerinnen, Soldaten, Reservisten.

Ort der Handlung: Erster Akt: in München; zweiter Akt: in Landshut; dritter Akt: im Hotel „zu den drei Mohren" in Landshut; vierter Akt: in Altheim bei Landshut.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai.
„The Mikado", Walzer von Bucalossi.
„Aus dem Soldatenleben", Polka von W. Herzog.
„L'Estudiantina", Walzer von E. Waldteufel.

Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 5. Januar 1889: 10. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum letzten Male:

Der Richter von Zalamea.

Schauspiel in 3 Akten von Calderon de la Barca. Für die deutsche Bühne übersetzt u. eingerichtet von Adolf Wilbrandt.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Marsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger
(Curt Becker)
No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Arthur Spremberg
No. 47 Berlinerstrasse No. 47
hält die
Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.
die Thees der Königsberger Thee-Compagnie
Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Attrappen
von Hartwig & Vogel, Dresden
Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.
sowie seine Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete
Frühstücks-Stube
bestens empfohlen.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Siede
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
Demianiplatz No. 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

!Pelze!
Muffen
Baretts
und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
B. Fritsche
14 Steinstrasse 14.

Einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend empfiehlt ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**
Weizen- und Roggenmehle
die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.
Inhaber: **Paul Joppich.**

H. Steffelbauer Nachf.
Postplatz 14 Postplatz 14
empfiehlt:
Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder.
Sonnenschirme und Entoutcas
Neuheiten: **Saison 1889**
in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**
Nur eigenes solides Fabrikat.
Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.
Spazierstöcke jeden Genres.
Bekannt grösste Auswahl.
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Visitenkarten
werden schnell und sauber angefertigt
Görlitzer
Nachrichten und Anzeiger.
Demianiplatz 21.

Görlitzer
Nachrichten und Anzeiger
Demianiplatz No. 21
empfehlen ihre mit dem neuesten Schriftmaterial ausgestattete Buchdruckerei zur prompten und billigen Anfertigung sämtlicher Drucksachen als: Aktien, Adreßkarten, Avise, Billets, Broschüren, Couverts, Circulairen, Contracten, Diplomen, Dividendenscheinen, Einladungskarten und -Briefe, Entbindungsanzeigen, Etiquetten, Fakturen, Festlieder, Geschäftsbücher, Hochzeitslieder und -Kladderadatsche, Lose, Lehrbriefe, Lohnlisten, Liquidationen, Mitgliedskarten, Memoranden, Notas, Postkarten, Programms, Prospekte, Preislisten, Quittungen, Recepte, Rechnungen, Statuten, Speisekarten, Stimmzettel, Tafellieder, Tanzordnungen, Todes- und Verlobungsanzeigen, Visitenkarten, Weinkarten, Werke, Wechsel, Zeugnisse etc.

Je nachdem. Richter (zur Angeklagten): „Sind Sie verheirathet?“ — Angeklagte: „Nein!“ — Richter: „Verlobt?“ — Angeklagte: „Ich weiß nicht!“ — Richter: „Drücken Sie sich bestimmter aus!“ — Angeklagte: „Ja sehen Sie, Herr Gerichtshof, das ist nämlich so: krieg' ich nicht mehr wie a' halb's Jahr, dann nimmt er mich; krieg' ich aber mehr, hat er g'sagt, dann dauert's ihm z'lang; jetzt weiß ich nicht, soll ich „ja“ oder „nein“ sagen!“

Hausfrau: „Lina, wie können Sie sich unterstehen, meinen neuen Hut aufzusetzen!“ — Dienstmädchen: „Ick wollte nur 'mal seh'n, ob ick ooch so 'nen dicken Kopp habe wie die Madam'.“

Berufsausrüstung. Herr: „Sie machen mir ganz und gar nicht den Eindruck eines Menschen, der Not leidet.“ — Bettler: „Weil ich Handschuhe anhabe? Ich bitte, das sind Fechthandschuhe.“

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 98. Sonnabend, den 5. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

10. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum letzten Male:

Der Richter von Zalamea

Schauspiel in 3 Akten von Calderon de la Barca. Für die deutsche Bühne übersetzt und eingerichtet von Adolf Wilbrandt.

(Repertoirstück des Deutschen Theaters in Berlin und der meisten größeren Bühnen.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Der König	Herr Schöneberger.
Don Lope de Figueroa, General	Herr Kirschner.
Don Alvaro de Ataide, Hauptmann	Herr Maximilian.
Don Mendo	Herr Thomas.
Pedro Crespo, ein Bauer	Herr Munkwitz.
Juan, Isabel, seine Kinder	Herr Corge / Fräul. Schmid.
Ines, seine Nichte	Fräul. Kettle.
Gerichtsschreiber	Herr Senges.
Sergeant	Herr Dorn.
Rebolledo, Soldat	Herr Nieper.
Chispa, Marketenderin	Fräul. Segisser.
Nunjo, Don Mendo's Diener	Herr Portz.
Erster Soldat	Herr Strasser.
Zweiter Soldat	Herr Krause.
Ein Bauer	Herr Schmidt.

Gefolge des Königs, Soldaten, Bauern, Knechte.

Die Handlung spielt in Zalamea, einem Dorfe in Estremadura, im sechszehnten Jahrhundert.

Ouverture zu „Alphonso und Estrella" von Schubert.
„Carmen-Marsch" von Bizet.
Erstes Finale aus „Don Juan" von Mozart.

Anfang 7½ Uhr.

Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 6. Januar 1889: 11. **Vorstellung im 4. Abonnement.**

Novität! **Zum 1. Male:** Novität!

Dagmar.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi.

(An den Hoftheatern in Hannover, Carlsruhe, Dessau und mehreren größeren Bühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

In Vorbereitung:

Unkraut (G. von Moser). **Schilling & Comp.** (Wilhelmi).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Marsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Arthur Spremberg

No. 47 Berlinerstrasse No. 47

hält die

Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.

die Thees der Königsberger Thee-Compagnie

Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Atrappen

von Hartwig & Vogel, Dresden

Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.

sowie seine Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete

Frühstücks-Stube

bestens empfohlen.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

Einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend empfiehlt ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

H. Steffelbauer Nachf.

Postplatz 14 Postplatz 14

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grösste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Visitenkarten

werden schnell und sauber angefertigt

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger

Demianiplatz No. 21

empfehlen ihre mit dem neuesten Schriftmaterial ausgestattete Buchdruckerei zur prompten und billigen Anfertigung sämtlicher Drucksachen als: Aktien, Adreßkarten, Avise, Billets, Broschüren, Couverts, Circulairen, Contracten, Diplomen, Dividendenscheinen, Einladungskarten und -Briefe, Entbindungsanzeigen, Etiquetten, Fakturen, Festlieder, Geschäftsbücher, Hochzeitslieder und -Kladderadatsche, Lose, Lehrbriefe, Lohnlisten, Liquidationen, Mitgliedskarten, Memoranden, Notas, Postkarten, Programms, Prospekte, Preislisten, Quittungen, Recepte, Rechnungen, Statuten, Speisekarten, Stimmzettel, Tafellieder, Tanzordnungen, Todes- und Verlobungsanzeigen, Visitenkarten, Weinkarten, Werke, Wechsel, Zeugnisse etc.

Ein Student, der seiner Lügenerzählungen wegen bekannt war und dem infolge dessen Niemand mehr Glauben schenkte, saß in der Kneipe, wo er mehreren Füchsen eine neue Aufschneiderei aufband oder aufzubinden versuchte. Plötzlich stand sein Commilitone Brander auf und ruft ihm zu: „Mensch, Du kannst nie heiraten!“ „Und warum nicht?“ „Dir traut ja Niemand.“

Schulmädchen-Weisheit. „Wie heißen die letzten Zähne, die wir bekommen?“ fragte die Lehrerin in einer Mädchenschule. „Falsche Zähne“ lautete die prompte Antwort.

Hast Du gelesen, Auguste, jetzt haben sie entdeckt, daß der Cigarrenrauch den Bakterien den Garaus macht? — „Ach, wenn sie lieber den Bacillus entdeckten, der das Cigarrenrauchen aus der Welt schafft!“

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 99. Sonntag, den 6. Januar 1889.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

11. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum 1. Male:** Novität!

Dagmar.

Schau'piel in 4 Akten von Felix Philippi. (Verfasser von „Daniela", „Der Advokat".)

(An den Hoftheatern in Hannover, Carlsruhe, Dessau und mehreren größeren Bühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf Egon von Wildenwart	Herr Pauly.
Dagmar, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Cornelie, seine Schwester, verw. Gräfin Bernrod	Frau de Scheirder.
Gräfin Alice von Türk	Frau Stöbe.
Graf Paul von Melnikoff	Herr Nieper.
Baron von Döllach, Hofmarschall	Herr Kirschner.
Pastor Böhme	Herr Thomas.
Dr. Alfred Martinus, Arzt	Herr Maximilian.
Dr. Gernsdorf, Notar	Herr Dorn.
Heckel, Standesbeamter	Herr Schmidt.
Fräulein Leo	Fräul. Szegeny.
Lange, Haushofmeister bei Graf Wildenwart	Herr Strasser.
Ein Diener	Herr Krause.

Ort: Schloß Wildenwart. — Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Nebukadnezar" von Verdi.
Variationen über das Lied „O schöne Zeit, o sel'ge Zeit" von W. Popp.
Traumbilder-Fantasie von Lumpye.
„Waldesflüstern", Illustration von Czibulka.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 7. Januar 1889: **12. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Der Sündenbock.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs. (Verfasser von „Ein toller Einfall" 2c.)

In Vorbereitung:

Unkraut (G. von Moser). **Schilling & Comp.** (Wilhelmi).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger
(Curt Becker)
No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Arthur Spremberg
No. 47 Berlinerstrasse No. 47
hält die
Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.
die Thees der Königsberger Thee-Compagnie
Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Atrappen
von Hartwig & Vogel, Dresden
Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.
sowie feine Sonn- und Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete
Frühstücks-Stube
bestens empfohlen.

Ball- und Theater-Fächer
in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.
Ueberraschende Neuheit:
Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.
Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria
Stück 2,50 und 2,75 M.
Regenschirme in Gloria-Siede
Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen
J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung
(Ernst Werscheck)
Demianiplatz No. 12
Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern
in verschiedensten Preisen.
Neueste Litteratur-Erscheinungen.
Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.
Neuheiten-Leihbibliothek
(deutsch, franz., englisch).

!Pelze!
Muffen
Baretts
und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
B. Fritsche
14 Steinstrasse 14.

H. Steffelbauer Nachf.
Postplatz 14 Postplatz 14
empfiehlt:
Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder.
Sonnenschirme und Entoutcas
Neuheiten: Saison 1889
in allen Qualitäten und allen Preislagen von 1 Mark an.
Nur eigenes solides Fabrikat.
Fächer: Sämmtliche Neuheiten f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.
Spazierstöcke jeden Genres.
Bekannt grössste Auswahl.
H. Steffelbauer Nachf.
14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend empfiehlt ihre aus der Laubaner Obermühle bezogenen vorzüglichen
Weizen- und Roggenmehle
die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.
Inhaber: Paul Joppich.

Visitenkarten
werden schnell und sauber angefertigt
Görlitzer
Nachrichten und Anzeiger.
Demianiplatz 21.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger
Demianiplatz No. 21
empfehlen ihre mit dem neuesten Schriftmaterial ausgestattete Buchdruckerei zur prompten und billigen Anfertigung sämtlicher Drucksachen als: Aktien, Adreßkarten, Avise, Billets, Broschüren, Couverts, Circulairen, Contracten, Diplomen, Dividendenscheinen, Einladungskarten und -Briefe, Entbindungsanzeigen, Etiquetten, Fakturen, Festlieder, Geschäftsbücher, Hochzeitslieder und -Kladderadatsche, Lose, Lehrbriefe, Lohnlisten, Liquidationen, Mitgliedskarten, Memoranden, Notas, Postkarten, Programms, Prospekte, Preislisten, Quittungen, Recepte, Rechnungen, Statuten, Speisekarten, Stimmzettel, Tafellieder, Tanzordnungen, Todes- und Verlobungsanzeigen, Visitenkarten, Weinkarten, Werke, Wechsel, Zeugnisse etc.

Kleiner Irrtum. Ein Student, der mit seinem monatlichen Wechsel nie auskommen konnte, schickt eines Tages seinen Eltern einen Brief, worin er die Ausgaben und Einnahmen genau detailliert und mit der Bemerkung: Defizit 50 Mark schließt. Der Brief kommt an und ganz erbost ruft die Mutter aus: „Wart', Dir will ich's schon zeigen, eine Theevisit von 50 Mark zu halten."

Nach Weihnachten. Frau: „Sie wollen ausgehen, Auguste?" — „Ja, zu meiner Freundin, ich habe ihr versprochen zu erzählen, was ich geschenkt bekommen habe." — Frau: „Nun, aber bleiben Sie nicht zu lange." — „I bewahre, die paar lumpigen Geschenke sind bald aufgezählt."

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 100. Montag, den 7. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

12. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Novität!**

Fünftes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Der Sündenbock.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs. (Verfasser von „Ein toller Einfall" 2c.)

(Am Thalia-Theater in Hamburg, Wallner-Theater in Berlin, an den Stadttheatern in Breslau, Bremen, Magdeburg, Moskau mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Baron Alfred von Holkwart-Rückendorf	Herr Maximilian.
Louise, seine Gattin	Fräul. Schmid.
Emilie von Bernburg	Fräul. Lilia.
Graf Hohenfelden	Herr Munkwitz.
Oswald Knebel	Herr Rieper.
Carl von Rosen, Gutsbesitzer	Herr Dorn.
Riemann, Rentier	Herr Kirschner.
Rosseck	Herr Thomas.
Emma Gerstenberg, Putzmacherin	Fräul. Segisser.
Graumann, Verwalter	Herr Schöneberger.
Josef, Diener bei Alfred	Herr Krause.
Stefan, Gärtner	Herr Schmidt.

Ort der Handlung: Im 1. Akt: Gut Rückendorf; im 2. und 3. Akt: Gut Hohendorf.

Ouverture zur Oper „Fra Diavolo" von Auber.
„Die sieben Schwaben", Marsch von Millöcker.
„Die Mühle im Schwarzwald", Idylle von Eilenberg.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 8. Januar 1889: **13. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Narciss.

Trauerspiel in 5 Akten von A. E. Brachvogel.

In Vorbereitung:

Unkraut (G. von Moser). **Schilling & Comp.** (Wilhelmi).

Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Parfumerien

in allen Preislagen. Reizende Neuheiten.

Morsellen

täglich frisch.

J. O. Gaffron Nachfolger

(Curt Becker)

No. 10 Brüderstrasse No. 10.

Arthur Spremberg

No. 47 Berlinerstrasse No. 47

hält die

Frühstücks- u. Dessertweine der The Continental Bodega Comp.

die Thees der Königsberger Thee-Compagnie

Chokoladen, Confituren, Marzipan u. Atrappen

von Hartwig & Vogel, Dresden

Eilenburger Gemüse-Präserven, Braunschweiger Wurst-Waaren etc.

sowie seine Sonn- und **Feiertags von früh 3 Uhr an geöffnete**

Frühstücks-Stube

bestens empfohlen.

Ball- und Theater-Fächer

in den neuesten Ausführungen mit Stickerei und Malerei in grosser Auswahl.

Ueberraschende Neuheit:

Straussfeder-Fächer, Stück 3,50 M.

Regenschirme für Herren u. Damen in Gloria

Stück 2,50 und 2,75 M.

Regenschirme in Gloria-Siede

Stück 4, 4,50 und 6 M., empfehlen

J. Bargou Söhne, Görlitz, Marienplatz 5.

Starke'sche Kunst- u. Buchhandlung

(Ernst Werscheck)

Demianiplatz No. 12

Reichhaltigstes Lager von Stichen, Photographien, Glasbildern

in verschiedensten Preisen.

Neueste Litteratur-Erscheinungen.

Prachtwerke, Globen, Kunstgegenstände.

Neuheiten-Leihbibliothek

(deutsch, franz., englisch).

!Pelze!

Muffen

Baretts

und alle anderen in das Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

B. Fritsche

14 Steinstrasse 14.

H. Steffelbauer Nachf.

Postplatz 14 Postplatz 14

empfiehlt:

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Sonnenschirme und Entoutcas

Neuheiten: **Saison 1889**

in allen Qualitäten und allen **Preislagen von 1 Mark an.**

Nur eigenes solides Fabrikat.

Fächer: **Sämmtliche Neuheiten** f. Ball, Theater, Promenade u. Tanzstunde.

Spazierstöcke jeden Genres.

Bekannt grösste Auswahl.

H. Steffelbauer Nachf.

14 Postplatz Schirm-Fabrik. Postplatz 14.

Einem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend empfiehlt ihre aus der **Laubaner Obermühle** bezogenen **vorzüglichen**

Weizen- und Roggenmehle

die Mehl-Niederlage Demianiplatz 29|30.

Inhaber: **Paul Joppich.**

Visitenkarten

werden schnell und sauber angefertigt

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger.

Demianiplatz 21.

Görlitzer

Nachrichten und Anzeiger

Demianiplatz No. 21

empfehlen ihre mit dem neuesten Schriftmaterial ausgestattete Buchdruckerei zur prompten und billigen Anfertigung sämtlicher Drucksachen als: Aktien, Adreßkarten, Avise, Billets, Broschüren, Couverts, Circulairen, Contracten, Diplomen, Dividendenscheinen, Einladungskarten und -Briefe, Entbindungsanzeigen, Etiquetten, Fakturen, Festlieder, Geschäftsbücher, Hochzeitslieder und -Kladderadatsche, Lose, Lehrbriefe, Lohnlisten, Liquidationen, Mitgliedskarten, Memoranden, Notas, Postkarten, Programms, Prospekte, Preislisten, Quittungen, Recepte, Rechnungen, Statuten, Speisekarten, Stimmzettel, Tafellieder, Tanzordnungen, Todes- und Verlobungsanzeigen, Visitenkarten, Weinkarten, Werke, Wechsel, Zeugnisse etc.

Guter Trost. Geistlicher: „Trösten Sie sich, meine Tochter, bald werden Sie, des Irdischen entrückt, im Himmel sein." — Alte Jungfer: „Ach, wie freue ich mich! Dort werden ja die Ehen geschlossen."

Junge Dame (zur anderen beim Schlittschuhlaufen): „Es ist doch sehr unangenehm, auf dem Eise zu fallen!" — „Ja, namentlich wenn keine Herren da sind, da hat es ja gar keinen Zweck."

Ein Baseler Schullehrer bekam in diesen Tagen folgenden Entschuldigungszettel, der einen unleugbar triftigen Grund enthält. Wir geben ihn wörtlich wieder: „Bitte mein sohn Frits gietichs zu entscholdigen, das er nich nach Schule kommt. Er ist gestorben. Wittwe H., Waschfrau."

Sechstes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 101. Dienstag, den 8. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

13. Vorstellung im 4. Abonnement.

Sechstes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Narciss.

Trauerspiel in 5 Akten von A. E. Brachvogel. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Maria Leszinska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig XV.	Frau de Scheirder.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti	Herr Corge.
Marquise de Boufleurs, Hofdame der Königin	Fräul. Kettle.
Marquise de Pompadour, Palastdame	Frau Stöbe.
Marquise d'Epinay, deren Vertraute	Fräul. Szegeny.
Herzog von Choiseul d'Amboise, Premier-Minister	Herr Maximilian.
Abbé Terray, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs	Herr Quast.
Marquis Silhouet, Finanzminister	Herr Krause.
Maupeau, Kanzler	Herr Strasser.
Graf du Barry, Kammerherr des Königs	Herr Thomas.
Eugen de St. Lambert, Kapitän der Garde	Herr Dorn.
Demoiselle Doris Quinault, Schauspielerin am Théâtre française, Vorleserin der Königin	Fräul. Schmid.
Baron Holbach, Grimm, Diderot, } Philosophen der Encyclopädie	Herr Schöneberger. Herr Munkwitz. Herr Kirschner.
Narciß Rameau	Herr Pauly.
Barjac, Holbachs Kammerdiener	Herr Portz.
Colette, Kammermädchen der Doris Quinault	Fräul. Kühne.
Kammerdiener des Herzogs von Choiseul	Herr Goretzny.
Kammerdiener der Königin	Herr Senges.

Gäste. Pagen. Gefolge der Pompadour.

Ort der Handlung: abwechselnd Paris und Versailles. Zeit: 1764.

Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.
Serenade von M. Moszkowsky.
Cavatine aus „Linda di Chamounix“ von Donizetti.
Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von R. Wagner.
Chor der Matrosen aus „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 9. Januar 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise! **Kleine Preise!**

Die bezähmte Widerspenstige.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 102. Mittwoch, den 9. Januar 1889.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. Bei ermäßigten Preisen. **Anfang 7 Uhr.**

Die bezähmte Widerspenstige.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Herr Pauly.

Personen:

Baptista, ein Edelmann in Padua	Herr Pauly.
Katharina, } seine Töchter	Fräul. Schmid.
Bianka, }	Fräul. Greve.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa	Herr Munkwitz.
Lucentio, sein Sohn	Herr Corge.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Maximilian.
Grenio, } Biancas Freier	Herr Portz.
Hortensio, }	Herr Dorn.
Tranio, Lucentios Diener	Herr Thomas.
Grumio, } Petruchios Diener	Herr Kirschner.
Curtis, }	Herr Senges.
Bromio, ein Schauspieler	Herr Strasser.
Ein Schneider	Herr Krause.
Bediente des Baptista	Herr Quast.
	Herr Schmidt.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Petruchio.

Ouverture zu „Dichter und Bauer" von Fr. von Suppé.

Anfang 7 Uhr

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1	„	25	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	10	„	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1	„	—	„	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet		„	60	„	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende halb **10** Uhr.

Donnerstag, den 10. Januar 1889: **14. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Novität! **Novität!**

Dagmar.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi. (Verfasser von „Daniela", „Der Advokat".)

In Vorbereitung:

Unkraut (G. von Moser). **Schilling & Comp.** (Wilhelmi).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Neigersdorfer Wochenblatt
für Heimat und Fremde

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 103. Donnerstag, den 10. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

14. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Zum 2. Male: Novität!

Dagmar.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi. (Verfasser von „Daniela", „Der Advokat".)

(An den Hoftheatern in Hannover, Carlsruhe, Dessau und mehreren größeren Bühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf Egon von Wildenwart	Herr Pauly.
Dagmar, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Cornelie, seine Schwester, verw. Gräfin Bernrod	Frau de Scheirder.
Gräfin Alice von Türk	Frau Stöbe.
Graf Paul von Melnikoff	Herr Nieper.
Baron von Döllach, Hofmarschall	Herr Kirschner.
Pastor Böhme	Herr Thomas.
Dr. Alfred Martinus, Arzt	Herr Maximilian.
Dr. Gernsdorf, Notar	Herr Dorn.
Heckel, Standesbeamter	Herr Schmidt.
Fräulein Leo	Fräul. Szegeny.
Lange, Haushofmeister bei Graf Wildenwart	Herr Strasser.
Ein Diener	Herr Krause.

Ort: Schloß Wildenwart. — Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Nebukadnezar" von Verdi.
Variationen über das Lied „O schöne Zeit, o sel'ge Zeit" von W. Popp.
Traumbilder-Fantasie von Lumpye.
„Waldesflüstern", Illustration von Czibulka.

Anfang 7½ Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 11. Januar 1889: 15 Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Zum 1. Male: Novität!

Unkraut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

In Vorbereitung:

Ilse (Hans Olden). **Schilling & Comp.** (Wilhelmi).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

107.

Stadt-Theater.

Freitag, den 11. Januar 1889

Wegen Unpäßlichkeit des Fräulein Lilia anstatt der angekündigten Vorstellung „Unkraut“ Heute:

Dagmar.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi. (Verfasser von „Daniela“, „Der Advokat“.)

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Zwölfter

Bericht

über die

Thätigkeit des Vereins

für

Naturkunde zu Zittau

für

das Vereinsjahr 1881.

Zittau.

Druck von Pietsch & Comp.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 105. Sonntag, den 13. Januar 1889.

16. Vorstellung im 4. Abonnement.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Auf eigenen Füssen.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten (6 Bildern) von E. Pohl und H. Wilken. Musik von Conradi. — Regie: Herr Kirschner.

Personen:

1. Bild: **In dulci jubilo!**

Herrmann Pfannenschmidt,	Heidelberger Studenten	Herr Nieper.
von Schranken,		Herr Corge
Röthelmann,		Herr Kirschner.
Liebnitz,		Herr Dorn.
Wörmer,		Herr Thomas.
Adolar Beseler, genannt Matsch, Pfannenschmidt's Freund und Factotum		Herr Portz.
Lieschen Spröde, Kellnerin		Fräul. Segisser.
Pinkert, Schlächter	aus Berlin	Herr Pauly.
Glattbein, Küster		Herr Munkwitz.

Studenten. Kellner. — Scene: Heidelberg.

2. Bild: **Studiosus Brautfahrt.**

(Spielt 14 Tage später.)

Agnes Herbach, eine Waise	Fräul. Greve.
Herrmann Pfannenschmidt	Herr Nieper.
Röthelmann	Herr Kirschner.
Wörmer	Herr Thomas.
Liebnitz	Herr Dorn.
Matsch	Herr Portz.
Lieschen	Fräul. Segisser.

Studenten. — Scene: Berlin, ein Garten.

3. Bild: **Wie Herr Pfeffermann testirt.**

Herrmann Pfannenschmidt	Herr Nieper.
Matsch	Herr Portz.
Lieschen	Fräul. Segisser.
Röthelmann	Herr Kirschner.
Wörmer	Herr Thomas.
Liebnitz	Herr Dorn.
Pinkert	Herr Pauly.
Glattbein	Herr Munkwitz.
Lobedanz, Justizrath	Herr Strasser.
Frau Hahnemann aus Dresden	Fräul. Szegeny.
Rosalba, ihre Töchter	Fräul. Kettle.
Lukretia,	Fräul. Kühne.
Jäkel aus Stuttgart	Herr Senges.

Damen. Studenten. Erben. — Scene: Saal auf Pfeffermanns Gute.

4. Bild: **Blühendes Geschäft.**

(Spielt 1½ Jahre später.)

Hasenhut, Hauswirth	Herr Thomas.
Pfannenschmidt, Restaurateur	Herr Nieper.
Matsch, sein Compagnon	Herr Portz.
Lieschen Spröde, Dienstmädchen	Fräul. Segisser.
Ede, Kellnerjunge	Fräul. Goubeau.
Röthelmann, Sänger und Componist	Herr Kirschner.
Pinkert	Herr Pauly.
Glattbein	Herr Munkwitz.
Reich, Geheimrath	Herr Schöneberger.
Agnes Herbach seine Nichte	Fräul. Greve.
von Schranken	Herr Corge.
Die Waschfrau	Fräul. Marquardt.
Der Schlächterjunge	Fräul. Kühne.
Der Bäckerjunge	Fräul. Giesecke.
Der Bierfahrer	Herr Quast.

Ein Exekutor. Gläubiger. Schutzleute. — Scene: Berlin, Café Pfannenschmidt.

5. Bild: **Beim Volksanwalt.**

(Spielt 2 Jahre später.)

Adolar Beseler Volksanwalt		Herr Portz.
Lieschen, seine Frau		Fräul. Segisser.
Röthelmann, Schreiber und Chorist beim Hoftheater		Herr Kirschner.
Pfannenschmidt		Herr Nieper.
Frau Weidenhammer,	Clienten	Frau de Scheirder.
Krabbenstrecker,		Herr Krause.
Markull,		Herr Dorn.
Otto, Budiker,		Herr Schmidt.
Frau Otto,		Fräul. Marquardt.
Kühling,		Herr Senges.
Malchen, Dienstmädchen,		Fräul. Doubras.

Scene: Berlin, Beseler's Büreau.

6. Bild: **Es kommt anders.**

Geheimrath Reich	Herr Schöneberger.
Agnes, seine Nichte	Fräul. Greve.
Pfannenschmidt	Herr Nieper.
Lobedanz, Justizrath	Herr Strasser.
Beseler	Herr Portz.
Lieschen	Fräul. Segisser.
von Schranken	Herr Corge.
Pinkert	Herr Pauly.
Glattbein	Herr Munkwitz.

Assessoren. Studenten. Figurantinnen.
Scene: Saal in Reich's Hause.

Ouverture zur Operette „Flotte Bursche" von Suppé.
„Erinnerung an Heidelberg", Marsch von Parlow.
„Du bist die Seine", Polka a. d. Operette „Der Bettelstudent" von C. Millöcker.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 14. Januar 1889: **17. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Novität! **Dagmar.** **Novität!**

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 106. Montag, den 14. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

17. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Novität!

Dagmar.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi. (Verfasser von „Daniela", „Der Advokat".)

(An den Hoftheatern in Hannover, Carlsruhe, Dessau und mehreren größeren Bühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf Egon von Wildenwart	Herr Pauly.
Dagmar, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Cornelie, seine Schwester, verw. Gräfin Bernrod	Frau de Scheirder.
Gräfin Alice von Türk	Frau Stöbe.
Graf Paul von Melnikoff	Herr Nieper.
Baron von Döllach, Hofmarschall	Herr Kirschner.
Pastor Böhme	Herr Thomas.
Dr. Alfred Martinus, Arzt	Herr Maximilian.
Dr. Gernsdorf, Notar	Herr Dorn.
Heckel, Standesbeamter	Herr Schmidt.
Fräulein Leo	Fräul. Szegeny.
Lange, Haushofmeister bei Graf Wildenwart	Herr Strasser.
Ein Diener	Herr Krause.

Ort: Schloß Wildenwart. — Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Nebukadnezar" von Verdi.
Variationen über das Lied „O schöne Zeit, o sel'ge Zeit" von W. Popp.
Traumbilder-Fantasie von Lumpye.
„Waldesflüstern", Illustration von Czibulka.

Anfang 7½ Uhr. — **Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.**

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 15. Januar 1889: 18. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Zum 1. Male: Novität!

Unkraut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

In Vorbereitung:

Ilse (Hans Olden). **Schilling & Comp.** (Wilhelmi).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 107. Dienstag, den 15. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

18. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Zum 1. Male: Novität!

Unfraut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Gräfin Isselburg	Frau Stöbe.
Graf Franz Isselburg, ihr Sohn	Herr Corge.
Gräfin Lucie, seine Frau	Fräul. Greve.
Baron von Rodenstein, deren Onkel	Herr Pauly.
Paul Leuckart, Maler	Herr Maximilian.
Elsbeth, seine Frau	Fräul. Schmid.
Valer von Milinski	Herr Dorn.
Frau Herbach	Frau de Scheirder.
Rosa, deren Tochter	Fräul. Lilia.
Max von Rodenstein	Herr Nieper.
Doktor Vincent, Bibliothekar	Herr Thomas.
Josef, Johann, } Diener bei Graf Isselburg	Herr Krause. / Herr Senges.
Pepi, Kammerzofe	Fräul. Kühne.
Jean, ein Kellner	Herr Strasser.

Die Handlung spielt: der 1. und 2. Akt in Schloß Isselburg bei Wien, der 3. und 4. Akt in Wien.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit" von Mozart.
„Trot de Cavalerie", Salonstück von A. Rubinstein.
„Lenzblüthen", Walzer von Gungl.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.

Anfang 7½ Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 16. Januar 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise! **Kleine Preise!**

Faust.

Tragödie in 6 Akten von W. Goethe.

In Vorbereitung:

Ilse (Olden). **Schilling & Co.** (Wilhelmi). **Die Himmelsleiter** (Mannstädt).

Zu dem mit Sonntag, den 20. Januar, beginnenden **fünften** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonnabend, den 19. Januar während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 108. Mittwoch, den 16. Januar 1889.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. **Kleine Preise!** **Anfang 7 Uhr.**

Faust.

Tragödie in 6 Akten von W. Goethe.

Regie: Herr Pauly.

Personen:

Faust	Herr Maximilian.	Das böse Gewissen	Frau Stöbe.
Mephistopheles	Herr Pauly.	Bürger (Erster, Zweiter, Dritter)	Herr Schöneberger. / Herr Schmidt. / Herr Braune.
Wagner, Faust's Famulus	Herr Thomas.		
Margarethe, ein Bürgermädchen	Fräul. Greve.		
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Dorn.	Handwerksbursche (Erster, Zweiter)	Herr Krause. / Herr Goretzny.
Frau Marthe, ihre Nachbarin	Frau de Scheirder.		
Brander, Studenten	Herr Schöneberger.	Bürgermädchen (Erstes, Zweites)	Fräul. Kettle. / Fräul. Szegeny.
Frosch, Studenten	Herr Straffer.		
Altmeier, Studenten	Herr Leipold.	Dienstmädchen (Erstes, Zweites)	Fräul. Goubeau. / Fräul. Kühne.
Siebel, Studenten	Herr Kirschner.		
Ein Schüler	Herr Corge.	Schüler (Erster, Zweiter)	Herr Senges. / Herr Quast.
Eine Hexe	Herr Portz.	Erdgeist	Herr Munkwitz.
Meerkatze	Fräul. Giesecke.		
Meerkater	— — —		

Erscheinungen. Bürger und Bürgerinnen. Soldaten. Schüler. Volk.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	„ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 17. Januar 1889: **19. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Novität! Zum 2. Male: **Novität!**

Unkraut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

In Vorbereitung:

Ilse (Olden). **Schilling & Comp.** (Wilhelmi). **Die Himmelsleiter** (Mannstädt).

Zu dem mit Sonntag, den 20. Januar, beginnenden **fünften** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonnabend, den 19. Januar während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 109. Donnerstag, den 17. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

19. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Novität!

Unfraut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Gräfin Isselburg	Frau Stöbe.
Graf Franz Isselburg, ihr Sohn	Herr Corge.
Gräfin Lucie, seine Frau	Fräul. Greve.
Baron von Rodenstein, deren Onkel	Herr Pauly.
Paul Leuckart, Maler	Herr Maxmilian.
Elsbeth, seine Frau	Fräul. Schmid.
Valer von Milinski	Herr Dorn.
Frau Herbach	Frau de Scheirder.
Rosa, deren Tochter	Fräul. Lilia.
Max von Rodenstein	Herr Nieper.
Doktor Vincent, Bibliothekar	Herr Portz.
Josef, Johann, } Diener bei Graf Isselburg	Herr Krause. / Herr Senges.
Pepi, Kammerzofe	Fräul. Kühne.
Jean, ein Kellner	Herr Strasser.

Die Handlung spielt: der 1. und 2. Akt in Schloß Isselburg bei Wien, der 3. und 4. Akt in Wien.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit" von Mozart.
„Trot de Cavalerie", Salonstück von A. Rubinstein.
„Lenzblüthen", Walzer von Gungl.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 18. Januar 1889: **20. u. letzte Vorstellung im 4. Abonnement.**

Auf eigenen Füssen.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten (6 Bildern) von E. Pohl und H. Wilken. Musik von Conradi.

In Vorbereitung:

Ilse (Olden). **Schilling & Comp.** (Wilhelmi). **Die Himmelsleiter** (Mannstädt).

Zu dem mit Sonntag, den 20. Januar, beginnenden **fünften** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonnabend, den 19. Januar, während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 110. Freitag, den 18. Januar 1889.

20. u. letzte Vorstellung im 4. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Auf eigenen Füssen.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten (6 Bildern) von E. Pohl und H. Wilken. Musik von Conradi. — Regie: Herr Kirschner.

Personen:

1. Bild: **In dulci jubilo!**

Herrmann Pfannenschmidt, von Schranken, Röthelmann, Liebnitz, Wörmer,	Heidelberger Studenten	Herr Nieper. Herr Corge Herr Kirschner. Herr Dorn. Herr Thomas.
Adolar Beseler, genannt Matsch, Pfannenschmidt's Freund und Factotum		Herr Portz.
Lieschen Spröde, Kellnerin		Fräul. Segisser.
Pinkert, Schlächter, Glattbein, Küfer	aus Berlin	Herr Pauly. Herr Munkwitz.

Studenten. Kellner. — Scene: Heidelberg.

2. Bild: **Studiosus Brautfahrt.**
(Spielt 14 Tage später.)

Agnes Herbach, eine Waise	Fräul. Greve.
Herrmann Pfannenschmidt	Herr Nieper.
Röthelmann	Herr Kirschner.
Wörmer	Herr Thomas.
Liebnitz	Herr Dorn.
Matsch	Herr Portz.
Lieschen	Fräul. Segisser.

Studenten. — Scene: Berlin, ein Garten.

3. Bild: **Wie Herr Pfeffermann testirt.**

Herrmann Pfannenschmidt	Herr Nieper.
Matsch	Herr Portz.
Lieschen	Fräul. Segisser.
Röthelmann	Herr Kirschner.
Wörmer	Herr Thomas.
Liebnitz	Herr Dorn.
Pinkert	Herr Pauly.
Glattbein	Herr Munkwitz.
Lobedanz, Justizrath	Herr Strasser.
Frau Hahnemann aus Dresden	Fräul. Szegeny.
Rosalba, Lukretia, ihre Töchter	Fräul. Kettle. Fräul. Kühne.
Jäkel aus Stuttgart	Herr Senges.

Damen. Studenten. Erben. — Scene: Saal auf Pfeffermanns Gute.

4. Bild: **Blühendes Geschäft.**
(Spielt 1½ Jahre später.)

Hasenbut, Hauswirth	Herr Thomas.
Pfannenschmidt, Restaurateur	Herr Nieper.
Matsch, sein Compagnon	Herr Portz.
Lieschen Spröde, Dienstmädchen	Fräul. Segisser.
Ede, Kellnerjunge	Fräul. Goubeau.
Röthelmann, Sänger und Componist	Herr Kirschner.
Pinkert	Herr Pauly.
Glattbein	Herr Munkwitz.
Reich, Geheimrath	Herr Schöneberger.
Agnes Herbach, seine Nichte	Fräul. Greve.
von Schranken	Herr Corge.
Die Waschfrau	Fräul. Marquardt.
Der Schlächterjunge	Fräul. Kühne.
Der Bäckerjunge	Fräul. Giesecke.
Der Bierfahrer	Herr Quast.

Ein Exekutor. Gläubiger. Schutzleute. — Scene: Berlin, Café Pfannenschmidt.

5. Bild: **Beim Volksanwalt.**
(Spielt 2 Jahre später.)

Adolar Beseler, Volksanwalt		Herr Portz.
Lieschen, seine Frau		Fräul. Segisser.
Röthelmann, Schreiber und Chorist beim Hoftheater		Herr Kirschner.
Pfannenschmidt		Herr Nieper.
Frau Weidenhammer, Krabbenstrecker, Markull, Otto, Budiker, Frau Otto, Kühling, Malchen, Dienstmädchen,	Clienten	Frau de Scheirder. Herr Krause. Herr Dorn. Herr Schmidt. Fräul. Marquardt. Herr Senges. Fräul. Doubras.

Scene: Berlin, Beseler's Büreau.

6. Bild: **Es kommt anders.**

Geheimrath Reich	Herr Schöneberger.
Agnes, seine Nichte	Fräul. Greve.
Pfannenschmidt	Herr Nieper.
Lobedanz, Justizrath	Herr Strasser.
Beseler	Herr Portz.
Lieschen	Fräul. Segisser.
von Schranken	Herr Corge.
Pinkert	Herr Pauly.
Glattbein	Herr Munkwitz.

Assessoren. Studenten. Figurantinnen.
Scene: Saal in Reich's Hause.

Ouverture zur Operette „Flotte Bursche“ von Suppé.
„Erinnerung an Heidelberg“, Marsch von Parlow.
„Du bist die Seine“, Polka a. d. Operette „Der Bettelstudent“ von C. Millöcker.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Sonnabend, den 19. Januar 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Novität! **Novität!**

Dagmar.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 111. Sonnabend, den 19. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Novität! Novität!

Dagmar.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi. (Verfasser von „Daniela", „Der Advokat".)

(An den Hoftheatern in Hannover, Carlsruhe, Dessau und mehreren größeren Bühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf Egon von Wildenwart	Herr Pauly.
Dagmar, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Cornelie, seine Schwester, verw. Gräfin Bernrod	Frau de Scheirder.
Gräfin Alice von Türk	Frau Stöbe.
Graf Paul von Melnikoff	Herr Rieper.
Baron von Döljach, Hofmarschall	Herr Kirschner.
Pastor Böhme	Herr Thomas.
Dr. Alfred Martinus, Arzt	Herr Maximilian.
Dr. Gernsdorf, Notar	Herr Dorn.
Heckel, Standesbeamter	Herr Schmidt.
Fräulein Leo	Fräul. Szegeny.
Lange, Haushofmeister bei Graf Wildenwart	Herr Strasser.
Ein Diener	Herr Portz.

Ort: Schloß Wildenwart. — Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Nebukadnezar" von Verdi.
Variationen über das Lied „O schöne Zeit, o sel'ge Zeit" von W. Popp.
Traumbilder-Fantasie von Lumpye.
„Waldesflüstern", Illustration von Czibulka.

Anfang 7½ Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 20. Januar 1889: **1. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Novität! Erste Aufführung! **Novität!**

Schilling & Comp.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Wilhelmi.

In Vorbereitung:
Ilse (Hans Olden). **Die Himmelsleiter** (Mannstädt).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber: Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Gärtnerei Abtheilungen und Inserate.

Zur Aufführung:

Ilse (Hans Dipon). **Die Himmelsleiter.** (Mondnacht).

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Schilling & Comp.

Schauspiel in 4 Akten von Heinrich Wilhelmi.

Gerne Gastrollen!

Abonnirt! Abonnirt!

Sonntag, den 20. Januar 1889: 1. Vorstellung im 2. Abonnement.

Gastspiel Sr. kgl. Hoheit des Herrn Herzog Georg II. kgl. Hof-Theater.

Den verehrten Abonnenten werden hier die Eintritts-Preise in Erinnerung gebracht.

Parterre (Stehplatz) à Billet	—	Mk.	75	Pf.	
1. Rang à Billet	—	"	60	"	
Gallerie à Billet	—	"	30	"	
Schüler-Billets	—	"	20	"	

Parterre-Nummerplatz à Billet 5 Mk. 20 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 5 " — "
Seiten-Loge à Billet 1 " 75 "
Parquet à Billet 1 " 20 "
Nummerirtes Parterre à Billet 1 " — "

Textbuch 75 Pf. Programm 25 Pf. Entree 10 Pf.

Aufgang 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Vorverkauf in der Buchhandlung des Herrn Hermann Tzschaschel, Nikolaistraße.

Vorverkauf

Kgl. Hof-Theater.

Montag, den 21. Januar 1889. Abonnement suspendu.

Stadt-Theater in Berlin.

No III.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 112. Sonntag, den 20. Januar 1889.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

1. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! Erste Aufführung! **Novität!**

Schilling & Comp.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Wilhelmi.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Schilling, Kaufmann	Herr Pauly.
Eugenie, Helene, seine Töchter	Fräul. Greve. / Fräul. Lilia.
Friederike, seine Schwester	Frau de Scheirder.
Frau Geheimrath Hackwitz	Frau Stöbe.
Concordia, Felicia, ihre Töchter	Fräul. Szegeny. / Fräul. Küone.
Professor Graumann	Herr Maximilian.
Lieutenant von Petersdorf	Herr Thomas.
Lieutenant von Münnich	Herr Dorn.
Herr von Bennewitz	Herr Strasser.
Adolph Palm	Herr Nieper.
Bartel, Walbach, Buchhalter	Herr Kirschner. / Herr Corge.
Virginie von der Alten	Fräul. Schmid.
Frau Commerzienrath Berger	Fräul. Kettle.
Flora, Stubenmädchen	Fräul. Goubeau.
Ein Herr	Herr Schöneberger.
Ein Diener bei Frau Commerzienrath Berger	Herr Schmidt.

Herren. Damen. Diener.

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ von Boieldieu.
„Ein Herz, ein Sinn“, Polka-Mazurka von Joh. Strauss.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.
„Goldelse“, Gavotte von O. Fuchs.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 21. Januar 1889: **2. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Die Hochzeit des Reservisten.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten (nach dem Französischen der Herren Duru und Chivot) von F. Zell. Musik von J. Stern.

In Vorbereitung:

Ilse (Hans Olden). **Die Himmelsleiter** (Mannstädt).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 113. Montag, den 21. Januar 1889.

2. Vorstellung im 5. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Die Hochzeit des Reservisten.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten (nach dem Französischen der Herren Duru und Chivot) von F. Zell. Musik von Julius Stern. Gesangstexte v. J. Fuchs.

Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Casimir Bernhofer, Armeelieferant	Herr Munkwitz.	Rosel, Dienstmädchen, Gätschenberger's Nichte	Fräul. Segisser.
Lotti, dessen zweite Frau	Frau de Scheirder.	Roll, Gasinstallateur	Herr Dorn.
Oscar Dankelmann, Civil-Ingenieur	Herr Portz.	Ignaz Pann, Oskar's Diener	Herr Krause.
Valentine, seine Frau, Bernhofer's Tochter	Fräul. Greve.	Schlemmer, ein Reservist	Herr Schöneberger.
von Thürmeyer, Hauptmann	Herr Maximilian.	Eine Reisende	Fräul. Kettle.
Weirauch, Premierlieutenant	Herr Strasser.	Ein Reisender	Herr Quast.
von Zernecke, Secondelieutenant	Herr Corge	Ein Bahnhofs-Portier	Herr Senges.
Gätschenb rger, Feldwebel	Herr Kirschner.	Ein Markt-Inspector	Herr Goretzny.
Steinfurth, Oberjäger	Herr Thomas.	Michel, ein Bauer	Herr Strasser.
Baron Spärling-Piberitt	Herr Nieper.	Marianne, eine Bäuerin	Fräul. Marquardt.
Hedwig Chiari, Operetten-Sängerin	Fräul. Lilia.	Eine Kellnerin	Fräul. Goubeau.
Mathilde, Hermine, Emma, Therese, Katharina, Thekla, deren Colleginnen	Fräul. Kettle. Fräul. Marquardt. Fräul. Szegeny. Fräul. Knebel. Fräul. Doubras. Fräul. Kühne.	Ein Jäger	Herr Braune.
		Ein Kammermädchen	Fräul. Kühne.

Reisende, Bauern und Bäuerinnen, Soldaten, Reservisten.

Ort der Handlung: Erster Akt: in München; zweiter Akt: in Landshut; dritter Akt: im Hotel „zu den drei Mohren" in Landshut; vierter Akt: in Altheim bei Landshut.

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai.
„The Mikado", Walzer von Bucalossi.
„Aus dem Soldatenleben", Polka von W. Herzog.
„L'Estudiantina", Walzer von E. Waldteufel.

Anfang 7½ Uhr. **Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.**

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 22. Januar 1889: **3. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Novität! **Unkraut.** Novität!

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Anfang Uhr.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 114. Dienstag, den 22. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

3. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! Novität!

Unfraut.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Gräfin Isselburg	Frau Stöbe.
Graf Franz Isselburg, ihr Sohn	Herr Corge.
Gräfin Lucie, seine Frau	Fräul. Greve.
Baron von Rodenstein, deren Onkel	Herr Pauly.
Paul Leuckart, Maler	Herr Maximilian.
Elsbeth, seine Frau	Fräul. Schmid.
Valer von Milinski	Herr Dorn.
Frau Herbach	Frau de Scheirber.
Rosa, deren Tochter	Fräul. Lilia.
Max von Rodenstein	Herr Nieper.
Doktor Vincent, Bibliothekar	Herr Portz.
Josef, Johann, } Diener bei Graf Isselburg	Herr Krause. / Herr Senges.
Pepi, Kammerzofe	Fräul. Kühne.
Jean, ein Kellner	Herr Strasser.

Die Handlung spielt: der 1. und 2. Akt in Schloß Isselburg bei Wien, der 3. und 4. Akt in Wien.

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit" von Mozart.
„Trot de Cavalerie", Salonstück von A. Rubinstein.
„Lenzblüthen", Walzer von Gungl.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.

Anfang 7½ Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 23. Januar 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise! Zum letzten Male: **Kleine Preise!**

Auf vielseitigen Wunsch:

Faust.

Tragödie in 6 Akten von W. Goethe.

In Vorbereitung:
Die Lore-Ley. **Madame Bonivard** (Bisson und Mars). **Ilse** (Hans Olden).
Die Himmelsleiter (Mannstädt).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Extra-Blatt.

Nr. 1.

Dienstag den 23. Januar 1883.

Stadt-Theater in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 115. Mittwoch, den 23. Januar 1889.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Kleine Preise! Zum letzten Male: **Kleine Preise!**

Auf vielseitigen Wunsch:

Faust.

Tragödie in 6 Akten von W. Goethe.

Regie: Herr Pauly.

Personen:

Faust	Herr Maximilian.	Das böse Gewissen			Frau Stöbe.
Mephistopheles	Herr Pauly.	Bürger	Erster		Herr Schöneberger.
Wagner, Faust's Famulus	Herr Thomas.		Zweiter		Herr Schmidt.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Fräul. Greve.		Dritter		Herr Braune.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Dorn.	Handwerksbursche	Erster		Herr Krause.
Frau Marthe, ihre Nachbarin	Frau de Scheirder.		Zweiter		Herr Goretzny.
Brander, Studenten	Herr Schöneberger.	Bürgermädchen	Erstes		Fräul. Kettle.
Frosch, Studenten	Herr Strasser.		Zweites		Fräul. Szegeny.
Altmeier, Studenten	Herr Leipold.	Dienstmädchen	Erstes		Fräul. Goubeau.
Siebel, Studenten	Herr Kirschner.		Zweites		Fräul. Kühne.
Ein Schüler	Herr Corge.	Schüler	Erster		Herr Senges.
Eine Hexe	Herr Portz.		Zweiter		Herr Quast.
Meerkatze	Fräul. Giesecke.	Erdgeist			Herr Munkwitz.
Meerkater	— — —				

Erscheinungen. Bürger und Bürgerinnen. Soldaten. Schüler. Volk.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	„ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Donnerstag, den 24. Januar 1889: **4. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Novität! Novität!

Schilling & Comp.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Wilhelmi.

In Vorbereitung:

Die Lore-Ley (Hersch). **Madame Bonivard** (Bisson und Mars). **Ilse** (Hans Olden).
Die Himmelsleiter (Mannstädt).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 116. Donnerstag, den 24. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

4. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! Novität!

Schilling & Comp.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Wilhelmi.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Schilling, Kaufmann	Herr Pauly.
Eugenie, Helene, seine Töchter	Fräul. Greve. / Fräul. Lilia.
Friederike, seine Schwester	Frau de Scheirber.
Frau Geheimrath Hackwitz	Frau Stöbe.
Concordia, Felicia, ihre Töchter	Fräul. Szegeny. / Fräul. Kühne.
Professor Graumann	Herr Maximilian.
Lieutenant von Petersdorf	Herr Thomas.
Lieutenant von Münnich	Herr Dorn.
Herr von Bennewitz	Herr Strasser.
Adolph Palm	Herr Nieper.
Bartel, Walbach, Buchhalter	Herr Kirschner. / Herr Corge.
Virginie von der Alten	Fräul. Schmid.
Frau Commerzienrath Berger	Fräul. Kettle.
Flora, Stubenmädchen	Fräul. Goubeau.
Ein Herr	Herr Schöneberger.
Ein Diener bei Frau Commerzienrath Berger	Herr Schmidt.

Herren. Damen. Diener.

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ von Boieldieu.
„Ein Herz, ein Sinn“, Polka-Mazurka von Joh. Strauss.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.
„Goldelse“, Gavotte von O. Fuchs.

Anfang 7½ Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 25. Januar 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Benefiz für den Regisseur Herrn Adolf Munkwitz.

Die Lore-Ley.

Volksschauspiel mit Gesang in 5 Akten von Dr. Hersch. Musik von Neswadba.

Hierauf:

Richard Wagners Meisterwerke

in 8 lebenden Bildern mit verbindenden Text, dargestellt **vom ganzen Personal.**

1. Bild: **Rienzi.**
2. „ **Lohengrin.**
3. „ **Tannhäuser.**
4. „ **Der fliegende Holländer.**
5. Bild: **Die Meistersinger.**
6. „ **Die Walküre.**
7. „ **Parsifal.**
8. „ **Apotheose.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Parquet (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.	Schwarzes Reserve à Billet	1 „ — „
1. Rang à Billet	— „ 60 „	Parterre à Billet	1 „ 20 „
2. Rang Fremdenloge à Billet	— „ 50 „	Seiten-Loge à Billet	1 „ 50 „
Gallerie à Billet	— „ 30 „	Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „
Schüler-Billets	— „ 20 „	Proszeniumslogen à Billet	5 M. 20 Pf.

Hallenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 25. Januar 1889: Bei aufgehobenem Abonnement.

Die Lotse-Insel.

Komische Oper in 3 Akten von Dr. Berla. Musik von Arendsee.

Hollandländisch mit Gesang in 3 Akten von Dr. Berla. Musik von Arendsee.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 25. Januar 1889: Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für den Regisseur Herrn Adolf Wendrich.

Die Lotse-Insel.

Komische Oper in 3 Akten von Dr. Berla. Musik von Arendsee.

Gastspiel der Oper: „Die weisse Dame“ von Boieldieu.

„Ein Herz“ von Sand“, Posse-Mixtur von Lud. Stranitz.

„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.

„Galopade“, Gavotte von C. Faust.

Personen:

Schilling, Kapitän	Herr Arndt.
Hans, } seine Töchter	Fräul. Hilla.
Lene, }	Fräul. Ehrent.
Kapitän Hans Schmidt	Herr de Schepper.
Hermann Bachwitz	Herr Stolz.
Lorentz, } ihre Töchter	Fräul. Klinke.
Gretchen, }	Fräul. Schepan.
Kapitän Hans Ostermann	Herr Maximilian.
Leutnant von Altenstein	Herr Thomas.
Leutnant von Hertenfeld	Herr Dorn.
Herr von Hammerich	Herr Straffer.
Adolph Kahn	Herr Archer.
Harriet, } Kammerzofen	Fräul. Schulz.
Adolph, }	Fräul. Reiche.
Diener von der Insel	Fräul. Gerke.
Herr Commerzienrath Hertzer	Fräul. Kanzler.
Frau Commerzienrath Hertzer	Fräul. Wandrey.
Hertz, Einjährige	Herr Schumacher.
Frau Herz	Herr Schumacher.
Frau Herz bei Herrn Commerzienrath Hertzer	Herr Schmidt.

Regie: Herr Wendrich.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Schmidt & Comp.

Stadt-Theater in Görlitz.

Donnerstag, den 24. Januar 1889. 1 Vorstellung.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

4. Vorstellung im 2. Abonnement.

Neu!

Zum 1. Male:

Stadt und Land.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Wilhelmi.

Regie: Herr Wendrich.

Personen:

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 117. Freitag, den 25. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. Bei aufgehob. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Benefiz für den Regisseur Herrn Adolf Munkwitz.

Die Lore-Ley.

Volksschauspiel mit Gesang in 5 Akten von Dr. Hersch. Musik von Neswadba.

Personen:

1. Akt. 1. Bild: **Der Nixenfürst.**

Nixenfürst	Herr Munkwitz.
Rheingraf	Herr Maximilian.
Lore	Fräul. Greve.
Wellgunde, Undine, Silvia, Melusine, Schwanhilde, Fischgerte (Rheintöchter)	Fräul. Goubeau, Fräul. Knebel, Fräul. Kettle, Fräul. Szegeny, Fräul. Marquardt, Fräul. Doubras.

2. Akt. 2. Bild: **Die Prozession.**

Rheingraf	Herr Maximilian.
Kuno, sein Vertrauter	Herr Nieper.
Christophorus, ein alter Fischer	Herr Pauly.
Lore, seine Tochter	Fräul. Greve.
Werner, ein junger Fischer	Herr Corge.
Magdalis	Fräul. Kettle.
Elsa	Fräul. Goubeau.
Ursel	Frau de Scheirder.
Kilian, der Wirth	Herr Thomas.
Jochem	Herr Kirschner.
Pfarrer	Herr Schöneberger.

Bauern. Bäuerinnen. Meßknaben.

3. Akt. 3. u. 4. Bild: **Die Hochzeit.**

Christophorus	Herr Pauly.
Lore	Fräul. Greve.
Werner	Herr Corge.
Rheingraf	Herr Maximilian.
Golo, Graf von Stahleck	Herr Dorn.
Kuno	Herr Nieper.
Haushofmeister	Herr Portz.
Ludgerus	Fräul. Szegeny.
Hildegunde, Golos Tochter	Fräul. Knebel.
Jochem	Herr Kirschner.
Rupert	Herr Krause.
Kilian	Herr Thomas.
Magdalis	Fräul. Kettle.
Elsa	Fräul. Goubeau.
Ursel	Frau de Scheirder.
Lore	Fräul. Greve.
Christophorus	Herr Pauly.

4. Akt. 5. Bild: **Lore's Racheschwur.**

Christophorus	Herr Pauly.
Jochem	Herr Kirschner.
Pfarrer	Herr Schöneberger.
Lore	Fräul. Greve.
Werner	Herr Corge.
Nixenfürst	Herr Munkwitz.
Wellgunde	Fräul. Goubeau.
Undine	Fräul. Knebel.
Melusine	Fräul. Szegeny.
Schwanhilde	Fräul. Marquardt.
Fischgerte	Fräul. Doubras.

5. Akt. 6. u. 7. Bild: **Die Lore-Ley.**

Rheingraf	Herr Maximilian.
Kuno	Herr Nieper.
Kilian	Herr Thomas.
Pfarrer	Herr Schöneberger.
Jochem	Herr Kirschner.
Werner	Herr Corge.
Ursel	Frau de Scheirder.
Magdalis	Fräul. Kettle.
Elsa	Fräul. Goubeau.
Lore-Ley	Fräul. Greve.
Nixenfürst	Herr Munkwitz.

Ort der Handlung: Sanct Goar am Rhein und dessen Umgebung, im 3. Aufzuge theilweise auf der Burg des Grafen von Stahleck.

15 Minuten Pause.

Hierauf:

Richard Wagner's Meisterwerke

in 8 lebenden Bildern nach bekannten Gemälden, arrangirt von Ad. Munkwitz.

Dargestellt vom gesammten Personal. Der verbindende Text gedichtet von N. N., gesprochen von Paul Pauly. — Musik von R. Wagner.

1. Bild: **Tannhäuser.** (1. Akt; im Venusberg.)

Tannhäuser	Herr Maximilian.	Lied: „Dir, Göttin der Liebe, soll mein Lied ertönen." Orchester.
Venus	Fräul. Knebel.	

2. Bild: **Rienzi der letzte der Tribunen.** (5. Akt.)

Rienzi	Herr Schöneberger.	Schlachtgesang aus der Ouverture für Orchester.
Adriano	Herr Portz.	
Irene	Fräul. Kettle.	
Legat	Herr Quast.	
Mönch	Herr Krause.	
2 Edle	Herr Thomas. Herr Schmidt	

3. Bild: **Lohengrin.** (3. Akt; im Brautgemach.)

Lohengrin	Herr Nieper.	Brautchor: „Treulich geführt ꝛc." für Orchester.
Elsa	Fräul. Schmid.	

4. Bild: **Die Meistersinger von Nürnberg.** (3. Akt.)

Hans Sachs	Herr Kirschner.	Preislied: „Morgenlich leuchtend" für Klavier und Violine.
Walther Stolzing	Herr Senges.	
Eva	Fräul. Lilia.	

5. Bild: **Der fliegende Holländer.** (2. Akt.)

Senta	Frau Stöbe.	Spinnerlied für Violine und Klavier.
Mary	Frau de Scheirder.	
Fischerinnen	Fräul. Szegeny. Fräul. Marquardt.	
Holländer	Herr Strasser.	

6. Bild: **Die Walküre.** (1. Akt.)

Sigmund	Herr Dorn.	Lied: „Winterstürme wichen dem Wonnemond" für Violine und Klavier
Sieglinde	Fräul. Greve.	

7. Bild: **Parsifal.** (2. Akt; im Zaubergarten.)

Parsifal	Herr Corge.	
Kundry	Fräul. Kettle.	
Blumenmädchen	Fräul. Segisser. Fräul. Kühne. Fräul. Doubras. Fräul. Goubeau.	Blumenmädchen-Chor. Motiv.

8. Bild: **R. Wagner, umgeben von sämmtlichen Gestalten unter den Klängen des Tannhäuser-Marsches.**

Ouverture zu „Die Lore-Ley" von Neswadba.
Ständchen für Violoncello von Hertel.
Romanze für Violine von M. Bruch.
Reverie von Vieuxtemps.
Entre Akt aus „Die Lore-Ley" von Neswadba.
Erstes Finale aus der Oper „Lohengrin" vor R. Wagner.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10¼** Uhr.

Sonnabend, den 26. Januar 1889: 5. **Vorstellung im 5. Abonnement.** **Dagmar.** Schauspiel in 4 Akten von F. Philippi.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 118. Sonnabend, den 26. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

5. Vorstellung im 5. Abonnement.

Dagmar.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi. (Verfasser von „Daniela", „Der Advokat".)

(An den Hoftheatern in Hannover, Carlsruhe, Dessau und mehreren größeren Bühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf Egon von Wildenwart	Herr Pauly.
Dagmar, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Cornelie, seine Schwester, verw. Gräfin Bernrod	Frau de Scheirder.
Gräfin Alice von Türk	Frau Stöbe.
Graf Paul von Melnikoff	Herr Nieper.
Baron von Döllach, Hofmarschall	Herr Kirschner.
Pastor Böhme	Herr Thomas.
Dr. Alfred Martinus, Arzt	Herr Maximilian.
Dr. Gernsdorf, Notar	Herr Dorn.
Heckel, Standesbeamter	Herr Schmidt.
Fräulein Leo	Fräul. Szegeny.
Lange, Haushofmeister bei Graf Wildenwart	Herr Strasser.
Ein Diener	Herr Krause.

Ort: Schloß Wildenwart. — Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 7½ Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 27. Januar 1889: 6. Vorstellung im 5 Abonnement.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

Prolog

gesprochen von Fräulein Schmid.

Des Königs Befehl.

Historisches Lustspiel in 4 Akten von Dr. Karl Töpfer.

In Vorbereitung:

Der verkaufte Schlaf (Jacobson und Girndt). **Madame Bonivard** (Bisson und Mars). **Ilse** (Olden). **Die Himmelsleiter** (Mannstädt).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 119. Sonntag, den 27. Januar 1889.

6. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Wilhelm II.

Anfang 7½ Uhr.

Prolog

gesprochen von Fräulein Schmid.

Jubel-Ouverture von Carl Maria von Weber.

Anfang 7½ Uhr.

Des Königs Befehl

Anfang 7½ Uhr.

Historisches Lustspiel in 4 Akten von Dr. Karl Töpfer. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Friedrich II., König von Preußen		Herr Pauly.
General Blankendorf		Herr Thomas.
Baron Wendel		Herr Kirschner.
Julie, Henriette,	seine Töchter	Fräul. Lilia. / Fräul. Greve.
Major Lindeneck		Herr Maximilian.
Lieutenant Branden		Herr Corge.
Graf de Folly		Herr Nieper.
Frau Ordentlich, Sebastian, Diener	in Wendels Hause	Frau de Scheirder. / Herr Portz.
Erster, Zweiter	Page	Fräul. Kühne. / Fräul. Goubeau.
George, des Grafen de Folly Kammerdiener		Herr Strasser.
Ein Offizier		Herr Schöneberger.
Ein Korporal		Herr Dorn.

„Moltke-Marsch“ von Graben-Hoffmann.
„Die Liebe zum Volke“ von F. von Suppé.
„Festgruss an Deutschlands Kaiser“ von H. Weiss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet — M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet — „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet — „ 60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet — „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets — „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 28. Januar 1889: 7. Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Lore-Ley.

Volksschauspiel mit Gesang in 5 Akten von Dr. Hersch. Musik von Neswadba.

Hierauf:

Richard Wagners Meisterwerke

in 8 lebenden Bildern mit verbindendem Text, dargestellt **vom gesammten Personal.**

1. Bild: **Tannhäuser.**
2. „ **Rienzi, der letzte der Tribunen.**
3. „ **Lohengrin.**
4. „ **Die Meistersinger von Nürnberg.**
5. Bild: **Der fliegende Holländer.**
6. „ **Die Walküre.**
7. „ **Parsifal.**
8. „ **Apotheose.**

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Kopf zeigt

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 120. Montag, den 28. Januar 1889.

7. Vorstellung im 5. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Zum letzten Male: **Anfang 7½ Uhr.**

Die Lore-Ley.

Volksschauspiel mit Gesang in 5 Akten von Dr. Herfch. Musik von Neswadba.

Personen:

1. Akt. 1. Bild: **Der Nixenfürst.**

Nixenfürst	Herr Munkwitz.
Rheingraf	Herr Maximilian.
Lore	Fräul. Greve.
Wellgunde, Undine, Silvia, Melusine, Schwanhilde, Fischgerte (Rheintöchter)	Fräul. Goubeau, Fräul. Knebel, Fräul. Kettle, Fräul. Szegeny, Fräul. Marquardt, Fräul. Doubras.

2. Akt. 2. Bild: **Die Prozession.**

Rheingraf	Herr Maximilian.
Kuno, sein Vertrauter	Herr Nieper.
Christophorus, ein alter Fischer	Herr Pauly.
Lore, seine Tochter	Fräul. Greve.
Werner, ein junger Fischer	Herr Corge.
Magdalis	Fräul. Kettle.
Elsa	Fräul. Goubeau.
Ursel	Frau de Scheirber.
Kilian, der Wirth	Herr Thomas.
Jochem	Herr Kirschner.
Pfarrer	Herr Schöneberger.

Bauern. Bäuerinnen. Meßknaben.

3. Akt. 3. u. 4. Bild: **Die Hochzeit.**

Christophorus	Herr Pauly.
Lore	Fräul. Greve.
Werner	Herr Corge.
Rheingraf	Herr Maximilian.
Golo, Graf von Stahleck	Herr Dorn.
Kuno	Herr Nieper.
Haushofmeister	Herr Portz.
Ludgerus	Fräul. Szegeny.
Hildegunde, Golos Tochter	Fräul. Knebel.
Jochem	Herr Kirschner.
Rupert	Herr Krause.
Kilian	Herr Thomas.
Magdalis	Fräul. Kettle.
Elsa	Fräul. Goubeau.
Ursel	Frau de Scheirber.
Lore	Fräul. Greve.
Christophorus	Herr Pauly.

4. Akt. 5. Bild: **Lore's Racheschwur.**

Christophorus	Herr Pauly.
Jochem	Herr Kirschner.
Pfarrer	Herr Schöneberger.
Lore	Fräul. Greve.
Werner	Herr Corge.
Nixenfürst	Herr Munkwitz.
Wellgunde	Fräul. Goubeau.
Undine	Fräul. Knebel.
Melusine	Fräul. Szegeny.
Schwanhilde	Fräul. Marquardt.
Fischgerte	Fräul. Doubras.

5. Akt. 6. u. 7. Bild: **Die Lore-Ley.**

Rheingraf	Herr Maximilian.
Kuno	Herr Nieper.
Kilian	Herr Thomas.
Pfarrer	Herr Schöneberger.
Jochem	Herr Kirschner.
Werner	Herr Corge.
Ursel	Frau de Scheirber.
Magdalis	Fräul. Kettle.
Elsa	Fräul. Goubeau.
Lore-Ley	Fräul. Greve.
Nixenfürst	Herr Munkwitz.

Ort der Handlung: Sanct Goar am Rhein und dessen Umgebung, im 3. Aufzuge theilweise auf der Burg des Grafen von Stahleck.

15 Minuten Pause.

Hierauf:

Richard Wagner's Meisterwerke

in 8 lebenden Bildern nach bekannten Gemälden, arrangirt von Ad. Munkwitz.

Dargestellt vom gesammten Personal. Der verbindende Text gedichtet von N. N., gesprochen von Paul Pauly. — Musik von R. Wagner.

1. Bild: **Tannhäuser.** (1. Akt; im Venusberg.)

Tannhäuser	Herr Maximilian.	Lied: „Dir, Göttin der Liebe, soll mein Lied ertönen." Orchester.
Venus	Fräul. Knebel.	

2. Bild: **Rienzi der letzte der Tribunen.** (5. Akt.)

Rienzi	Herr Schöneberger.	Schlachtgesang aus der Ouverture für Orchester.
Adriano	Herr Portz.	
Irene	Fräul. Kettle.	
Legat	Herr Quast.	
Mönch	Herr Krause.	
2 Edle	Herr Thomas. Herr Schmidt	

3. Bild: **Lohengrin.** (3. Akt; im Brautgemach.)

Lohengrin	Herr Nieper.	Brautchor: „Treulich geführt ꝛc." für Orchester.
Elsa	Fräul. Schmid.	

4. Bild: **Die Meistersinger von Nürnberg.** (3. Akt.)

Hans Sachs	Herr Kirschner.	Preislied: „Morgenlich leuchtend" für Klavier und Violine.
Walther Stolzing	Herr Senges.	
Eva	Fräul. Lilia.	

5. Bild: **Der fliegende Holländer.** (2. Akt.)

Senta	Frau Stöbe.	Spinnerlied für Violine und Klavier.
Mary	Frau de Scheirber.	
Fischerinnen	Fräul. Szegeny. Fräul. Marquardt.	
Holländer	Herr Strasser.	

6. Bild: **Die Walküre.** (1. Akt.)

Sigmund	Herr Dorn.	Lied: „Winterstürme wichen dem Wonnemond" für Violine und Klavier
Siglinde	Fräul. Greve.	

7. Bild: **Parsifal.** (2. Akt; im Zaubergarten.)

Parsifal	Herr Corge.	Blumenmädchen-Chor. Motiv.
Kundry	Fräul. Kettle.	
Blumenmädchen	Fräul. Segisser. Fräul. Kühne. Fräul. Doubras. Fräul. Goubeau.	

8. Bild: **R. Wagner, umgeben von sämmtlichen Gestalten unter den Klängen des Tannhäuser-Marsches.**

Ouverture zu „Die Lore-Ley" von Neswadba.
Ständchen für Violoncello von Hertel.
Entre Akt aus „Die Lore-Ley" von Neswadba.
Romanze für Violine von M. Bruch.
Reverie von Vieuxtemps.
Erstes Finale a. d. Oper „Lohengrin" von R. Wagner.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 29. Januar 1889: 8. Vorstellung im 5. Abonnement. Zum 1. Male:

Novität! Die Himmelsleiter. **Novität!**

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

(An den meisten größeren Bühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Anfang Uhr. 2½

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 121. Dienstag, den 29. Januar 1889

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

8. Vorstellung im 5. Abonnement. **Siebentes Zettel-Abonnement.**

Novität! Zum 1. Male: Novität!

Die Himmelsleiter.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von E. Steffens.

(An den meisten größeren Bühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Nolte, Rentier	Herr Thomas.
Dorette seine Frau	Frau de Scheirder.
Caspar Schladeritz, } seine Neffen	Herr Kirschner.
Peter Schladeritz, }	Herr Pauly.
Grete, Tochter des Caspar Schladeritz	Fräul. Lilia.
Etelka, Tochter des Peter Schladeritz	Fräul. Greve.
Lieschen Nolte, deren Cousine	Fräul. Segisser.
Tante Lottchen	Fräul. Marquardt.
Fritz Schneidewind, Braumeister	Herr Portz.
Robert Ruthenberg, Baumeister	Herr Nieper.
Cäsar Bullerjahn, Künstler	Herr Corge.
Klöschen, Advokat, } Freunde des Kaspar Schladeritz	Herr Schöneberger.
Schadewinkel, Wachtmeister, } Freunde des Kaspar Schladeritz	Herr Dorn.
Knispel, Beamter, } Freunde des Kaspar Schladeritz	Herr Krause.
Hulda, Köchin bei Caspar Schladeritz	Fräul. Goubeau.
Ede, Laufbursche	Fräul. Kühne.

Gäste.

Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ von F von Suppé.
„Lenzblüthen“, Walzer von Gungl.
„i-Tipferl“, Polka aus „Prinz Methusalem“ von Joh. Strauss.
Marsch-Potpourri von G. vor Hansen.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Erster Zettel.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 30. Januar 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Des Königs Befehl.

Historisches Lustspiel in 4 Akten von Dr. Karl Töpfer.

In Vorbereitung:

Der verkaufte Schlaf (Jacobson und Girndt). **Madame Bonivard** (Bisson und Mars).
Ilse (Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 122. Mittwoch, den 30. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Des Königs Befehl

Historisches Lustspiel in 4 Akten von Dr. Karl Töpfer. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Friedrich II., König von Preußen	Herr Pauly.
General Blankendorf	Herr Thomas.
Baron Wendel	Herr Kirschner.
Julie, } seine Töchter	Fräul. Lilia.
Henriette, }	Fräul. Schmid.
Major Lindeneck	Herr Maximilian.
Lieutenant Branden	Herr Corge.
Graf de Folly	Herr Nieper.
Frau Ordentlich } in Wendels Hause	Frau de Scheirder.
Sebastian, Diener }	Herr Portz.
Erster } Page	Fräul. Kühne.
Zweiter }	Fräul. Goubeau.
George, des Grafen de Folly Kammerdiener	Herr Strasser.
Ein Offizier	Herr Schöneberger.
Ein Korporal	Herr Dorn.

Ouverture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn.
„Moltke-Marsch“ von Graben-Hoffmann.
„Die Liebe zum Volke“ von F. von Suppé.
„Festgruss an Deutschlands Kaiser“ von H. Weiss.

Anfang 7½ Uhr.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	„ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Donnerstag, den 31. Januar 1889: **9. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Novität! **Novität!**

Dagmar.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi.

In Vorbereitung:

Der verkaufte Schlaf (Jacobson und Girndt). **Madame Bonivard** (Bisson und Mars). **Ilse** (Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Anfang 7½ Uhr.

Drei einzige Vorstellung des Repertoirstücks

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Des

Königs Befehl

Operette in 4 Akten von Max Kempner. — Musik von Benedix.

Personen:

Friedrich II., König von Preußen
Baronin Eberhardt
Anna Eberhardt, } ihre Töchter
Julie, }
Leutnant Hans Ziethen
Major Bredow
Rittmeister Prinzen von Preußen
Graf de Valla
Graf Schmettau
Lieutenant Steinmetz
Erbprinz
Prinzessin
Ein Offizier
Ein Bauer

Der König.
Herr Thomas.
Herr Richter.
Frau Hedwig Lucia.
Frau Dr. Schmid.
Herr Hoffmann.
Herr Bauer.
Herr Berger.
Herr Blume.
Frau M. Schirmer.
Herr Berg.
Frau Rehm.
Frau Bergner.
Herr Ehrlich.
Herr Eckhardt.
Herr Horn.

Inszenierung: Herr Max von Millenkovich.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Adolf Schirmer.
Regie: Herr Direktor Dr. Wagner.

Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Sitz	4 Mk. 50 Pf.	Amphitheater (Tribüne) à Sitz	Mk. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Sitz	4 „ — „	2. Stehparterre à Sitz	„ 50 „
Seiten-Loge à Sitz	3 „ 50 „	3. Stehparterre à Sitz	„ 40 „
Parquet à Sitz	3 „ — „	Galerie à Sitz	„ 30 „
Numerier. Parterre à Sitz	„ 60 „	Schüler-Sitze	„ 20 „

Den werthen Abonnenten werden ihre Sitze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Aufgehoben 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag den 31. Januar 1889. 9. Vorstellung im 3. Abonnement.

Neuheit! Neuheit!

„Der Erbe".

Original in 4 Akten von Otto Girndt.

In Vorbereitung:

Der verlorene Sohn! Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Adolf Wilbrandt.

Die Diebin des Stadtgesetzes.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 123. Donnerstag, den 31. Januar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

9. Vorstellung im 5. Abonnement.

Dagmar.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi. (Verfasser von „Daniela", „Der Advokat".)

(An den Hoftheatern in Hannover, Carlsruhe, Dessau und mehreren größeren Bühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf Egon von Wildenwart	Herr Pauly.
Dagmar, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Cornelie, seine Schwester, verw. Gräfin Bernrod	Frau de Scheirder.
Gräfin Alice von Türk	Frau Stöbe.
Graf Paul von Melnikoff	Herr Nieper.
Baron von Döllach, Hofmarschall	Herr Kirschner.
Pastor Böhme	Herr Thomas.
Dr. Alfred Martinus, Arzt	Herr Maximilian.
Dr. Gernsdorf, Notar	Herr Dorn.
Heckel, Standesbeamter	Herr Schmidt.
Fräulein Leo	Fräul. Szegeny.
Lange, Haushofmeister bei Graf Wildenwart	Herr Strasser.
Ein Diener	Herr Krause.

Ort: Schloß Wildenwart. — Zeit: Die Gegenwart.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 1. Februar 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Benefiz für den Regisseur Herrn Max Kirschner.

Der verkaufte Schlaf.

Phantastisch-komisches Lebensbild mit Gesang in 3 Akten von Ed. Jacobson und Otto Girndt. Musik von G. Michaelis.

In Vorbereitung:

Madame Bonivard (Bisson und Mars). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Anfang 7½ Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 124. Freitag, den 1. Februar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für den Regisseur Herrn Max Kirschner.

Der verkaufte Schlaf.

Phantastisch-komisches Lebensbild mit Gesang in 3 Akten von Otto Girndt und Ed. Jacobson. Musik von G. Michaelis.

Personen:

Die Nacht	Fräul. Schmid.
Der Schlaf	Fräul. Goubeau.
Der Traum	Fräul. Lilla.
Die Furcht	Fräul. Kettle.
Die Reue	Frau Stöbe.
Kraps, Gutsbesitzer	Herr Pauly.
Engelbert, Maler	Herr Maxumilian.
Clara, seine Frau, Krap's Tochter	Fräul. Greve.
Franz, deren Söhnchen	— — —
Fräulein Mutzel, Wirthschafterin bei Krap's	Frau de Scheirder.
Eichelkraut, Schuhmacher	Herr Kirschner.
Gretchen, seine Tochter	Fräul. Segisser.
Schwalbe, Schulamts-Candidat	Herr Corge.
Zappel, Barbier und Heilgehilfe	Herr Portz.
August, Lehrjunge	Fräul. Kühne.
Haase, Commissionär	Herr Schöneberger.
Schnabel, Hinze, Exekutoren	Herr Krause. / Herr Schmidt.
Frau Lebrecht, eine arme Wittwe	Fräul. Marquardt.
Die alte Judith	Herr Thomas.

Ein paar Kinder der Wittwe Lebrecht. Genien. Elfen.

Die Scene spielt theils im Feenreiche, theils in Berlin, theils auf Krap's Gute in der Nähe Berlins.
Zwischen dem 2. und 3. Akte liegt ein Zeitraum von 3 Monaten.

Ouverture zur Oper „Martha" von F. von Flotow.
„Nordseebilder", Walzer von Joh. Strauss.
„Die Mühle im Schwarzwald", Idylle von R. Eilenberg.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 2. Februar 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Des Königs Befehl.

Historisches Lustspiel in 4 Akten von Dr. Karl Töpfer.

In Vorbereitung:
Madame Bonivard (Bisson und Mars). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Anfang 7½ Uhr. Ende

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 125. Sonnabend, den 2. Februar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male:

Des Königs Befehl

Anfang 7½ Uhr.

Historisches Lustspiel in 4 Akten von Dr. Karl Töpfer. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Friedrich II., König von Preußen	Herr Pauly.
General Blankendorf	Herr Thomas.
Baron Wendel	Herr Kirschner.
Julie, Henriette, seine Töchter	Fräul. Lilia. / Fräul. Schmid.
Major Lindeneck	Herr Maximilian.
Lieutenant Branden	Herr Corge.
Graf de Folly	Herr Nieper.
Frau Ordentlich, Sebastian, Diener in Wendels Hause	Frau de Scheirder. / Herr Portz.
Erster, Zweiter Page	Fräul. Kühne. / Fräul. Goubeau.
George, des Grafen de Folly Kammerdiener	Herr Straffer.
Ein Offizier	Herr Schöneberger.
Ein Korporal	Herr Dorn.

„Moltke-Marsch“ von Graben-Hoffmann.
Gavotte von H. Weiss.
„Die Liebe zum Volke“ von F. von Suppé.
„Festgruss an Deutschlands Kaiser“ von H. Weiss.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	„ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 3. Februar 1889: **10. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Novität! Novität!

Die Himmelsleiter.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

In Vorbereitung:
Madame Bonivard (Bisson und Mars). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Sonntag, den 3. Dezember 1893.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Zum 10. Male in dieser Saison:

Des

Königs Befehl!

Große romantische Oper in 3 Akten von Meyerbeer.

Regie: Herr Heinrich.

Marquis de Pombal, Minister des Königs	Herr Bruno.
Don Emanuel, Infant von Portugal	Herr Thomas.
Graf Lippe, Gouverneur von Oporto	Herr Brückner.
Elvira, seine Tochter	Fräul. Julia.
Cornelia, Hofdame der Königin	Fräul. Schenk.
Don Alfonso, Hauptmann der Leibwache	Herr Pfannmüller.
Don Gaspar, Offizier	Herr Berger.
Don Diego, Offizier	Herr Meyer.
Ein Page	Fräul. Bruno.
Ein Offizier	Fräul. Bronsart.
Ein Herold	Herr Stoffel.
Ein Gerichtsdiener	Herr Eschenhagen.
Ein Bote	Herr Beer.

Portugiesische Edelleute, Damen, Pagen, Soldaten, Volk.

Ort der Handlung: Portugal. Zeit: Anfang des 18. Jahrhunderts.

Vorstellung bei erhöhten Preisen.

Kassa-Eröffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Proscenium-Loge à Billet	1 Mk. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— Mk. 70 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Seitenloge à Billet	„ 80 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	„ 60 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Galerie à Billet	„ 40 „
Numerirter Parterre à Billet	„ 60 „	Schüler-Billets	„ 30 „

Den bereits Abonnirten werden Ihre Plätze bis Vorstellung 11 Uhr reservirt.

Sonntag, den 3. Dezember 1893: 10. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum Vorletzten Male!

Die Nimmelsleiter.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Hannstädt. Musik von A. Steffens.

In Vorbereitung:

Madame Bonivard (Mutter und Braut). **Alles** (Haus Eiden).

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Red. u. Verl. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 126. Sonntag, den 3. Februar 188 .

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

10. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! Novität!

Die Himmelsleiter.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

(An den meisten größeren Bühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Nolte, Rentier		Herr Thomas.
Dorette seine Frau		Frau de Scheirder.
Caspar Schladeritz,	seine Neffen	Herr Kirschner.
Peter Schladeritz,	seine Neffen	Herr Pauly.
Grete, Tochter des Caspar Schladeritz		Fräul. Lilia.
Etelka, Tochter des Peter Schladeritz		Fräul. Greve.
Lieschen Nolte, deren Cousine		Fräul. Segisser.
Tante Lottchen		Fräul. Marquardt.
Fritz Schneidewind, Braumeister		Herr Portz.
Robert Ruthenberg, Baumeister		Herr Rieper.
Cäsar Bullerjahn, Künstler		Herr Corge.
Klöschen, Advokat,	Freunde des Kaspar Schladeritz	Herr Schöneberger.
Schadewinkel, Wachtmeister,	Freunde des Kaspar Schladeritz	Herr Dorn.
Knispel, Beamter,	Freunde des Kaspar Schladeritz	Herr Krause.
Hulda, Köchin bei Caspar Schladeritz		Fräul. Goubeau.
Ede, Laufbursche		Fräul. Kühne.

Gäste.

Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ von F. von Suppé.
„Lenzblüthen“, Walzer von Gungl.
„i-Tipferl“, Polka aus „Prinz Methusalem“ von Joh. Strauss.
Marsch-Potpourri von G. von Hausen.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 4. Februar 1889: 11. **Vorstellung im 5. Abonnement.**

Novität! Zum letzten Male: **Novität!**

Schilling & Comp.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Wilhelmi.

In Vorbereitung;

Das Mädchen aus der Fremde (Schönthan). **Madame Bonivard** (Bisson und Mars). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 127. Montag, den 4. Februar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

11. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum letzten Male:** Novität!

Schilling & Comp.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Wilhelmi.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Schilling, Kaufmann	Herr Pauly.
Eugenie, Helene, seine Töchter	Fräul. Greve. / Fräul. Lilia.
Friederike, seine Schwester	Frau de Scheirder.
Frau Geheimrath Hackwitz	Frau Stöbe.
Concordia, Felicia, ihre Töchter	Fräul. Szegeny. / Fräul. Kühne.
Professor Graumann	Herr Maxmilian.
Lieutenant von Petersdorf	Herr Thomas.
Lieutenant von Münnich	Herr Dorn.
Herr von Bennewitz	Herr Straffer.
Adolph Palm	Herr Rieper.
Bartel, Walbach, Buchhalter	Herr Kirschner. / Herr Corge.
Virginie von der Alten	Fräul. Schmid.
Frau Commerzienrath Berger	Fräul. Kettle.
Flora, Stubenmädchen	Fräul. Goubeau.
Ein Herr	Herr Schöneberger.
Ein Diener bei Frau Commerzienrath Berger	Herr Schmidt.

Herren. Damen. Diener.

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ von Boieldieu.
„Ein Herz, ein Sinn“, Polka-Mazurka von Joh. Strauss.
„Donau-Wellen“, Walzer von Ivanovici.
„Goldelse“, Gavotte von O. Fuchs.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet — M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet — „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet — „ 60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet — „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets — „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 5. Februar 1889: 12. **Vorstellung im 5. Abonnement.**

Zum letzten Male:

Dagmar.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi.

In Vorbereitung:

Das Mädchen aus der Fremde (Schönthan). **Madame Bonivard** (Bisson und Mars). **Lise** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Anfang 2½ Uhr.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 128. Dienstag, den 5. Februar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

12. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum letzten Male:

Dagmar.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi. (Verfasser von „Daniela", „Der Advokat".)

(An den Hoftheatern in Hannover, Carlsruhe, Dessau und mehreren größeren Bühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf Egon von Wildenwart	Herr Pauly.
Dagmar, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Cornelie, seine Schwester, verw. Gräfin Bernrod	Frau de Scheirder.
Gräfin Alice von Türk	Frau Stöbe.
Graf Paul von Melnikoff	Herr Nieper.
Baron von Döljach, Hofmarschall	Herr Kirschner.
Pastor Böhme	Herr Thomas.
Dr. Alfred Martinus, Arzt	Herr Maximilian.
Dr. Gernsdorf, Notar	Herr Dorn.
Heckel, Standesbeamter	Herr Schmidt.
Fräulein Leo	Fräul. Szegeny.
Lange, Haushofmeister bei Graf Wildenwart	Herr Strasser.
Ein Diener	Herr Krause.

Ort: Schloß Wildenwart. — Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Nebukadnezar" von Verdi.
Variationen über das Lied „O schöne Zeit, o sel'ge Zeit" von W. Popp.
Traumbilder-Fantasie von Lumpye.
„Waldesflüstern", Illustration von Czibulka.

Anfang 7½ Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 6. Februar 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Philippine Welser.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.

In Vorbereitung:

Das Mädchen aus der Fremde (Schönthan). **Madame Bonivard** (Bisson und Mars).
Ilse (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 129. Mittwoch, den 6. Februar 1889.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Philippine Welser.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Ferdinand, römischer König	Herr Pauly.
Erzherzog Ferdinand, sein Sohn	Herr Maximilian.
Graf Franz von Thurn, dessen Freund	Herr Dorn.
Franz Welser, Patrizier und Kaufherr in Augsburg	Herr Munkwitz.
Anna Welser, geb. Adler, Freiin von Zinnenburg, dessen Frau	Frau de Scheirder.
Philippine, deren Tochter	Fräul. Schmid.
Katharina, verw. von Loxan, Schwester der Frau Welser	Frau Stöbe.
Matthias Overstolz, Hans Overstolz, dessen Sohn, } Patrizier und Kaufherren aus Köln	Herr Schöneberger. / Herr Senges.
Ladislaus, Page des Erzherzogs	Fräul. Kühne.
Konrad, ein Diener, Brigitte, eine alte Magd } im Welser'schen Hause	Herr Schmidt / Fräul. Szegeny.
Wenzel, Stephan, } Diener Philippinens in Bürglitz	Herr Strasser. / Herr Krause.
Ein böhmischer Bauer	Herr Thomas.
Ein Kämmerling	Herr Quast.
Ein Marschall	Herr Goretzny.

Hofleute. Rathsherren. Trabanten. Dienerschaft.

Die ersten drei Akte spielen 1548 in Augsburg, der vierte Akt 1558 auf Bürglitz in Böhmen, der fünfte Akt in Prag.

Ouverture zu „Iphigenie" von Gluck.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1	„	25	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	10	„	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1	„	—	„	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet		„	60	„	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 7. Februar 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Benefiz für Fräulein Louise Schmid.

Das Mädchen aus der Fremde.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Einmaliges Auftreten des Herrn Direktor R. Schmid.

Die Schwäbin.

Lustspiel in 1 Akt von Castelli.

Zwiefele . . . . . Herr Direktor R. Schmid.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 130. Donnerstag, den 7. Februar 1889.

Anfang 7½ Uhr. Bei aufgehob. Abonnement. **Anfang 7½ Uhr.**

Benefiz für Fräulein Louise Schmid.

Das Mädchen aus der Fremde.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Camilla Rigault, Schauspielerin	Fräul. Schmid.
Baron Hans von Ebers	Herr Maximilian.
Hugo Wardek, Rentier	Herr Kirschner.
Amanda, seine Frau	Frau Stöbe.
Emmy, deren Tochter	Fräul. Lilia.
Peter Rheinsfelden	Herr Corge.
Alphons von Lippen	Herr Rieper.
Florian Hörtel, pensionirter Kassenrendant	Herr Pauly.
Alma, seine Tochter	Fräul. Segiffer.
Dr. Murmann, Badearzt	Herr Thomas.
Hortensia Kattingen	Frau de Scheirder.
Der Schulze, Mosthuber, Oberhofer, Bauern aus Waldeck	Herr Krause. Herr Schöneberger. Herr Senges.
Barthel, Kellner im Curhause	Herr Strasser.
Minna, Dienstmädchen bei Wardek	Fräul. Goubeau.

Ort der Handlung: Ein kleiner Badeort im Gebirge. Zeit: Gegenwart.

Zum Schluß:

Einmaliges Auftreten des Herrn Direktor R. Schmid.

Die Schwäbin.

Lustspiel in 1 Akt von Castelli.

Personen:

von Hobern, Obrist a. D.	Herr Thomas.
Karl, sein Neffe	Herr Dorn.
Julie, dessen Frau	Fräul. Schmid.
Robert, in des Obrist Diensten, früher Wachtmeister	Herr Schöneberger.
Zwiesele, Verwalter, ein Schwabe	

* * Zwiesele . . . . . Herr Direktor R. Schmid.

Ouverture zur Oper „Elisabeth" von Rossini.
„Frühlingsgruss", Romanze von Joh. Rasch.
„Maria", Lied von Piefke.
Serenade von Moszkowsky.
„Schwäbische Lieder" von Böttcher.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 8. Februar 1889: **13. Vorstellung im 5. Abonnement.** Zum letzten Male:

Novität! **Die Himmelsleiter.** **Novität!**

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 131. Freitag, den 8. Februar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

13. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum letzten Male:** Novität!

Die Himmelsleiter.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

(An den meisten größeren Bühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Nolte, Rentier		Herr Thomas.
Dorette seine Frau		Frau de Scheirber.
Caspar Schladeritz, }	seine Neffen	Herr Kirschner.
Peter Schladeritz, }		Herr Pauly.
Grete, Tochter des Caspar Schladeritz		Fräul. Lilia.
Etelka, Tochter des Peter Schladeritz		Fräul. Greve.
Lieschen Nolte, deren Cousine		Fräul. Segisser.
Tante Lottchen		Fräul. Marquardt.
Fritz Schneidewind, Baumeister		Herr Portz.
Robert Ruthenberg, Baumeister		Herr Rieper.
Cäsar Bullerjahn, Künstler		Herr Corge.
Klöschen, Advokat, }	Freunde des Kaspar Schladeritz	Herr Schöneberger
Schadewinkel, Wachtmeister, }		Herr Dorn.
Knispel Beamter, }		Herr Krause.
Hulda, Köchin bei Caspar Schladeritz		Fräul. Goubeau.
Ede, Laufbursche		Fräul. Küne.

Gäste.

Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ von F von Suppé.
„Lenzblüthen“, Walzer von Gungl.
„i-Tipferl“, Polka aus „Prinz Methusalem“ von Joh. Strauss.
Marsch-Potpourri von G. von Hausen.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 9. Februar 1889: **Wegen Vorbereitung zu „Madame Bonivard“**

Keine Vorstellung.

Sonntag, den 10. Februar 1889:

Novität! **Zum ersten Male:** Novität!

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alexandre Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Theater a. d. Wien, Wien, Königl. Theater am Gärtnerplatz, München und der meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt).

In Vorbereitung: Ein verarmter Edelmann. Ilse. Leuchtkugeln.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7½ Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 132. Sonntag, den 10. Februar 1889

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alexandre Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Theater a. d. Wien, Wien, Königl. Theater am Gärtnerplatz, München, und der meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt).

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Henri Duval, Componist	Herr Nieper.
Diane, seine Frau	Fräul. Greve.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau de Scheirder.
Champeaux, Duvals Freund	Herr Portz.
Corbulon, Henri's Onkel	Herr Pauly.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Kirschner.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Lilia.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Kühne.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. Goubeau.
Ein Landmann	Herr Strasser.

Landleute. Dienstmänner.

Ort der Handlung: im ersten Akt in Duval's Landhaus in Vésinet bei Paris, im zweiten und dritten Akt: in Bourganeuf's Villa zu Villeneuve, St. Georges, unweit Paris.

Zwischen der Handlung des ersten und des zweiten Aktes liegt ein Zeitraum von zwei Jahren.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster" von Rossini.
„The Mikado", Fantasie von Sullivan.
„Offenbachiana", Potpourri von Conradi.

Anfang 7 Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 12 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Montag, den 11. Februar 1889: 14. **Vorstellung im 5. Abonnement.**

Novität! **Zum zweiten Male:** Novität!

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alexandre Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

In Vorbereitung;

Ein verarmter Edelmann (Octave Feuillet). **Leuchtkugeln** (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Zwischen dem 1. u. 2. Akte und 2. u. 3. Akte finden längere Pausen von 10 Minuten statt.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Anfang 7½ Uhr.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 133. Montag, den 11. Februar 1889

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

14. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! Zum zweien Male: Novität!

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alexandre Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Theater a. d. Wien, Wien, Königl. Theater am Gärtnerplatz, München, und der meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt).

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Henri Duval, Componist	Herr Nieper.
Diane, seine Frau	Fräul. Greve.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau de Scheirber.
Champeaux, Duvals Freund	Herr Portz.
Corbulon, Henri's Onkel	Herr Pauly.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Kirschner.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Lilia.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Kühne.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. Goubeau.
Ein Landmann	Herr Strasser.

Landleute. Dienstmänner.

Ort der Handlung: im ersten Akt in Duval's Landhaus in Vésinet bei Paris, im zweiten und dritten Akt: in Bourgeneuf's Villa zu Villeneuve, St. Georges, unweit Paris.

Zwischen der Handlung des ersten und des zweiten Aktes liegt ein Zeitraum von zwei Jahren.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster" von Rossini.
„The Mikado", Fantasie von Sullivan.
„Offenbachiana", Potpourri von Conradi.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 12 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 12. Februar 1889: 15. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum letzten Male:

Das Mädchen aus der Fremde.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

In Vorbereitung:

Ein verarmter Edelmann (Octave Feuillet). **Leuchtkugeln** (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 1. u. 2. Akte und 2. u. 3. Akte finden längere Pausen von 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 134. Dienstag, den 12. Februar 1889

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

15. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum letzten Male:

Das Mädchen aus der Fremde.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Camilla Rigault, Schauspielerin	Fräul. Schmid.
Baron Hans von Ebers	Herr Maximilian.
Hugo Wardek, Rentier	Herr Kirschner.
Amanda, seine Frau	Frau Stöbe.
Emmy, deren Tochter	Fräul. Lilia.
Peter Rheinsfelden	Herr Corge.
Alphons von Lippen	Herr Rieper.
Florian Hörtel, pensionirter Kassenrendant	Herr Pauly.
Alma, seine Tochter	Fräul. Segisser.
Dr. Murmann, Badearzt	Herr Thomas.
Hortensia Kattingen	Frau de Scheirder
Der Schulze	Herr Krause.
Mosthuber, Bauern aus Waldeck	Herr Schöneberger.
Oberhofer,	Herr Senges.
Barthel, Kellner im Curhause	Herr Strasser.
Minna, Dienstmädchen bei Wardek	Fräul. Goubeau.

Ort der Handlung: Ein kleiner Badeort im Gebirge. Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Elisabeth“ von Rossini.
„Frühlingsgruss“, Romanze von Joh. Rasch.
„Maria“, Lied von Piefke.
Serenade von Moszkowsky.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 13. Februar 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Kleine Preise! Klassiker-Vorstellung. **Kleine Preise!**

Othello, der Mohr von Venedig.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

In Vorbereitung:

Ein verarmter Edelmann (Octave Feuillet). **Leuchtkugeln** (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Das Jüdchen aus Arragonien.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 135. Mittwoch, den 13. Februar 1889.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7 Uhr. **Kleine Preise!** **Anfang 7 Uhr.**

Klassiker-Vorstellung.

Othello
der Mohr von Venedig.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Herr Pauly.

Personen:

Der Doge von Venedig	Herr Schöneberger.
Brabantio, Senator	Herr Munkwitz.
Erster / Zweiter Senator	Herr Krause. / Herr Schmidt.
Gratiano, Brabantio's Bruder	Herr Strasser.
Ludoviko, Brabantio's Neffe	Herr Dorn.
Othello, der Mohr	Herr Maximilian.
Cassio, sein Lieutenant	Herr Corge.
Jago, sein Fähnrich	Herr Pauly.
Robrigo, venetianischer Edelmann	Herr Portz.
Montano	Herr Thomas.
Desdemona, Brabantio's Tochter	Fräul. Schmid.
Emilia, Jago's Frau	Frau Stöbe.
Erster / Zweiter Edelmann	Herr Senges. / Herr Goretzny.
Ein Offizier	Herr Braune.
Ein Bote	Herr Senges.
Ein Matrose	Herr Quast.

Offiziere. Edelleute. Schiffer. Volk.

Die Szene ist Anfangs in Venedig, vom 2. Akt an in Cypern.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1	M. 50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1	„ 25	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1	„ 10	„	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1	„ —	„	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	—	„ 60	„	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 14. Februar 1889: **16. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Novität! **Madame Bonivard.** Novität!

Schwank in 3 Akten von Alexandre Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Theater a. d. Wien, Wien, Königl. Theater am Gärtnerplatz, München, und der meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt).

In Vorbereitung:

Ein verarmter Edelmann (Octave Feuillet). **Lebende Bilder** aus „Der Trompeter v. Säkkingen" **Leuchtkugeln** (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Preis vierteljährlich 1 Mk. 20 Pf.

Anzeigen werden die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet.

Expedition: Neißstraße 30.

Redaction: Neißstraße 30.

Sprechstunden der Redaction: Vormittags 11 bis 12 Uhr.

Görlitzer Anzeiger.

Amts-Blatt für Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 136. Donnerstag, den 14. Februar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

16. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! Novität!

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alexandre Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Theater a. d. Wien, Wien, Königl. Theater am Gärtnerplatz, München, und der meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Henri Duval, Componist	Herr Nieper.
Diane, seine Frau	Fräul. Greve.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau de Scheirder.
Champeaux, Duvals Freund	Herr Portz.
Corbulon, Henri's Onkel	Herr Pauly.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Kirschner.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Lilia.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Kühne.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. Goubeau.
Ein Landmann	Herr Strasser.

Landleute. Dienstmänner.

Ort der Handlung: im ersten Akt in Duval's Landhaus in Vésinet bei Paris, im zweiten und dritten Akt: in Bourganeuf's Villa zu Villeneuve, St. Georges, unweit Paris.

Zwischen der Handlung des ersten und des zweiten Aktes liegt ein Zeitraum von zwei Jahren.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster" von Rossini.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Offenbachiana", Potpourri von Conradi.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Zwischen dem 1. u. 2. Akte und 2. u. 3. Akte finden längere Pausen von 10 Minuten statt.

Freitag, den 15. Februar 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Benefiz für Herrn Oscar Maximilian.

Ein verarmter Edelmann.

Schauspiel in 5 Akten von Octave Feuillet.

Hierauf:

Lebende Bilder aus „Der Trompeter von Säkkingen"

mit verbindendem Text aus Victor Scheffel's Dichtung, zusammengestellt von Oskar Geisler, arrangirt von Adolph Munkwitz. Musik von Victor E. Neßler.

1. Bild: **Jung Werner beim Grafen.**	4. Bild: **Der erste Kuß.**
2. „ **Am Waldsee.**	5. „ **Abschied und Sehnsucht.**
3. „ **Ueberraschung.**	6. „ **Die Vermählung.**

In Vorbereitung:
Leuchtkugeln (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Kgl. Sächs. priv. u. conc. Görlitz-Zittauer Eisenbahn-Gesellschaft.

Neueste Nachricht über den Fortschritt von Stollen's „Der Fremdling".

Ein aktstündiges Epos.

Handlung für den Text. Musik von Max Oscar Maximilian.

Personen für die Handlung sind bei entsprechendem Honorar zu haben.

Mittwochs, Freitags u. Sonnt.	1	"	"
Samstags u. Sonnt.	1	"	20 "
Dresden-Zittau u. Sonnt.	1	"	52 "
Dresden u. Berlin-Zittau u. Sonnt.	5	"	"
Personenzug Zittau u. Sonnt.	5	"	20 "
Schnellzug-Züge		"	20 "
Courier u. Sonnt.		"	20 "
E. Zittau u. Sonnt.		"	60 "
E. Zittau Güterzug u. Sonnt.		"	52 "
Courier Leipzig-Zittau u. Sonnt.		"	52 "

Die Direktion der Sächs.-Schlesischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Direktion der Kgl. Sächs. priv. u. conc. Görlitz-Zittauer Eisenbahn-Gesellschaft.

Dresden, den 14. Februar 1880.

Extra-Extrakt in Quart.

Zittau, den 14. Februar 1880.

Zittau, den 14. Februar 1880.

Nr. 139.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 137. Freitag, den 15. Februar 1889

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Herrn Oscar Maximilian.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Ein verarmter Edelmann

Schauspiel in 5 Akten von Octave Feuillet. Für die deutsche Bühne bearbeitet von C. Juin und P. J. Reinhard.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Laroque	Herr Munkwitz.
Frau Laroque, seine Schwiegertochter	Frau Stöbe.
Marguerite, ihre Tochter	Fräul. Schmid.
Frau Aubry, Cousine der Frau Laroque	Frau de Scheirder.
Dr. Desmarets, Hausarzt bei Laroque	Herr Thomas.
Fräulein Hélouin, Gesellschafterin bei Laroque	Fräul. Greve.
v. Bévallan	Herr Rieper.
Alain, Diener bei Laroque	Herr Kirschner.
Maxime Odiot, Marquis von Champcey	Herr Maximilian
Gaston v. Lussac	Herr Corge.
Laubépin, Ehrennotar	Herr Pauly.
Vauberger, Hausbesorger	Herr Schöneberger.
Louise, seine Frau	Fräul. Szegeny.
Christine	Fräul. Lilia.
Yvonnet	Herr Portz.

Junge Mädchen. Diener. — Die Handlung spielt in Paris und in der Bretagne.

10 Minuten Pause. Hierauf:

Lebende Bilder aus „Der Trompeter von Säkkingen“

mit verbindendem Text aus Victor Scheffel's Dichtung, zusammengestellt von Oskar Geisler, arrangirt von Adolph Munkwitz, gesprochen von Herrn Oskar Maximilian. Musik von Victor E. Neßler.

1. Bild: **Jung Werner beim Grafen.**

Der Graf	Herr Schöneberger.
Maria, seine Tochter	Fräul. Greve.
Jung Werner	Herr Corge.

2. Bild: **Am Waldsee.**

Maria	Fräul. Greve.
Jung Werner	Herr Corge.
Der Graf	Herr Schöneberger.
Die Gräfin	Fräul. Kettle.
Der Schloßvoigt	Herr Krause.

3. Bild: **Ueberraschung.**

Maria	Fräul. Greve.
Jung Werner	Herr Corge.

4. Bild: **Der erste Kuß.**

Maria	Fräul. Greve.
Jung Werner	Herr Corge.

5. Bild: **Abschied und Sehnsucht.**

Maria	Fräul. Greve.
Jung Werner	Herr Corge.

6. Bild: **Die Vermählung.**

Der Bischof	Herr Strasser.
Der Graf	Herr Schöneberger.
Die Gräfin	Fräul. Kettle.
Maria	Fräul. Greve.
Jung Werner	Herr Corge.

Ouverture zu „Die Fingalshöhle“ (Hebriden) v. Mendelssohn.
Serenade von Titl.
Romanze von Max Bruch.

Ungarische Fantasie von Doppler.
Ständchen von Hertel.
Romanze von Riess.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Sonnabend, den 16. Februar 1889: **Keine Vorstellung.**

Sonntag, den 17. Februar 1889: **17. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Bürgerlich und Romantisch.

Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 138. Sonntag, den 17. Februar 1889.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

17. Vorstellung im 5. Abonnement.

Bürgerlich und Romantisch.

Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Präsident von Stein	Herr Munkwitz.
Baron Ringelstern, Gutsbesitzer	Herr Nieper.
Rath Zabern	Herr Pauly.
Die Räthin, seine Frau	Frau de Scheirder.
Cäcilie, } seine Kinder	Fräul. Greve.
Fritz, ein Knabe, } seine Kinder	— — —
Sittig, Bade-Kommissär	Herr Portz.
Katharina von Rosen	Fräul. Schmid.
Ernestine, ihr Kammermädchen	Fräul. Goubeau.
Unruh, Lohnlakei	Herr Kirschner.
Samuel, Bedienter des Barons	Herr Schmidt.
Babette, Dienstmädchen im Hause des Raths	Fräul. Kühne.
Kammerdiener beim Präsidenten	Herr Krause.

Die Handlung spielt in einem Brunnen- und Badeort und dauert drei Tage.

Ouverture zur Oper „Martha“ von Flotow.
„Ein Herz, ein Sinn“, Polka-Mazurka von Joh. Strauss
„Der lustige Student“, Potpourri von Schreiner.
„Hesperus-Klänge“, Walzer von L. Stasny.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Montag, den 18. Februar 1889: 18. **Vorstellung im 5. Abonnement.**

Novität! Novität!

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alexandre Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

In Vorbereitung:

Die Spitzenkönigin (Müller u. L'Arronge). **Puschkin** (von Moser u. Girndt).
Leuchtkugeln (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 139. Montag, den 18. Februar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

18. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! Novität!

Madame Bonivard.

Schwank in Akten von Alexandre Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Theater a. d. Wien, Wien, Königl. Theater am Gärtnerplatz, München, und der meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Anfang 7½ Uhr.

Personen:

Henri Duval, Componist	Herr Rieper.
Diane, seine Frau	Fräul. Greve.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau de Scheirder.
Champeaux, Duvals Freund	Herr Portz.
Corbulon, Henri's Onkel	Herr Pauly.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Kirschner.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Lilia.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Kühne.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. Goubeau.
Ein Landmann	Herr Strasser.

Landleute. Dienstmänner.

Ort der Handlung: im ersten Akt in Duval's Landhaus in Vésinet bei Paris, im zweiten und dritten Akt: in Bourganeuf's Villa zu Villeneuve, St. Georges, unweit Paris.

Zwischen der Handlung des ersten und des zweiten Aktes liegt ein Zeitraum von zwei Jahren.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Offenbachiana“, Potpourri von Conradi.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 19. Februar 1889: **19. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Ein verarmter Edelmann.

Schauspiel in 5 Akten von Octave Feuillet.

Zwischen dem 1. u. 2. Akte und 2. u. 3. Akte finden längere Pausen von 10 Minuten statt.

In Vorbereitung:

Die Spitzenkönigin (Müller u. L'Arronge). **Puschkin** (von Moser u. Girndt).
Leuchtkugeln (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 140. Dienstag, den 19. Februar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

19. Vorstellung im 5. Abonnement.

Ein verarmter Edelmann

Schauspiel in 5 Akten von Octave Feuillet. Für die deutsche Bühne bearbeitet von C. Juin und P. J. Reinhard.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Laroque	Herr Munkwitz.
Frau Laroque, seine Schwiegertochter	Frau Stöbe.
Marguerite, ihre Tochter	Fräul. Schmid.
Frau Aubry, Cousine der Frau Laroque	Frau de Scheirber.
Dr. Desmarets, Hausarzt bei Laroque	Herr Thomas.
Fräulein Hélouin, Gesellschafterin bei Laroque	Fräul. Greve.
v. Bévallan	Herr Rieper.
Alain, Diener bei Laroque	Herr Kirschner.
Maxime Odiot, Marquis von Champcey	Herr Maximilian
Gaston v. Luffac	Herr Corge.
Laubépin, Ehrennotar	Herr Pauly.
Vauberger, Hausbesorger	Herr Schöneberger.
Louise, seine Frau	Fräul. Szegeny.
Christine	Fräul. Lilia.
Yvonnet	Herr Portz.

Junge Mädchen. Diener. — Die Handlung spielt in Paris und in der Bretagne.

Ouverture zu „Die Fingalshöhle“ (Hebriden) v. Mendelssohn.
Serenade von Titl.
Romanze von Max Bruch.
Ungarische Fantasie von Doppler.
Ständchen von Hertel.

Siebentes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 20. Februar 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Das Glas Wasser

oder: Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe.

In Vorbereitung:

Die Spitzenkönigin (Müller u. L'Arronge). **Puschkin** (von Moser u. Girndt).
Leuchtkugeln (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Zu dem mit Sonntag, den 24. Februar, beginnenden **sechsten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonnabend, den 23. Februar, während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Das Elbe-Tageblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk. 50 Pf. ausschließlich Bringerlohn.

Anzeigen-Preis für die 6gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: Hugo Schmidt.
Druck und Verlag von Richard Lange.

Inserate werden in der Expedition dieses Blattes, sowie in allen Annoncen-Bureaux des In- und Auslandes entgegengenommen.

Expedition: Elbstraße 3.

Fernsprecher No. 10.

Elbe-Thal-Bote.

Amtliches Organ für die Königl. Amtshauptmannschaft Meißen, die Königl. Amtsgerichte und Stadträthe zu Meißen, Diesden, Lommatzsch, Radeburg, Riesa, Strehla und Zeithain, sowie für die Königl. Forstrentämter Meißen, Moritzburg und Riesa.

Meißen, Sonnabend, den 14. Januar 1888. No. 140.

Stadt-Theater in Meißen.

Die Direktion des Stadt-Theaters

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 141. Mittwoch, den 20. Februar 1889.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Das Glas Wasser

oder:

Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Anna, Königin von England	Fräul. Schmid.
Herzogin von Malborough	Frau Stöbe.
Henry-Saint John, Vicomte von Bolingbroke	Herr Nieper.
Masham, Fähnrich im Garde-Regiment	Herr Corge.
Abigail, eine Verwandte der Herzogin	Fräul. Lilia.
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwig XIV.	Herr Thomas.
Thompson, Thürsteher der Königin	Herr Strasser.
Lady Albermal, Hofdame der Königin	Fräul. Kettle.
Ein Mitglied der Oppositionspartei	Herr Schöneberger.

Gefolge der Königin. Mitglieder der Oppositionspartei. Pagen.

Das Stück spielt in London im St. Jamespalast, die vier ersten Akte in einem Audienzsaale, der letzte im Kabinett der Königin.

Ouverture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy.
Cavatine aus „Linda di Chamonnix“ von Donizetti.
„Künstlerleben“, Walzer von Joh. Strauss.
„Scène de Ballet“ von A. Czibulka.
„Violetta-Polka“ aus „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauss.

Achtes Zettel-Abonnement.

Erster Zettel.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1	„	25	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	50 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	10	„	2. Rang à Billet	— „	40 „
Parquet à Billet	1	„	—	„	Gallerie à Billet	— „	20 „
Numerirtes Parterre à Billet	—	„	60	„	Schüler-Billets	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 21. Februar 1889: **20. u. letzte Vorstellung im 5. Abonnement.**

Bürgerlich und Romantisch.

Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

In Vorbereitung:

Die Spitzenkönigin (Müller u. L'Arronge). **Puschkin** (von Moser u. Girndt).
Leuchtkugeln (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Zu dem mit Sonntag, den 24. Februar, beginnenden **sechsten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonnabend, den 23. Februar, während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schlesische Nachrichten aus Stadt und Land.

Hauptorgan für Stadt und Land.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis für Görlitz vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf.
Bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches 1 Mk. 75 Pf.
Insertionspreis für die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf.
Redaktion, Expedition und Druck von Carl Hahn in Görlitz.
Telephon-Anschluß Nr. 14.

Nr. 141. Görlitz, Montag, den 30. September 1889. 14. Jahrg.

Die Ernte-Arbeiten und Witterung.

Kartoffeln bei trockenem Wetter roden.

Montag 5 Uhr. Montag 5 Uhr.

Bei ungünstigem Abonnement

Stadt-Theater in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 142. Donnerstag, den 21. Februar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

20. und letzte Vorstellung im 5. Abonnement.

Bürgerlich und Romantisch.

Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Präsident von Stein	Herr Munkwitz.
Baron Ringelstern, Gutsbesitzer	Herr Nieper.
Rath Zabern	Herr Pauly.
Die Räthin, seine Frau	Frau de Scheirder.
Cäcilie, } seine Kinder	Fräul. Greve.
Fritz, ein Knabe, } seine Kinder	— — —
Sittig, Bade-Kommissär	Herr Portz.
Katharina von Rosen	Fräul. Schmid.
Ernestine, ihr Kammermädchen	Fräul. Goubeau.
Unruh, Lohnlakei	Herr Kirschner.
Samuel, Bedienter des Barons	Herr Schmidt.
Babette, Dienstmädchen im Hause des Raths	Fräul. Kühne.
Kammerdiener beim Präsidenten	Herr Krause.

Die Handlung spielt in einem Brunnen- und Badeort und dauert drei Tage.

Ouverture zur Oper „Martha" von Flotow.
„Ein Herz, ein Sinn", Polka-Mazurka von Joh. Strauss.
„Der lustige Student", Potpourri von Schreiner.
„Hesperus-Klänge", Walzer von L. Stasny.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Freitag, den 22. Februar 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Benefiz für Fräulein Agathe Segisser.

Die Spitzenkönigin.

Original-Lebensbild mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern) von H. Müller und A. L'Arronge. Musik von Bial.

In Vorbereitung:

Puschkin (von Moser u. Girndt). **Leuchtkugeln** (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Zu dem mit Sonntag, den 24. Februar, beginnenden **sechsten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonnabend, den 23 Februar, während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Hiermit beehre ich mich

mein Geschäft

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 143. Freitag, den 22. Februar 1889.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Benefiz für Fräulein Agathe Segisser.

Die Spitzenkönigin.

Original-Lebensbild mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern) von H. Müller und A. L'Arronge. Musik von Bial.
Regie: Herr Kirschner.

Personen:

1. Akt. 1. Bild: **Die Wette.**

Alfons Schneider	Herr Rieper.
Baron Simon v. Görlitzer, Banquier	Herr Thomas.
Lieutenant Stollwerk	Herr Dorn.
Guido Hammerstein, Rentier	Herr Kirschner.
Wilhelm Pirpe gen. Jack, sein Groom	Herr Portz.
Eduard	Herr Corge.
Marie, Buffet-Dame	Fräul. Schmid.
Hulda, Veronica, Emilie, Aufwärterinnen in der Conditorei	Fräul. Segisser. Fräul. Goubeau. Fräul. Kühne.

2. Akt. 2. Bild: **Der stumme Hans.**

Sturrwedel, Der stumme Hans, Invaliden	Herr Pauly. Herr Munkwitz.
Eduard	Herr Corge.
Hammerstein	Herr Kirschner.
Jack	Herr Portz.

3. Bild: **Maskenscherze.**

Görlitzer	Herr Thomas.
Stollwerk	Herr Dorn.
Hammerstein	Herr Kirschner.
Jack	Herr Portz.
Alfons	Herr Rieper.
Marie	Fräul. Schmid.
Hulda	Fräul. Segisser.
Veronica	Fräul. Goubeau.
Emilie	Fräul. Kühne.

3. Akt. 4. Bild: **Die Spitzenkönigin.**

Sturrwedel	Herr Pauly.
Hans	Herr Munkwitz.
Jack	Herr Portz.
Marie	Fräul. Schmid.

5. Bild: **Auf Pistolen.**

Alfons	Herr Rieper.
Görlitzer	Herr Thomas.
Stollwerk	Herr Dorn.
Hammerstein	Herr Kirschner.
Jack	Herr Portz.
Sturrwedel	Herr Pauly.
Hans	Herr Munkwitz.
Baron Arthur von Pump	Herr Strasser.
Ein Diener Guidos	Herr Senges.
Heinrich, Alfons Diener	Herr Quast.
Bob, Alfons Groom	— — —
Geheimräthin Schnöderitz	Frau de Scheirber.
Rosine, ihre Tochter	Fräul. Greve.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zu „Dichter und Bauer" von F. von Suppé.
Gavotte der Königin aus „Das Spitzentuch der Königin" von Strauss.
„Lenzblüthen", Walzer von Gungl.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 23. Februar 1889: **Keine Vorstellung.**

Sonntag, den 24. Februar 1889: **1. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Robert und Bertram

oder: Die lustigen Vagabonden.

Große Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Räder.

Zu dem mit Sonntag, den 24. Februar, beginnenden **sechsten** Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Sonnabend, den 23. Februar, während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 144. Sonntag, den 24. Februar 1889

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

1. Vorstellung im 6. Abonnement.

Robert und Bertram

oder:

Die lustigen Vagabonden.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Räder. — Regie: Herr Kirschner.

1. Abtheilung:
Die Befreiung.

Personen:

Robert, Bertram,	Arrestanten	Herr Portz. / Herr Kirschner.
Strambach,	Gefängnißwärter	Herr Munkwitz.
Michel,	sein Neffe, Bauernbursche	Herr Corge.
Erste, Zweite	Schildwache	Herr Nieper. / Herr Quast.

Ein Korporal. Soldaten.

2. Abtheilung:
Auf der Hochzeit.

Personen:

Robert	Herr Portz.
Bertram	Herr Kirschner.
Mehlmeyer, Pächter	Herr Strasser.
Frau Lips, Wirthin	Fräul. Szegeny.
Rösel, Schänkmädchen	Fräul. Segisser.
Michel	Herr Corge.
Erster, Zweiter Landgendarm	Herr Schöneberger. / Herr Thomas.
Ein Hausknecht	Herr Schmidt.

Bauern. Bäuerinnen. Musikanten.

3. Abtheilung:
Soiree und Maskenball.

Personen:

Robert	Herr Portz.
Bertram	Herr Kirschner.
Ippelmeyer, ein reicher Banquier	Herr Pauly.
Isidora, seine Tochter	Fräul. Greve.
Samuel Bandheim, sein Kommis	Herr Dorn.
Kommerzienräthin Forchheimer, seine Kousine	Frau de Scheirder.
Dr. Corduan, Hausfreund	Herr Nieper.
Jack, Bedienter	Herr Krause.

Masken. Gäste. Bediente.

4. Abtheilung:
Das Volksfest.

Personen:

Robert	Herr Portz.
Bertram	Herr Kirschner.
Frau Müller	Fräul. Marquardt.
Rösel, ihre Pflegetochter	Fräul. Segisser.
Michel	Herr Corge.
Strambach	Herr Munkwitz.
Ein Ausrufer	Herr Goretzny.

Ein Polizeidiener. Guckkastenmann. Leiermann. Volk. Soldaten.

Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ von F. von Suppé.
„Ein fideles Gefängniss“, Potpourri von Winterberg.
Variationen über das Burschenlied „Wenn wir durch die Strasse zieh'n“ von Fr. Lux.
„Indigo-Quadrille“ von Strauss.

Nach dem 1. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 25. Februar 1889: **2. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Zum letzten Male: Auf vielseitigen Wunsch:

Dagmar.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi. (Verfasser von „Daniela“, „Der Advokat“.)

In Vorbereitung:
Richard's Wanderleben (Kettel). **Puschkin** (von Moser u. Girndt).
Leuchtkugeln (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

Sonntag, den 24. Februar 1889

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Robert und Bertram

oder:

Die lustigen Vagabunden.

1. Abtheilung:

Die Verlorene.

2. Abtheilung:

Lust oder Tragödie.

3. Abtheilung:

Guter und Diebstahl.

4. Abtheilung:

Das Gefängniß.

Parterre	à Billet	2 M. 50 Pf.	
Parterre (Seitenlogen)	à Billet	— M. 75 Pf.	
1. Rang Mittelloge	à Billet	2 „ — „	
1. Rang Seitenloge	à Billet	1 „ 75 „	
2. Rang	à Billet	— „ 60 „	
2. Rang Seitenloge	à Billet	— „ 75 „	
3. Rang Mittelloge	à Billet	— „ 60 „	
3. Rang Seitenloge	à Billet	— „ 50 „	
4. Rang	à Billet	— „ 30 „	
Amphitheater		— „ 30 „	

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Zum letzten Male: Auf vielfachen Wunsch:

Hagmar.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 145. Montag, den 25. Februar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

2. Vorstellung im 6. Abonnement.

Zum letzten Male:

Auf vielseitigen Wunsch.

Dagmar.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi. (Verfasser von „Daniela", „Der Advokat".)

(An den Hoftheatern in Hannover, Carlsruhe, Dessau und mehreren größeren Bühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf Egon von Wildenwart	Herr Pauly.
Dagmar, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Cornelie, seine Schwester, verw. Gräfin Bernrod	Frau de Scheirder.
Gräfin Alice von Türk	Frau Stöbe.
Graf Paul von Melnikoff	Herr Nieper.
Baron von Dölsach, Hofmarschall	Herr Kirschner.
Pastor Böhme	Herr Thomas.
Dr. Alfred Martinus, Arzt	Herr Maximilian.
Dr. Gernsdorf, Notar	Herr Dorn.
Heckel, Standesbeamter	Herr Schmidt.
Fräulein Leo	Fräul. Szegeny.
Lange, Haushofmeister bei Graf Wildenwart	Herr Strasser.
Ein Diener	Herr Krause.

Ort: Schloß Wildenwart. — Zeit: die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Nebukadnezar" von Verdi.
Variationen über das Lied „O schöne Zeit, o sel'ge Zeit" von W. Popp.
Traumbilder-Fantasie von Lumpye.
„Waldesflüstern", Illustration von Czibulka.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 26. Februar 1889: **3. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alexandre Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

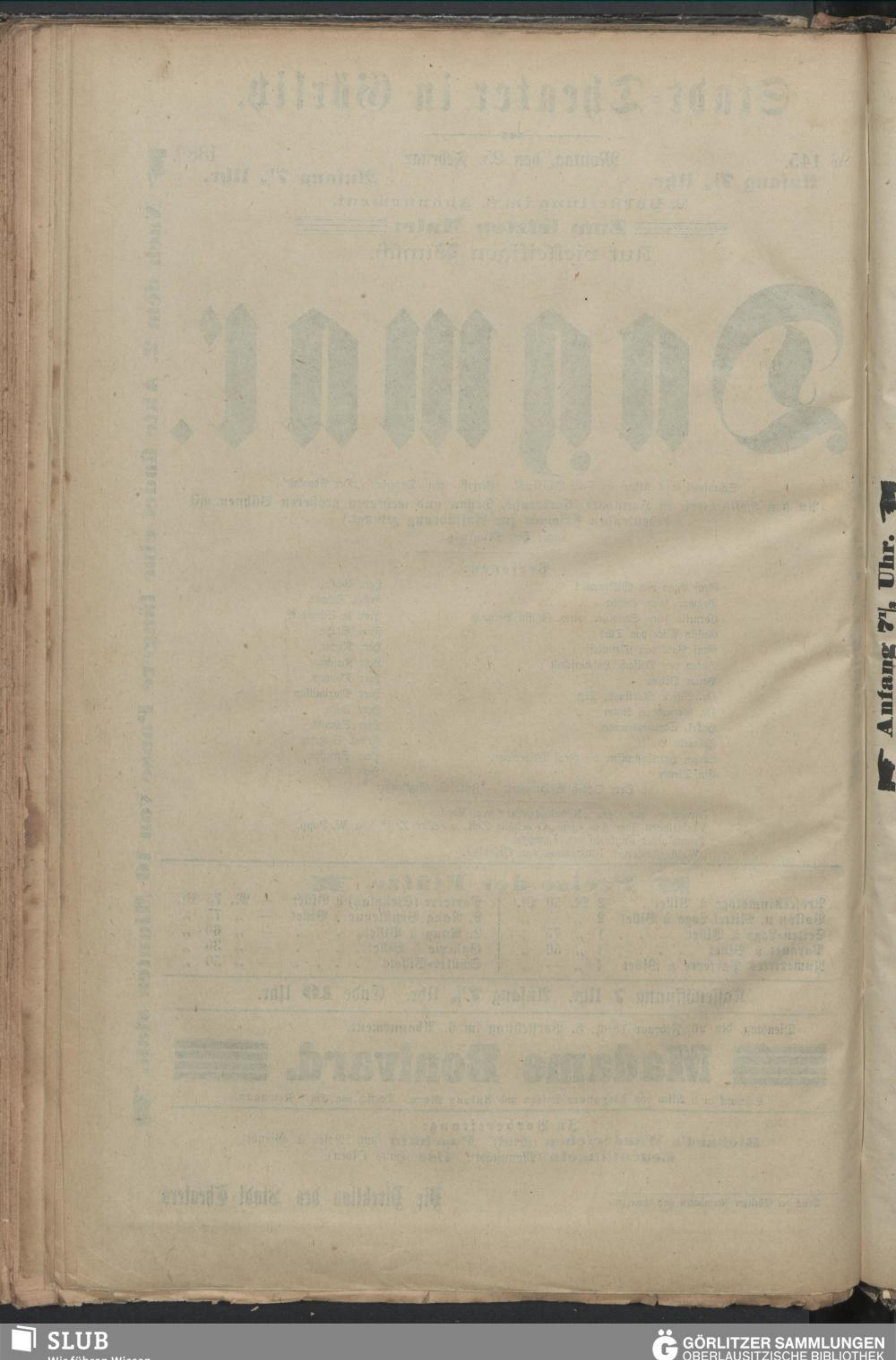
In Vorbereitung:

Richard's Wanderleben (Kettel). **Puschkin** (von Moser u. Girndt).
Leuchtkugeln (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK



Stadt-Theater in Görlitz.

№ 146. Dienstag, den 26. Februar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

3. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! Novität!

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alexandre Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Theater a. d. Wien, Wien, Königl. Theater am Gärtnerplatz, München, und der meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Henri Duval, Componist	Herr Nieper.
Diane, seine Frau	Fräul. Greve.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau de Scheirber.
Champeaux, Duvals Freund	Herr Portz.
Corbulon, Henri's Onkel	Herr Pauly.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Kirschner.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Lilia.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Kühne.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. Goubeau.
Ein Landmann	Herr Strasser.

Landleute. Dienstmänner.

Ort der Handlung: im ersten Akt in Duval's Landhaus in Vésinet bei Paris, im zweiten und dritten Akt: in Bourganeuf's Villa zu Villeneuve, St. Georges, unweit Paris.

Zwischen der Handlung des ersten und des zweiten Aktes liegt ein Zeitraum von zwei Jahren.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster" von Rossini.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Offenbachiana", Potpourri von Conradi.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 27. Februar 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Kleine Preise! **Klassiker-Vorstellung.** **Kleine Preise!**

Das Käthchen von Heilbronn.

Romantisches Ritterschauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel in 1 Akt:

Das heimliche Gericht

von Heinrich von Kleist, für die Bühne bearbeitet von Franz von Holbein.

In Vorbereitung:
Richard's Wanderleben (Kettel). **Puschkin** (von Moser u. Girndt).
Leuchtkugeln (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 1. u. 2. Akte und 2. u. 3. Akte finden längere Pausen von 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 147. Mittwoch, den 27. Februar 1889.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Klassiker-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. **Kleine Preise.** **Anfang 7 Uhr.**

Das Käthchen von Heilbronn.

Romantisches Ritterschauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel in 1 Akt:

Das heimliche Gericht

von Heinrich von Kleist für die Bühne bearbeitet von Franz von Holbein.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Der Kaiser	Herr Thomas.
Graf Otto von der Flühe, Rath und Vertrauter des Kaisers und Stuhlherr des heimlichen Gerichts	Herr Schöneberger.
Helene, Gräfin von Strahl	Frau de Scheirder.
Friedrich Wetter, Graf von Strahl, ihr Sohn	Herr Maximilian.
Ritter Flamberg, dessen Vasall	Herr Corge.
Gottschalk, des Grafen Leibknappe	Herr Kirschner.
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse	Fräul. Siegeny.
Fräulein Kunigunde von Turneck	Frau Stöbe.
Rosalie, ihre Zofe	Fräul. Kettle.
Der Rheingraf von Stein	Herr Rieper.
Georg von Waldstätten, dessen Freund	Herr Dorn.
Theobald Friedeborn, ein reicher Waffenschmied aus Heilbronn	Herr Munkwitz.
Käthchen, seine Tochter	Fräul. Lilia.
Jakob Pech, ein Wirth	Herr Portz.
Ein Köhler	Herr Schmidt.
Sein Bube	Fräul. Kühne.

Ritter. Volk. Boten und Knechte des Rheingrafen. Damen der Gräfin. Pagen.

Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini.
Arie aus der Oper „Maritana“ von Wallace.
„Frühlingsgruss“, Romanze von Resch.

Entr'act zur Oper „Die Loreley“ von Neswadba.
Cavatine aus „Linda von Chamounix“ von Donizetti.
Serenade für Flöte und Horn von Titl.

Kleine Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, den 28. Februar 1889: 4. **Vorstellung im 6. Abonnement.**

Zum letzten Male:

Die Spitzenkönigin.

Original-Lebensbild mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern) von H. Müller und A. L'Arronge. Musik von R. Bial.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion der Stadt-Theater.

Carl Der Obrigkeit Nachricht und Anzeige.

Carnaval-Vergnügen mit Gesang in 3 Akten (2 Bildern) von L. Mellitz und M. v. Arnswald. Musik von R. Bial.

Die Spitzendamen.

Hierzu Neu instruirte Ausstattung.

Donnerstag, den 28. Februar 1889: 4. Vorstellung im 6. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Den verehrten Abonnenten wegen ihre Plätze bis Sonnabend 11 Uhr reservirt.

Parterre (Sperrsitz) à Billet	—	M. 20	Pf.
3. Rang à Billet	—	" 20	"
2. Rang à Billet	—	" 40	"
Balkon à Billet	—	" 50	"
Schüler-Billets	—	" 30	"

Proscenium-Logen à Billet . . . . 1 M. 20 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet . 1 " 25 "
Seiten-Loge à Billet . . . . 1 " 10 "
Parquet à Billet . . . . 1 " — "
Numerirte Parterre à Billet — " 80 "

Ein Kind Hoffmann's.

Ouvertüre zu "Elisabeth," von Rossini.
Arie aus der Oper "Martha" von Flotow.
"Traumbilder," Romanze von Kreutzer.

Serenade für Flöte und Horn von Litt.
Cavatine aus "Lucia von Lammermoor" von Donizetti.
Entr'acte zur Oper "Die Folkunger" von Nessler.

Miller: Adolf Kaiser und Knecht des Hofmarschalls. Damen der Gräfin. Herren.
Ein Page . . . Frl. Rahne.
Ein Adjutant . . . Herr Schmidt.
Jakob Resch, ein Wirth . . . Herr Horst.
Adolph u. seine Tochter . . . Frau. Hilla.
Leopold Fritzdorfer, ein reicher Mann mit Vorliebe für Blumen . . . Herr Martinelli.
Georg von Waldstätten, dessen Freund . . . Herr Horn.
Der Hofmarschall von Stein . . . Herr Richter.
Adelaide, ihre Tochter . . . Frau. Adalia.
Fräulein Amalie von Lamond . . . Frau Stolz.
Fräulein, Kammerfrau im dritten Schlosse . . . Frau. Schramm.
Gottlieb, der Diener eines Advokaten . . . Herr Kirchhoff.
Hilter Clamper, dessen Adjutant . . . Herr Conrad.
Friedrich Walter, Gutsbesitzer, in Stralau, bei Cöln . . . Herr Maximilian.
Heine, Bürger von Stralau . . . Frau de Schreiber.
Mehrere mit Einquartirung des preußischen Corps . . . Herr Schumacher.
Graf Otto von der Linde, Adjutant und Kammerherr des Der Kaiser . . . Herr Thomas.

Personen:

Regie: Herr Minnich.
von Heinrich von Klein. Für die Musik bearbeitet von Franz von Holstein.

Das politische Gericht.

Komantisch-historisches Lustspiel in 3 Akten nach einem Kostüm-Bild in 1 Akt:

Zwischen Thron und Schafott.

Das

Kinderspiel-Kostümfest.

Mit entsprechendem Arrangement.

Mittwoch, den 27. Februar 1889.

No 147.

Stadt-Theater in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 148. Donnerstag, den 28. Februar 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

4. Vorstellung im 6. Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Spitzenkönigin.

Original-Lebensbild mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern) von H. Müller und A. L'Arronge. Musik von R. Bial.
Regie: Herr Kirschner.

Personen:

1. Akt. 1. Bild: **Die Wette.**

Alfons Schneider	Herr Nieper.
Baron Simon v. Görlitzer, Banquier	Herr Thomas.
Lieutenant Stollwerk	Herr Dorn.
Eustach, Maler	Herr Maximilian.
Guido Hammerstein, Rentier	Herr Kirschner.
Wilhelm Pirpe gen. Jack, sein Groom	Herr Portz.
Eduard	Herr Corge.
Marie, Buffet-Dame	Fräul. Schmid.
Hulba, Veronica, Emilie, Aufwärterinnen in der Conditorei	Fräul. Segisser. Fräul. Goubeau. Fräul. Kühne.

2. Akt. 2. Bild: **Der stumme Hans.**

Sturrwedel, Der stumme Hans, Invaliden	Herr Pauly. Herr Munkwitz.
Eduard	Herr Corge.
Hammerstein	Herr Kirschner.
Jack	Herr Portz.

3. Bild: **Maskenscherze.**

Görlitzer	Herr Thomas.
Stollwerk	Herr Dorn.
Hammerstein	Herr Kirschner.
Jack	Herr Portz.
Alfons	Herr Nieper.
Marie	Fräul. Schmid.
Hulda	Fräul. Segisser.
Veronica	Fräul. Goubeau.
Emilie	Fräul. Kühne.

3. Akt. 4. Bild: **Die Spitzenkönigin.**

Sturrwedel	Herr Pauly.
Hans	Herr Munkwitz.
Jack	Herr Portz.
Marie	Fräul. Schmid.

5. Bild: **Auf Pistolen.**

Alfons	Herr Nieper.
Görlitzer	Herr Thomas.
Stollwerk	Herr Dorn.
Hammerstein	Herr Kirschner.
Jack	Herr Portz.
Sturrwedel	Herr Pauly.
Hans	Herr Munkwitz.
Baron Arthur von Pump	Herr Strasser.
Ein Diener Guidos	Herr Senges.
Heinrich, Alfons Diener	Herr Quast.
Bob, Alfons Groom	— — —
Geheimräthin Schnöderitz	Frau de Scheirder.
Rosine, ihre Tochter	Fräul. Greve.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von F. von Suppé.
Gavotte der Königin aus „Das Spitzentuch der Königin“ von Strauss.
„Lenzblüthen“, Walzer von Gungl.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet — M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet — „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet — „ 60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet — „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets — „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 1. März 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Benefiz für Herrn Emil Nieper.

Richard's Wanderleben.

Lustspiel in 4 Akten nach dem Englischen des John O'Keefe, frei bearbeitet von G. Kettel.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Spitzenklöppelin.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 149. Freitag, den 1. März 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Herrn Emil Nieper.

Richards Wanderleben.

Lustspiel in 4 Akten nach dem Englischen des John O'Keefe, frei bearbeitet von G. Kettel.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Schiffskapitän von Donner	Herr Pauly.
Heinrich, sein Sohn	Herr Maximilian.
Sophie Hainfeld, seine Nichte, } Herrnhuter	Fräul. Schmid.
Ephraim Glatt, ihr Hausverwalter, } Herrnhuter	Herr Dorn.
Richard Wanderer, ein reisender Schauspieler	Herr Nieper.
Bock, Direktor einer reisenden Gesellschaft	Herr Kirschner.
Fell, sein Regisseur	Herr Strasser.
Speck, Pächter	Herr Portz.
Marianne, } seine Kinder	Fräul. Lilia.
Simon, } seine Kinder	Fräul. Kühne.
Walther, Dorfschullehrer	Herr Schöneberger.
Robert Fisch, vorm. Matrose, im Dienst des Schiffskapitäns	Herr Thomas.
Paul, Heinrich's Bedienter	Herr Senges.
Schnapp, Gerichtsdiener	Herr Krause.
Ein Gastwirth	Herr Schmidt.
Ein Gerichtsdiener	Herr Quast.

Die Handlung spielt abwechselnd auf Sophien's Landsitz und dem zunächst liegenden Dorfe, unfern der Ostsee.

Ouverture zur Oper „Zampa" von Herold.
„Frohsinn", Polka von Joh. Strauss.
„Altes und Neues", Potpourri von Graupner.
Quadrille über „Deutsche Lieder" von W. Herzog.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 2. März 1889: **Keine Vorstellung.**

Sonntag, den 3. März 1889: **5. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Die schöne Ungarin.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und A. Weller. Musik von G. Steffens.

In Vorbereitung:

Puschkin (von Moser u. Girndt). **Leuchtkugeln** (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 150. Sonntag, den 3. März 1889.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

5. Vorstellung im 6. Abonnement.

Die schöne Ungarin.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und A. Weller. Musik von G. Steffens.

Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Miesebeck, Kolonialwaaren-Händler		Herr Kirschner.
Fritz Süßmilch, Lehrjunge		Herr Portz.
Irma von Berénczy		Fräul. Segisser.
Miklos		Herr Munkwitz.
Schröder, Bankier		Herr Thomas.
Lilli, seine Tochter		Fräul. Goubeau.
Alfred von Schönfeld		Herr Corge.
Triller, Gesangslehrer und Komponist		Herr Nieper.
Walzebock, Kommissionär		Herr Pauly.
Fräulein Häppchen, Haushälterin,	bei Schröder	Frau de Scheirber.
Lore, Dienstmädchen	bei Schröder	Fräul. Lilia.
Frau Mücke, Wirthschafterin bei Miesebeck		Fräul. Marquardt.
Hennig		Herr Quast.
Lotto		Fräul. Kühne.
Laura		Fräul. Doubras.
Emma		Fräul. Giesecke.
Wenzel		Herr Dorn.
Pauline,	Lillis Freundinnen	Fräul. Greve.
Hedwig,	Lillis Freundinnen	Fräul. Kettle.
Annchen,	Lillis Freundinnen	Fräul. Knebel.
Klärchen,	Lillis Freundinnen	Fräul. Szegeny.
Else,	Lillis Freundinnen	Fräul. Doubras.
Suschen,	Lillis Freundinnen	Fräul. Kühne.

Zwei Lakeien. Käufer und Käuferinnen. — Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Leichte Cavallerie“ von F. von Suppé.
„The Mikado“, Walzer von P. Bucalossi
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Frohsinn“, Polka von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 4. März 1889: **6. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Novität! **Erste Aufführung.** **Novität!**

Puschkin.

Drama in 5 Akten von Gustav von Moser und O. Girndt.

In Vorbereitung:

Der Schwabenstreich (von Schönthan). **Leuchtkugeln** (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

No 130. Sonntag, den 3. März 1889

Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Die schöne Helena.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 151. Montag, den 4. März 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

6. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! Erste Aufführung! Novität!

Pugatschin.

Drama in 5 Akten von Gustav von Moser und O. Girndt. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf Leskoi	Herr Pauly.
Weragin, sein Schwager	Herr Munkwitz.
Olga, dessen Tochter	Fräul. Greve.
Graf Zilinsky	Herr Kirschner.
Gräfin Zilinsky	Frau Stöbe.
Baron Morleff	Herr Thomas.
Baronin Morleff	Fräul. Kettle.
Staatsrath Hetten	Herr Portz.
Staatsräthin Hetten	Frau de Scheirbet
Fedor Garaschin, Vetter Olga's	Herr Corge.
Gregor Trepoff, Offizier	Herr Dorn.
Alexander Puschkin	Herr Maximilian.
Eerzius Pugoff,	Herr Schöneberger.
Sony, dessen Schwester, Puschkin's Freunde	Fräul. Schmid.
Jablonsky,	Herr Strasser.
Dr. Sabinin, Arzt	Herr Senges.
Ossip, Diener des Grafen Leskoi	Herr Schmidt.
Michael,	Herr Quast.
Minka, Zofe Olga's	Fräul. Szegeny.
Der Wirt eines Gasthofes in Moskau	Herr Krause.
Eine Magd	Fräul. Kühne.

Ort der Handlung: Im ersten Akt in Moskau, die übrigen Akte in Petersburg. Zeit: 1826 und die folgenden Jahre.

Ouverture zur Oper „Titus" von Mozart.
„Russischer Carneval" von Ciardi.
„Homage à la Russie", Fantasie von Popp.
Serenade von Moskowsky.
„Farewell", Meditation von Lange.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 5. März 1889: 7. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! **Madame Bonivard.** Novität!

Schwank in 3 Akten von Alexandre Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

In Vorbereitung:
Der Schwabenstreich (von Schönthan). **Leuchtkugeln** (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden)

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Anfang 7½ Uhr.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 152. Dienstag, den 5. März 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

7. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! Novität!

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alexander Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Theater a. d. Wien, Wien, Königl. Theater am Gärtnerplatz, München, und der meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Henri Duval, Componist	Herr Nieper.
Diane, seine Frau	Fräul. Greve.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau de Scheirber.
Champeaux, Duvals Freund	Herr Portz.
Corbulon, Henri's Onkel	Herr Pauly.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Kirschner.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Lilia.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Kühne.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. Goubeau.
Ein Landmann	Herr Straffer.

Landleute. Dienstmänner.

Ort der Handlung: im ersten Akt in Duval's Landhaus in Véfinet bei Paris, im zweiten und dritten Akt: in Bourganeuf's Villa zu Villeneuve, St. Georges, unweit Paris.

Zwischen der Handlung des ersten und des zweiten Aktes liegt ein Zeitraum von zwei Jahren.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Offenbachiana“, Potpourri von Conradi.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woch Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 6. März 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male! **Auf vielseitigen Wunsch!**

Das Glas Wasser

oder: Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe.

Zwischen dem 1. u. 2. Akte und 2. u. 3. Akte finden längere Pausen von 10 Minuten statt.

In Vorbereitung:

Der Schwabenstreich (von Schönthan). **Leuchtkugeln** (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden)

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Wadstube Bolivar

Ein Walzer-Theater in Berlin. Theater a. d. Stadt. Wien. Renngl. Theater am Gärtnerplatz. München, und der meisten größeren Städten mit fantastischen Erfolgen zur Aufführung gelangt.

Neues Ganz Neuartig.

Personen:

Herr Direktor Bolivar, Theaterdirektor
Frau Direktor Bolivar, seine Frau
Fräulein Bolivar, ihre Tochter
Fräulein Bolivar, ihre Tochter
Fräulein Bolivar, ihre Tochter
Herr Bolivar, ihr Sohn
Herr Bolivar, ihr Sohn
Herr Bolivar, ihr Sohn
Herr Bolivar, ihr Sohn
Herr Bolivar, ihr Sohn

Ort der Handlung: in einer Stadt in Deutschland oder Österreich, wo Herr Bolivar Theaterdirektor ist. Zeit der Handlung: Heute, gestern oder vorgestern.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Parterre-Logenplatz à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Seitenplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Reihe Mittelplätze à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Reihe à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Galerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schütze-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet offen im Theaterbureau statt. Die Kasse ist an den Tagesabenden in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Zum letzten Male!

Auf vielseitigen Wunsch!

Das Glas Wasser

oder: Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe.

In Vorbereitung:

Ihre Majestät die Kaiserin. Lustspiel in 3 Akten von Emil Pohl.

Für Dienstag, den 9. März 1869:

Zum 1. Male wiederholt:

Ein Ausflug nach Pillnitz.

Posse mit Gesang in 1 Akt von Hugo Müller.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 10. März 1869: Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorstellung bei aufgehobenen Preisen.

Zum letzten Male!

Auf vielseitigen Wunsch!

Das Glas Wasser

oder: Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe.

In Vorbereitung:

Ihre Majestät die Kaiserin. Lustspiel in 3 Akten von Emil Pohl.

Für Dienstag, den 9. März 1869:

Zum 1. Male wiederholt:

Ein Ausflug nach Pillnitz.

Posse mit Gesang in 1 Akt von Hugo Müller.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 153. Mittwoch, den 6. März 1889.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male! **Auf vielseitigen Wunsch!**

Das Glas Wasser

oder:

Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Anna, Königin von England	Fräul. Schmid.
Herzogin von Malborough	Frau Stöbe.
Henry-Saint John, Vicomte von Bolingbroke	Herr Nieper.
Masham, Fähnrich im Garde-Regiment	Herr Corge.
Abigail, eine Verwandte der Herzogin	Fräul. Lilia.
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwig XIV.	Herr Thomas.
Thompson, Thürsteher der Königin	Herr Strasser.
Lady Albermal, Hofdame der Königin	Fräul. Kettle.
Ein Mitglied der Oppositionspartei	Herr Schöneberger.

Gefolge der Königin. Mitglieder der Oppositionspartei. Pagen.

Das Stück spielt in London im St. Jamespalast, die vier ersten Akte in einem Audienzsaale, der letzte im Kabinett der Königin.

Ouverture zu „Ruy Blas" von Mendelssohn-Bartholdy.

Ermässigte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 50 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 10 „	2. Rang à Billet	— „ 40 „
Parquet à Billet	1 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 20 „
Numerirtes Parterre à Billet	— „ 60 „	Schüler-Billets	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 7. März 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Benefiz für Fräulein Hedwig Lilia.

Der Schwabenstreich.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

In Vorbereitung:
Leuchtkugeln (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Dienstag, den 6. März 1883.

Zum letzten Male:

Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Zum letzten Male! Auf vielseitigen Wunsch!

Des Gilles Testament

Variationen und Diversionen.

Original in 3 Akten von Ernst ... Regie: ...

Personen:

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 154. Donnerstag, den 7. März 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Fräulein Hedwig Lilia.

Der Schwabenstreich.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Friedrich Lörsch, Gutsbesitzer	Herr Munkwitz.
Hildegard Lörsch, geb. v. Zinkwitz, seine Frau	Frau de Scheirder.
Martha, ihre Tochter	Fräul. Lilia.
Paul von Gredding, ihr Schwiegersohn	Herr Corge.
Hedwig, geb. Lörsch, dessen Frau	Fräul. Schmid.
Konrad von Schwyburg, Gutsbesitzer	Herr Nieper.
Dr. August Winkelberg	Herr Thomas.
Palmiro Tamburini	Herr Pauly.
Ein Telegraphenbote	Herr Krause.
Minna, Dienstmädchen bei Lörsch	Fräul. Segisser.
Lobmeyer, Inspektor	Herr Senges.

Zeit: Die Gegenwart. Ort der Handlung: 1. und 2. Akt Rittergut Zinkwitz, 3. und 4. Akt Berlin.

Ouverture „Der Chalif von Bagdad" von Boieldieu.
„Haidenröslein", Polka-Mazurka von Joh. Gleisner.
„Lagunen-Walzer" aus „Eine Nacht in Venedig" von Strauss.
„Indigo-Quadrille" von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Proscheniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 8. März 1889: 8. **Vorstellung im 6. Abonnement.**

Zum letzten Male:

Die schöne Ungarin.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und A. Weller. Musik von G. Steffens.

In Vorbereitung:
Leuchtkugeln (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 155. Freitag, den 8. März 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

8. Vorstellung im 6. Abonnement.

Zum letzten Male:

Die schöne Ungarin.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt und A. Weller. Musik von G. Steffens.

Regie: Herr Kirschner

Personen:

Miesebeck, Kolonialwaaren-Händler		Herr Kirschner.
Fritz Süßmilch, Lehrjunge		Herr Portz.
Irma von Berénczy		Fräul. Segisser.
Miklos		Herr Munkwitz.
Schröder, Bankier		Herr Thomas.
Lilli, seine Tochter		Fräul. Goubeau.
Alfred von Schönfeld		Herr Corge.
Triller, Gesangslehrer und Komponist		Herr Nieper.
Walzebock, Kommissionär		Herr Pauly.
Fräulein Häppchen, Haushälterin, Lore, Dienstmädchen	bei Schröder	Frau de Scheirder. / Fräul. Lilia.
Frau Mücke, Wirthschafterin bei Miesebeck		Fräul. Marquardt.
Hennig		Herr Quast.
Lotto		Fräul. Kühne.
Laura		Fräul. Doubras.
Emma		Fräul. Giesecke.
Wenzel		Herr Dorn.
Pauline, Hedwig, Annchen, Klärchen, Else, Suschen,	Lillis Freundinnen	Fräul. Greve. / Fräul. Kettle. / Fräul. Knebel. / Fräul. Szegeny. / Fräul. Doubras. / Fräul. Kühne.

Zwei Lakeien. Käufer und Käuferinnen. — Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Leichte Cavallerie“ von F. von Suppé.
„The Mikado“, Walzer von P. Bucalossi
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Frohsinn“, Polka von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 9. März 1889: **9. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Novität! **Zum letzten Male:** Novität!

Puschkin.

Drama in 5 Akten von Gustav von Moser und Dr. Otto Girndt.

In Vorbereitung:

Ein Schritt vom Wege (Wichert). **Leuchtkugeln** (Mannstädt). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 156. Sonnabend, den 9. März 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

9. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! **Zum letzten Male:** Novität!

Puschkin.

Drama in 5 Akten von Gustav von Moser und O. Girndt. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Graf Leskoi	Herr Pauly.
Weragin, sein Schwager	Herr Munkwitz.
Olga, dessen Tochter	Fräul. Greve.
Graf Zilinsky	Herr Kirschner.
Gräfin Zilinsky	Frau Stöbe.
Baron Morleff	Herr Thomas.
Baronin Morleff	Fräul. Kettle.
Staatsrath Hetten	Herr Portz.
Staatsräthin Hetten	Frau de Scheirdec
Fedor Garaschin, Vetter Olga's	Herr Corge.
Gregor Trepoff, Offizier	Herr Dorn.
Alexander Puschkin	Herr Maximilian.
Sergius Pugoff, Puschkin's Freunde	Herr Schöneberger
Sony, dessen Schwester, Puschkin's Freunde	Fräul. Schmid.
Jablonsky, Puschkin's Freunde	Herr Strasser.
Dr. Sabinin, Arzt	Herr Senges.
Ossip, Diener des Grafen Leskoi	Herr Schmidt.
Michael, Diener des Grafen Leskoi	Herr Quast.
Minka, Zofe Olga's	Fräul. Szegeny.
Der Wirt eines Gasthofes in Moskau	Herr Krause.
Eine Magd	Fräul. Kühne.

Ort der Handlung: Im ersten Akt in Moskau, die übrigen Akte in Petersburg. Zeit: 1826 und die folgenden Jahre.

Ouverture zur Oper „Titus" von Mozart.
„Russischer Carneval" von Ciardi.
„Homage à la Russie", Fantasie von Popp.
Serenade von Moskowsky.
„Farewell", Meditation von Lange.

Preise der Plätze wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 10. März 1889: 10 **Vorstellung im 6 Abonnement.**

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Leuchtkugeln.

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

(In Berlin, Dresden, Breslau, Magdeburg und Bremen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Montag, den 11. März 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Gastspiel des Fräulein Pauline Ulrich
vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Frauenkampf — Die Schulreiterin.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 157. Sonntag, den 10. März 1889.

10. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! Zum ersten Male: Novität!

Leuchtkugeln

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

(In Berlin, Dresden, Breslau, Magdeburg und Bremen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Kirschner.

Personen:

Nötekamp, Rentier, ehemals Holzhändler	Herr Kirschner.
Max Walden, sein Neffe, in Firma: „Nötekamps Nachfolger"	Herr Portz.
Hilda, dessen Frau	Fräul. Greve.
Frau Wiese, verw. Kasernen-Inspektor, Hilda's Mutter	Frau de Scheirder.
Wilhelm Winzer, Walden's Compagnon	Herr Nieper.
Louise, dessen Frau, Nötekamp's Nichte	Fräul. Lilia.
Anton, deren Sohn	— — —
Krüger, Landwirth	Herr Munkwitz.
Else, dessen Tochter	Fräul. Segisser.
Paul Busse, Landwirth	Herr Corge.
Präsident Eschenbach	Herr Schöneberger.
Victor, sein Neffe	Herr Dorn.
Major Kreuzschnabel	Herr Thomas.
Heimchen, Buchhalter bei Walden	Herr Pauly.
Marie, Dienstmädchen bei Walden	Fräul. Goubeau.
Minna, Dienstmädchen bei Winzer	Fräul. Kühne.
Dr. Sturm	Herr Krause.
Professor Pinkert, Maler	Herr Schmidt.
Quinte, Kammervirtuose	Herr Thomas.
Fräulein Mondschein, Dichterin	Fräul. Szegeny.
Trine, Trude, Liese, Bauernmädchen	Fräul. Kettle. Fräul. Szegeny. Fräul. Knebel.
Frau Trillecke, Marketenderin	Fräul. Marquardt.
Erster Soldat	Herr Strasser.
Zweiter Soldat	Herr Schöneberger.

Gäste. Soldaten. Koch. Küchenjunge. Portier. Hausknecht 2c.

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht" von Conradi.
„Die sieben Schwaben", Quadrille von C. Millöcker.
„Die Wachparade kommt", Charakterstück von Eilenberg.
„Militär-Marsch" von J. Gleisner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 11. März 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Gastspiel des Fräulein Pauline Ulrich vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Frauenkampf.

Lustspiel in 3 Akten von Scribe.

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl.

Gräfin Autreval, Baronesse Rietoch } Fräul. Pauline Ulrich als Gast.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 158. Montag, den 11. März 1889.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel des Fräulein Pauline Ulrich

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Frauenkampf.

Lustspiel in 3 Akten von Scribe.

Regie: Herr Pauly.

Personen:

Gräfin von Autreval geb. Kermadio	* * *
Leonie von Villegontier, ihre Nichte	Fräul. Lilia.
Henri von Flavigneul	Herr Maximilian.
Gustav von Grignon	Herr Portz.
Baron von Montrichard	Herr Pauly.
Ein Unteroffizier	Herr Strasser.
Ein Bedienter	Herr Quast.

Ort der Handlung: Schloß Autreval in der Nähe von Lyon. — Zeit: Oktober 1817.

* * * **Gräfin von Autreval** . . . . . **Fräul. Pauline Ulrich.**

Zum Schluß:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl. — Regie: Herr Pauly.

Personen:

Lucie, Baronesse Nietoch	* * *
Cäsar Baron Wedding	Herr Corge.
Engelhard von Meiningshausen, Gutsbesitzer	Herr Nieper.
Otto, Kammerdiener des Baron Wedding	Herr Krause.
Ein Lakai	Herr Schmidt.

Ort der Handlung: Ein Salon in Baron Wedding's Landhaus. — Zeit: Die Gegenwart.

* * * **Lucie** . . . . . **Fräul. Pauline Ulrich.**

Ouverture zur Oper „Raymond" von A. Thomas.
Erstes Finale aus der Oper „Stradella" von F. von Flotow.
„Liebesglück", Salonstück von Krüger.
„Goldelse", Gavotte von Fuchs.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 12. März 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Zweites und letztes Gastspiel des Fräulein Pauline Ulrich

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Minna von Barnhelm oder: Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Minna von Barnhelm . . . . . **Fräul. Pauline Ulrich.**

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 159. Dienstag, den 12. März 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

11. Vorstellung im 6. Abonnement.

Der Schwabenstreich.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Friedrich Lörsch, Gutsbesitzer	Herr Munkwitz.
Hildegard Lörsch, geb. v. Zinkwitz, seine Frau	Frau de Scheirber.
Martha, ihre Tochter	Fräul. Lilia.
Paul von Gredding, ihr Schwiegersohn	Herr Corge.
Hedwig, geb. Lörsch, dessen Frau	Fräul. Schmid.
Konrad von Schwyburg, Gutsbesitzer	Herr Nieper.
Dr. August Winkelberg	Herr Thomas.
Palmiro Tamburini	Herr Pauly.
Ein Telegraphenbote	Herr Krause.
Minna, Dienstmädchen bei Lörsch	Fräul. Segisser.
Lobmeyer, Inspektor	Herr Senges.

Zeit: Die Gegenwart. Ort der Handlung: 1. und 2. Akt Rittergut Zinkwitz, 3. und 4. Akt Berlin.

Ouverture „Der Chalif von Bagdad“ von Boieldieu.
„Haidenröslein“, Polka-Mazurka von Joh. Gleisner.
„Lagunen-Walzer“ aus „Eine Nacht in Venedig“ von Strauss.
„Indigo-Quadrille“ von Joh. Strauss.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 13. März 1889: 12. **Vorstellung im 6. Abonnement.**

Novität! Novität!

Leuchtkugeln.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

(In Berlin, Dresden, Breslau, Magdeburg und Bremen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Donnerstag, den 14. März 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Gastspiel des Fräulein Marie Barkany
vom Königlichen Hoftheater in Berlin.

Adrienne Lecouvreur.

Schauspiel in 4 Akten von Scribe.

In Vorbereitung:
Ein Schritt vom Wege (Wichert). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

ZEITGEMÄSSE BETRACHTUNGEN

über

Staat und Kirche.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 160. Mittwoch, den 13. März 1889.

12. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! Zum zweiten Male: Novität!

Leuchtkugeln

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

(In Berlin, Dresden, Breslau, Magdeburg und Bremen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Kirschner.

Letzter Zettel. ☛ **Achtes Zettel-Abonnement.** ☚

Personen:

Nötekamp, Rentier, ehemals Holzhändler	Herr Kirschner.
Max Walden, sein Neffe, in Firma: „Nötekamps Nachfolger“	Herr Portz.
Hilda, dessen Frau	Fräul. Greve.
Frau Wiese, verw. Kasernen-Inspektor, Hilda's Mutter	Frau de Scheirder.
Wilhelm Winzer, Walden's Compagnon	Herr Nieper.
Louise, dessen Frau, Nötekamp's Nichte	Fräul. Lilia.
Anton, deren Sohn	— — —
Krüger, Landwirth	Herr Munkwitz.
Else, dessen Tochter	Fräul. Segisser.
Paul Busse, Landwirth	Herr Corge
Präsident Eschenbach	Herr Schöneberger.
Victor, sein Neffe	Herr Dorn.
Major Kreuzschnabel	Herr Thomas.
Heimchen, Buchhalter bei Walden	Herr Pauly.
Marie, Dienstmädchen bei Walden	Fräul. Goubeau.
Minna, Dienstmädchen bei Winzer	Fräul. Kühne.
Dr. Sturm	Herr Krause.
Professor Pinkert, Maler	Herr Schmidt.
Quinte, Kammervirtuose	Herr Thomas.
Fräulein Mondschein, Dichterin	Fräul. Szegeny.
Trine, Trude, Liese, Bauernmädchen	Fräul. Kettle. Fräul. Szegeny. Fräul. Knebel.
Frau Trillecke, Marketenderin	Fräul. Marquardt.
Erster Soldat	Herr Strasser.
Zweiter Soldat	Herr Schöneberger.

Gäste. Soldaten. Koch. Küchenjunge. Portier. Hausknecht 2c.

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi.
„Die sieben Schwaben“, Quadrille von C. Millöcker.
„Die Wachparade kommt“, Charakterstück von Eilenberg.
„Militär-Marsch“ von J. Gleisner.

☛ Preise der Plätze. ☚

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 14. März 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Gastspiel des Fräulein Marie Barkany vom Königl. Hoftheater in Berlin.

Adrienne Lecouvreur.

Drama in 5 Akten nach dem Französischen von Scribe und Legouvé.

Adrienne Lecouvreur . . . . . **Fräul. Marie Barkany.**

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Neuestes Zettel-Abonnement. Erster Zettel. Neuestes Zettel-Abonnement.

Fernsprech-Zettel

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 161. Donnerstag, den 14. März 1889.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel des Fräulein **Marie Barkany.**

vom Königlichen Hoftheater in Berlin.

Adrienne Lecouvreur

Drama in 5 Akten nach dem Französischen von Scribe und Legouvé.
Regie: Herr Pauly.

Personen:

Moritz, Marschall von Sachsen		Herr Maximilian.
Der Prinz von Bouillon		Herr Thomas.
Die Prinzessin, seine Gemahlin		Fräul. Schmid.
Athenais, Herzogin von Aumont		Frau Stöbe.
Die Marquise von Rochemille		Fräul. Kettle.
Baronin von Baudemont		Fräul. Szegeny.
Der Abbé von Chazueil		Herr Portz.
Adrienne Lecouvreur,	Mitglieder des Theaters franç.	* * *
Mademoiselle Jouvenot,		Fräul. Goubeau.
Mademoiselle Dangeville,		Fräul. Kühne.
Quinault,		Herr Dorn.
Poisson,		Herr Schöneberger.
Michonnet, Regisseur daselbst		Herr Pauly.
Kammerfrau der Adrienne		Fräul. Marquardt.
Diener des Prinzen		Herr Strasser.

Herren und Damen vom Hofe. Schauspieler und Schauspielerinnen vom Theater français. Die Handlung ist in Paris im Monat März 1730.

* * * **Adrienne Lecouvreur . . . . . Fräul. Marie Barkany.**

Ouverture zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy.
„Marie", Lied von Piefke.
Romanze aus der 2. Suite von Fr. Ries.
„Scene de ballet" von A. Czibulka.
Finale aus „Ariele" von Bach.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. 75 Pf.		Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 75 „		2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ 25 „		2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	2 „ — „		Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „		Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Freitag, den 15. März 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Zweites und letztes Gastspiel des Fräulein **Marie Barkany**

vom Königl. Hoftheater in Berlin.

Die bezähmte Widerspenstige.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Catharina . . . . . Frl. Marie Barkany.

In Vorbereitung:
Ein Schritt vom Wege (Wichert). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Neuntes Zettel-Abonnement.

Erster Zettel.

Zwischen diesem und 4. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 162. Freitag, den 15. März 1889.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zweites Gastspiel des Fräulein Marie Barkany
vom Königlichen Hoftheater in Berlin.

Die bezähmte Widerspenstige.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. — Regie: Herr Pauly.

Personen:

Baptista, ein Edelmann in Padua	Herr Pauly.
Katharina, } seine Töchter	* * *
Bianka, }	Fräul. Greve.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa	Herr Munkwitz.
Lucentio, sein Sohn	Herr Corge.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Maximilian.
Gremio, } Biankas Freier	Herr Portz.
Hortensio, }	Herr Dorn.
Tranio, Lucentios Diener	Herr Thomas.
Grumio, } Petruchios Diener	Herr Kirschner.
Curtis, }	Herr Senges.
Bromio, ein Schauspieler	Herr Straffer.
Ein Schneider	Herr Krause.
Bediente des Baptista	Herr Quast.
	Herr Schmidt.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Petruchio

* * * **Katharina** . . . . . **Frl. Marie Barkany.**

Vorher:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl. — Regie: Herr Pauly.

Personen:

Lucie, Baronesse Nietoch	* * *
Cäsar Baron Wedding	Herr Corge.
Engelhard von Meiningshausen, Gutsbesitzer	Herr Nieper.
Otto, Kammerdiener des Baron Wedding	Herr Krause.
Ein Lakai	Herr Schmidt.

Ort der Handlung: Ein Salon in Baron Wedding's Landhaus. — Zeit: Die Gegenwart.

* * * **Lucie** . . . . . **Fräul. Marie Barkany.**

Ouverture zu „Dichter und Bauer" von Fr. von Suppé.
Zigeunerbaron-Quadrille von Strauss.
„Offenbachiana", Potpourri von A. Conradi.
Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig" von Strauss.
Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg" von Strauss.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 75 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 16. März 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Gastspiel des Fräulein Marie Barkany vom Königl. Hoftheater in Berlin.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 163. Sonnabend, den 16. März 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Vorletztes Gastspiel des Fräulein **Marie Barkany**

vom Königlichen Hoftheater in Berlin.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Frau de Scheirber.
Octave, Claire, deren Kinder	Herr Corge. * * *
Baron von Prèfont	Herr Munkwitz.
Baronin von Préfont, Nichte der Marquise	Frau Stöbe.
Philippe Derblay	Herr Maximilian.
Susanne, dessen Schwester	Fräul. Lilia.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Herr Nieper.
Moulinet	Herr Pauly.
Athenaïs, dessen Tochter	Fräul. Greve.
Bachelin, Notar	Herr Thomas.
von Pontac	Herr Krause.
Der General	Herr Schöneberger.
Der Präfekt	Herr Dorn.
Gobert	Herr Strasser.
Dr. Servan	Herr Senges.
Jean, Brigitte, in Diensten der Marquise	Herr Quast. Fräul. Szegeny.

Diener. Arbeiter.

* * * **Claire** . . . . . **Frl. Marie Barkany.**

Ouverture zu „Elisabeth" von Rossini.
„Scène de Ballet" von Czibulka.
Rêverie von Vieuxtemps.
Transcription über „Das Kornblumenlied" von R. Thiele.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 75 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Sonntag, den 17. März 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Viertes und letztes Gastspiel des Fräulein **Marie Barkany**

vom Königl. Hoftheater in Berlin.

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten mit freier Benutzung von C. Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Jane Eyre . . . . . **Fräul. Marie Barkany.**

In Vorbereitung:
Ein Schritt vom Wege (Wichert). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 164. Sonntag, den 17. März 1889.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Viertes u. letztes Gastspiel des Fräul. **Marie Barkany**

vom Königlichen Hoftheater in Berlin.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten mit freier Benutzung des Romans von C. Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Regie: Herr Pauly.

Jane.

Erste Abtheilung in 1 Akt.

Personen:

Mistreß Sarah Reed, eine reiche Wittwe	Frau Stöbe.
John, ihr Sohn	Fräul. Segisser.
Kapitän Henry Wytfield, ihr Bruder	Herr Thomas.
Dr. Blackhorst, Vorsteher einer Waisen-Stiftung	Herr Pauly.
Jane Eyre, eine Waise	* * *
Bessie, Bonne im Hause der Mistreß Reed	Fräul. Szegeny.

Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistreß Reed.

Rochester.

Zweite Abtheilung in 3 Akten.

Personen:

Lord Rowland Rochester	Herr Maximilian.	Mistreß Judith Harleigh, Rochesters Verwandte	Frau de Scheirder.
Lord Clawdon	Herr Schöneberger.	Jane Eyre	* * *
Lady Clawdon	Fräul. Marquardt.	Adele, ein Kind	— — —
Francis Steeworth, Baronet	Herr Corge.	Gratia Poole	Fräul. Kettle.
Edwurd Harder, Esquire	Herr Dorn.	Sam, Diener	Herr Krause.
Mistreß Reed	Frau Stöbe.	Patrik, Reitknecht	Herr Portz.
Lady Georgine Clarens	Fräul. Greve.	in Rochesters Hause	
Capitain Henry Wytfield	Herr Thomas.		

Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochesters.

* * * **Jane Eyre** . . . . . **Fräul. Marie Barkany.**

Ouverture zu „Yelva“ von G. Reissiger.
„Farewell“, Meditation von G. Lange.
Serenade für Flöte und Waldhorn von Titl.
„Frühlingsgruss“, Romanze von Resch.

Anfang 7 Uhr. **Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.**

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M.	75 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	75 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „	25 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	2 „	— „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	25 „	Schüler-Billets	— „	50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 18. März 1889: **13. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Novität! Novität!

Leuchtkugeln.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Sonntag, den 17. März 1889.

Zum vorletzten Abonnement.

Zum 11. letzte Auftreten des Frau. **Marie Barkany**

vom Königlichen Schauspielhaus in Berlin.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Die Weise von Lowood.

Schauspiel in 5 Abtheilungen nach 4 Akten mit freier Benutzung des Romans von C. Brontë, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Regie: Herr Wenig.

Jane.

Die Aufführung in 1 Akt.

Personen:

William Evrob Park, ein reicher Pächter . . . . . Herr Ehlers.
John, sein Sohn . . . . . Paul Engler.
Martha Evrob, Witwe, sie Schwester . . . . . Frau Thomas.
Lin Stanford, Besitzer einer Baumwoll-Spinnerei . . . . . Herr Wenig.
Jane Eyre, eine Waise . . . . . Frau Wenig.
Mary, Kinder im Hause der Witwe Evrob . . . . . Paul Thomas.
Die Handlung spielt auf Lowwood, dem Hause der Witwe Evrob.

Rosabeth.

Zweite Abtheilung in 4 Akten.

Personen:

Elisabeth Bennet . . . . . Frau Barkany.
Jane Bennet . . . . . Frau Ehlers.
Mr. Bingley . . . . . Herr Engler.
Mr. Darcy . . . . . Herr Wenig.
Mr. Collins . . . . . Herr Thomas.
Lady Catharine de Bourgh . . . . . Frau Wenig.
Charlotte Lucas . . . . . Frau Engler.
Mrs. Bennet . . . . . Frau Thomas.
Lydia . . . . . Frau Ehlers.
Mr. Gardiner . . . . . Herr Ehlers.
Mrs. Gardiner . . . . . Frau Wenig.
Mr. Phillips . . . . . Herr Thomas.
Mrs. Phillips . . . . . Frau Thomas.
Mr. Wickham . . . . . Herr Engler.
Mr. Denny . . . . . Herr Wenig.
Mr. Collins . . . . . Herr Thomas.
Mr. Hurst . . . . . Herr Ehlers.
Mr. Bingley . . . . . Herr Engler.
Mr. Darcy . . . . . Herr Wenig.
Lady Catharine de Bourgh . . . . . Frau Wenig.
Jane Bennet . . . . . Frau Barkany.

Ouverture zu „Tell“ von G. Rossini.
„Barcarolle“ Meditation von G. Lange.
Serenade für Flöte und Violoncell von Titl.
„Frühlingsgruß“. Romanze von Hesse.

Preise der Plätze.

Fremdenloge à Billet	3 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Parterre-Loge à Billet	2 „ 75 „	2. Rang Mittelloge à Billet	— „ 75 „
Logensitz à Billet	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parterre à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
		Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Sonntag 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 18. März 1889: 13. Vorstellung im 6. Abonnement.

Gestrichen!

Lenchtkugeln.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Ed. Bormann. Musik von G. Steffens.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 165. Montag, den 18. März 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

13. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! Zum dritten Male: Novität!

Leuchtkugeln

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

(In Berlin, Dresden, Breslau, Magdeburg und Bremen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Kirschner.

Anfang 7½ Uhr.

Personen:

Nötekamp, Rentier, ehemals Holzhändler	Herr Kirschner.
Max Walden, sein Neffe, in Firma: „Nötekamps Nachfolger"	Herr Portz.
Hilda, dessen Frau	Fräul. Greve.
Frau Wiese, verw. Kasernen-Inspektor, Hilda's Mutter	Frau de Scheirder.
Wilhelm Winzer, Walden's Compagnon	Herr Nieper.
Louise, dessen Frau, Nötekamp's Nichte	Fräul. Lilia.
Anton, deren Sohn	— — —
Krüger, Landwirth	Herr Munkwitz.
Else, dessen Tochter	Fräul. Segisser.
Paul Busse, Landwirth	Herr Corge.
Präsident Eschenbach	Herr Schöneberger.
Victor, sein Neffe	Herr Dorn.
Major Kreuzschnabel	Herr Thomas.
Heimchen, Buchhalter bei Walden	Herr Pauly.
Marie, Dienstmädchen bei Walden	Fräul. Goubeau.
Minna, Dienstmädchen bei Winzer	Fräul. Kühne.
Dr. Sturm	Herr Krause.
Professor Pinkert, Maler	Herr Schmidt.
Quinte, Kammervirtuose	Herr Thomas.
Fräulein Mondschein, Dichterin	Fräul. Szegeny.
Trine, Bauernmädchen	Fräul. Kettle.
Trude, Bauernmädchen	Fräul. Szegeny.
Liese, Bauernmädchen	Fräul. Knebel.
Frau Trillecke, Marketenderin	Fräul. Marquardt.
Erster Soldat	Herr Strasser.
Zweiter Soldat	Herr Schöneberger.

Gäste. Soldaten. Koch. Küchenjunge. Portier. Hausknecht 2c.

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht" von Conradi.
„Die sieben Schwaben", Quadrille von C. Millöcker.
„Die Wachparade kommt", Charakterstück von Eilenberg.
„Militär-Marsch" von J. Gleisner.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 19. März 1889: **14. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Novität! **Madame Bonivard.** Novität!

Schwank in 5 Akten von Alexandre Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Tageblatt.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 166. Dienstag, den 19. März 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

14. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! Novität!

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alexander Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

(Am Wallner-Theater in Berlin, Theater a. d. Wien, Wien, Königl. Theater am Gärtnerplatz, München, und der meisten größeren Bühnen mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Henri Duval, Componist	Herr Nieper.
Diane, seine Frau	Fräul. Greve.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau de Scheirder.
Champeaux, Duvals Freund	Herr Portz.
Corbulon, Henri's Onkel	Herr Pauly.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Kirschner.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Lilia.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Kühne.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. Goubeau.
Ein Landmann	Herr Straffer.

Landleute. Dienstmänner.

Ort der Handlung: im ersten Akt in Duval's Landhaus in Vésinet bei Paris, im zweiten und dritten Akt: in Bourganeuf's Villa zu Villeneuve, St. Georges, unweit Paris.

Zwischen der Handlung des ersten und des zweiten Aktes liegt ein Zeitraum von zwei Jahren.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster" von Rossini.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Offenbachiana", Potpourri von Conradi.

Anfang 7½ Uhr.

Zwischen dem 1. und 2. Akte und 2. und 3. Akte finden längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 20. März 1889: **15. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Novität! Novität!

Leuchtkugeln.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

In Vorbereitung:

Ein Schritt vom Wege (Wichert). **Ein Sträusschen aus Fritz Reuters Garten** (Lebende Bilder). **Ilse** (Hans Olden).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Madame Bovary

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 167. Mittwoch, den 20. März 1889.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

15. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! Zum vierten Male: Novität!

Leuchtkugeln

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.
Regie: Herr Kirschner.

Anfang 7 Uhr.

Personen:

Nötekamp, Rentier, ehemals Holzhändler	Herr Kirschner.
Max Walden, sein Neffe, in Firma: „Nötekamps Nachfolger"	Herr Portz.
Hilda, dessen Frau	Fräul. Greve.
Frau Wiese, verw. Kasernen-Inspektor, Hilda's Mutter	Frau de Scheirder.
Wilhelm Winzer, Walden's Compagnon	Herr Rieper.
Louise, dessen Frau, Nötekamp's Nichte	Fräul. Lilia.
Anton, deren Sohn	— — —
Krüger, Landwirth	Herr Munkwitz.
Else, dessen Tochter	Fräul. Segisser.
Paul Busse, Landwirth	Herr Corge.
Präsident Eschenbach	Herr Schöneberger
Victor, sein Neffe	Herr Dorn.
Major Kreuzschnabel	Herr Thomas.
Heimchen, Buchhalter bei Walden	Herr Pauly.
Marie, Dienstmädchen bei Walden	Fräul. Goubeau.
Minna, Dienstmädchen bei Winzer	Fräul. Kühne.
Dr. Sturm	Herr Krause.
Professor Pinkert, Maler	Herr Schmidt.
Quinte, Kammervirtuose	Herr Thomas.
Fräulein Mondschein, Dichterin	Fräul. Szegeny.
Trine, Trude, Liese, Bauernmädchen	Fräul. Kettle. Fräul. Szegeny. Fräul. Knebel.
Frau Trillecke, Marketenderin	Fräul. Marquardt.
Erster Soldat	Herr Strasser.
Zweiter Soldat	Herr Schöneberger.

Gäste. Soldaten. Koch. Küchenjunge. Portier. Hausknecht 2c.

Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht" von Conradi.
„Die sieben Schwaben", Quadrille von C. Millöcker.
„Die Wachparade kommt", Charakterstück von Eilenberg.
„Militär-Marsch" von J. Gleisner.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 21. März 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Benefiz für Herrn Hans Portz.

Ein Schritt vom Wege.

Lustspiel in 4 Akten von Ernst Wichert.

Hierauf:

Ein Sträußlein aus Fritz Reuters Garten

in 5 lebenden Bildern mit verbindendem Text aus Fritz Reuters Dichtung, gesprochen von Herrn Corge, arrangirt von Herrn Adolf Munkwitz.

1. Bild: **Oh Jochen Päsel, wat bist du für'n Esel.** 2. Bild: **De Wedd.** 3. Bild: **Der blinde Schausterjung.** 4. Bild: **Wat sik der Kaustall vertällt.** 5. Bild: **Wat wull de Kirl.**

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Feldpostkarte

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 168. Donnerstag, den 21. März 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für Herrn **Hans Portz.**

Ein

Schritt vom Wege.

Lustspiel in 4 Akten von Ernst Wichert. — Regie: Herr Pauly.

Personen:

Arthur von Schmettwitz, Gutsbesitzer	Herr Nieper.
Ella, seine Frau	Fräul. Schmid.
Kurt von Hageln, deren Bruder	Herr Dorn.
Egon, ein Reisender	Herr Corge.
Dr. Rathgeber, Badearzt	Herr Thomas.
Busch, Bade-Kommissarius und Polizei-Verwalter in Kieferthal	Herr Portz.
Schnepf, Geheimer Registrator,	Herr Kirschner.
Clotilde, seine Frau,	Frau Stöbe.
Bertha, seine Tochter,	Fräul. Lilia.
Blanknagel, Kaufmann,	Herr Schöneberger.
Rosette Hasenklein, Vorsteherin eines Damenpensionats	Frau de Scheirder.
Badegäste in Kieferthal	
Peter Schnips, Kellner im Gasthause zum goldenen Tannzapfen daselbst	Herr Krause.
Ein Führer	Herr Strasser.
Ein Hirte	Herr Senges.
Ein Blumenmädchen	Fräul. Knebel.
Ein Postbote	Herr Schmidt.

Badegäste.

Ort der Handlung: Bad Kieferthal im Fürstenthum Sulzingen und Umgegend.

Hierauf:

Ein Sträußlein aus Fritz Reuters Garten

in 5 lebenden Bildern mit verbindendem Text aus Fritz Reuters Dichtung, gesprochen von Herrn Corge, arrangirt von Herrn Adolf Munkwitz.

1. Bild: **Oh Jochen Päsel, wat bist du für'n Esel.**
2. „ **De Wedd.**
3. „ **Der blinde Schausterjung.**
4. Bild: **Wat sik der Kaustall vertällt.**
5. „ **Wat wull de Kirl.**

Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit" von Mozart.
Victoria-Walzer von Benjamin Bilse.
„Vögleins Lockruf", Salonstück von Eilenberg.
Lagunen-Walzer von Strauss.
„Der Opernfreund", Potpourri von Hamm.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 22. März 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Zum Besten des Görlitzer Ruhmeshallen-Fonds.

Zopf und Schwert.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Carl Gutzkow.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 169. Freitag, den 22. März 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum Besten des
Görlitzer Ruhmeshallen-Fonds.

Zopf und Schwert.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Carl Gutzkow.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Friedrich Wilhelm I., König von Preußen		Herr Munkwitz.
Die Königin, seine Gemahlin		Frau Stöbe.
Prinzessin Wilhelmine, deren Tochter		Fräul. Greve.
Der Erbprinz von Bayreuth		Herr Maximilian.
General von Grumbkow,	Räthe und Vertraute des Königs	Herr Strasser.
Graf Schwerin,		Herr Schöneberger.
Graf Wartensleben,		Herr Senges.
Graf Seckendorf, kaiserlicher Gesandter		Herr Portz.
Ritter Hothem, großbritannischer Gesandter		Herr Thomas.
Frau von Viereck,	Damen der Königin	Frau de Scheirder.
Frau von Holzendorf,		Fräul. Szegeny.
Fräulein von Sonnsfeld, Dame der Prinzessin		Fräul. Lilia.
Everemann, Kammerdiener des Königs		Herr Kirschner.
Kamke, Kammerdiener der Königin		Herr Krause.
Eckhof, ein Grenadier		Herr Pauly.
Ein Lakai		Herr Schmidt.

Hofdamen. Mitglieder des Tabakskollegiums.

Ort der Handlung: Das königliche Schloß in Berlin. — Zeit: 173*.

„Friedensfeier", Ouverture von C. Reinecke.
„Kriegsraketen", Potpourri von Conradi.
Hohenzollern-Marsch von Weissenborn.
Arie aus „Titus" von Mozart.
Transcription über „Das Kornblumenlied" von Thiele.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Sonnabend, den 23. März 1889: **16. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Zum letzten Male! **Zum letzten Male!**

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alexandre Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

In Vorbereitung:
Ilse (Hans Olden). **Der Probepfeil** (Blumenthal).

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Anfang 7½ Uhr.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 170. Sonnabend, den 23. März 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

16. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! Zum letzten Male: Novität!

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alexander Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Henri Duval, Componist	Herr Rieper.
Diane, seine Frau	Fräul. Greve.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau de Scheirder.
Champeaux, Duvals Freund	Herr Portz.
Corbulon, Henri's Onkel	Herr Pauly.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Kirschner.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Lilia.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Kühne.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. Goubeau.
Ein Landmann	Herr Strasser.

Landleute. Dienstmänner.

Ort der Handlung: im ersten Akt in Duval's Landhaus in Véfinet bei Paris, im zweiten und dritten Akt: in Bourganeuf's Villa zu Villeneuve, St. Georges, unweit Paris.

Zwischen der Handlung des ersten und des zweiten Aktes liegt ein Zeitraum von zwei Jahren.

Ouverture zur Oper „Die diebische Elster" von Rossini.
Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.
„Offenbachiana", Potpourri von Conradi.

Anfang 7½ Uhr.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 24. März 1889: 17. **Vorstellung im 6. Abonnement.**

Novität! **Zum ersten Male:** Novität!

Ilse.

Schauspiel in 4 Akten von Hans Olden.

(An den Hoftheatern zu St. Petersburg, Hannover, Kassel, Wiesbaden, am Berliner Theater, Thalia-Theater in Hamburg, an den Stadttheatern Frankfurt a. M., Breslau, Nürnberg, Magdeburg 2c. mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt).

In Vorbereitung: Der Probepfeil (Blumenthal).

Zwischen dem 1. und 2. Akte und 2. und 3. Akte finden längere Pausen von 10 Minuten statt.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 171. Sonntag, den 24. März 1889.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

17. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! **Zum ersten Male:** Novität!

Ilse.

Schauspiel in 4 Akten von Hans Olden.

(An den Hoftheatern zu St. Petersburg, Hannover, Kassel, Wiesbaden, am Berliner Theater, Thalia-Theater in Hamburg, an den Stadttheatern Frankfurt a. M., Breslau, Nürnberg, Magdeburg 2c. mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt).

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Commerzienrath Hilde	Herr Pauly.
Helene von Rudowitz, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Botho von Rudowitz, deren Gatte	Herr Maximilian.
Ilse Ramnow	Fräul. Lilis.
Felix	— — —
Schmidt	Herr Kirschner.
Gunther von Helldorf, Lieutenant	Herr Rieper.
Lieutenant von Alvensberg	Herr Dorn.
Lieutenant von Günsburg	Herr Schöneberger.
Lieutenant von Horst	Herr Senges.
Dr. Wollenberg	Herr Thomas.
Haller	Herr Krause.
Frau von Reitzenstein	Fräul. Szegeny.
Else, ihre Tochter	Fräul. Kühne.
Lorenz, Diener bei Hilde	Herr Portz.
Ernst, Diener bei Rudowitz	Herr Quast.
Kammerfrau Helenens	Fräul. Marquardt.
Erster Diener bei Hilde	Herr Strasser.
Zweiter Diener bei Hilde	Herr Schmidt.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Eine größere Provinzstadt. Die Handlung spielt an vier aufeinanderfolgenden Tagen.

Das neue Zimmer mit Erker im 3. Akte ist vom Dekorationsmaler Herrn **Moritz Werner**, das Ameublement im Central-Möbel-Magazin des Herrn **Zander** in Görlitz angefertigt.

Ouverture „Die schöne Melusine" von Mendelssohn.
Fantasie hongroise für Cello von Grützmacher.
„Waldesflüstern", Illustration von Czibulka.
„O schöne Zeit, o selig'e Zeit", Lied von C. Götze

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 25. März 1889: 18. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! Zum zweiten Male: Novität!

Ilse.

Schauspiel in 4 Akten von Hans Olden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

1926!

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 172. Montag, den 25. März 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

18. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! Zum zweiten Male: Novität!

Ilse.

Schauspiel in 4 Akten von Hans Olden.

(An den Hoftheatern zu St. Petersburg, Hannover, Kassel, Wiesbaden, am Berliner Theater, Thalia-Theater in Hamburg, an den Stadttheatern Frankfurt a. M., Breslau, Nürnberg, Magdeburg 2c. mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt).

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Commerzienrath Hilde	Herr Pauly.
Helene von Rudowitz, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Botho von Rudowitz, deren Gatte	Herr Maximilian.
Ilse Ramnow	Fräul. Lilia.
Felix	— — —
Schmidt	Herr Kirschner.
Gunther von Helldorf, Lieutenant	Herr Rieper.
Lieutenant von Alvensberg	Herr Dorn.
Lieutenant von Günsburg	Herr Schöneberger.
Lieutenant von Horst	Herr Senges.
Dr. Wollenberg	Herr Thomas.
Haller	Herr Krause.
Frau von Reitzenstein	Fräul. Szegeny.
Else, ihre Tochter	Fräul. Kühne.
Lorenz, Diener bei Hilde	Herr Portz.
Ernst, Diener bei Rudowitz	Herr Quast.
Kammerfrau Helenens	Fräul. Marquardt.
Erster Diener bei Hilde	Herr Straffer.
Zweiter Diener bei Hilde	Herr Schmidt.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Eine größere Provinzstadt. Die Handlung spielt an vier aufeinanderfolgenden Tagen.

Das neue Zimmer mit Erker im 3. Akte ist vom Dekorationsmaler Herrn **Moritz Werner**, das Ameublement im Central-Möbel-Magazin des Herrn **Zander** in Görlitz angefertigt.

Ouverture „Die schöne Melusine“ von Mendelssohn.
Fantasie hongroise für Cello von Grützmacher.
„Waldesflüstern“, Illustration von Czibulka.
„O schöne Zeit, o selg'e Zeit“, Lied von C. Götze

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 26. März 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Benefiz für den Regisseur Herrn Paul Pauly.

Der Probepfeil.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Hierauf: Die Hohenzollern-Bilder.

1. Bild: **Der große Kurfürst und die Salzburger Protestanten.** 2. Bild: **Friedrich Wilhelm I. und sein Tabakskollegium.** 3. Bild: **Friedrich der Große.** 4. Bild: **Königin Louise.** 5. Bild: **Bei Sedan.** 6. Bild: **Die Wacht am Rhein.**

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den 3 letzten Abonnements-Vorstellungen zu benützen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Gültigkeit verlieren.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Cahlitz.

Montag den 25. März 1889: Zum zweiten Male: **Die Hohenstein-Bilder.**

Schauspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Preise der Plätze wie Komödienhaus.

Vorher neu einstudirt: „O heilige Nacht, o weihe Nacht.“ Lied von C. Curtius.
„Weihnachtsabend.“ Illustration von Schindler.
Fantasie pour Violon sur Cello von Offenbach.
Ouverture „Die heilige Nacht“ von Mendelssohn.

Anfang des Theaters um 7 Uhr.

Das neue Zimmer mit Balkon ist vom Theaterkommando Herrn Adolf Meyer zur Benutzung für Gesellschaften überlassen.

Personen: Gastrollen. — Orts: ohne besseres Attribut. Die Hauptrolle steht an erster aufgeführter Stelle.

Zweiter Diener bei Hilpe	Herr Schmidt.
Erster Diener bei Hilpe	Herr Stiller.
Kammerdiener Hohenstein	Regie: Kapellmeister
Erster Diener bei Adelgunde	Herr Ehrlich.
Zweiter Diener bei Hilpe	Herr Korb.
Otto von Loschitz	Regie: Kaden.
Franz von Adelgunden	Regie: Siedentopf.
Hoffen	Herr Krause.
Der Wachtmeister	Herr Krause.
Kammerdiener von Horst	Herr Schulze.
Kammerdiener von Adelgunden	Herr Schellenberg.
Gehilfe des Polizei-Kommissars	Herr Korb.
Schmidt	Herr Stiller.
Hertz	Herr Adolph.
Fritz Hammer	Regie: Kaden.
Diener von Hilpe, jetzt Knecht	Herr Altenmüller.
Diener von Hilpe, jetzt Kutscher	Regie: Schmidt.
Kammerdiener Hilpe	Herr Krause.

Regie: Herr Hannemann.

mit freundlichen (gütigen Nicht-Mitwirkung bedacht).

Theater in Hannover, an dem Stadttheater-Vorsteher d. M. Herzfeld, Mitregisseur, Mitdirektor etc.
(Aus den Hofkreisen in St. Petersburg, Hannover, Berlin, Meiningen, von Hoftheater, Stadt-

Montag, den 25. März

1889

Anfang 7½ Uhr. Ende

Stadt-Theater in Cahlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 173. Dienstag, den 26. März 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Bei aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für den Regisseur Herrn **Paul Pauly.**

Der Probepfeil.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal. — Regie: Herr Pauly.

Personen:

Karl Graf Dohnegg	Herr Munkwitz.	Graf Longueville	Herr Schöneberger.
Gräfin Alexandra	Frau Stöbe.	Major von Lankwitz	Herr Thomas.
Beate, ihre Tochter	Fräul. Lilia.	Melanie von Brauneck	Fräul. Kettle.
Hortense von Walnack	Fräul. Schmid.	Charlotte, ihre Schwester	Fräul. Knebel.
Baron Leopold v. d. Egge	Herr Pauly.	Lilly von Strehlen	Fräul. Kühne.
Hellmuth, sein Neffe	Herr Corge.	Alice von Hohenfels	Fräul. Goubeau.
Bogumil Krasinski, Pianist	Herr Nieper.	Ferdinand, Kammerdiener des Barons	Herr Portz.
Rittmeister a. D. von Dedenroth	Herr Kirchner.	Wilhelm, Franz, Pauline, beim Grafen Dohnegg	Herr Schmidt. Herr Krause. Fräul. Segisser.
Spitzmüller, Professor a. Konservatorium	Herr Strasser.		
Asta Walboth, Sängerin	Fräul. Greve.		

Herren und Damen der Gesellschaft.

15 Minuten Pause.

Zum Schluß: Hohenzollern-Bilder.

Lebende Bilder mit Orchesterbegleitung. — Regie: Herr Munkwitz.

1. Bild: **Der große Kurfürst und die Salzburger Protestanten.**

Kurfürst	Herr Maximilian
Kurfürstin	Frau de Scheirder.
Der Pastor	Herr Munkwitz.
Salzburger Bürger	Herr Goretzny. Herr Berger. Herr Saar.

2. Bild: **Friedrich Wilhelm I. und sein Tabakskollegium.**

Friedrich Wilhelm I.	Herr Thomas.
General v. Grumbkow	Herr Schmidt.
Graf Wartensleben	Herr Senges.
Graf Schwerin	Herr Quast.
Kammerherr v. Gundlach	Herr Krause.

3. Bild: **Friedrich der Große und sein Orchester.**

Friedrich II.	Herr Kirschner.
Prinzeß Amalie	Fräul. Kettle.
Graf Seckendorf	Herr Corge.
Herbert v. Schenk, Kurt v. Alvensleben, Pagen	Fräul. Kühne. Fräul. Knebel.

Drei Generale.

4. Bild: **Königin Luise.**

Königin Luise	Fräul. Greve.
Kronprinz Friedrich Wilhelm	— — —
Prinz Wilhelm	— — —

5. Bild: **Bei Sedan.**

König Wilhelm I	Herr Schöneberger.
Kronprinz Friedrich Wilhelm	Herr Nieper.
Bismarck	Herr Dorn.
Moltke	Herr Strasser.
Napoleon III.	Herr Portz.

6. Bild: **Die Wacht am Rhein.**

Germania	Fräul. Schmid.
Der große Kurfürst	Herr Maximilian.
Friedrich Wilhelm I.	Herr Thomas.
Friedrich II.	Herr Kirschner.
Königin Luise	Fräul. Greve.
Wilhelm I.	Herr Schöneberger.
Friedrich III.	Herr Nieper.

Ouverture z. Oper „Die Stumme von Portici“ v. Auber.
„Violetta-Polka“ a. „Der lustige Krieg“ v. Joh. Strauss.
„Goldelse“, Gavotte von Fuchs.
„Lagunen-Walzer“ von Joh. Strauss.
Jubel-Ouverture von Weber.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10½** Uhr.

Mittwoch, den 27. März 1889: **19. Vorstellung im 6. Abonnement.**

Novität! Zum dritten Male: Novität!

Ilse.

Schauspiel in 4 Akten von Hans Olden.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den 2 letzten Abonnements-Vorstellungen zu benützen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Gültigkeit verlieren.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 174. Mittwoch, den 27. März 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

19. Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! Zum dritten Male: Novität!

Ilse.

Schauspiel in 4 Akten von Hans Olden.

(An den Hoftheatern zu St. Petersburg, Hannover, Kassel, Wiesbaden, am Berliner Theater, Thalia-Theater in Hamburg, an den Stadttheatern Frankfurt a. M., Breslau, Nürnberg, Magdeburg 2c. mit sensationellen Erfolgen zur Aufführung gelangt).

Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Commerzienrath Hilde	Herr Pauly.
Helene von Rudowitz, seine Tochter	Fräul. Schmid.
Botho von Rudowitz, deren Gatte	Herr Maximilian.
Ilse Ramnow	Fräul. Lilia.
Felix	— — —
Schmidt	Herr Kirschner.
Gunther von Helldorf, Lieutenant	Herr Nieper.
Lieutenant von Alvensberg	Herr Dorn.
Lieutenant von Günsburg	Herr Schöneberger.
Lieutenant von Horst	Herr Senges.
Dr. Wollenberg	Herr Thomas.
Haller	Herr Krause.
Frau von Reitzenstein	Fräul. Szegeny.
Else, ihre Tochter	Fräul. Kühne.
Lorenz, Diener bei Hilde	Herr Portz.
Ernst, Diener bei Rudowitz	Herr Quast.
Kammerfrau Helenens	Fräul. Marquardt.
Erster Diener bei Hilde	Herr Strasser.
Zweiter Diener bei Hilde	Herr Schmidt.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Eine größere Provinzstadt. Die Handlung spielt an vier aufeinanderfolgenden Tagen.

Das neue Zimmer mit Erker im 3. Akte ist vom Dekorationsmaler Herrn **Moritz Werner**, das Ameublement im Central-Möbel-Magazin des Herrn **Zander** in Görlitz angefertigt.

Ouverture „Die schöne Melusine“ von Mendelssohn.
Fantasie hongroise für Cello von Grützmacher.
„Waldesflüstern“, Illustration von Czibulka.
„O schöne Zeit, o selg'e Zeit“, Lied von C. Götze

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 28. März 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Benefiz für Frau Sophie Stöbe.

Gute Nacht, Hänschen oder: Maria Theresia und ihr Hof.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Arthur Müller.

Unser schienes Schläsing!

Fünf Gedichte in schlesischer Mundart mit lebenden Bildern, arrangirt von A. Munkwitz.

1. Bild: **Trumpf aus.**
2. Bild: **Ignaz ihs kee sitter Norr!**
3. Bild: **Där schoßt nich.**
4. Bild: **Eins hinter die Ohren.**
5. Bild: **Huppàblattla.**

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu den 2 letzten Abonnements-Vorstellungen zu benützen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Gültigkeit verlieren.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 175. Donnerstag, den 28. März 1889.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Benefiz für Frau **Sophie Stöbe.**

Gute Nacht, Hänschen

oder:

Maria Theresia und ihr Hof.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Arthur Müller.
Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Maria Theresia, Kaiserin von Oesterreich	Frau Stöbe.
Joseph II., ihr Sohn, erwählter römischer König	Herr Corge.
Graf Aspremont-Linden	Herr Schöneberger
Marie, seine Tochter, verwittwete Gräfin von Colloredo	Fräul. Schmid.
Baronin von Lederer, Oberhofmeisterin am kaiserl. Hofe	Frau de Scheirder.
Gräfin Auersperg, Gräfin Schwarzenberg } Hofdamen	Fräul. Kettle. / Fräul. Szegeny.
Graf Herberstein, Kammerherr	Herr Thomas.
Echtern, k. Kabinets-Courier	Herr Goretzny.
Pater Häsler, päpstlicher außerordentlicher Nuntius am Wiener Hofe, / Pater Richter, } vom Orden Jesu	Herr Pauly. / Herr Kirschner.
Baron Turschkoi, k. k. Oberst der Kroaten	Herr Nieper.
Urusoff, Obrist in russischen Diensten	Herr Schmidt.
d'Auvray, Oberstwachtmeister	Herr Senges.
Joseph von Frohn, Archer in der kaiserlichen Leibgarde	Herr Maximilian.
Kühlmeier, Wachtmeister	Herr Dorn.
Stefanowitsch, Kroat	Herr Portz.
Michael, Wirth	Herr Giesecke.
Anton, sein Knecht	Herr Quast.
Ein Offizier	Herr Strasser.
Page bei der Kaiserin	Fräul. Kühne.
Diener bei Aspremont	Herr Schmidt
Diener bei Joseph	Herr Krause.

Diener. Arciers.

Ort der Handlung: In den drei ersten und letztem Akte Wien; im vierten Akte das Kloster Sanct Jakob in Steyermark. — Zeit: 1764.

Hierauf: Unser schienes Schläsing.

Fünf Gedichte in schlesischer Mundart mit lebenden Bildern, vorgetragen von Herrn Kirschner, arrangirt von A. Munkwitz.

1. Bild: **Trumpf aus.**
2. Bild: **Ignaz ihs kee sitter Norr!**
3. Bild: **Där schoßt nich.**
4. Bild: **Eins hinter die Ohren.**
5. Bild: **Huppablattla.**

Ouverture zur Oper „Nebukadnezar“ von Verdi.
Kaiser-Gavotte von Ch. Morley.
Arie aus „Maritana“ von Wallace.
„Le Trémolo“, Fantasie von Dermerssemann.
„Soldatengruss“, Polka von Ed. Strauss.
„Melodien-Congress“, Potpourri von Conradi.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Freitag, den 29. März 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Novität! **Zum vorletzten Male:** Novität!

Ilse.

Schauspiel in 4 Akten von Hans Olden.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 176. Freitag, den 29. März 1889.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Novität! Zum vorletzten Male: Novität!

Ilse.

Schauspiel in 4 Akten von Hans Olden. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Commerzienrath Hilde	Herr Pauly.	Dr. Wollenberg	Herr Thomas.
Helene von Rudowitz, seine Tochter	Fräul. Schmid.	Haller	Herr Krause.
Botho von Rudowitz, deren Gatte	Herr Maximilian.	Frau von Reitzenstein	Fräul. Szegeny.
Ilse Ramnow	Fräul. Lilia.	Else, ihre Tochter	Fräul. Kühne.
Felix	— — —	Lorenz, Diener bei Hilde	Herr Portz.
Schmidt	Herr Kirschner.	Ernst, Diener bei Rudowitz	Herr Quast.
Gunther von Hellborf, Lieutenant	Herr Nieper.	Kammerfrau Helenens	Fräul. Marquardt.
Lieutenant von Alvensberg	Herr Dorn.	Erster Diener bei Hilde	Herr Straffer.
Lieutenant von Günsburg	Herr Schöneberger.	Zweiter Diener bei Hilde	Herr Schmidt.
Lieutenant von Horst	Herr Senges.		

Zeit: Gegenwart. — Ort: Eine größere Provinzstadt. Die Handlung spielt an vier aufeinanderfolgenden Tagen.

Das neue Zimmer mit Erker im 3. Akte ist vom Dekorationsmaler Herrn **Moritz Werner**, das Ameublement im Central-Möbel-Magazin des Herrn **Zander** in Görlitz angefertigt.

Ouverture „Die schöne Melusine“ von Mendelssohn.
Fantasie hongroise für Cello von Grützmacher.
„Waldesflüstern“, Illustration von Czibulka.
„O schöne Zeit, o selg'e Zeit“, Lied von C. Götze

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Sonnabend, den 30. März 1889: **20. und letzte Vorstellung im 6. Abonnement.**

Zum letzten Male: Ilse. Zum letzten Male:

Schauspiel in 4 Akten von Hans Olden.

Sonntag, den 31. März 1889:

Letztes Gastspiel des Fräul. Pauline Ulrich vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Die Erzählungen der Königin von Navarra

oder: Revanche für Pavia.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe.

Margarethe . . . . . Fräul. Pauline Ulrich.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu der letzten Abonnements-Vorstellung zu benützen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Gültigkeit verlieren.

Zu dem mit Mittwoch, den 3. April, beginnenden **siebenten** Abonnement, welches 10 **Vorstellungen, größtentheils Operetten-Aufführungen** umfaßt, erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Dienstag, den 2. April, während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

In Vorbereitung: Der Zigeunerbaron. Don Cesar. Die schöne Helena. Nanon. Farinelli.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Die Theaterkasse ist an Sonntagen von 11 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags geöffnet.

Zum letzten Male: **Lilly.** Zum letzten Male:

Sonntag, den 30. März 1884: 96. und letzte Vorstellung im 3. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Sonntag 11 Uhr reservirt.

Preise der Plätze wie Gewöhnlich.

"O wehrte Zeit, o holde Zeit" Lied von C. Gabe.
"Wallenstein's Tod" Declamation von Schiller.
Ernste Vorträge für Solo von Gastmitgliedern.
Ouverture "Die schöne Galathee" von Flotow.

Anfang des Herrn Harper in Berlin endigend.

Herr Schmidt.
Herr Straßer.
Regie: Mirandolet
Herr Lomb.
Herr Hecht.
Regie: Kühne.
Regie: Eichhorn
Herr Arndt.
Herr Thomas.

Personen:

Die Handlung theils in einer mittelmäßigen Residenz theils auf dem

Schauspiel in 4 Akten von Hans Olden. — Anfang: Herr Mirandolet.

Lilly

Zum vorletzten Male: Zum vorletzten Male:

Mittwoch 7½ Uhr. Mittwoch 7½ Uhr.

Hof-Antiquar Leontine Lorentz.

Stadt-Theater in Berlin.

Verantwortlicher Redakteur: Hermann Hecht.

Verlag von Hermann Hecht.

Druck von Gebrüder Pätz in Grimma.

Nr. 179. Freitag, den 28. März 1884.

Mit Genehmigung des Herrn Polizeidirektors Hecht.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 177. Sonnabend, den 30. März 1889.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

20. u. letzte Vorstellung im 6. Abonnement.

Novität! Zum letzten Male: Novität!

Ilse.

Schauspiel in 4 Akten von Hans Olden. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Commerzienrath Hilde	Herr Pauly.	Dr. Wollenberg	Herr Thomas.
Helene von Rudowitz, seine Tochter	Fräul. Schmid.	Haller	Herr Krause.
Botho von Rudowitz, deren Gatte	Herr Maximilian.	Frau von Reitzenstein	Fräul. Szegeny.
Ilse Ramnow	Fräul. Lilia.	Else, ihre Tochter	Fräul. Kühne.
Felix	— — —	Lorenz, Diener bei Hilde	Herr Portz.
Schmidt	Herr Kirschner.	Ernst, Diener bei Rudowitz	Herr Quast.
Gunther von Helldorf, Lieutenant	Herr Nieper.	Kammerfrau Helenens	Fräul. Marquardt.
Lieutenant von Alvensberg	Herr Dorn.	Erster Diener bei Hilde	Herr Strasser.
Lieutenant von Günsburg	Herr Schöneberger.	Zweiter Diener bei Hilde	Herr Schmidt.
Lieutenant von Horst	Herr Senges.		

Zeit: Gegenwart. — Ort: Eine größere Provinzstadt. Die Handlung spielt an vier aufeinanderfolgenden Tagen.

Das neue Zimmer mit Erker im 3. Akte ist vom Dekorationsmaler Herrn **Moritz Werner**, das Ameublement im Central-Möbel-Magazin des Herrn **Zander** in Görlitz angefertigt.

Ouverture „Die schöne Melusine“ von Mendelssohn.
Fantasie hongroise für Cello von Grützmacher.
„Waldesflüstern“, Illustration von Czibulka.
„O schöne Zeit, o selg'e Zeit“, Lied von C. Götze

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Sonntag, den 31. März 1889:

Letztes Gastspiel des Fräulein Pauline Ulrich
vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Die Erzählungen der Königin von Navarra

oder: Revanche für Pavia.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe.

Margarethe . . . . . Fräul. Pauline Ulrich.

Zu dem mit Mittwoch, den 3. April, beginnenden **siebenten** Abonnement, welches **10 Vorstellungen, größtentheils Operetten-Aufführungen** umfaßt, erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Dienstag, den 2. April, während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

In Vorbereitung: Der Zigeunerbaron. Don Cesar. Die schöne Helena. Nanon. Farinelli.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu dieser letzten Abonnements-Vorstellung zu benützen, da dieselben später ihre Gültigkeit verlieren.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 178. Sonntag, den 31. März 1889.

Letztes Gastspiel des Fräulein **Pauline Ulrich**

Anfang 7 Uhr. vom Königl. Hoftheater in Dresden. **Anfang 7 Uhr.**

Die Erzählungen der Königin von Navarra

oder:

Revanche für Pavia.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe. — Regie: Herr Munkwitz.

Personen:

Kaiser Karl V., König von Spanien	Herr Pauly.
Franz I., König von Frankreich	Herr Maximilian.
Guattinara, Minister des Königlichen Hauses	Herr Dorn.
Heinrich d'Albret, ein Edelmann aus Bearn	Herr Corge.
Babieça, Kabinets-Courier	Herr Portz.
Margarethe, Schwester des Königs von Frankreich	* * *
Isabella von Portugal, Verlobte Karls V.	Fräul. Lilia.
Eleonore, seine Schwester	Fräul. Greve.
Ein Thürsteher	Herr Krause.
Ein Page	Fräul. Kühne.

Herren. Damen. Offiziere. Zwei Kerkermeister. — Die Handlung spielt in Madrid. Zeit: Mehrere Monate nach der Schlacht bei Pavia.

* * * **Margarethe** . . . . . **Fräul. Pauline Ulrich.**

15 Minuten Pause.

Zum Schluß: Auf vielseitigen Wunsch:

Hohenzollern-Bilder.

Lebende Bilder mit Orchesterbegleitung. — Regie: Herr Munkwitz.

1. Bild: **Der große Kurfürst u. die Salzburger Protestanten.**

Kurfürst	Herr Maximilian
Kurfürstin	Frau de Scheirder.
Der Pastor	Herr Munkwitz.
Salzburger Bürger	Herr Goretzny. Herr Berger. Herr Saar.

2. Bild: **Friedrich Wilhelm I. und sein Tabakskollegium.**

Friedrich Wilhelm I.	Herr Thomas.
General v. Grumbkow	Herr Schmidt.
Graf Wartensleben	Herr Senges.
Graf Schwerin	Herr Quast.
Kammerherr v. Gundlach	Herr Krause.

3. Bild: **Friedrich der Große und sein Orchester.**

Friedrich II.	Herr Kirschner.
Prinzeß Amalie	Fräul. Kettle.
Graf Seckendorf	Herr Corge.
Herbert v. Schenk, Kurt v. Alvensleben, Pagen	Fräul. Kühne. Fräul. Knebel.

Drei Generale.

4. Bild: **Königin Luise.**

Königin Luise	Fräul. Greve.
Kronprinz Friedrich Wilhelm	— — —
Prinz Wilhelm	— — —

5. Bild: **Bei Sedan.**

König Wilhelm I.	Herr Schöneberger.
Kronprinz Friedrich Wilhelm	Herr Nieper.
Bismarck	Herr Dorn.
Moltke	Herr Strasser.
Napoleon III.	Herr Portz.

6. Bild: **Die Wacht am Rhein.**

Germania	Fräul. Schmid.
Der große Kurfürst	Herr Maximilian.
Friedrich Wilhelm I.	Herr Thomas.
Friedrich II.	Herr Kirschner.
Königin Luise	Fräul. Greve.
Wilhelm I.	Herr Schöneberger.
Friedrich III.	Herr Nieper.

Ouverture z. Oper „Die Zigeuner" von Balfe.
Cavatine a. „Linda von Chamounix" von Donizetti.
Fantasie aus „Norma" von Bellini.

„Abendlied" von O. Franz.
„L'Estudiantina", Walzer von Waldteufel.
Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.

Erhöhte Preise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 75 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 1. und Dienstag den 2. April 1889: **Keine Vorstellung.**

Mittwoch, den 3. April 1889: **1. Vorstellung im 7. Abonnement.**

Gastspiel der Operettensängerin u. Soubrette Fräul. Lidi Bodroghi vom Viktoria-Theater in Berlin, der Operettensängerin Fräulein Ida Wilhelma und des Operettensängers Herrn Alfredo vom Lobe-Theater in Breslau.

Don Cesar.

Operette in 3 Akten mit theilweiser Benutzung eines Stoffes von Dumonoir von O. Walther. Musik von Dellinger.

Zu dem mit Mittwoch, den 3. April, beginnenden **siebenten** Abonnement, welches **10 Vorstellungen, größtentheils Operetten-Aufführungen** umfaßt, erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Dienstag, den 2. April, während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 179. Mittwoch, den 3. April 1889.

1. Vorstellung im 7. Abonnement.

Gastspiel der Operettensängerin und Soubrette Fräul. Lidi Bodroghi vom Viktoria-Theater in Berlin, der Operettensängerin Fräul. Ida Wilhelma und des Operettensängers Herrn Alfredo vom Lobe-Theater in Breslau.

Don Cesar.

Operette in 3 Akten mit theilweiser Benutzung eines Stoffes von Dumonoir von O. Walther. Musik von Dellinger.

Regie: Herr Kirschner. — Dirigent: Herr Baumgarten.

Personen:

Der König		Herr Portz.
Don Fernandez de Miravillas, Minister		Herr Pauly.
Don Ranudo Onofrio de Colibrados, Archivar		Herr Kirschner.
Donna Uraca, seine Gemahlin		Frau de Scheirder.
Don Cesar		*
Pueblo Escudero,		* *
Sancho,		Fräul. Kühne.
Juan,		Fräul. Kettle.
Pedro,		Fräul. Marquardt.
José,		Fräul. Doubras.
Manuel,	Falkeniere der Königin	Fräul. Knebel.
Federigo,		Fräul. Szegeny.
Eugenio,		Fräul. Goubeau.
Morales		Fräul. Griesbach.
Alonzo		Fräul. Horn.
Carlo		Fräul. Schwarz.
Maritana		* * *
Hauptmann Martinez		Herr Corge.
Ein Alkade		Herr Quast.
Alerta, ein Soldat		Herr Senges.

Bürger. Bürgerinnen. Landleute. Soldaten. Mönche. Fischer. Pagen. Dienerschaft.

Akt 1 und 2 spielen in Madrid; Akt 3 auf einem Schlosse in der Nähe von Madrid.

*	**Don Cesar**	**Herr Alfredo.**
* *	**Pueblo Escudero**	**Fräul. Bodroghi.**
* * *	**Maritana**	**Fräul. Wilhelma.**

Textbücher à 50 Pfennige sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Donnerstag, den 4. April 1889: **2. Vorstellung im 7. Abonnement.**

Gastspiel der Operettensängerin u. Soubrette Fräul. Lidi Bodroghi vom Viktoria-Theater in Berlin, der Operettensängerin Fräulein Ida Wilhelma und des Operettensängers Herrn Alfredo vom Lobe-Theater in Breslau.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten nach einer Erzählung von M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von Johann Strauß.

In Vorbereitung: Die schöne Helena. Nanon. Farinelli.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Kladderadatsch

Chefredakteur: Hans Reimann. — Verantwortlicher Redakteur: Hans Reimann.
Gedruckt von Scherl & Co. — Verlag von Scherl & Co.

Chefredakteur: Hans Reimann. — Verantwortlicher Redakteur: Hans Reimann.
Gedruckt von Scherl & Co. — Verlag von Scherl & Co.

Der Kladderadatsch

Donnerstag, den 3. März 1898. — 51. Jahrgang. — № 9.

Gedruckt von Scherl & Co. — Verlag von Scherl & Co.

Stadt-Theater in Berlin.

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 180. Donnerstag, den 4. April 1889.

2. Vorstellung im 7. Abonnement.

Gastspiel der Operettensängerin und Soubrette Fräul. Lidi Bodroghi vom Viktoria-Theater in Berlin, der Operettensängerin Fräul. Ida Wilhelma und des Operettensängers Herrn Alfredo vom Lobe-Theater in Breslau.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten nach einer Erzählung von M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von Johann Strauß.
Regie: Herr Kirschner. — Dirigent: Herr Baumgarten.

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Comitates	Herr Corge.
Conte Carnero, königlicher Kommissär	Herr Pauly.
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	*
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Herr Kirschner.
Arsena, seine Tochter	Fräul. Segisser.
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	Frau de Scheirder.
Ottokor, ihr Sohn	Herr Portz.
Czipra, Zigeunerin	* *
Saffi Zigeunermädchen	* * *
Pali, Joszi, Ferko, Milhaly, Jansci, Zigeuner	Herr Horn. Herr Goretzny. Herr Paul. Herr Schmidt. Herr Meyer.
Der Bürgermeister von Wien	Herr Göldner.
Ein Herold	Herr Braune.
Seppl, Laternenbub	Fräul. Kühne.
Miksa, Schiffsknecht	Herr Keim.
Ein Zigeunerknabe	Kl. Wieland.
Irma	Fräul. Schwarz.
Ferenci	Fräul. Giesecke.
Aranka	Fräul. Walter.
Katicza	Fräul. Krafft.
Etelka	Fräul. Meier.
Jolan	Fräul. Schön.
Ivan, Zsupan's Knecht	Herr Senges.
Gyuri, Imre, Tamas, Kalmana, Matyas, Denes, Marton, Andras, junge Csikos	Fräul. Horn. Fräul. Doubras. Fräul. Goubeau. Fräul. Marquardt. Fräul. Szegeny. Fräul. Kettle. Fräul. Knebel. Fräul. Griesbach.

Schiffsknechte, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Rathsherren, Volk 2c.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt: In Wien.
Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.

* **Sandor Barinkay** . . . . . **Herr Alfredo.**
* * **Czipra** . . . . . **Fräul. Bodroghi.**
* * * **Saffi** . . . . . **Fräul. Wilhelma.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 5. April 1889: **3. Vorstellung im 7. Abonnement.**

Gastspiel der Operettensängerin u. Soubrette Fräul. Lidi Bodroghi vom Viktoria-Theater in Berlin, der Operettensängerin Fräulein Ida Wilhelma und des Operettensängers Herrn Alfredo vom Lobe-Theater in Breslau.

Don Cesar.

Operette in 3 Akten mit theilweiser Benutzung eines Stoffes von Dumonoir von O. Walther. Musik von Dellinger.

In Vorbereitung: Die schöne Helena. Nanon. Farinelli.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Neuntes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Zwischen dem 1. und 2. und 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von je 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 181. Freitag, den 5. April 1889.

3. Vorstellung im 7. Abonnement.

Gastspiel der Operettensängerin und Soubrette Fräul. Lidi Bodroghi vom Viktoria-Theater in Berlin, der Operettensängerin Fräul. Ida Wilhelma und des Operettensängers Herrn Alfredo vom Lobe-Theater in Breslau.

Zehntes Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Don Cesar.

Operette in 3 Akten mit theilweiser Benutzung eines Stoffes von Dumonoir von O. Walther. Musik von Dellinger.

Regie: Herr Kirschner. — Dirigent: Herr Baumgarten.

Personen:

Der König		Herr Portz.
Don Fernandez de Miravillas, Minister		Herr Pauly.
Don Nanudo Onofrio de Colibrados, Archivar		Herr Kirschner.
Donna Uraca, seine Gemahlin		Frau de Scheirder.
Don Cesar		*
Pueblo Escudero,		* *
Sancho,		Fräul. Kühne.
Juan,		Fräul. Kettle.
Pedro,		Fräul. Marquardt.
José,		Fräul. Doubras.
Manuel,	Falkeniere der Königin	Fräul. Knebel.
Federigo,		Fräul. Szegeny.
Eugenio,		Fräul. Goubeau.
Morales		Fräul. Griesbach.
Alonzo		Fräul. Horn.
Carlo		Fräul. Schwarz.
Maritana		* * *
Hauptmann Martinez		Herr Corge.
Ein Alkade		Herr Quast.
Alerta, ein Soldat		Herr Senges.

Bürger. Bürgerinnen. Landleute. Soldaten. Mönche. Fischer. Pagen. Dienerschaft.

Akt 1 und 2 spielen in Madrid; Akt 3 auf einem Schlosse in der Nähe von Madrid.

*	**Don Cesar**	**Herr Alfredo.**
* *	**Pueblo Escudero**	**Fräul. Bodroghi.**
* * *	**Maritana**	**Fräul. Wilhelma.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „	75 „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	50 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	— „	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 6. April 1889: **4. Vorstellung im 7. Abonnement.**

Gastspiel der Operettensängerin u. Soubrette Fräul. Lidi Bodroghi vom Viktoria-Theater in Berlin, der Operettensängerin Fräulein Ida Wilhelma und des Operettensängers Herrn Alfredo vom Lobe-Theater in Breslau.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten nach einer Erzählung von M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von Johann Strauß.

In Vorbereitung: Die schöne Helena. Nanon. Farinelli.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 182. Sonnabend, den 6. April 1889.

4. Vorstellung im 7. Abonnement.

Gastspiel der Operettensängerin und Soubrette Fräul. Lidi Bodroghi vom Viktoria-Theater in Berlin, der Operettensängerin Fräul. Ida Wilhelma und des Operettensängers Herrn Alfredo vom Lobe-Theater in Breslau.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten nach einer Erzählung von M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von Johann Strauß.

Regie: Herr Kirschner. — Dirigent: Herr Baumgarten.

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Comitates	Herr Corge.	Seppl, Laternenbub	Fräul. Kühne.
Conte Carnero, königlicher Kommissär	Herr Pauly.	Miksa, Schiffsknecht	Herr Keim.
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	*	Ein Zigeunerknabe	Kl. Wieland.
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Herr Kirschner.	Irma	Fräul. Schwarz.
Arsena, seine Tochter	Fräul. Segisser.	Ferest	Fräul. Giesecke.
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	Frau de Scheirder.	Aranka	Fräul. Walter.
Ottokor, ihr Sohn	Herr Portz.	Katicza	Fräul. Krafft.
Czipra, Zigeunerin	* *	Etelka	Fräul. Meier.
Saffi, Zigeunermädchen	* * *	Jolan	Fräul. Schön.
Pali, Joszi, Ferko, Milhaly, Jansci, Zigeuner	Herr Horn. / Herr Goretzny. / Herr Paul. / Herr Schmidt. / Herr Meyer.	Ivan, Zsupan's Knecht	Herr Senges.
		Gyuri, Imre, Tamas, Kalmana, Matyas, Denes, Marton, Andras, junge Csikos	Fräul. Horn. / Fräul. Doubras. / Fräul. Goubeau. / Fräul. Marquardt. / Fräul. Szegeny. / Fräul. Kettle. / Fräul. Knebel. / Fräul. Griesbach.
Der Bürgermeister von Wien	Herr Göldner.		
Ein Herold	Herr Braune.		

Schiffsknechte, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Rathsherren, Volk 2c.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt: In Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.

* Sandor Barinkay	Herr Alfredo.
* * Czipra	Fräul. Bodroghi.
* * * Saffi	Fräul. Wilhelma.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 7. April 1889: **Bei aufgehobenem Abonnement.**

Die schöne Helena.

Komische Operette in 3 Abtheilungen von Meilhac und Halevy. Deutsch von E. Dohm. Musik von Jaques Offenbach.

In Vorbereitung: Nanon. Farinelli.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 1. und 2. und 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von je 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 183. Sonntag, den 7. April 1889.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel der Operettensängerin und Soubrette Fräul. Lidi Bodroghi
vom Viktoria-Theater in Berlin
und des Operettensängers Herrn Alfredo
vom Lobe-Theater in Breslau.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Die schöne Helena

Komische Operette in 3 Abtheilungen von Meilhac und Halévy. Deutsch von E. Dohm. Musik von J. Offenbach.
Regie: Herr Kirschner. — Dirigent: Herr Baumgarten.

1. Abtheilung: **Das Orakel.** 2. Abtheilung: **Der Traum.** 3. Abtheilung: **Die Entführung.**

Personen:

Paris, König Prima's Sohn	* *
Menelaus, König von Sparta	Herr Portz.
Helena, dessen Gemahlin	* * *
Agamemnon, König der Könige	Herr Pauly.
Klytemnestra, dessen Gemahlin	Fräul. Szegeny.
Orestes, dessen Sohn	Fräul. Segisser.
Pylades, dessen Freund	Fräul. Goubeau.
Calchas, Großaugur des Jupiter	Herr Kirschner.
Achilles, König von Phtiolides	Herr Corge.
Ajax I., König von Salamis	Herr Senges.
Ajax II., König von Locrien	Herr Paul.
Philacomus, Diener im Tempel des Apollo	Herr Schmidt.
Euthycles, Schlosser	Herr Goretzny.
Bachis, Helena's Vertraute	Frau de Scheirder.
Leaena, Parthenis, Gespielinnen des Orestes	Fräul. Kühne. / Fräul. Kettle.
Ein Sclave	Herr Horn.

Wachen. Sclaven. Volk. Dienerinnen.

Die ersten zwei Akte spielen in Sparta; der dritte in Nauplia, an den Ufern des Meeres.

* * **Paris**	**Herr Alfredo.**
* * * **Helena**	**Fräul. Bodroghi.**

Zwischen dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 12 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 8. April 1889: 5. **Vorstellung im 7. Abonnement.**

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten nach einer Erzählung von M. Jokai's von J. Schnizer. Musik von Johann Strauß.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 184. Montag, den 8. April 1889.

5. Vorstellung im 7. Abonnement.

Gastspiel der Operettensängerin und Soubrette Fräul. Lidi Bodroghi vom Viktoria-Theater in Berlin, der Operettensängerin Fräul. Ida Wilhelma und des Operettensängers Herrn Alfredo vom Lobe-Theater in Breslau.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten nach einer Erzählung von M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von Johann Strauß.
Regie: Herr Kirschner. — Dirigent: Herr Baumgarten.

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Comitates	Herr Corge.
Conte Carnero, königlicher Kommissär	Herr Pauly.
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	*
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Herr Kirschner.
Arsena, seine Tochter	Fräul. Segisser.
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	Frau de Scheirder.
Ottokor, ihr Sohn	Herr Portz.
Czipra, Zigeunerin	* *
Saffi Zigeunermädchen	* * *
Pali, Joszi, Ferko, Milhaly, Jansci, Zigeuner	Herr Horn. Herr Goretzny. Herr Paul. Herr Schmidt. Herr Meyer.
Der Bürgermeister von Wien	Herr Göldner.
Ein Herold	Herr Braune.
Seppl, Laternenbub	Fräul. Kühne.
Miksa, Schiffsknecht	Herr Keim.
Ein Zigeunerknabe	Kl. Wieland.
Irma	Fräul. Schwarz.
Fercsi	Fräul. Giesecke.
Aranka	Fräul. Walter.
Katicza	Fräul. Krafft.
Etelka	Fräul. Meier.
Jolan	Fräul. Schön.
Ivan, Zsupan's Knecht	Herr Senges.
Gyuri, Imre, Tamas, Kalmana, Matyas, Denes, Marton, Andras, junge Csikos	Fräul. Horn. Fräul. Doubras. Fräul. Goubeau. Fräul. Marquardt. Fräul. Szegeny. Fräul. Kettle. Fräul. Knebel. Fräul. Griesbach.

Schiffsknechte, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Rathsherren, Volk 2c.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt: In Wien.
Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.

* Sandor Barinkay	Herr Alfredo.
* * Czipra	Fräul. Bodroghi.
* * * Saffi	Fräul. Wilhelma.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	
Parquet à Billet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne à Billet	—	„	75	„	
2. Rang à Billet	—	„	60	„	
Gallerie à Billet	—	„	30	„	
Schüler-Billets	—	„	50	„	

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 9. April 1889: **6. Vorstellung im 7. Abonnement.**

Die schöne Helena.

Komische Operette in 3 Abtheilungen von Meilhac und Halevy. Deutsch von E. Dohm. Musik von Jaques Offenbach.

In Vorbereitung: Nanon. Farinelli.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 1. und 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von je 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 185. Dienstag, den 9. April 1889.

6. Vorstellung im 7. Abonnement.

Gastspiel der Operettensängerin und Soubrette Fräul. Lidi Bodroghi
vom Viktoria-Theater in Berlin
und des Operettensängers Herrn Alfredo
vom Lobe-Theater in Breslau.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Die schöne Helena

Komische Operette in 3 Abtheilungen von Meilhac und Halévy. Deutsch von E. Dohm. Musik von J. Offenbach.
Regie: Herr Kirschner. — Dirigent: Herr Baumgarten.

1. Abtheilung: **Das Orakel.** 2. Abtheilung: **Der Traum.** 3. Abtheilung: **Die Entführung.**

Personen:

Paris, König Prima's Sohn	* *
Menelaus, König von Sparta	Herr Portz.
Helena, dessen Gemahlin	* * *
Agamemnon, König der Könige	Herr Pauly.
Klytemnestra, dessen Gemahlin	Fräul. Szegeny.
Oceſtes, dessen Sohn	Fräul. Segisser.
Pylades, dessen Freund	Fräul. Goubeau.
Calchas, Großaugur des Jupiter	Herr Kirschner.
Achilles, König von Phtiotides	Herr Corge.
Ajax I., König von Salamis	Herr Senges.
Ajax II., König von Locrien	Herr Paul.
Philacomus, Diener im Tempel des Apollo	Herr Schmidt.
Euthycles, Schlosser	Herr Goretzny.
Bachis, Helena's Vertraute	Frau de Scheirder.
Leaena, Parthenis, } Gespielinnen des Oreſtes	Fräul. Kühne. Fräul. Kettle.
Ein Sclave	Herr Horn.

Wachen. Sclaven. Volk. Dienerinnen.

Die ersten zwei Akte spielen in Sparta; der dritte in Nauplia, an den Ufern des Meeres.

* * **Paris**	**Herr Alfredo.**
* * * **Helena**	**Fräul. Bodroghi.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	1	„	75	„	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1	„	50	„	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1	„	—	„	Schüler-Billets	— „	50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 10. April 1889: **7. Vorstellung im 7. Abonnement.**

Zum letzten Male! **Zum letzten Male!**

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten nach einer Erzählung von M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von Johann Strauß.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Digitized by Google

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 186. Mittwoch, den 10. April 1889.

7. Vorstellung im 7. Abonnement.

Gastspiel der Operettensängerin und Soubrette Fräul. Lidi Bodroghi vom Viktoria-Theater in Berlin, der Operettensängerin Fräul. Ida Wilhelma und des Operettensängers Herrn Alfredo vom Lobe-Theater in Breslau.

Zum letzten Male! Zum letzten Male!

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten nach einer Erzählung von M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von Johann Strauß.

Regie: Herr Kirschner. — Dirigent: Herr Baumgarten.

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Comitates	Herr Corge.	Seppl, Laternenbub	Fräul. Kühne.
Conte Carnero, königlicher Kommissär	Herr Pauly.	Miksa, Schiffsknecht	Herr Keim.
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	*	Ein Zigeunerknabe	Kl. Wieland.
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Herr Kirschner.	Irma	Fräul. Schwarz.
Arsena, seine Tochter	Fräul. Segisser.	Ferest	Fräul. Giesecke.
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	Frau de Scheirder.	Aranka	Fräul. Walter.
Ottokor, ihr Sohn	Herr Portz.	Katicza	Fräul. Krafft.
Czipra, Zigeunerin	* *	Etelka	Fräul. Meier.
Saffi Zigeunermädchen	* * *	Jolan	Fräul. Schön.
Pali, Joszi, Ferko, Milhaly, Jansci, } Zigeuner	Herr Horn. Herr Goretzny. Herr Paul. Herr Schmidt. Herr Meyer.	Ivan, Zsupan's Knecht	Herr Senges.
Der Bürgermeister von Wien	Herr Göldner.	Gyuri, Imre, Tamas, Kalmana, Matyas, Denes, Marton, Andras, } junge Csikos	Fräul. Horn. Fräul. Doubras. Fräul. Goubeau. Fräul. Marquardt. Fräul. Szegeny. Fräul. Kettle. Fräul. Knebel. Fräul. Griesbach.
Ein Herold	Herr Braune.		

Schiffsknechte, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Rathsherren, Volk 2c.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt: In Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.

* **Sandor Barinkay** . . . . . **Herr Alfredo.**
* * **Czipra** . . . . . **Fräul. Bodroghi.**
* * * **Saffi** . . . . . **Fräul. Wilhelma.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 11. April 1889: 8. **Vorstellung im 7. Abonnement.**

Farinelli.

Operette in 3 Akten mit Benutzung eines älteren Stoffes von F. Willibald Wulff und Charles Caßmann. Musik von Herrmann Zumpe.

In Vorbereitung: Die Fledermaus.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 1. und 2. und 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von je 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 187. Donnerstag, den 11. April 1889.

8. Vorstellung im 7. Abonnement.

Gastspiel der Operettensängerin und Soubrette Fräul. Lidi Bodroghi vom Viktoria-Theater in Berlin, der Operettensängerin Fräul. Ida Wilhelma und des Operettensängers Herrn Alfredo vom Lobe-Theater in Breslau.

Farinelli.

Operette in 3 Akten mit Benutzung eines älteren Stoffes von F. Willibald Wulff und Charles Caßmann. Musik von Hermann Zumpe.

Regie: Herr Kirschner. — Dirigent: Herr Baumgarten.

Personen:

Don Fernando, König von Spanien	Herr Corge.	Donna Pepita,	Fräul. Horn.
Donna Maria, seine Gemahlin	*	„ Omphele, Hofdamen	Fräul. Doubras.
Don Inigo Gazmonaro, Minister	Herr Pauly.	„ Lola,	Fräul. Giesecke.
Manuela, seine Nichte	* *	Don Regolillo,	Herr Senges.
Donna Elvira, Gräfin Cucaratcha, Oberhofmeisterin	Frau de Scheirder.	„ Madresalva	Herr Paul.
Farinelli	* * *	„ Liebre,	Herr Braune.
Don Riassa Cotchabambo di Caroffo, Theater-Direktor aus Sevilla	Herr Kirschner.	„ Asturio, Hofherren	Herr Röhm.
Pancho, dessen Diener	Herr Portz.	„ Ernesto,	Herr Schmidt.
Donna Juanita, Vertraute der Königin	Fräul. Goubeau.	Arlero,	Herr Geisler.
Donna Oquita,	Fräul. Griesbach.	Don Valeroso, Hauptmann der Hellebardiere	Herr Herz.
„ Trucha,	Fräul. Kettle.	José, Barbier	Herr Horn.
„ Olympia, Hofdamen	Fräul. Szegeny.	Juan, Page	Fräul. Goubeau.
„ Eustala,	— — —	Volante, ein Bote	Fräul. Kühne.
„ Mercedes,	Fräul. Marquardt.	Copete, Bürger aus Madrid	Herr Goretzny.
		Euzava,	Herr Röber.

Bürger, Bürgerinnen, Rosenmädchen, Studenten, Hofstaat, Abguazils, Hellebardiere, Volk. — Ort der Handlung: Madrid.

* **Donna Maria** . . . . . **Fräul. Wilhelma.**
* * **Manuela** . . . . . **Fräul. Bodroghi.**
* * * **Farinelli** . . . . . **Herr Alfredo.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 12. April 1889: **9. Vorstellung im 7. Abonnement.**

Zum letzten Male! Zum letzten Male!

Farinelli.

Operette in 3 Akten mit Benutzung eines älteren Stoffes von F. Willibald Wulff und Charles Caßmann. Musik von Hermann Zumpe.

In Vorbereitung: Die Fledermaus.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 188. Freitag, den 12. April 1889.

9. Vorstellung im 7. Abonnement.

Gastspiel der Operettensängerin und Soubrette Fräul. Lidi Bodroghi vom Viktoria-Theater in Berlin, der Operettensängerin Fräul. Ida Wilhelma und des Operettensängers Herrn Alfredo vom Lobe-Theater in Breslau.

Zum letzten Male! Zum letzten Male!

Farinelli.

Operette in 3 Akten mit Benutzung eines älteren Stoffes von F. Willibald Wulff und Charles Caßmann. Musik von Hermann Zumpe.

Regie: Herr Kirschner. — Dirigent: Herr Baumgarten.

Personen:

Don Fernando, König von Spanien	Herr Corge.	Donna Pepita, Donna Omphele, Donna Lola,	Hofdamen — Fräul. Horn. Fräul. Doubras. Fräul. Giesecke.
Donna Maria, seine Gemahlin	*		
Don Inigo Gazmonaro, Minister	Herr Pauly.	Don Regolillo, Don Madresalva, Don Liebre, Don Asturio, Don Ernesto,	Hofherren — Herr Senges. Herr Paul. Herr Braune. Herr Röhm. Herr Schmidt.
Manuela, seine Nichte	* *		
Donna Elvira, Gräfin Cucaratcha, Oberhofmeisterin	Frau de Scheirder.	Arlero,	Herr Geisler.
Farinelli	* * *	Don Valeroso, Hauptmann der Hellebardiere	Herr Herz.
Don Riassa Cotchabambo di Caroffo, Theater-Direktor aus Sevilla	Herr Kirschner.	José, Barbier	Herr Horn.
Pancho, dessen Diener	Herr Portz.	Juan, Page	Fräul. Goubeau.
Donna Juanita, Vertraute der Königin	Fräul. Goubeau.	Volante, ein Bote	Fräul. Kühne.
Donna Oquita, Donna Trucha, Donna Olympia, Donna Eustala, Donna Mercedes, — Hofdamen	Fräul. Griesbach. Fräul. Kettle. Fräul. Szegeny. — — — Fräul. Marquardt.	Copete, Euzava, — Bürger aus Madrid	Herr Goretzny. Herr Röber.

Bürger, Bürgerinnen, Rosenmädchen, Studenten, Hofstaat, Abguazils, Hellebardiere, Volk. — Ort der Handlung: Madrid.

* **Donna Maria** . . . . . **Fräul. Wilhelma.**
* * **Manuela** . . . . . **Fräul. Bodroghi.**
* * * **Farinelli** . . . . . **Herr Alfredo.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 13. April 1889: **Keine Vorstellung.**

Sonntag, den 14. April 1889: **10. und letzte Vorstellung im 7. Abonnement.**

Letzte Vorstellung in der Saison.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Zwischen dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

№ 189. Sonntag, den 14. April 1889.

10. u. letzte Vorstellung im 7. Abonnement.

Letzte Vorstellung in der Winter-Saison.

Letztes Gastspiel

der Operettensängerin und Soubrette Fräul. Lidi Bodroghi vom Viktoria-Theater in Berlin, der Operettensängerin Fräul. Ida Wilhelma und des Operettensängers Herrn Alfredo vom Lobe-Theater in Breslau.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten. Musik von Joh. Strauß.

Regie: Herr Kirschner. — Dirigent: Herr Baumgarten.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	*	Frosch, Gerichtsdiener	Herr Kirschner.
Rosalinde, seine Frau	* *	Iwan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Schmidt.
Frank, Gefängnißdirektor	Herr Pauly.	Ida,	Fräul. Kettle.
Prinz Orlofski	Fräul. Segisser.	Melanie,	Fräul. Szegeny.
Alfred, sein Gesangslehrer	Herr Portz.	Felizita,	Fräul. Goubeau.
Doktor Falke, Notar	Herr Corge.	Sidi,	Fräul. Knebel.
Doktor Blind, Advokat	Herr Horn.	Minni,	Fräul. Marquardt.
Adele, Stubenmädchen bei Rosalinden	* * *	Faustine,	Fräul. Kühne.
Ali-Bey, ein Egypter	Herr Goretzny.	Natalie,	Fräul. Doubras.
Ramusin, Gesandtschaftsattaché	Herr Paul.	Sabine,	Fräul. Horn.
Murray, Amerikaner	Herr Senges.	Bertha,	Fräul. Giesecke.
Cariconi, ein Marquis	Herr Quast.		

Gäste des Prinzen Orlofski

Diener des Prinzen. Ein Amtsdiener. Herren und Damen. Masken.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

* **Gabriel von Eisenstein** . . . . . **Herr Alfredo.**
* * **Rosalinde** . . . . . **Fräul. Wilhelma.**
* * * **Adele** . . . . . **Fräul. Bodroghi.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	1 „ 75 „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 50 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 21. April 1889:

Erste Opern-Vorstellung.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Zwischen dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 1. Sonntag, den 21. April 1889.

Eröffnungs-Vorstellung.

1. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Akten nach dem Französischen von Castelli. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Margarethe von Valois, Braut Heinrichs IV.		Fräul. Dähne.
Graf von St. Bries, ein katholischer Edelmann,	französische Große; von der Partei des Hofes	Herr Dolany.
Graf von Nevers,		Herr Wild.
Valentine, Tochter des Grafen von St. Bries		Fräul. Calmbach.
Urbain, Page der Margarethe		Fräul. Göttlich.
Mauveret,	Edelleute; von der Partei des Hofes	Herr Heinz.
Tavannes,		Herr Hamm.
Méru,		Herr Braun.
Coffé,		Herr Alfredo.
Thoré,		Herr Mathes.
Rez,		Herr Horn.
Bisme,		Herr Berger.
Raoul von Nangis,	Hugenotten von der Partei des Admirals Coligny	Herr Tiferro.
Marcel, sein Diener,		Herr Wolff.
Bois Rosé,		Herr Alfredo.
Eine Ehrendame der Königin		Frau Rüdiger.
Ein Nachtwächter		Herr Horn.

Katholische und protestantische Edelleute. Mönche. Ritter. Soldaten. Hofdamen. Hofherren. Pagen. Magistratspersonen 2c.

Die Handlung begiebt sich im Monat August 1572. Die beiden ersten Akte in der Touraine, die letzten in Paris.

Im 3. Akt: **Zigeunertanz**, getanzt von Pauline Röder und Herrn Schwartze.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M.	— Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „	— „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	75 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	25 „	Schüler-Billets	— „	60 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 22. April 1889: **2. Abonnements-Vorstellung.**

Martha oder: Der Markt zu Richmond.

Romantisch-komische Oper in 4 Akten von Friedrich. Musik von F. von Flotow.

Einmalige Aufführung.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Gartenlaube.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 2. Montag, den 22. April 1889.

2. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Romantisch-komische Oper in 4 Akten nach dem Französischen von W. Friedrich. — Musik von F. von Flotow.
Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin .	Fräul. Dähne.
Nancy, ihre Freundin	Fräul. Freund.
Lord Tristan, ihr Vetter	Herr Dolany.
Lyonel	Herr Jüchtzer.
Plumket, ein reicher Pächter	Herr Wolff.
Der Richter von Richmond	Herr Heinz.
Erste Magd	Fräul. Deppe.
Zweite Magd	Fräul. Büdinger.
Dritte Magd	Fräul. Marquardt.
Erster Diener	Herr Schwartze.
Zweiter Diener	Herr Horn.
Dritter Diener	Herr Rüdiger.

Pächter und Pächterinnen, Mägde, Knechte, Landleute, Gefolge der Königin. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Einmalige Aufführung.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M.	— Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „	— „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	75 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	25 „	Schüler-Billets	— „	60 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. Anfang **7** Uhr. Ende gegen **10** Uhr.

Dienstag, den 23. April 1889: **3. Abonnements-Vorstellung.**

Don Juan oder: Der steinerne Gast.

Große Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 3. Dienstag, den 23. April 1889.

3. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Don Juan

oder:

Der steinerne Gast.

Große Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Don Juan	Herr Wild.
Don Pedro, Gouverneur	Herr Wolff.
Donna Anna, seine Tochter	Frl. Calmbach.
Don Octavio, deren Bräutigam	Herr Tiferro.
Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte .	Fräul. Dähne.
Leporello, Don Juans Diener	Herr Dolany.
Masetto, ein junger Bauer	Herr Heinz.
Zerline, seine Braut	Fräul. Göttlich.

Landleute. Gäste. Masken. Furien.

Einmalige Aufführung.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 24. April 1889: **4. Abonnements-Vorstellung.**

Czaar und Zimmermann oder: Die beiden Peter.

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Einmalige Aufführung.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: **G. Adolph.**

№ 13. Mittwoch, den 24. April 1889.

4. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Czaar u. Zimmermann

oder:

Die beiden Peter.

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Peter I, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle . . .	Herr Wild.
General Lefort, russischer Gesandter	Herr Heinz.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Wolff.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter .	Herr Züchtzer.
von Bett, Bürgermeister von Saardam . . .	Herr Dolany.
Marie, seine Nichte	Fräul. Göttlich.
Peter Iwanoff, ein Russe, Zimmergeselle . .	Herr Alfredo.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Rüdiger.
Ein Offizier	Herr Schwartze.
Ein Rathsdiener	Herr Rüdiger.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag, den 25. April 1889: **5. Abonnements-Vorstellung.**

Der Postillon von Lonjumeau.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen der Herren Leuven und Brunswig von M. G. Friedrich.
Musik von Adolph Adam.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Einmalige Aufführung.

Zwischen dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Donnerstag den 26. April 1888: 2. Abonnements-Vorstellung.

Der Postillon von Lonjumeau.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Herrn Lucas und Adenmund von M. A. Storch.

Musik von Adolph Adam.

Preise der Plätze.

Parterre (Stehplatz) à Billet	M. — Pf.	Schüler-Billets	— „ 30 „
1. Rang à Billet	— „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
2. Rang à Billet	— „ 40 „	2. Rang à Billet	— „ 50 „
Gallerie à Billet	— „ 30 „	1. Rang à Billet	— „ 50 „
Schüler-Billets	— „ 20 „	Parterre à Billet	1 „ 25 „

Der Billettverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Theatertagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Personen:

Peter L., Chef von Mühlbach, unter dem Namen	Herr Adolph.
Chapelou, Postillon als Barmherzige	Herr Mayer.
Conrad Gérard, englischer Gefangener	Herr Zschocher.
Marquis von Corbigny, französischer Gesandter	Herr Dolmetsch.
von Hell, Kavallerie-Major von Sachsen	Fräul. Gottlieb.
Alcindor, reiche Wirthe, Barmherzige	Herr Meinhold.
Latour Chanoll, ein Maler, Barmherzige	Herr Schwabe.
Mehrere Frauen, Barmherzige	Frau Mayer.
Ein Offizier	Herr Schwabe.
Ein Kellner	Herr Mayer.

Dirigent: Herr Grimm. — Regie: Herr Dolmetsch.

Komische Oper in 3 Akten von M. Forbrig.

Die beiden Hexer.

oder:

Zwei in einem Hause.

Mittwoch, den 25. April 1888.

4. Abonnements-Vorstellung.

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Stadt-Theater in Görlitz.

Ober-Regisseur: A. Adolph. — Direction:

Nächste Vorstellung: Donnerstag, den 26. April 1888: 2. Abonnements-Vorstellung.

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 26. April 1888: 2. Abonnements-Vorstellung.

Der Postillon von Lonjumeau.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Herrn Lucas und Adenmund von M. A. Storch.

Musik von Adolph Adam.

Preise der Plätze.

Parterre (Stehplatz) à Billet	M. — Pf.	Schüler-Billets	— „ 30 „
1. Rang à Billet	— „ 50 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
2. Rang à Billet	— „ 40 „	2. Rang à Billet	— „ 50 „
Gallerie à Billet	— „ 30 „	1. Rang à Billet	— „ 50 „
Schüler-Billets	— „ 20 „	Parterre à Billet	1 „ 25 „

Der Billettverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Theatertagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Personen:

Peter L., Chef von Mühlbach, unter dem Namen	Herr Adolph.
Chapelou, Postillon als Barmherzige	Herr Mayer.
Conrad Gérard, englischer Gefangener	Herr Zschocher.
Marquis von Corbigny, französischer Gesandter	Herr Dolmetsch.
von Hell, Kavallerie-Major von Sachsen	Fräul. Gottlieb.
Alcindor, reiche Wirthe, Barmherzige	Herr Meinhold.
Latour Chanoll, ein Maler, Barmherzige	Herr Schwabe.
Mehrere Frauen, Barmherzige	Frau Mayer.
Ein Offizier	Herr Schwabe.
Ein Kellner	Herr Mayer.

Dirigent: Herr Grimm. — Regie: Herr Dolmetsch.

Komische Oper in 3 Akten von M. Forbrig.

Die beiden Hexer.

oder:

Zwei in einem Hause.

Mittwoch, den 25. April 1888.

4. Abonnements-Vorstellung.

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Stadt-Theater in Görlitz.

Ober-Regisseur: A. Adolph. — Direction:

Nächste Vorstellung: Donnerstag, den 26. April 1888: 2. Abonnements-Vorstellung.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 14. Donnerstag, den 25. April 1889.

5. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Der Postillon von Lonjumeau.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen der Herren von Leuven und Brunswig von M. G. Friedrich. Musik von Adolph Adam.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen des ersten Aktes:

Chapelou, ein Postillon	Herr Jüchtzer.
Bijou, ein Wagner	Herr Wolff.
Marquis von Corcy, königlicher Kammerherr	Herr Dolany.
Madelaine, Wirthin	Fräul. Dähne.

Die Handlung ereignet sich im Wirthshause zur Post in dem Dorfe Lonjumeau im Jahre 1756.

Personen des zweiten und dritten Aktes:

Saint Phar, erster Sänger der Königlichen Oper	Herr Jüchtzer.
Der Marquis von Corcy	Herr Dolany.
Alcindor, Bourdon, Chorführer in der königlichen Oper	Herr Wolff. / Herr Heinz.
Frau von Latour	Fräul. Dähne.
Rose, ihre Kammerfrau	Frl. Griesbach.
Ein Gefreiter	Herr Braun.

Sänger und Chorführer der königlichen Oper. Nachbarn und Freunde der Frau von Latour. Eine Abtheilung Landjäger. Diener.

Die Handlung geht im Landhause der Frau von Latour, nahe bei Fontaineblau, im Jahre 1766 vor.

Einlage im 2. Akt:
Variationen von Proch, gesungen von **Fräul. Dähne.**

Einlage im 3. Akt:
„Gute Nacht, du mein herziges Kind", Lied von Abt, gesungen von Herrn Jüchtzer.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 26. April 1889: **6. Abonnements-Vorstellung.**

Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Einmalige Aufführung.

Zwischen dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Einmalige Aufführung.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 15. Freitag, den 26. April 1889.

6. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Einmalige Aufführung. **Erhöhte Preise.** Einmalige Aufführung.

Lohengrin

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Wolff.
Lohengrin	Herr Tiferro.
Elsa von Brabant	Frl. Calmbach.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Frl. Griesbach.
Friedrich von Telramund, brabantischer Edelmann	Herr Wild.
Ortrud, seine Gemahlin	Fräul. Freund.
Der Heerrufer des Königs	Herr Dolany.
Brabantische Edle	Herr Braune. Herr Krafft. Herr Menzel. Herr Reckhof.

Sächsische Grafen und thüringische Edle. Trompeter. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen. — Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Einmalige Aufführung.

Zwischen dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 75 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 40 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 75 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 27. April 1889:

Wegen Vorbereitung zu der Oper „Der Prophet“: **Keine Vorstellung.**

Sonntag, den 28. April 1889: **7. Abonnements-Vorstellung.**

Der Prophet.

Große Oper in 5 Akten. Musik von G. Meyerbeer.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Illustrirtes Unterhaltungsblatt für Alt und Jung.

Kinderfreund

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 16. Sonntag, den 28. April 1889.

7. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. Einmalige Aufführung. **Anfang 7 Uhr.**

Der Prophet.

Große Oper in 5 Akten nach dem Französischen des Scribe, deutsch bearbeitet von L. Rellstab.
Musik von G. Meyerbeer.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Johann von Leyden		Herr Tiferro.
Fides, dessen Mutter		Fräul. Freund.
Bertha, dessen Braut		Frl. Calmbach.
Jonas, Mathisen, Zacharias,	Wiedertäufer	Herr Jüchtzer. Herr Dolany. Herr Wolff.
Graf Oberthal		Herr Wild.
Ein Kriegshauptmann		Herr Alfredo.
Erster, Zweiter	Bauer	Herr Braune. Herr Krafft.
Ein Soldat		Herr Bischoff.
Erster, Zweiter	Bürger	Herr Heinz. Herr Horn.
Erster, Zweiter	Chorknabe	Frl. Hartmann. Fräul. Büdinger.

Geistliche. Chorknaben. Herolde. Soldaten. Wiedertäufer. Bauern und Bäuerinnen. Bürger und Bürgerinnen. Schlittschuhläufer. — Zeit der Handlung: Jahr 1534.

Im 3. Akt:

„Nationaltanz“,

getanzt von der Solotänzerin **Paula Roeder.**

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M.	— Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	75 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	25 „	Schüler-Billets	— „	60 „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 29. April 1889: 8. **Abonnements-Vorstellung.**

Figaros Hochzeit.

Komische Oper in 4 Akten von Beaumarchais. Musik von W. A. Mozart.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Landbote

Oberlausitzer Volksblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Redaktion: E. Adolph.

Stadt-Theater in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 17. Montag, den 29. April 1889.

8. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Einmalige Aufführung!

Figaros Hochzeit.

Komische Oper in 4 Akten von Beaumarchais. Musik von W. A. Mozart.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Graf Almaviva	Herr Wild.
Rosine, seine Gemahlin	Fräul. Calmbach.
Figaro, sein Vertrauter	Herr Wolff.
Susanne, seine Braut	Fräul. Dähne.
Cherubin, Page des Grafen	Fräul. Göttlich.
Doktor Bartolo	Herr Dolany.
Marzelline, Wirthschafterin	Fräul. Freund.
Basilio, Musikmeister	Herr Jüchtzer.
Gänsekopp, Richter	Herr Alfredo.
Antonio, Gärtner	Herr Horn.
Bärbchen, seine Nichte	Fräul. Büdinger.

Landleute. Dienerschaft des Grafen.

Die Szene spielt auf dem Schlosse des Grafen Almaviva bei Sevilla.

☛ Textbücher sind an der Kasse zu haben. ☚

☛ Preise der Plätze. ☚

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Dienstag, den 30. April 1889: **9. Abonnements-Vorstellung.**

Der Waffenschmied von Worms.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Weltuntergang von Morus.

Festspiel in 4 Akten.

Festspiel in 4 Akten.

Die Szene spielt auf dem Schlosse des Grafen Almonino bei Sevilla.

Zeitpunkt: Die Gegenwart. — Musik: Carl Zoellner.

Personen:

Graf Almonino, Besitzer des Schlosses Morus.
Graf Fritz, sein Sohn.
Graf Wilhelm, sein Bruder.
Graf Conrad, sein Sohn.
Graf Adolph, sein Bruder.
Graf Ralph, sein Sohn.
Graf Rudolph, sein Bruder.
Graf Adolph, sein Sohn.
Graf Heinrich, sein Bruder.
Graf Theodor, sein Sohn.
Graf Ludwig, sein Bruder.
Graf Otto, sein Sohn.
Graf Ernst, sein Bruder.
Graf Albert, sein Sohn.
Graf Friedrich, sein Bruder.
Graf Hugo, sein Sohn.
Graf Gustav, sein Bruder.
Graf Julius, sein Sohn.
Graf Max, sein Bruder.
Graf Moritz, sein Sohn.
Graf Leopold, sein Bruder.
Graf Felix, sein Sohn.
Graf Carl, sein Bruder.
Graf Paul, sein Sohn.
Graf Emil, sein Bruder.
Graf Julius, sein Sohn.
Graf Hermann, sein Bruder.
Graf Ernst

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: **G. Adolph.**

№ 18. Dienstag, den 30. April 1889.

9. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Einmalige Aufführung!

Der Waffenschmied von Worms.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Arzt	Herr Wolff.
Marie, seine Tochter	Fräul. Göttlich.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Wild.
Georg, sein Knappe	Herr Jüchtzer.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Dolany.
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Fräul. Freund.
Brenner, Gastwirth u. Stadingers Schwager	Herr Heinz.
Ein Geselle	Herr Mathes.

Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde. Knappen und Pagen.

Ort der Handlung: Worms.

Einlage im 2. Akt: „Ach wär ich doch ein Königssohn" von Mühldorfer, gesungen von Herrn **Wild.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M.	— Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	75 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	25 „	Schüler-Billets	— „	60 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 1. Mai 1889: 10 **Abonnements-Vorstellung.**

Fidelio.

Große Oper in 2 Akten. Musik von L. van Beethoven.

In Vorbereitung: Carmen.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Wasserschaden

von Wolms.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 19. Mittwoch, den 1. Mai 1889.

10. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Einmalige Aufführung!

Fidelio

Große Oper in 2 Akten. Musik von L. van Beethoven.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Wild.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Dolany.
Florestan, ein Gefangener	Herr Tiferro.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Calmbach.
Rocco, Kerkermeister	Herr Wolff.
Marcelline, seine Tochter	Fräul. Göttlich.
Jacquino, Pförtner	Herr Jüchtzer.
Ein Offizier	Herr Röber.
Erster Gefangener	Herr Alfredo.
Zweiter Gefangener	Herr Heinz.

Staatsgefangene. Offiziere. Soldaten. Volk.

Zwischen dem 1. und 2. Akte: **Ouverture Nr. 3 zu „Leonore“** von Beethoven.

Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 2. Mai 1889: **11. Abonnements-Vorstellung.**

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten. Musik von O. Nicolai.

In Vorbereitung: Carmen.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die unabhängige Tageszeitung von Sachsenland.

Donnerstag, den 3. Juni 1880. II. Abonnements-Vorstellung.

Zum 1. Male wiederholt: Ein Tag.

Große Oper in 3 Akten. Musik von E. Arnold.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.	3. Rang à Billet	— „ 50 „
Gallerie à Billet	— „ 30 „	2. Rang à Billet	— „ 80 „
Schüler-Billets	— „ 60 „	Amphitheatr. Fauteuil à Billet	1 „ 25 „
Fauteuil à Billet	1 „ 50 „	Balcon à Billet	1 „ — „
Balcon-Loge à Billet	5 „ — „	Orchester-Loge à Billet	5 „ — „
Proscenium-Loge à Billet	8 M. — Pf.		

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 3. Juni 1880: II. Abonnements-Vorstellung.

Die unabhängige Tageszeitung von Sachsenland.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten. Musik von E. Arnold.

Zum 1. Male wiederholt: Ein Tag.

Personen:

Der Herzog von Sandau, — Herr Dolmar.
Graf Hellmuth, sein Sohn aus erster Ehe . . . Herr Fischer.
Graf Albert, sein Sohn aus zweiter Ehe . . . Herr Hellmuth.
Graf Rudolf, sein Neffe . . . Herr Arndt.
Graf Ludwig, sein Neffe . . . Herr Ludwig.
Graf Adolf, sein Neffe . . . Herr Adolf.
Graf Heinrich, ein Gastfreund . . . Herr Heinrich.
Der Herzog's Hofmarschall . . . Herr Schmidt.
Der Herzog's Leibarzt . . . Herr Arndt.
Der Herzog's Kammerdiener . . . Herr Dolmar.
Der Herzog's Jäger . . . Herr Adolf.
Der Herzog's Leibjäger . . . Herr Heinrich.
Der Herzog's Leibjäger . . . Herr Ludwig.
Der Herzog's Leibjäger . . . Herr Fischer.
Der Herzog's Leibjäger . . . Herr Hellmuth.
Der Herzog's Leibjäger . . . Herr Arndt.
Der Herzog's Leibjäger . . . Herr Dolmar.
Der Herzog's Leibj

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 20. Donnerstag, den 2. Mai 1889.

11. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Einmalige Aufführung!

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von Mosenthal. Musik von O. Nicolai.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Sir John Falstaff		Herr Wolff.
Herr Fluth,	Bürger von Windsor	Herr Wild.
Herr Reich,		Herr Dolany.
Fenton		Herr Jüchtzer.
Junker Spärlich		Herr Alfredo.
Dr. Cajus		Herr Heinz.
Frau Fluth		Fräul. Dähne.
Frau Reich		Fräul. Freund.
Jungfer Anna Reich		Fräul. Göttlich.
Kellner im Gasthause zum „Hosenband"		Herr Horn.
Erster	Bürger	Herr Rüdiger.
Zweiter		Herr Knösler.
Dritter		Herr Schwarze.
Vierter		Herr Braune.

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Elfen und anderen Geistern. 2 Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Ort der Handlung: Windsor und Umgegend.

Erstes Zettel-Abonnement. Letzter Zettel.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M.	— Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „	50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „	75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „	— „	2. Rang à Billet	— „	60 „
Parquet à Billet	1 „	75 „	Gallerie à Billet	— „	30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „	25 „	Schüler-Billets	— „	60 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 3. Mai 1889: **12. Abonnements-Vorstellung.**

Die Zauberflöte.

Große Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

In Vorbereitung: Carmen.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Redaktion, Druck und Verlag von E. Lachmann in Görlitz.

Die Lumpensammlerin von Schilda.

Große Oper in 4 Akten. Musik von Ed. M. Adolphi.

Zur Aufführung gelangt:

Dazu die übrigen Solopartien und Chöre.

Dirigent: Herr Schmidt. — Regie: Herr Schmidt.

Komische Ballettpantomime mit Gesang in 3 Akten von Schaffarczyk. Musik von E. Adolphi.

Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Kassenpreise: Parterre 4 Mark. Parterre-Loge 4 Mark. Balkon u. Mittel-Loge 4 Mark. Seiten-Loge 4 Mark. Amphitheater 3 Mk. — Pf.

Schuster-Loge 4 Mark	1 " 50 "
Balkon 4 Mark	1 " 50 "
Parterre 4 Mark	1 " 50 "
Amphitheater 4 Mark	— " 50 "
Seiten-Loge 4 Mark	— " 30 "
Schuster-Loge 4 Mark	— " 30 "
Balkon 4 Mark	— " 30 "
Amphitheater 4 Mark	— " 20 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 3. März 1881: 11. Abonnements-Vorstellung.

Die Lumpensammlerin von Schilda.

Große Oper in 4 Akten. Musik von Ed. M. Adolphi.

Zur Aufführung gelangt:

Dazu die übrigen Solopartien und Chöre.

Dirigent: Herr Schmidt. — Regie: Herr Schmidt.

Komische Ballettpantomime mit Gesang in 3 Akten von Schaffarczyk. Musik von E. Adolphi.

Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Kassenpreise: Parterre 4 Mark. Parterre-Loge 4 Mark. Balkon u. Mittel-Loge 4 Mark. Seiten-Loge 4 Mark. Amphitheater 3 Mk. — Pf.

Schuster-Loge 4 Mark	1 " 50 "
Balkon 4 Mark	1 " 50 "
Parterre 4 Mark	1 " 50 "
Amphitheater 4 Mark	— " 50 "
Seiten-Loge 4 Mark	— " 30 "
Schuster-Loge 4 Mark	— " 30 "
Balkon 4 Mark	— " 30 "
Amphitheater 4 Mark	— " 20 "

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 3. März 1881: 11. Abonnements-Vorstellung.

Stadt-Theater in Görlitz.

Direktion: E. Lachmann.

Nr. 80. Donnerstag den 3. März 1881

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 21. Freitag, den 3. Mai 1889.

12. Abonnements-Vorstellung.

Einmalige Aufführung!

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Zweites Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Saraſtro	Herr Wolff.
Tamino, ein Prinz	Herr Tiferro.
Erſter, Zweiter Priester	Herr Dolany. / Herr Alfredo.
Der Sprecher	Herr Dolany.
Die Königin der Nacht	Fräul. Dähne.
Pamina, ihre Tochter	Frl. Calmbach.
Erſte, Zweite, Dritte Dame der Königin der Nacht	Fräul. Dähne. / Fräul. Büdinger. / Fräul. Freund.
Monoſtatos, ein Mohr	Herr Jüchtzer.
Papageno, ein Vogelfänger	Herr Wild.
Ein altes Weib (Papagena)	Fräul. Göttlich.
Erſter, Zweiter, Dritter Genius	Fräul. Göttlich. / Fräul. Deppe. / Fräul. Walter.
Erſter, Zweiter geharniſchter Mann	Herr Alfredo. / Herr Heinz.

Prieſter der Iſis und Oſiris. Sklaven.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Bruſtlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Sonnabend, den 4. Mai 1889:

Wegen Vorbereitung zu der Oper „**Carmen**“: **Keine Vorstellung.**

Sonntag, den 5. Mai 1889: **13. Abonnements-Vorstellung.**

Carmen.

Große Oper in 4 Akten. Musik von Georges Bizot.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Tageblatt

Die Stadt-Expedition in Görlitz.

Telephon: Amt I, No. 15.

Telegramm-Adresse: Tageblatt Görlitz.

Postscheck-Konto: Amt Leipzig No. 14 994.

Verantwortlicher Redakteur: G. Waldt.

Verlag: Tageblatt Görlitz.

Druck: Tageblatt Görlitz.

Erscheint: Täglich abends 7 Uhr.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf.

Anzeigenpreis: Die 6gespaltene Petitzeile 15 Pf. Lokale Anzeigen 10 Pf.

Anzeigen-Annahme für den Tag des Erscheinens bis Vormittag 9 Uhr. Größere Anzeigen sind tunlichst früher aufzugeben.

Sonntag, den 4. Mai 1884.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Mai d. J. eröffnen wir ein neues Abonnement auf das Tageblatt Görlitz zum Preise von 1 Mk. 50 Pf. vierteljährlich.

Wir bitten unsere geehrten Leser, uns ihr Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen und laden zu recht zahlreichem Abonnement ein.

Die Expedition des Tageblatt Görlitz.

Fernsprech-Anschluß an das Netz der Deutschen Reichs-Telephon-Gesellschaft.

Nachdem der Fernsprech-Anschluß an das Netz der Deutschen Reichs-Telephon-Gesellschaft hergestellt worden ist, sind folgende Theilnehmer an das Netz angeschlossen:

Amt Görlitz.

Herr Bauer
Herr Hillebo
Frau Hauptm. Schulze
Frau Schulz
Frau Gottlieb
Frau Weinlich
Herr Hille
Herr Jaschke
Frau Hauptm. Hermann
Frau Hauptm. Hoffmann
Frau Schulze
Frau Hauptm. Hermann
Herr Hoffmann
Herr Hillebo
Herr Hoffmann
Herr Hillebo
Herr Schulz

Fernruf:

Direktion: Herr Hermann. — Kasse: Herr Hoffmann.

Große Oper in 4 Akten. Musik von Gounod.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 4. Mai 1884:

Abonnements-Vorstellung 21. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt: Margarethe.

Oper in 5 Akten von Gounod.

Direktion: G. Waldt.

Stadt-Theater in Görlitz.

Die

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 22. Sonntag, den 5. Mai 1889.

13. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Erhöhte Preise. Anfang 7½ Uhr.

Carmen

Große Oper in 4 Akten nach einer Novelle des Prosper Merimée von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.
Musik von Georges Bizet.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Zuniga, Lieutenant	Herr Wolff.
Don José, Sergeant	Herr Tiferro.
Moralés, Sergeant	Herr Heinz.
Escamillo, Stierfechter	Herr Wild.
Dancairo, Remendado, Schmuggler	Herr Dolany. / Herr Alfredo.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Fräul. Dähne.
Carmen, Frasquita, Mercédes, Zigeunermädchen	Frl. Calmbach. / Fräul. Göttlich. / Fräul. Freund.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Horn.

Soldaten. Straßenjungen und Mädchen. Volk. Cigarrenarbeiterinnen. Schmuggler. Zigeuner. Zigeunerinnen. Stierfechter. — Ort der Handlung: Spanien.

Im 4. Akt:

Spanischer Manteltanz,

getanzt von **Paula Roeder** und **Max Schwarze.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 75 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 40 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 50 „	Schüler-Billets	— „ 75 „

Die **bestellten Billets** müssen bis Mittag 12 Uhr abgeholt werden, widrigenfalls über dieselben anderweitig verfügt wird.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Montag, den 6. Mai 1889: **14. Abonnements-Vorstellung.**

Carmen.

Große Oper in 4 Akten nach einer Novelle des Prosper Merimée von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.
Musik von Georges Bizet.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Montag, den 5. Mai 1884: 14. Abonnements-Vorstellung.

CARMEN.

Große Oper in 4 Akten nach einer Novelle des Prosper Mérimée von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

Musik von Georges Bizet

Dirigent: Herr Stamm. — Regie: Herr Jahnke.

Personen:

Don José, Sergeant	Herr Hoppe.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Hahn.
Zuniga, Hauptmann	Herr Thierfelder.
Micaela, ein Bauernmädchen	Fräul. Lehmann.
Frasquita, Carmen's	Fräul. Gutbrod.
Mercedes,	Fräul. Trump.
Schildwachen, Schmuggler, Zigeuner, Zigeunerinnen.	
Carmen, eine Zigeunerin	Frau Horn.

Soldaten, Straßenjungen und Mädchen, Volk, Gefängnißwärterinnen, Schmuggler, Zigeuner, Zigeunerinnen.

Im 4. Akt:

Gespielt von Frau Rogner und Max Schwartz.

Spanischer Nationaltanz.

Im 3. Akt eine Pantomime.

Die Direction.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die polizeilichen Billete müssen bis Mittag 12 Uhr abgeholt werden, widrigenfalls über dieselben anderweitig verfügt wird.

Fremdenloge à Billet	3	M.	60	Pf.	
Fauteuil u. Mittel-Loge à Billet	3	"	—	"	
Seiten-Loge à Billet	2	"	25	"	
Parterre à Billet	2	"	—	"	
Schützen-Billets	—	"	75	"	
Balcon à Billet	—	"	40	"	
2. Rang à Billet	—	"	25	"	
2. Rang Stehplatz à Billet	1	"	—	"	
Parterre (Stehplatz) à Billet	1	M.	—	Pf.	

Entrée-Billets sind an der Kasse zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 23. Montag, den 6. Mai 1889.

14. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Erhöhte Preise. Anfang 7½ Uhr.

Carmen

Große Oper in 4 Akten nach einer Novelle des Prosper Merimée von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.
Musik von Georges Bizet.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Zuniga, Lieutenant	Herr Wolff.
Don José, Sergeant	Herr Tiferro.
Moralés, Sergeant	Herr Heinz.
Escamillo, Stierfechter	Herr Wild.
Dancairo, Remendado, Schmuggler	Herr Dolany. / Herr Alfredo.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Fräul. Dähne.
Carmen, Frasquita, Mercédes, Zigeunermädchen	Frl. Calmbach. / Fräul. Göttlich. / Fräul. Freund.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Horn.

Soldaten. Straßenjungen und Mädchen. Volk. Cigarrenarbeiterinnen. Schmuggler. Zigeuner. Zigeunerinnen. Stierfechter. — Ort der Handlung: Spanien.

Im 4. Akt:

Spanischer Manteltanz,

getanzt von **Paula Roeder** und **Max Schwarze.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 75 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 40 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 50 „	Schüler-Billets	— „ 75 „

Die **bestellten Billets** müssen bis Mittag 12 Uhr abgeholt werden, widrigenfalls über dieselben anderweitig verfügt wird.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag, den 7. Mai 1889: **15. Abonnements-Vorstellung.**

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von G. Rossini.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Königliche Oper in 3 Akten. Mittel von de Wollant

Der Skarpian von Venedig.

Dienstag den 7. Mai 1889: 12. Abonnements-Vorstellung.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Die reservirten Plätze müssen bis Montag 12 Uhr abgeholt werden, widrigenfalls über dieselben anderweitig verfügt wird.

Sperrsitz-Billets	—	„	12 „
Balkon-Billets	—	„	40 „
2. Rang-Billets	—	„	12 „
2. Rang Mittelloge	1	„	— „
Parterre (Seitenplatz)	1	M.	— Pf.

Erhöhte Eintrittspreise.

Textbücher sind an der Kasse für Pfg. zu haben.

Gesangt von Emil Hoppe und Max Schwarz.

Abonnirt existirt nicht.

Zum 1. Mal:

Personen:

Dirigent: Herr Goldmann. — Regie: Herr Schmidt.

Große Oper in 4 Akten nach einer Novelle des Arnaldo Fusinato von Herrn Wilhelm und Leopold Schmidt

Musik von Carlo Lindau

Der Doge	Herr Hahn
Gerard Grimm	Herr Gottlieb
Gerard Gottlieb	Herr Grimm
Gerard Lahme	Herr Schmidt
Gerard Schmidt	Herr Lindau
Herr Schmidt	Herr Wilhelm
Herr Schmidt	Herr Leopold
Herr Lindau	Herr Schmidt
Herr Wilhelm	Herr Schmidt

Bianka, Bierkellnerin — Don Juan, Schreiber — Morales, Schreiber — Carmilla, Stickerin — Dame, Kammerjungfer — Kammerjungfer — Schreiber, ein Kammermädchen — Pagen, Diener eines Schenk — Hilfe diener, Lakaien — Schenken, Straßenjungen und Mädchen. Soldaten, Gefangenschaftswärter, Schmiedgesellen, Bäckermeister, Bäckermeisterinnen.

Ort der Handlung: Venedig.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Abonnements-Einladung.

Montag den 6. Mai 1889. № 83.

Direction: A. Adolph.

Stadt-Theater in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 24. Dienstag, den 7. Mai 1889.

15. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Einmalige Aufführung!

Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Der

Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten aus dem Italienischen frei übersetzt von Bollmann. Musik von G. Rossini.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Graf Almaviva	Herr Jüchtzer.
Doktor Bartolo	Herr Dolany.
Rosine, dessen Mündel	Fräul. Dähne.
Basilio	Herr Wolff.
Marzelline, alte Gouvernante der Rosine	Fräul. Freund.
Figaro, Barbier	Herr Wild.
Fiorillo, des Grafen Diener	Herr Alfredo.
Ein Offizier	Herr Braun.

Ein Notar. Musikanten. Wachen.

Einlagen im 2. Akt:

Polonaise aus der Oper „Mignon" von Thomas
Zum Schluß:
Walzer von Venzano . . . . . } gesungen von Fräul. **Dähne.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . . .	**3 M. — Pf.**	**Parterre (Stehplatz) à Billet .**	**— M. 75 Pf.**
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	**2 „ 50 „**	**2. Rang Brustlehne à Billet .**	**— „ 75 „**
Seiten-Loge à Billet . . .	**2 „ — „**	**2. Rang à Billet . . . . .**	**— „ 60 „**
Parquet à Billet	**1 „ 75 „**	**Gallerie à Billet . . . . .**	**— „ 30 „**
Numerirtes Parterre à Billet	**1 „ 25 „**	**Schüler-Billets . . . . .**	**— „ 60 „**

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 8. Mai 1889: **16. Abonnements-Vorstellung.**

Die weisse Dame.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Boieldieu.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu diesen nächsten Abonnements-Vorstellungen zu benützen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Giltigkeit verlieren.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Carpio von Zevallos

Komische Oper in 3 Akten aus dem Italienischen frei übersetzt von Kollmann. Musik von M. Wolfram.

Dirigent: Herr Grimm. — Regie: Herr Dolmar.

Personen:

Graf Millenstein	Herr Fischer.
Dottor Bartolo	Herr Dolmar.
Rosine, dessen Mündel	Fräul. Sophie.
Fiorello	Herr Hoff.
Alexis, des Grafen Diener	Herr Hilpert.
Figaro, Barbier	Herr Krebs.
Corporal, des Grafen Diener	Herr Hilpert.
Ein Offizier	Herr Fischer.

Ort der Handlung: Sevilla.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Abonnement: Serie 1. Vorstellung.

Mittwoch, den 8. April 1891: 10. Abonnements-Vorstellung.

Die Fledermaus.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Johann Strauß.

Die Textbücher sind an der Kasse à 10 Pfg. zu haben.

In vielen noch offenen Abonnements-Vorstellungen zu denken, da vielfach mit Schluß dieser Woche ihre Gültigkeit verfällt.

Kassenpreise: Parquet (Sperrsitz) à Billet M. 2.25 Pf.
Parterre à Billet . . . . . „ 1.75 „
Balcon à Billet . . . . . „ 1.50 „
Gallerie à Billet . . . . . „ 1.— „
Gallerie-Billets . . . . . „ —.50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theaterbureau statt. Die Kasse ist an den Vorstellungen in der Regel Nachmittags von 11 bis 1 Uhr, Abends von 6 bis 7 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr Abends.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Stadt-Theater in Görlitz.

Operetten-Saison. — Direktion: C. Adolph.

№ 54. Dienstag, den 7. April 1891.

12. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Einmalige Extrivorstellung.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 25. Mittwoch, den 8. Mai 1889.

16. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Einmalige Aufführung!

Die weisse Dame

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Scribe. Musik von Boieldieu.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Gaveston, Verwalter der ehemal. Grafen von Avenel	Herr Wolff.
Anna, sein Mündel	Frl. Calmbach.
Georg Brown, ein junger englischer Offizier . .	Herr Jüchtzer.
Margarethe, eine alte Dienerin der ehemaligen Grafen von Avenel	Fräul. Freund.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel . . .	Herr Alfredo.
Jenny, seine Frau	Fräul. Göttlich.
Gabriel, Knecht auf Dickson's Meierei . . .	Herr Horn.
Mac Irton, Friedensrichter des Orts . . .	Herr Dolany.

Bauern und Bäuerinnen. Die Scene ist in Schottland.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet .	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 9. Mai 1889: **17. Abonnements-Vorstellung.**

Carmen.

Große Oper in 4 Akten nach einer Novelle des Prosper Merimée von Henry Meilhac und Ludovic Halévy. Musik von Georges Bizet.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu diesen nächsten Abonnements-Vorstellungen zu benützen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Giltigkeit verlieren.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

No 26. Mittwoch, den 8. Mai 1889.

16. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Einmalige Aufführung!

Die weisse Dame

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Scribe. Musik von Boieldieu.

Dirigent: Herr Grimm. — Regie: Herr Adolph.

Personen:

Gravton, Vormund der jungen Grafen von Avenel	Herr Wolff
Anna, sein Mündel	Frl. Gutmann
Georg Brown, ein junger englischer Offizier	Herr Müller.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Albrecht.
Jenny, seine Frau	Frau Hermann.
Gaveston, Kutscher auf Dickson's Meierei	Herr Albrecht.
Max Allen, Briefschreiber des Orts	Herr Gerlach.
Bauern und Bäuerinnen. Die Szene ist in Schottland.	Herr Adam.

Vertretungsweise: Herr Wolff.

Preise der Plätze.

Parterre-Numerirte Sperrsitze à Billet	3	M.	—	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2	„	50	„	
Seiten-Loge à Billet	2	„	—	„	
Parquet à Billet	1	„	75	„	
Numerirte Parterre à Billet	1	„	25	„	
Parterre (Stehplatz) à Billet	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Fremdenloge à Billet			75	„	
2. Rang à Billet			60	„	
Galerie à Billet			30	„	
Schüler-Billets			60	„	

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche von Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 9. Mai 1889: 17. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt: Der Bettelstudent.

Große Oper in 4 Akten nach einer Novelle des Ignatius Accurso von Krasicki und Zaboski von Alfred von Wolzogen.

Musik von Georges Bizet.

Die Inhaber von Vereins-Billets werden höflichst ersucht, die noch ausstehenden Abonnements-Vorstellungen zu benutzen, da dieselben mit Schluß dieser Woche ihre Gültigkeit verlieren.

Ende der Gefälligen Anzeigen.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 26. Donnerstag, den 9. Mai 1889.

17. Abonnements-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Anfang 7½ Uhr. Erhöhte Preise. Anfang 7½ Uhr.

Carmen

Große Oper in 4 Akten nach einer Novelle des Prosper Merimée von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.
Musik von Georges Bizet.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Zuniga, Lieutenant	Herr Wolff.
Don José, Sergeant	Herr Tiferro.
Moralés, Sergeant	Herr Heinz.
Escamillo, Stierfechter	Herr Wild.
Dancairo, Remendado, Schmuggler	Herr Dolany. Herr Alfredo.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Fräul. Dähne.
Carmen, Frasquita, Mercédes, Zigeunermädchen	Frl. Calmbach. Fräul. Göttlich. Fräul. Freund.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Horn.

Soldaten. Straßenjungen und Mädchen. Volk. Cigarrenarbeiterinnen. Schmuggler. Zigeuner. Zigeunerinnen. Stierfechter. — Ort der Handlung: Spanien.

Im 4. Akt:

Spanischer Manteltanz,

getanzt von **Paula Roeder** und **Max Schwarze.**

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise.

Prosceniumsloge à Billet . .	3 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	3 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet	1 „ — „
Seiten-Loge à Billet . . .	2 „ 25 „	2. Rang à Billet	— „ 75 „
Parquet à Billet	2 „ — „	Gallerie à Billet	— „ 40 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 50 „	Schüler-Billets	— „ 75 „

Die **bestellten Billets** müssen bis Mittag 12 Uhr abgeholt werden, widrigenfalls über dieselben anderweitig verfügt wird.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 10. Mai 1889: 18 **Abonnements-Vorstellung.**

Der Wildschütz oder: Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.

GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: **G. Adolph.**

№ 27. Freitag, den 10. Mai 1889.

18. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Einmalige Aufführung!

Der Wildschütz

oder:

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten. Nach Kotzebue frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Graf von Ebersbach	Herr Wild.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Fräul. Freund.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Jüchtzer.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Fräul. Dähne.
Nannette, ihr Kammermädchen	Fräul. Kettle.
Baculus, Schulmeister auf dem Gute des Grafen	Herr Dolany.
Gretchen, seine Braut	Fräul. Göttlich.
Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse	Herr Alfredo.
Ein Gast	Herr Horn.

Dienerschaft und Jäger des Grafen. Dorfbewohner. Schuljugend.

Der erste Akt spielt im Dorfe, der zweite im Schlosse selbst.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10** Uhr.

Sonnabend, den 11. Mai 1889: **19. Abonnements-Vorstellung.**

Zum letzten Male! **Gewöhnliche Preise.** **Zum letzten Male!**

Carmen.

Große Oper in 4 Akten nach einer Novelle des Prosper Merimée von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.
Musik von Georges Bizet.

Die Inhaber von Verein-Billets werden höflichst ersucht, die noch vorhandenen Billets zu diesen nächsten Abonnements-Vorstellungen zu benützen, da dieselben mit Ablauf dieser Woche ihre Giltigkeit verlieren.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage Abends für den folgenden Tag.

Die Stimme des Volkes.

Verantwortlicher Redakteur: A. Adolph.
Druck und Verlag von Heinrich Emanuel Hoffmann in Görlitz.

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 28. Sonnabend, den 11. Mai 1889.

19. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Zum letzten Male! **Gewöhnliche Preise.** Zum letzten Male!

Carmen

Große Oper in 4 Akten nach einer Novelle des Prosper Merimée von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.
Musik von Georges Bizet.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen:

Zuniga, Lieutenant	Herr Wolff.
Don José, Sergeant	Herr Tiferro.
Morales, Sergeant	Herr Heinz.
Escamillo, Stierfechter	Herr Wild.
Dancairo, Remendado, Schmuggler	Herr Dolany. / Herr Alfredo.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Fräul. Dähne.
Carmen, Frasquita, Mercédes, Zigeunermädchen	Frl. Calmbach. / Fräul. Göttlich. / Fräul. Freund.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Horn.

Soldaten. Straßenjungen und Mädchen. Volk. Cigarrenarbeiterinnen. Schmuggler. Zigeuner. Zigeunerinnen. Stierfechter. — Ort der Handlung: Spanien.

Im 4. Akt:

Spanischer Manteltanz,

getanzt von **Paula Roeder** und **Max Schwarze.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Gewöhnliche Eintrittspreise.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 12. Mai 1889: **20. und letzte Abonnements-Vorstellung.**

Letzte Vorstellung in der Saison.

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus J. Victor von Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Nessler.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause von 10 Minuten statt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint jeden Sonntag früh. Preis pro Quartal 10 Mark.

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 3 Akten nach einem Gedichte. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originalstellen aus J. Victor von Scheffel's Dichtung von Nikolai Genée. Musik von Victor E. Nessler.

Deutsch von Max Schwarze.

Neues Komitee für den Theater.

Sonntag, den 15. April 1883: 10. und letzte Abonnements-Vorstellung.

Ungewöhnliche Eintrittspreise.

Parterre (Sitzplatz) à Billet . . . — M. 75 Pf.
1. Rang Mittelloge à Billet . . . — „ 75 „
1. Rang à Billet . . . — „ 60 „
Gallerie à Billet . . . — „ 30 „
Schüler-Billets . . . — „ 60 „

Reihen-Sitze à Billet . . . 3 M. — Pf.
Balcon u. Mittel-Loge à Billet . . . 2 „ 50 „
Seiten-Loge à Billet . . . 2 „ — „
Amphitheater à Billet . . . 1 „ 50 „
Gallerie à Billet . . . 1 „ 25 „

Textbücher sind an der Kasse à 50 Pf. zu haben.

Musik von Victor E. Nessler.

Text nach Emil Hopfer und Max Schwarze.

Personen des Mittelalters.

Im 4. Akt:

Conradin, Straßenjungen und Mägdlein. Rolf, Eidgenossenkameraden. Schmiedlein. Bürgersmann. Bürgersmännin.

Hans Horn
Ernst, Ernsing.
Ernst, Gärtlich.
Ernst, Schmidseb.
Ernst, Dahne.
Ernst, Schmidt.
Herr Meister.
Herr Dolmann.
Herr Wolff.
Herr Hahn.
Herr Fischer.
Herr Wolff.

Billige Preise, Zuhaber einer Scheine.

Schalen, Straßenjungen und Mägdlein, Rolf, Eidgenossenkameraden, Schmiedlein, Bürgersmann, Bürgersmännin.

Schauspiel in 5 Akten.

Conradin, Herzog von Schwaben
Don Josè, Corregidor
Morales, Corporal
Cascabella, Stierkämpfer
Juanito, Stallknecht

Personen:

Dirigent: Herr Gutmann. — Regie: Herr Dolmann.

Große Oper in 4 Akten nach einer Novelle des Herzogs Albrecht von Bayern Montijo und Eugenie Palafox.

Musik von Victor E. Nessler.

Carmen

Anfang 7½ Uhr. Gewöhnliche Preise. Anfang 7½ Uhr.

Zum letzten Male! Zum letzten Male!

10. Abonnements-Vorstellung.

Sonntag, den 11. April 1886.

No 28.

Stadt-Theater in Leipzig.

Opern-Saison. — Direction: C. Adolph.

Texte von 10 Minuten stehen zum Download bereit.

GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Opern-Saison. — Direktion: G. Adolph.

№ 29. Sonntag, den 12. Mai 1889.

20. und letzte Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

Letzte Vorstellung in der Saison.

Der Trompeter

von Säkkingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus J. Victor von Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Nessler.

Dirigent: Herr **Grimm.** — Regie: Herr **Dolany.**

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, stud. jur.	Herr Wild.
Konradin, Trompeter eines kaiserlichen Werbekommandos	Herr Dolany.
Kurfürstlicher Haushofmeister	Herr Züchtzer.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Heinz.
Ein Student	Herr Bischoff.

Kaiserliche Reiter. Studenten. Pedelle. Kellerknechte.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen des Stückes:

Der Freiherr von Schönau	Herr Wolff.
Maria, dessen Tochter	Fräul. Calmbach.
Der Graf von Wildenstein	Herr Heinz.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Fräul. Freund.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Alfredo.
Werner Kirchhofer	Herr Wild.
Konradin	Herr Dolany.
Ein Diener des Freiherrn	Herr Hamm.
Ein Bote des Grafen	Herr Mann.
Ein Kellerknecht	Herr Junge.
Ein Narr	Herr Braun.

Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säkkingen. Hauensteiner Bauern. Volk. Schuljugend. Dechant und Capläne. Bürgermeister und Rathsherren von Säkkingen. Landsknechte. Die Wirthin zum „Güldnen Knopf" in Säkkingen. Hauensteiner Dorfmusikanten. — Ort der Handlung: In und um Säkkingen. Zeit: Kurz nach dem 30jährigen Kriege.

Personen des Ballets im 2. Akt:

Der König Mai	Fräul. Deppe.
Prinzessin Maiblume	Fräul. Roeder.
Prinz Waldmeister	Herr Schwarze.

Der Vater Rhein. Der Main. Die Ritter von Johannisberg. Aßmannshausen und Rüdesheim. Die Edeldamen Liebfrauenmilch, Mosel, Ahrbleiche. Der Hochheimer Domdechant. Markgräfler. Marcobrunner. Kobolde. Frösche. Fledermäuse. Gnomen. Genien. Waldteufel.

Die vorkommenden Tänze sind arrangirt von der Solotänzerin Paula Roeder.

Im 1. Akt: **„Bauerntanz"**, getanzt von **Paula Roeder** und **Max Schwarze.**

Im 2. Akt: **„Mai-Idylle"**, getanzt von den Damen **Roeder, Deppe,** Hrn. **Schwarze** und 32 Personen.

Textbücher zu „Der Trompeter von Säkkingen" sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge à Billet	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	2. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 60 „

Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **7½** Uhr. Ende **10½** Uhr.

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater in Görlitz.

Dienstag den 14. Mai 1889:

Benefiz-Concert

für

Herrn Ferdinand Wild

unter Mitwirkung von

Fräul. **Sophie Calmbach** u. des Hrn. Kapellmeister **Heinr. Grimm.**

PROGRAMM.

I. Theil.

1. **II. ungarische Rhapsodie** . . . . . Franz Liszt.
   Herr Kapellmeister **Heinrich Grimm.**
2. Grosse Scene und Arie des Wasserfürsten aus der Oper **„Undine“** . . Albert Lortzing.
   Ferdinand Wild.
3. **Rosenzeit** . . . . . Winkelmann.
   Fräulein **Sophie Calmbach.**
4. **Valentin's Gebet** aus der Oper „Margarethe“ . . . . . Gounod.
   Ferdinand Wild.
5. a) **Ich liebe Dich** . . . . . Förster.
   b) **Schwäbisches Liebesliedchen** . . . . . Bischoff.
   Fräulein **Sophie Calmbach.**
6. **Grosse Scene** u. **Duett** a. d. Op. **„Der fliegende Holländer“** Richard Wagner.
   Senta . . Fräulein **Sophie Calmbach.** — **Holländer** . . **Ferdinand Wild.**

II. Theil.

7. Grosse Scene und Arie aus der Oper **„Margarethe“** . . . . . Gounod.
   Fräulein **Sophie Calmbach.**
8. **„Noch sind die Tage der Rosen“** . . . . . Baumgartner.
   Ferdinand Wild.
9. **Lied** . . . . . Eckert.
   Fräulein **Sophie Calmbach.**
10. a) **Weiss es nicht wo ich geboren“** a. d. Op. „Der Rattenfänger v. Hameln“ Nessler.
    b) **„Das Lied von der Zufriedenheit“** aus der Oper „Silvana“ . . C. M. v. Weber.
    Ferdinand Wild.
11. Grosse Scene und Duett aus der Oper „Der Troubadour“ . . . . . Verdi.
    Fräulein **Sophie Calmbach.** — **Ferdinand Wild.**

NB. Das Instrument ist aus der Pianofortefabrik des Herrn Paternoster.

Preise der Plätze.

I. Rang Procseniumsloge à Billet . .	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittelloge à Billet . . .	2 „ 50 „	II. Rang Brustlehne à Billet	— „ 75 „
Seiten-Loge à Billet	2 „ — „	II. Rang à Billet	— „ 60 „
Parquet à Billet	1 „ 75 „	Gallerie à Billet	— „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet	1 „ 25 „	Schüler-Billet	— „ 60 „

Vorverkauf Montag und Dienstag von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr an der Theaterkasse.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.**

Druck der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK